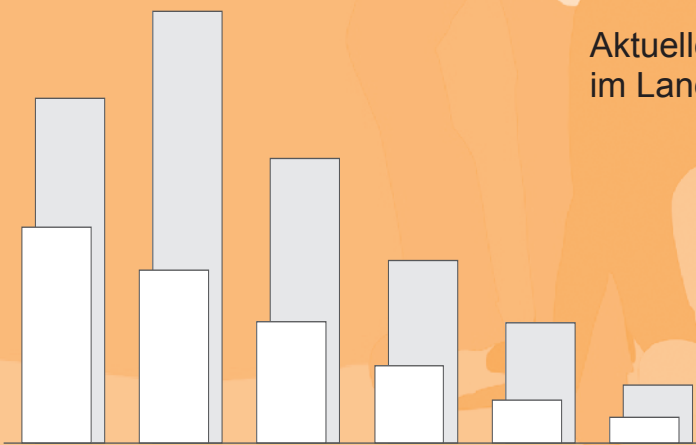




Brandenburger Sozialindikatoren 2016

Aktuelle Daten zur sozialen Lage
im Land Brandenburg



Inhalt

1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	6
1.1	Bruttoinlandsprodukt	9
1.2	Bruttowertschöpfung	13
1.3	Steuereinnahmen	15
1.4	Kreditlast/Schulden	19
1.5	Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung	22
2	Bevölkerung	24
2.1	Bevölkerungsgröße und -dichte	28
2.2	Alter der Bevölkerung	32
2.3	Kinder-, Jugend- und Altenquotient	36
2.4	Ausländeranteil	41
2.5	Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung	45
2.6	Natürliche Bevölkerungsbewegung	46
2.7	Räumliche Bevölkerungsbewegung	53
2.8	Bevölkerungsprognose (2040)	56
3	Arbeitsmarkt und Beschäftigung	59
3.1	Erwerbspersonen	63
3.2	Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten	65
3.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	69
3.4	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten	73
3.5	Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern	82
4	Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld	83
4.1	Haushaltsnettoeinkommen	93
4.2	Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	94
4.3	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	98
4.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	101
4.5	Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	105
4.6	Armutsgefährdungsquoten	107
4.7	Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt	110
4.8	Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII	113
4.9	Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII	117
4.10	Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII	121
4.11	Sozialhilfehaushalte	125
4.12	Wohngeld	127
5	Kinderbetreuung und Bildung	129
5.1	Betreuungsquoten in Kindertagesbetreuung	134
5.2	Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern	135
5.3	Anzahl der Schülerinnen und Schüler	137

5.4	Schulabschlüsse	139
5.5	Bildungsabschlüsse	140
5.6	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	145
6	Wohnen	148
6.1	Wohnungsbestand	150
6.2	Wohnungsgrößen	152
6.3	Wohnungslosigkeit	155
7	Gesundheit	156
7.1	Lebenserwartung	160
7.2	Krankenstand nach soziodemographischen Faktoren	161
7.3	Krankheitsbedingte Frühverrentungen	164
7.4	Subjektive Krankheitseinschätzung	165
7.5	Zigarettenkonsum	167
7.6	Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter	169
8	Behinderung und Pflege	171
8.1	Schwerbehinderte Menschen	174
8.2	Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen	177
8.3	Pflegequoten	182
8.4	Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45 b Abs. 1 Nr. 4 SGB XI	188
9	Zivilgesellschaft	192
9.1	Wahlbeteiligung	195
9.2	Bürgerschaftliches Engagement	197
9.3	Straftatenquoten	201

Einführung


Die hier vorliegenden „Brandenburger Sozialindikatoren 2016“ sind zentraler Bestandteil der Sozialberichterstattung des Landes. Die Aufgabe der Sozialberichterstattung ist es, die soziale Lage von ausgewählten Bevölkerungs- und Gesellschaftsgruppen dauerhaft zu beobachten. Sie hat den Anspruch, zentrale sozialstaatliche Entwicklungen systematisch zu beschreiben und sozialpolitischen Handlungsbedarf aufzuzeigen.

Anhand definierter Standards versuchen die Brandenburger Sozialindikatoren dieser Aufgabenstellung gerecht zu werden. Die Indikatoren beziehen sich dabei – soweit es die Datenlage zulässt - auf den Beobachtungszeitraum der letzten 10 Jahre.

Die Sozialindikatoren werden nicht kommentiert und lassen zuweilen durchaus unterschiedliche Interpretationen zu. Daher ist für eine adäquate Analyse der Indikatoren ein möglichst reflektierter Umgang mit den Statistiken, Tabellen und Diagrammen notwendig. Gleichfalls bieten sie Anregungen und sind Grundlage für fachliche und politische Diskussionen und können sowohl als Planungsgrundlage aber auch als Monitoring vergangener sozialpolitischer Entscheidungen und Maßnahmen fungieren.

In Anlehnung an den Lebenslagenansatz sind die Indikatoren in unterschiedliche thematische Bereiche gegliedert. Regionale Vergleiche werden unter Berücksichtigung der besonderen Situation des Landes Brandenburg - einerseits Metropolenraum und andererseits ländlicher Raum - über die 14 Landkreise und vier kreisfreien Städte realisiert. So werden die Entwicklungstrends für den verdichteten Berlin-nahen Raum („Berliner Umland“) und den dünn besiedelten ländlichen Raum („weiterer Metropolenraum“) nach Möglichkeit differenziert dargestellt. Referenzen bilden darüber hinaus Vergleiche mit den anderen Bundesländern und der Bundesrepublik Deutschland insgesamt.

Der Sozialindikatorensatz wird durch das Landesamt für Soziales und Versorgung im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie in jährlichem Turnus aktualisiert und veröffentlicht und ist unter www.lasv.brandenburg.de oder unter www.sozialberichterstattung.brandenburg.de im Internet abrufbar. Bei Rückfragen oder weiterführenden Hinweisen wenden Sie sich gern an Cornelia Fischer (Cornelia.Fischer@LASV.Brandenburg.de, Telefon: 0355 2893-362) als verantwortliche Redakteurin.



Marlies Reidow
Abteilungsleiterin Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

Inhalt Kapitel 1

- 1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 1.1. Bruttoinlandsprodukt
 - 1.1.a Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
 - 1.1.b Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/in in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
 - 1.1.c Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätige/Erwerbstätigen in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
 - 1.1.d Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.2. Bruttowertschöpfung
 - 1.2.a Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg
 - 1.2.b Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen: Anteile der Landkreise und kreisfreien Städte am Landesergebnis
 - 1.3. Steuereinnahmen
 - 1.3.a Steuereinnahmen (netto) in Euro je Einwohner/in nach Bundesländern
 - 1.3.b Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg
 - 1.3.c Steuereinnahmen (netto) in 1.000 Euro nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.3.d Steuereinnahmen (netto) in Euro je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.4. Kreditlast/Schulden
 - 1.4.a Schuldenstand in 1.000 Euro der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg
 - 1.4.b Schulden in 1.000 Euro nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.4.c Schulden in Euro je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.5. Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung
 - 1.5.a Bereinigte Ausgaben in 1.000 Euro der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und für soziale Sicherung im Land Brandenburg
 - 1.5.b Sozialausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

Methodische Vorbemerkungen

Die Angaben zu den Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände basieren auf den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen.

Für die Zuordnung von bestimmten Einnahme- und Ausgabearten zu den Aufgabebereichen wurden die Jahresrechnungsergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände zugrunde gelegt.

Die Daten über den Schuldenstand des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände beruhen auf der jährlichen Schuldenerhebung.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

misst die gesamte Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum.

Das BIP ist der Wert aller im Inland hergestellten Güter (Waren/Dienstleistungen) für den Endgebrauch, d. h. Vorleistungen für die Produktion von Gütern werden nicht einbezogen. Die Veränderungsrate des preisbereinigten BIP gilt als die zentrale Messgröße zur Bewertung des Wirtschaftswachstums von Volkswirtschaften.

Bruttowertschöpfung (BWS)

umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebiets in einem bestimmten Zeitraum erbrachte wirtschaftliche Leistung. Sie ist Ausdruck des Wertes aller in der betreffenden Periode produzierten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen).

Gemeinden

sind rechtsfähige Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts. Das Gebiet der Gemein-

de bilden die Grundstücke, die nach geltendem Recht zu ihr gehören. Die Gemeinden werden nach kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie kreisfreien Städten unterschieden.

Gemeindeverbände

sind öffentlich-rechtliche Körperschaften oberhalb der Ortsgemeinde. Die wichtigsten Gemeindeverbände sind die Kreise. Zwischen Gemeinden und Kreisen gibt es im Land Brandenburg als Zwischenstufe der kommunalen Zusammenarbeit die Ämter. Die Gemeindeverbände haben im Rahmen der Gesetze das Recht zur Selbstverwaltung.

Ausgaben/Einnahmen

- a) **der laufenden Rechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.
- b) **Kapitalrechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen

sind die Summe der Ausgaben und Einnahmen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung.

Schulden

sind noch nicht getilgte Anleihen, Darlehen und Kredite. Die Aufnahme von Schulden der öffentlichen Hand ist notwendig, wenn die Ausgaben höher sind als die Einnahmen. Die öffentlichen Schulden werden in der Bundesrepublik Deutschland von der Bundes- oder Landesschuldenverwaltung bzw. auf kommunaler Ebene durch den Kämmerer verwaltet.

Schulden können zwischen Kreditmarktschulden und Schulden bei öffentlichen Haushalten (z. B. dem Land) unterschieden werden.

Kassenkredite/Kredite zur Liquiditätssicherung

auch als Kassenverstärkungskredite bezeichnet, unter denen die kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst werden, welche die Berichtskörperschaften zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen eingehen. Sie dienen der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft (Liquiditätssicherung) und nicht der Ausgabendeckung (keine investiven Zwecke). Seit 2010 werden die Kassenkredite nach Gläubigerbereichen erhoben.

Ausgaben für soziale Sicherung

gliedern sich in folgende Bereiche: Ausgaben für Versicherungsbehörden, die allgemeine Sozialverwaltung, Jugendämter, Versorgungsämter, Wiedergutmachungsbehörden, sonstige Behörden (z. B. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), die Sozialversicherung, Familien-, Sozial- und Jugendhilfe, Einrichtungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe des öffentlichen Bereichs, Förderung der freien Wohlfahrtspflege und der freien Jugendhilfe, soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen, Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsschutz, Hilfsmaßnahmen bei Naturkatastrophen, die Förderung der Vermögensbildung (Wohnungsbauprämien), sonstige soziale Angelegenheiten (z. B. Unterhaltssicherung, Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht).

Sozialausgaben

spiegeln Ausgaben ausgewählter Leistungskennziffern der sozialen Sicherung wieder. Dazu zählen:

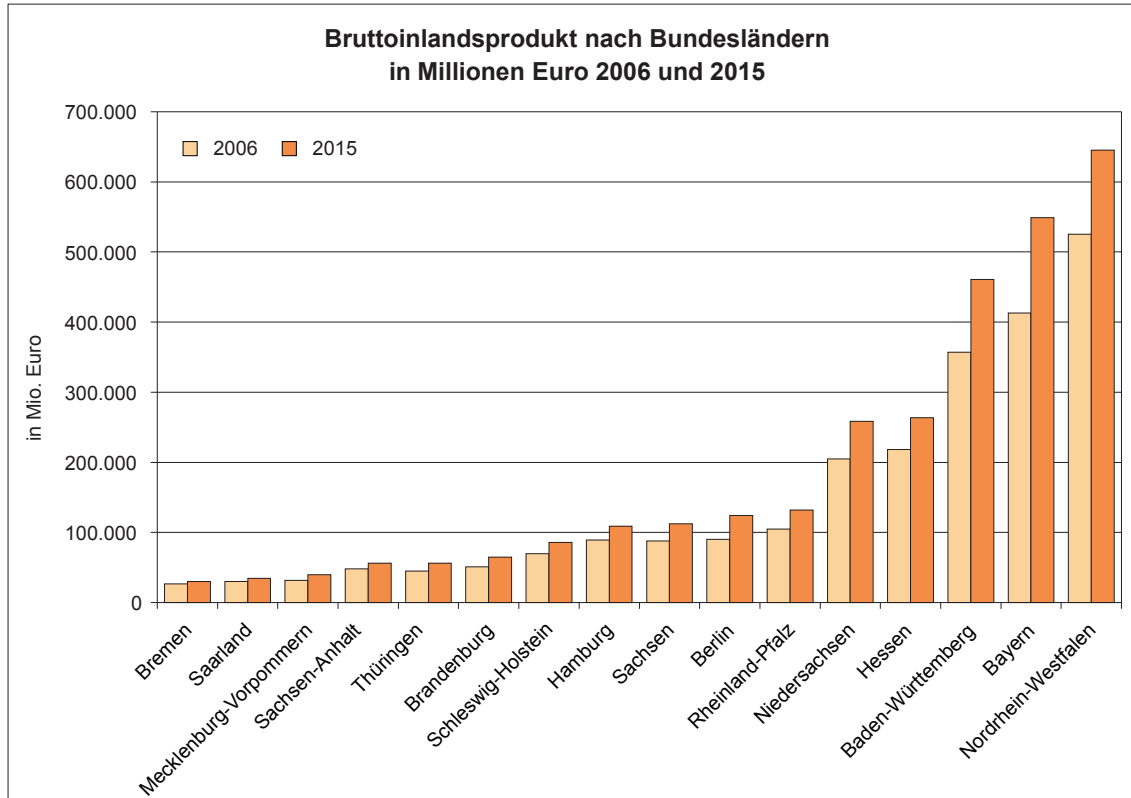
- Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen außerhalb von und in Einrichtungen,
- Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von und in Einrichtungen,

- Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von und in Einrichtungen,
- aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bei zugelassenen kommunalen Trägern),
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und weitere soziale Leistungen.

1.1 Bruttoinlandsprodukt

1.1.a Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Mio. Euro					
Baden-Württemberg	356.956	405.955	413.668	423.440	437.251	460.687
Bayern	412.903	480.472	493.381	508.079	526.740	549.190
Berlin	90.412	108.143	109.824	112.797	117.748	124.161
Brandenburg	50.820	57.740	58.802	60.445	62.366	65.294
Bremen	26.285	27.665	28.866	29.270	30.119	31.590
Hamburg	89.173	95.872	97.831	102.329	105.200	109.271
Hessen	218.924	235.576	237.568	243.425	253.864	263.444
Mecklenburg-Vorpommern	31.670	36.263	36.419	37.455	38.367	39.869
Niedersachsen	204.466	235.886	240.106	242.282	248.504	258.530
Nordrhein-Westfalen	525.442	588.785	597.352	611.126	632.848	645.590
Rheinland-Pfalz	104.636	119.608	122.034	124.666	127.674	131.951
Saarland	29.896	32.033	32.511	32.488	33.474	35.028
Sachsen	88.779	99.510	101.788	104.456	108.592	112.658
Sachsen-Anhalt	47.899	52.042	53.770	54.627	55.105	56.217
Schleswig-Holstein	70.119	76.597	79.374	80.522	82.814	85.610
Thüringen	44.869	50.972	51.565	53.412	54.986	56.811
Bundesrepublik Deutschland	2.393.250	2.703.120	2.754.860	2.820.820	2.915.650	3.025.900
BIP Land Brandenburg Anteil am BIP Bundesrepublik Deutschland (= 100%)	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,20

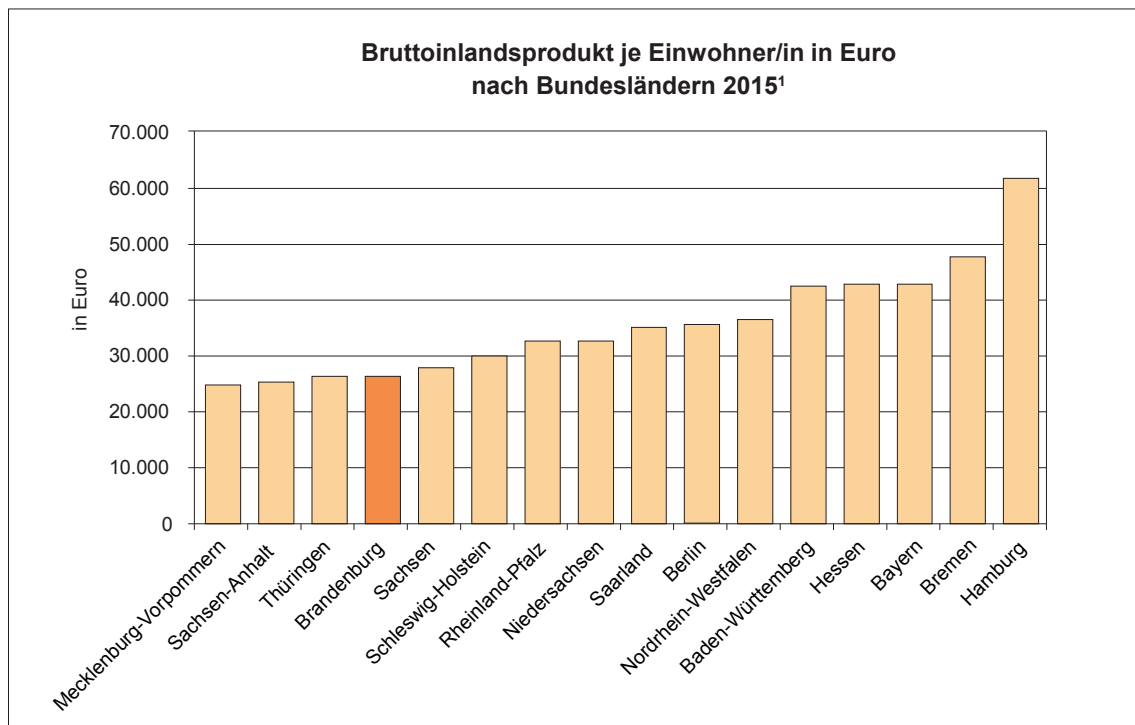


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2015/Februar 2016

1.1 Bruttoinlandsprodukt

1.1.b Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/in in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2011	2012	2013	2014 ¹	2015 ¹
	in Euro				
Baden-Württemberg	37.614	38.131	38.716	40.964	42.745
Bayern	38.094	38.864	39.691	41.646	43.092
Berlin	31.063	31.092	31.504	34.171	35.627
Brandenburg	23.104	23.622	24.231	25.419	26.493
Bremen	42.122	43.893	44.310	45.660	47.603
Hamburg	53.515	54.025	54.526	59.958	61.729
Hessen	38.678	38.751	39.605	41.825	43.073
Mecklenburg-Vorpommern	22.236	22.445	22.964	24.012	24.909
Niedersachsen	29.756	30.377	31.135	31.824	32.890
Nordrhein-Westfalen	32.967	33.439	33.963	35.947	36.509
Rheinland-Pfalz	29.954	30.621	31.072	31.895	32.814
Saarland	31.574	32.067	32.333	33.817	35.409
Sachsen	23.984	24.568	25.378	26.807	27.776
Sachsen-Anhalt	22.393	23.370	23.924	24.600	25.198
Schleswig-Holstein	27.008	28.056	28.584	29.331	30.134
Thüringen	22.839	23.321	23.870	25.471	26.364
Bundesrepublik Deutschland	33.005	33.569	34.219	36.003	37.099
BIP Brandenburg im Verhältnis zum BIP Deutschland (= 100%)	70,0	70,4	70,8	70,6	71,3



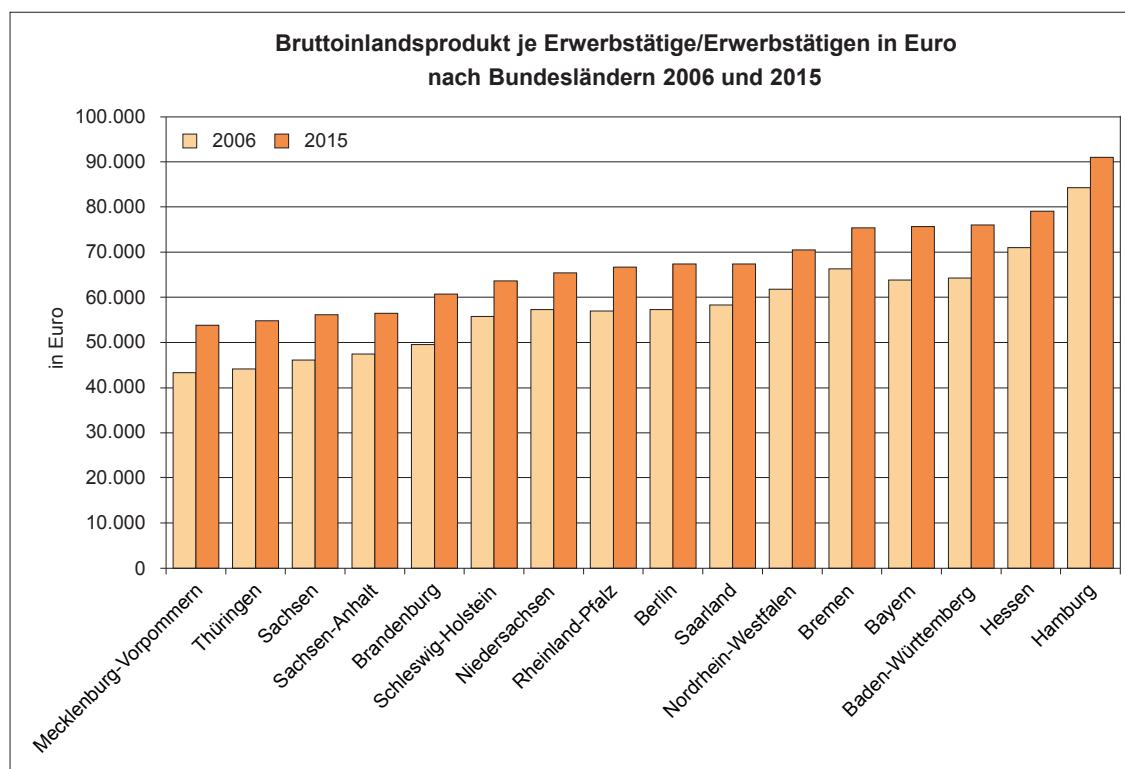
¹ vorläufige Ergebnisse, Bevölkerung auf der Grundlage des Zensus; die Werte der Vorjahre sind nicht vergleichbar, da hier die Bezugsgröße auf früheren Zählungen basiert - korrigierte Daten lagen zum Redaktionsschluss nicht vor

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2015/Februar 2016

1.1 Bruttoinlandsprodukt

1.1.c Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätige/Erwerbstätigen in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Euro					
Baden-Württemberg	64.149	69.991	70.280	71.169	72.681	75.872
Bayern	63.710	69.553	70.257	71.620	73.330	75.522
Berlin	57.133	63.330	62.855	63.557	65.045	67.249
Brandenburg	49.350	53.284	54.161	55.900	57.665	60.434
Bremen	66.064	67.629	69.541	70.356	72.004	75.237
Hamburg	84.150	83.475	83.676	86.582	88.186	90.905
Hessen	70.817	73.101	72.858	74.385	76.685	78.790
Mecklenburg-Vorpommern	43.338	48.925	49.563	51.113	51.974	53.888
Niedersachsen	57.106	61.993	62.207	62.277	63.201	65.233
Nordrhein-Westfalen	61.565	66.041	66.345	67.493	69.402	70.314
Rheinland-Pfalz	56.850	61.948	62.684	63.787	64.818	66.509
Saarland	58.119	61.242	62.088	62.595	64.494	67.323
Sachsen	45.881	50.174	50.861	51.943	53.752	55.891
Sachsen-Anhalt	47.406	50.738	52.650	53.821	54.659	56.206
Schleswig-Holstein	55.576	57.994	59.729	60.452	61.921	63.453
Thüringen	43.979	48.445	48.951	50.948	52.514	54.515
Bundesrepublik Deutschland	60.382	65.015	65.498	66.642	68.277	70.317
BIP Brandenburg im Verhältnis zum BIP Deutschland (= 100%)	81,5	82,0	82,7	83,9	84,5	85,9

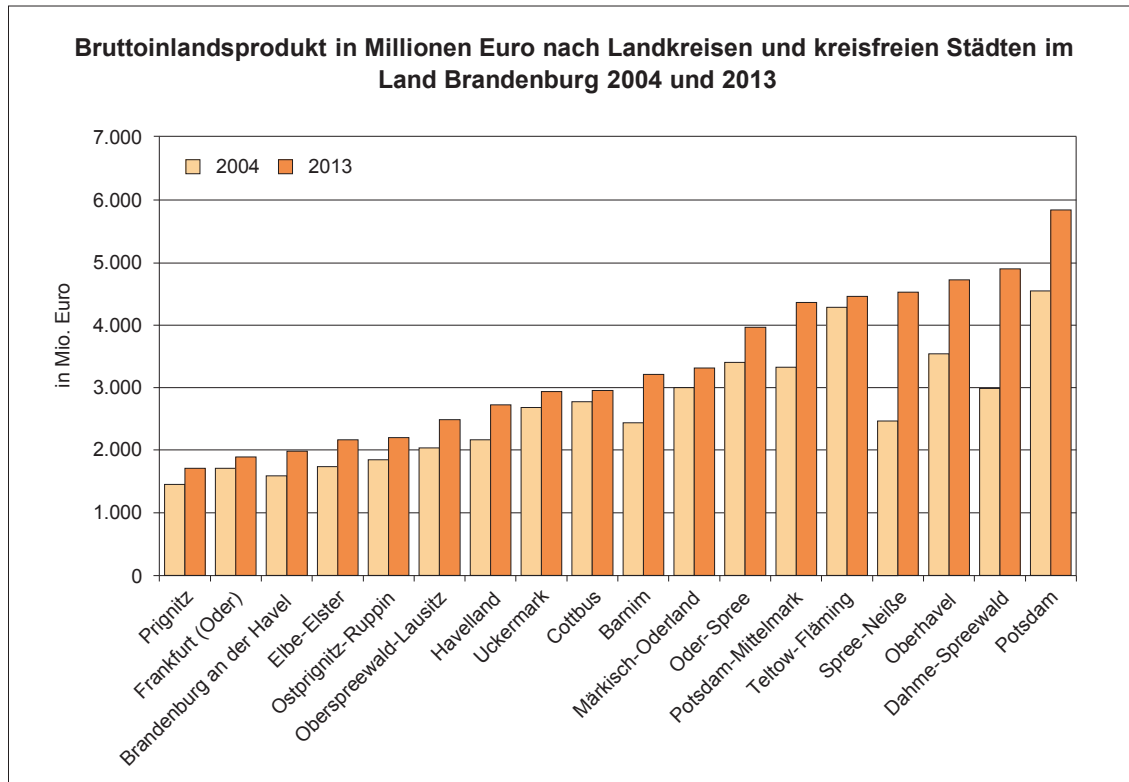


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2015/Februar 2016

1.1 Bruttoinlandsprodukt

1.1.d Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2004	2009	2010	2011	2012	2013
	in Mio. Euro					
Brandenburg an der Havel	1.582	1.787	1.877	1.932	1.963	1.974
Cottbus	2.774	2.775	2.844	2.884	2.935	2.952
Frankfurt (Oder)	1.712	1.981	2.035	2.085	1.943	1.888
Potsdam	4.556	5.350	5.527	5.714	5.797	5.843
Barnim	2.436	2.838	2.949	3.068	3.176	3.211
Dahme-Spreewald	2.978	4.704	4.878	4.903	4.859	4.901
Elbe-Elster	1.741	1.944	1.989	2.126	2.124	2.162
Havelland	2.163	2.387	2.379	2.531	2.647	2.719
Märkisch-Oderland	2.998	3.175	3.158	3.169	3.215	3.314
Oberhavel	3.544	3.987	4.228	4.567	4.537	4.727
Oberspreewald-Lausitz	2.033	2.257	2.333	2.454	2.425	2.484
Oder-Spree	3.399	3.496	3.593	3.674	3.788	3.966
Ostprignitz-Ruppin	1.843	2.019	2.059	2.121	2.166	2.202
Potsdam-Mittelmark	3.326	3.684	3.733	3.914	4.075	4.364
Prignitz	1.442	1.548	1.631	1.740	1.722	1.713
Spree-Neiße	2.470	3.702	4.070	3.922	4.300	4.529
Teltow-Fläming	4.283	3.410	3.788	4.122	4.322	4.455
Uckermark	2.682	2.629	2.983	2.807	2.896	2.938
Land Brandenburg	47.959	53.674	56.053	57.733	58.890	60.344

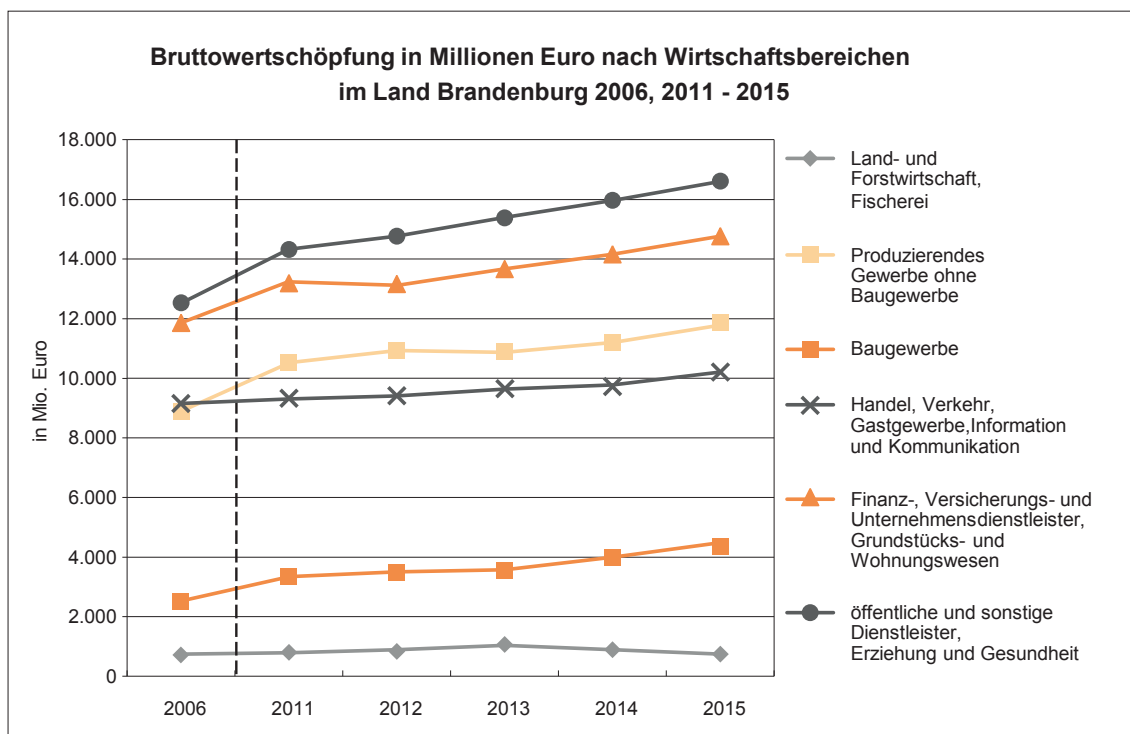


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2014/Februar 2015

1.2 Bruttowertschöpfung

1.2.a Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg

	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit
in Mio. Euro						
2006	694	8.971	2.556	9.168	11.931	12.651
2011	872	10.574	3.352	9.353	13.311	14.404
2012	934	10.955	3.550	9.423	13.151	14.818
2013	1.054	10.893	3.596	9.658	13.734	15.427
2014	915	11.232	4.000	9.758	14.214	15.989
2015	770	11.878	4.393	10.255	14.814	16.641
Anteil an der Bundesrepublik Deutschland (Prozent)						
2006	4,1	1,6	3,1	2,0	2,0	2,8
2011	4,4	1,7	3,1	1,9	2,1	2,7
2012	4,9	1,7	3,2	1,9	2,0	2,7
2013	5,3	1,7	3,2	1,9	2,1	2,7
2014	5,1	1,7	3,3	1,8	2,1	2,7
2015	5,1	1,7	3,4	1,8	2,1	2,7

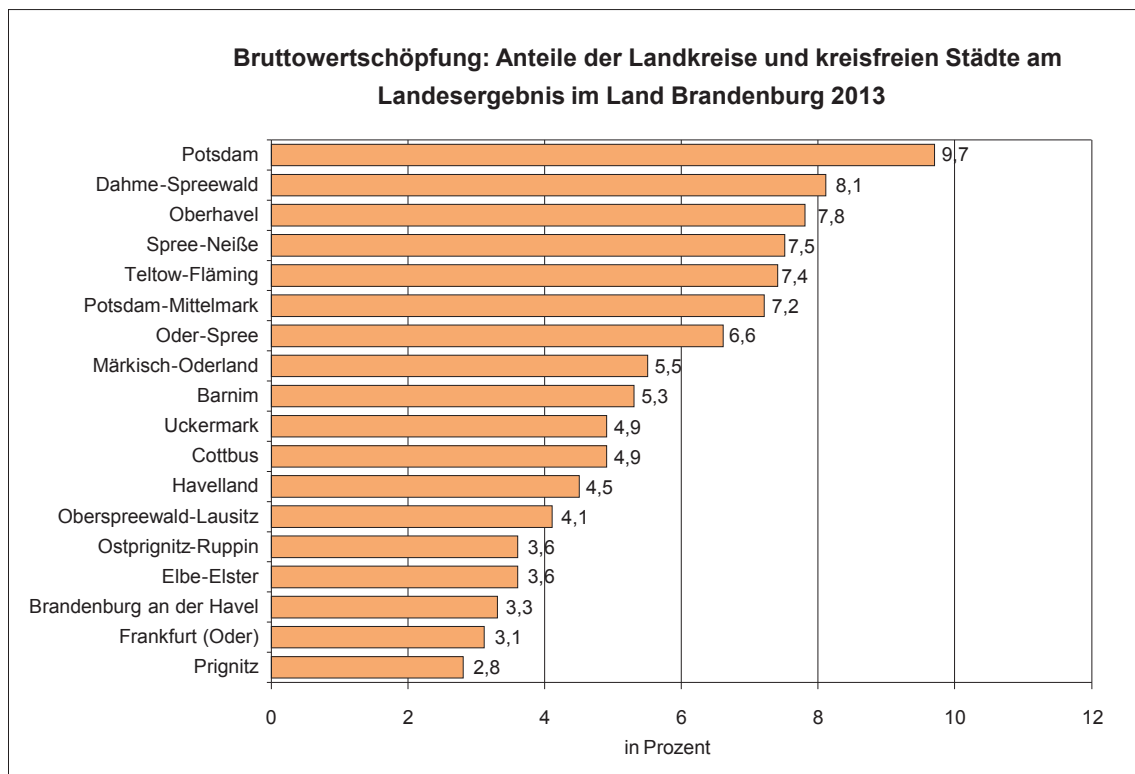


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2015/Februar 2016

1.2 Bruttowertschöpfung

1.2.b Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen: Anteile der Landkreise und kreisfreien Städte am Landesergebnis

	2004	2009	2010	2011	2012	2013
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3
Cottbus	5,8	5,2	5,1	5,0	5,0	4,9
Frankfurt (Oder)	3,6	3,7	3,6	3,6	3,3	3,1
Potsdam	9,5	10,0	9,9	9,9	9,8	9,7
Barnim	5,1	5,3	5,3	5,3	5,4	5,3
Dahme-Spreewald	6,2	8,8	8,7	8,5	8,3	8,1
Elbe-Elster	3,6	3,6	3,5	3,7	3,6	3,6
Havelland	4,5	4,4	4,2	4,4	4,5	4,5
Märkisch-Oderland	6,3	5,9	5,6	5,5	5,5	5,5
Oberhavel	7,4	7,4	7,5	7,9	7,7	7,8
Oberspreewald-Lausitz	4,2	4,2	4,2	4,3	4,1	4,1
Oder-Spree	7,1	6,5	6,4	6,4	6,4	6,6
Ostprignitz-Ruppin	3,8	3,8	3,7	3,7	3,7	3,6
Potsdam-Mittelmark	6,9	6,9	6,7	6,8	6,9	7,2
Prignitz	3,0	2,9	2,9	3,0	2,9	2,8
Spree-Neiße	5,1	6,9	7,3	6,8	7,3	7,5
Teltow-Fläming	8,9	6,4	6,8	7,1	7,3	7,4
Uckermark	5,6	4,9	5,3	4,9	4,9	4,9
Land Brandenburg	100	100	100	100	100	100

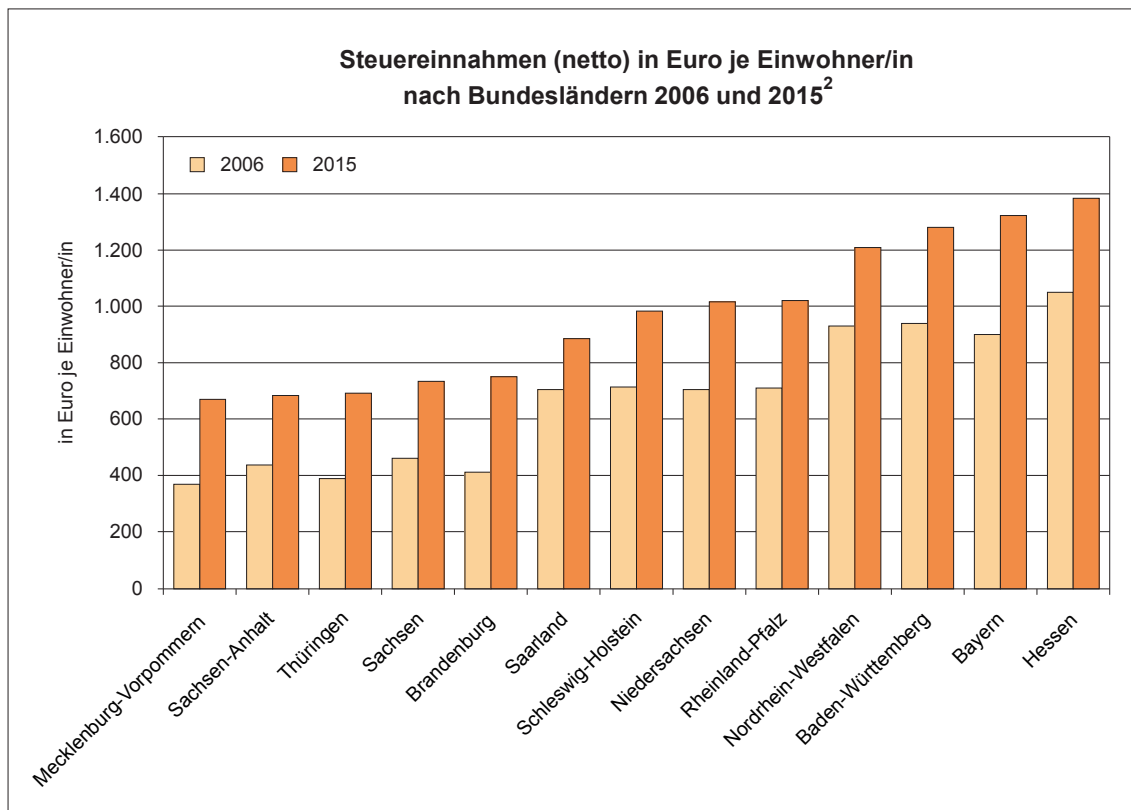


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2014/Februar 2015

1.3 Steuereinnahmen

1.3.a Steuereinnahmen (netto) in Euro je Einwohner/in nach Bundesländern¹

	2006	2011	2012	2013 ²	2014 ²	2015 ²
	in Euro je Einwohner/in					
Baden-Württemberg	933	1.052	1.175	1.193	1.200	1.278
Bayern	897	1.077	1.128	1.204	1.255	1.320
Brandenburg	408	572	623	677	717	743
Hessen	1.048	1.086	1.218	1.220	1.338	1.379
Mecklenburg-Vorpommern	367	507	538	592	615	665
Niedersachsen	697	838	959	955	989	1.011
Nordrhein-Westfalen	923	1.007	1.073	1.097	1.106	1.204
Rheinland-Pfalz	705	816	898	923	925	1.017
Saarland	699	799	790	809	842	879
Sachsen	459	611	641	673	709	730
Sachsen-Anhalt	434	551	593	620	646	679
Schleswig-Holstein	707	826	821	901	901	975
Thüringen	385	532	587	622	630	686
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	797	919	995	1.028	1.059	1.123



¹ ohne Berlin, Bremen und Hamburg

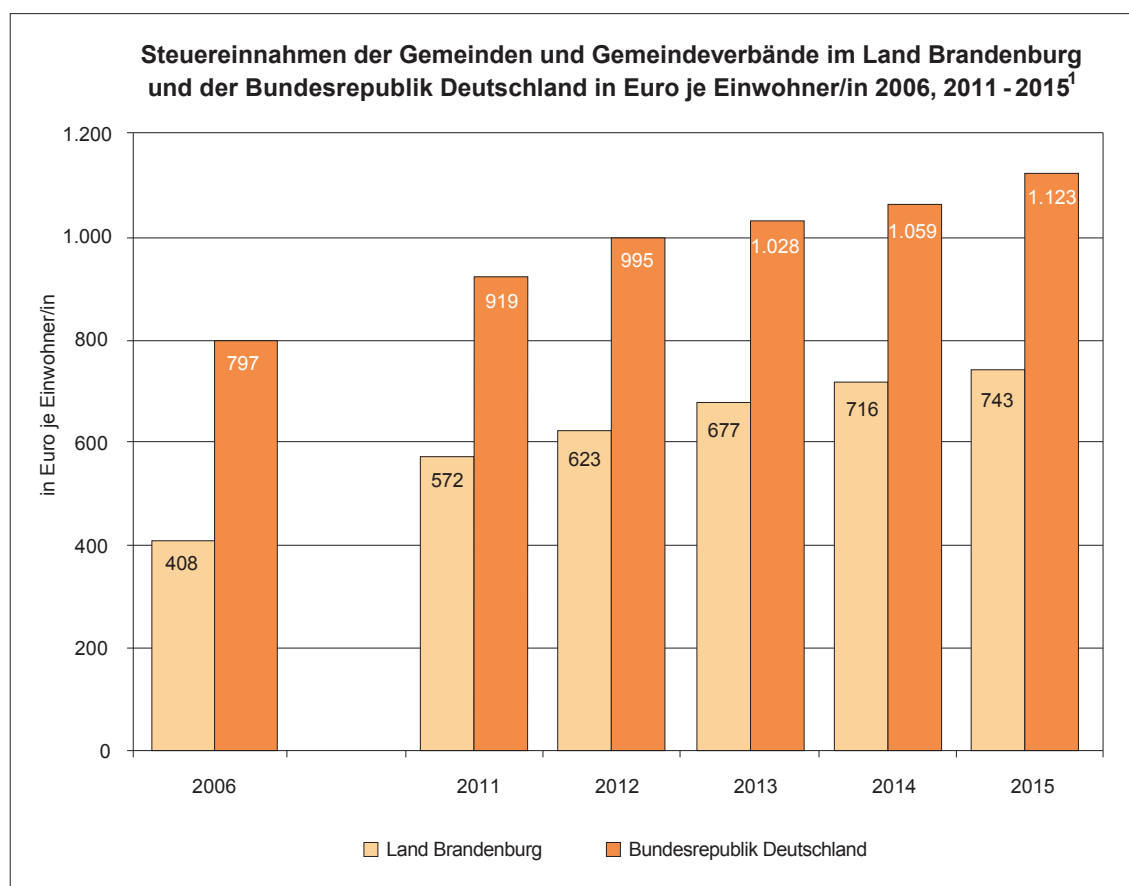
² Bevölkerung auf der Grundlage des Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2004-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2013 und Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2014-2015, eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

1.3 Steuereinnahmen

1.3.b Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2006	2011	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹
	in Mio. Euro					
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	1.041,6	1.428,2	1.526,4	1.657,2	1.756,2	1.831,4
davon:						
kreisfreie Städte	202,2	270,2	273,6	285,5	303,2	315,9
kreisangehörige Gemeinden	839,4	1.157,9	1.252,8	1.371,4	1.452,9	1.515,5
	in Euro je Einwohner/in					
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	408	572	623	677	716	743
davon:						
kreisfreie Städte	519	691	705	735	776	804
kreisangehörige Gemeinden	388	549	608	666	705	732
Bundesrepublik Deutschland	797	919	995	1.028	1.059	1.123



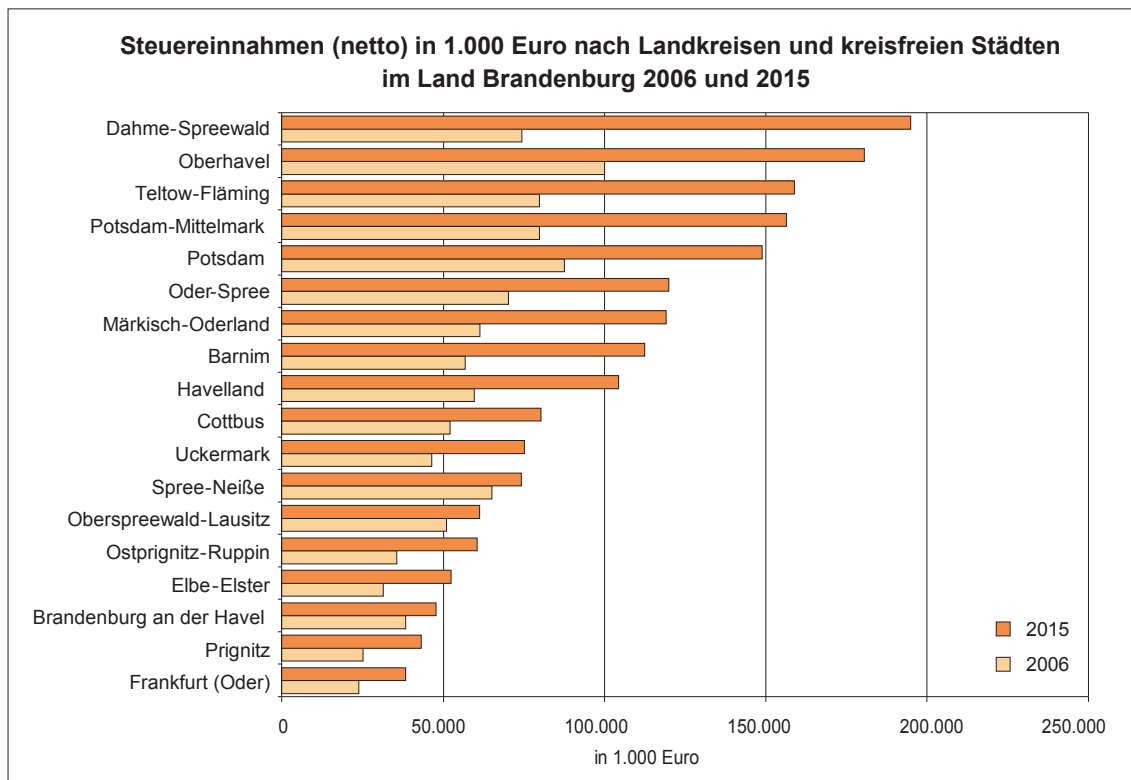
¹ Bevölkerung auf der Grundlage des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik 2004-2014 sowie vierteljährliche Kassenstatistik 2015 und Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2004-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2013 sowie Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2014-2015, eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

1.3 Steuereinnahmen

1.3.c Steuereinnahmen (netto) in 1.000 Euro nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in 1.000 Euro					
Brandenburg an der Havel	38.429	37.584	42.173	43.150	44.302	47.906
Cottbus	52.372	66.427	69.704	82.430	77.150	80.477
Frankfurt (Oder)	23.791	51.420	30.674	35.427	36.737	38.487
Potsdam	87.622	114.771	131.016	124.759	145.029	149.036
Barnim	57.034	89.448	93.311	98.932	102.144	112.563
Dahme-Spreewald	74.638	109.825	125.864	171.862	169.809	194.940
Elbe-Elster	31.638	44.605	48.713	50.320	52.039	52.538
Havelland	59.695	86.317	89.875	93.240	95.185	104.481
Märkisch-Oderland	61.613	91.372	104.310	111.501	108.161	119.286
Oberhavel	100.280	136.052	135.576	146.907	181.818	180.620
Oberspreewald-Lausitz	51.230	61.159	65.816	66.069	69.040	61.407
Oder-Spree	70.479	97.764	92.371	101.994	106.149	120.179
Ostprignitz-Ruppin	35.726	46.465	51.230	53.552	56.750	60.759
Potsdam-Mittelmark	79.998	121.908	129.568	135.520	141.103	156.481
Prignitz	25.381	35.560	39.314	40.821	41.923	43.359
Spree-Neiße	65.339	67.183	76.912	88.465	88.007	74.516
Teltow-Fläming	79.886	110.200	138.961	146.712	169.618	159.068
Uckermark	46.496	60.135	61.057	65.498	71.200	75.343
Land Brandenburg	1.041.649	1.428.196	1.526.446	1.657.158	1.756.161	1.831.447
Bundesrepublik Deutschland	60.983.000	69.731.900	74.329.600	76.763.800	79.474.700	84.845.000

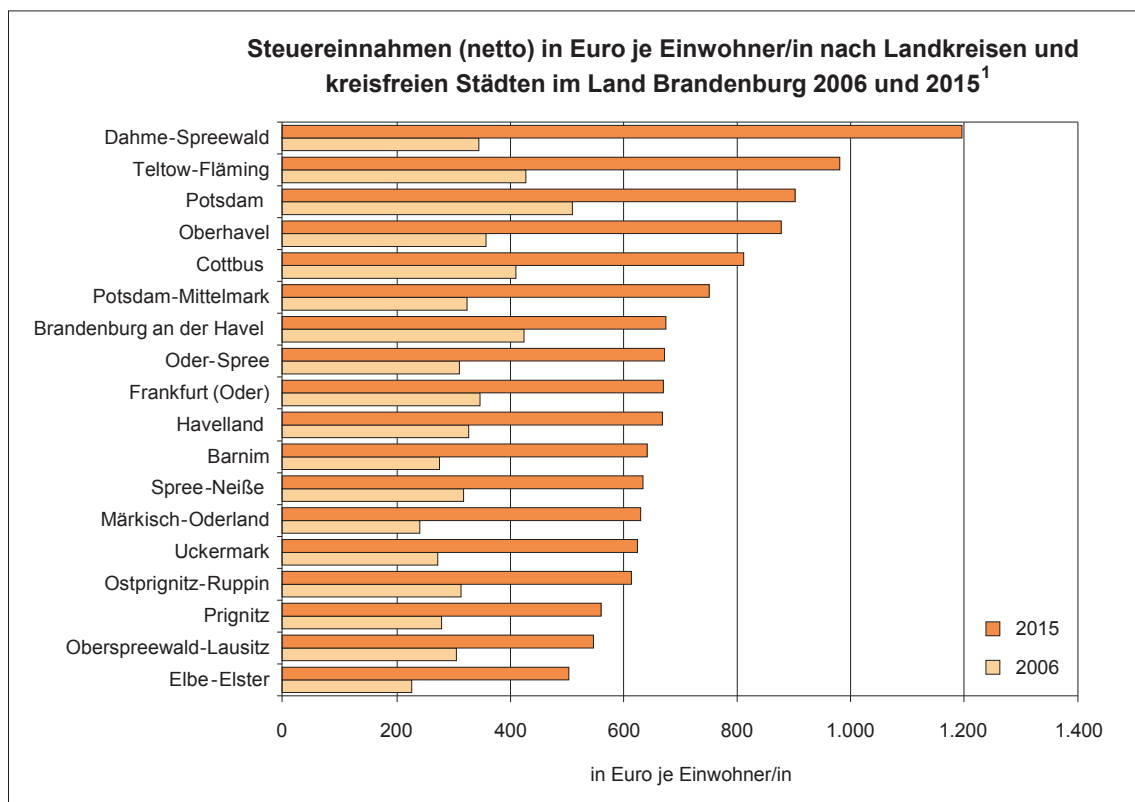


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik 2004-2014 sowie vierteljährliche Kassenstatistik 2015 und Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2004-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2013 und Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2014

1.3 Steuereinnahmen

1.3.d Steuereinnahmen (netto) in Euro je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹
	in Euro je Einwohner/in					
Brandenburg an der Havel	424	524	591	607	624	674
Cottbus	410	652	700	828	775	812
Frankfurt (Oder)	346	856	521	608	637	669
Potsdam	510	729	827	779	893	902
Barnim	275	507	540	571	587	641
Dahme-Spreewald	344	679	787	1.071	1.053	1.197
Elbe-Elster	226	401	449	471	492	503
Havelland	327	557	588	608	616	668
Märkisch-Oderland	240	481	558	596	575	630
Oberhavel	357	669	673	726	893	878
Oberspreewald-Lausitz	304	505	567	577	610	546
Oder-Spree	310	534	520	577	600	672
Ostprignitz-Ruppin	313	453	515	541	574	614
Potsdam-Mittelmark	323	594	636	662	684	750
Prignitz	279	437	496	521	539	560
Spree-Neiße	317	535	636	740	744	634
Teltow-Fläming	427	683	871	919	1.054	981
Uckermark	271	466	496	537	588	624
Land Brandenburg	330	572	623	677	716	743



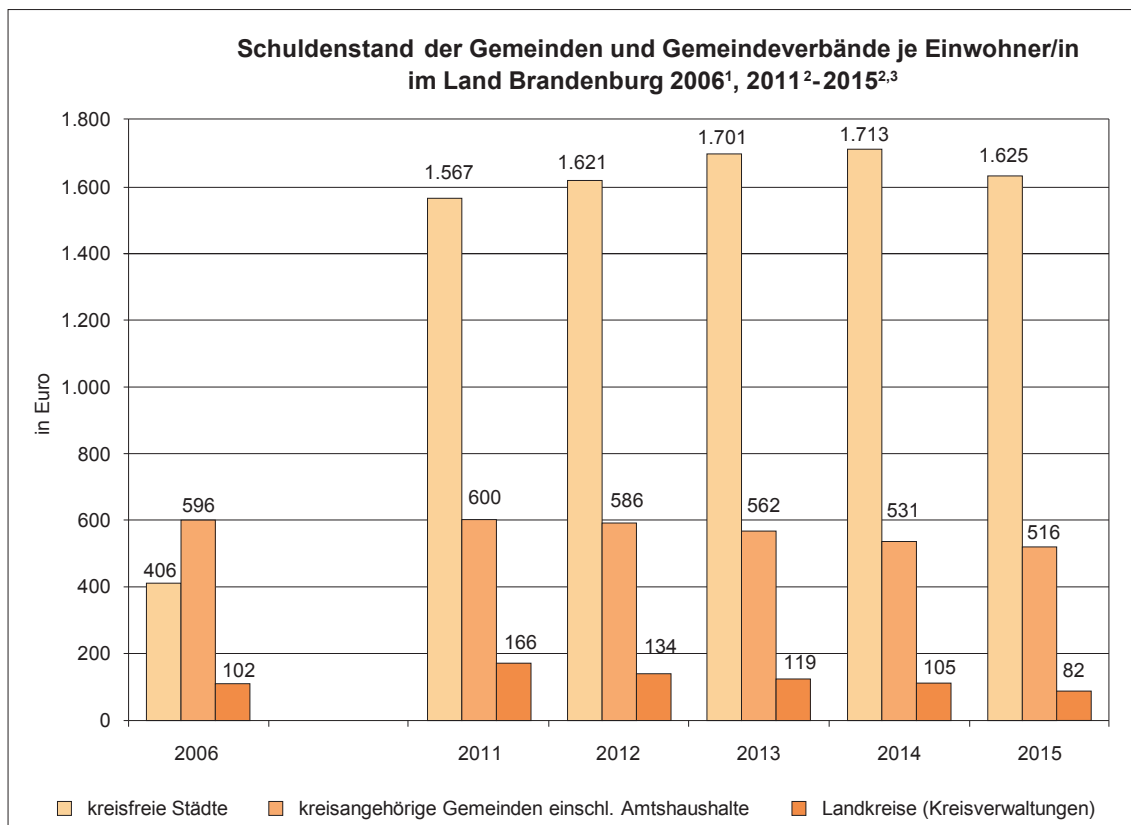
¹ Bevölkerung auf der Grundlage des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gv.2004-2014 und vierteljährliche Kassenstatistik 2015 sowie eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

1.4 Kreditlast/Schulden

1.4.a Schuldenstand in 1.000 Euro der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2006 ¹	2011 ²	2012 ^{2,3}	2013 ^{2,3}	2014 ^{2,3}	2015 ^{2,3}
	in 1.000 Euro					
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg	1.666.524	2.227.046	2.114.296	2.063.505	1.980.091	1.877.490
davon:						
kreisfreie Städte	158.249	612.774	629.224	661.791	669.106	638.370
kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte	1.288.240	1.264.205	1.207.956	1.156.949	1.095.097	1.068.813
Landkreise (Kreisverwaltungen)	220.035	350.067	277.116	244.765	215.888	170.306
	in Euro je Einwohner/in					
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg	653	891	863	843	808	762
davon:						
kreisfreie Städte	406	1.567	1.621	1.701	1.713	1.625
kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte	596	600	586	562	531	516
Landkreise (Kreisverwaltungen)	102	166	134	119	105	82



¹ ohne Kassenkredite

² aufgrund der Anforderungen von Eurostat und der Europäischen Zentralbank Änderung der Schuldenstatistik ab 2010 hinsichtlich des Erhebungsprogramms, Anpassung der Bereichsabgrenzung, Erweiterung des Berichtskreises; Einbeziehung der Kassenkredite in die Höhe des Schuldenstandes

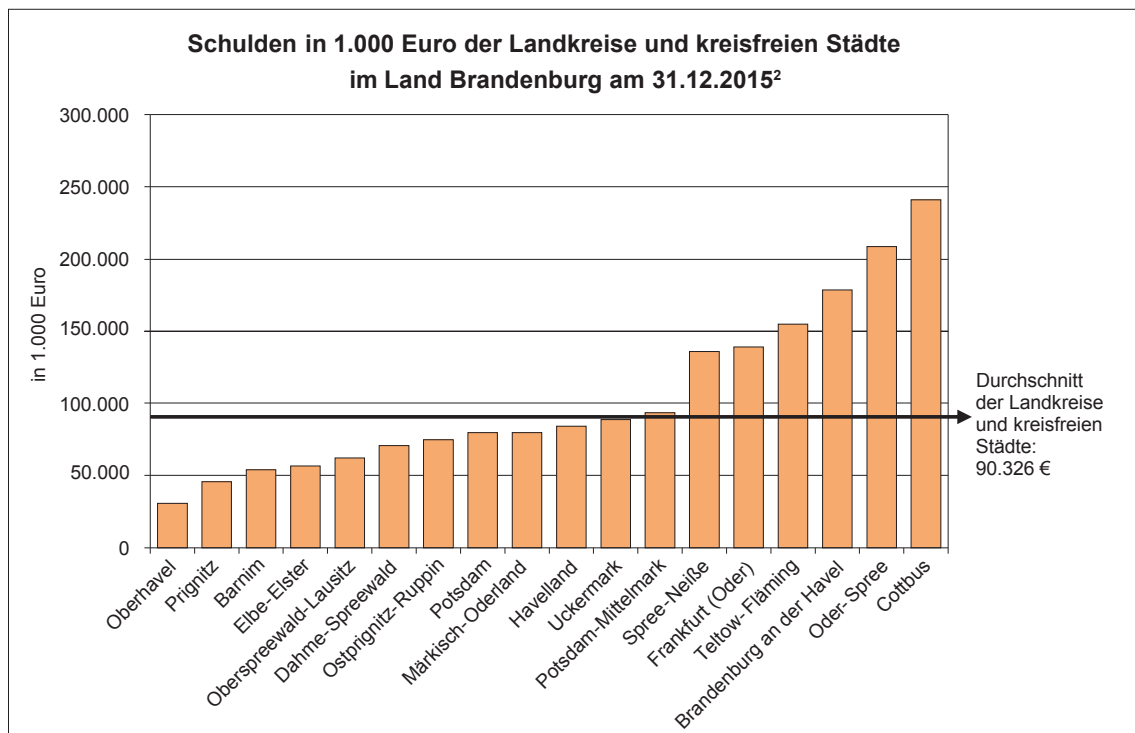
³ Bevölkerung auf der Grundlage des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

1.4 Kreditlast/Schulden

1.4.b Schulden in 1.000 Euro nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006 ¹	2011 ²	2012 ²	2013 ²	2014 ²	2015 ²
	in 1.000 Euro					
Brandenburg an der Havel	51.762	171.602	178.442	194.868	196.467	178.959
Cottbus	53.556	248.165	257.082	242.951	245.178	241.511
Frankfurt (Oder)	18.888	104.245	108.196	137.805	145.484	139.150
Potsdam	34.043	88.762	85.505	86.167	81.977	78.749
Barnim	102.818	71.891	68.040	62.357	58.222	54.072
Dahme-Spreewald	111.266	89.294	85.353	79.553	70.654	70.904
Elbe-Elster	98.998	84.522	70.310	62.938	59.681	56.244
Havelland	115.712	108.704	100.989	93.307	91.667	84.002
Märkisch-Oderland	103.317	93.868	80.810	82.801	80.107	78.975
Oberhavel	81.270	53.384	46.875	35.345	33.186	30.538
Oberspreewald-Lausitz	64.776	102.216	80.437	83.543	64.408	62.346
Oder-Spree	147.170	247.639	245.149	240.288	230.799	208.943
Ostprignitz-Ruppin	105.926	109.966	103.539	92.509	78.121	74.723
Potsdam-Mittelmark	149.319	114.472	113.256	106.021	96.927	93.558
Prignitz	80.482	86.621	63.446	59.579	51.083	45.725
Spree-Neiße	112.923	196.250	172.193	152.149	131.442	136.145
Teltow-Fläming	112.330	128.567	131.178	138.149	156.943	154.603
Uckermark	121.968	126.877	123.496	113.175	107.746	88.340
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg	1.666.524	2.227.046	2.114.296	2.063.505	1.980.091	1.877.490



¹ ohne Kassenkredite

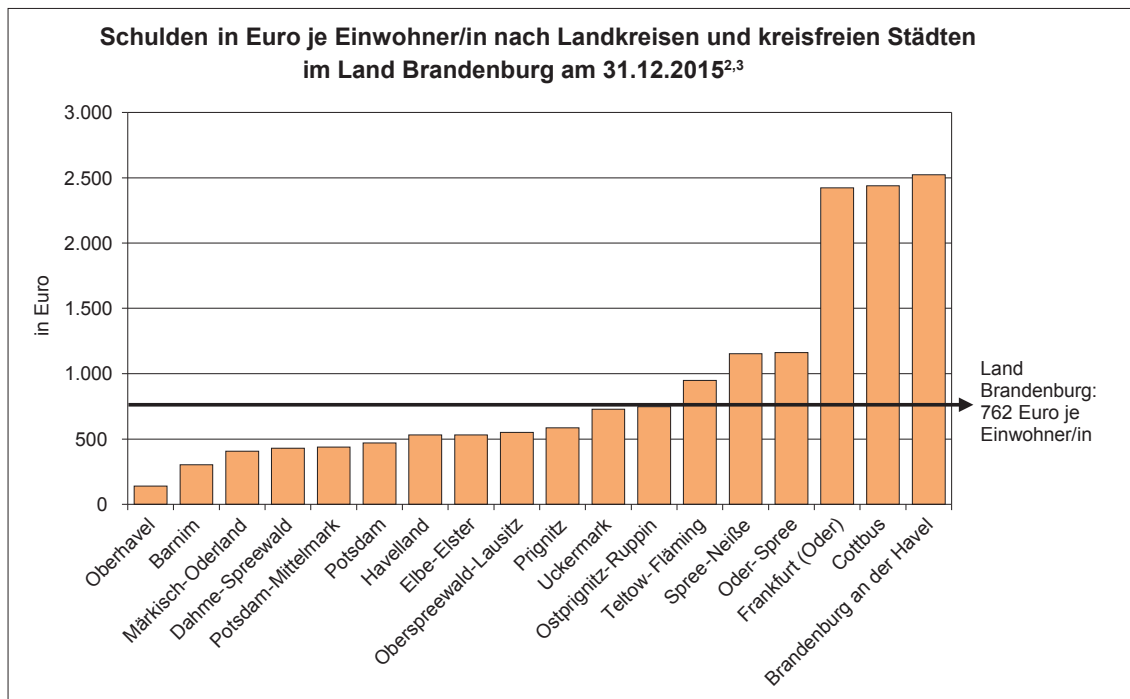
² aufgrund der Anforderungen von Eurostat und der Europäischen Zentralbank Änderung der Schuldenstatistik ab 2010 hinsichtlich des Erhebungsprogramms, Anpassung der Bereichsabgrenzung, Erweiterung des Berichtskreises; Einbeziehung der Kassenkredite in die Höhe des Schuldenstandes

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

1.4 Kreditlast/Schulden

1.4.c Schulden in Euro je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006 ¹	2011 ²	2012 ^{2,3}	2013 ^{2,3}	2014 ^{2,3}	2015 ^{2,3}
	in Euro je Einwohner/in					
Brandenburg an der Havel	700	2.393	2.502	2.740	2.767	2.517
Cottbus	512	2.437	2.582	2.439	2.464	2.437
Frankfurt (Oder)	299	1.736	1.839	2.367	2.523	2.417
Potsdam	230	563	540	538	505	477
Barnim	584	407	394	360	335	308
Dahme-Spreewald	688	552	533	496	438	435
Elbe-Elster	818	760	649	589	564	538
Havelland	746	702	660	608	594	537
Märkisch-Oderland	536	494	432	442	426	417
Oberhavel	405	263	233	175	163	148
Oberspreewald-Lausitz	495	845	693	729	569	554
Oder-Spree	774	1.352	1.381	1.359	1.305	1.169
Ostprignitz-Ruppin	986	1.072	1.041	934	791	755
Potsdam-Mittelmark	735	558	556	518	470	448
Prignitz	916	1.063	800	761	656	591
Spree-Neiße	831	1.562	1.424	1.273	1.110	1.158
Teltow-Fläming	694	796	822	865	975	954
Uckermark	882	982	1.003	927	890	731
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg	653	891	863	843	808	762



¹ ohne Kassenkredite

² aufgrund der Anforderungen von Eurostat und der Europäischen Zentralbank Änderung der Schuldenstatistik ab 2010 hinsichtlich des Erhebungsprogramms, Anpassung der Bereichsabgrenzung, Erweiterung des Berichtskreises; Einbeziehung der Kassenkredite in die Höhe des Schuldenstandes

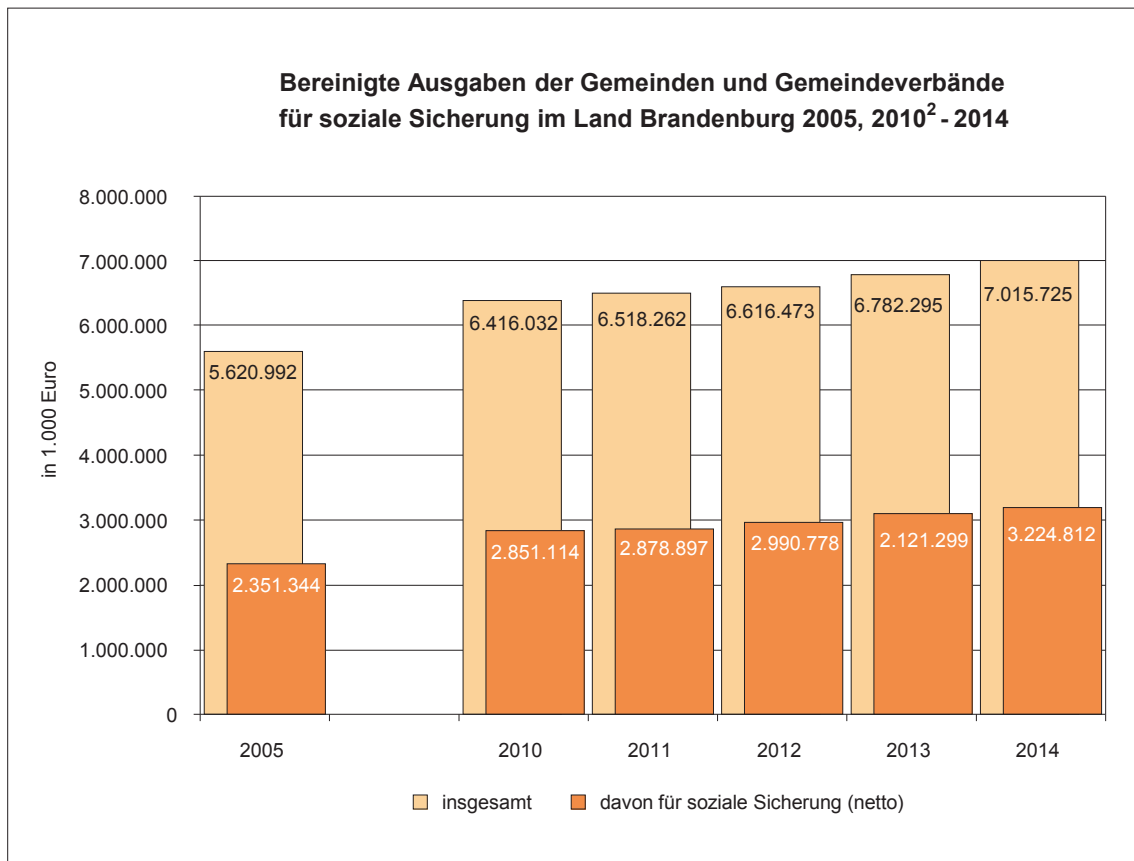
³ Bevölkerung auf der Grundlage des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

1.5 Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung

1.5.a Bereinigte Ausgaben in 1.000 Euro der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und für soziale Sicherung im Land Brandenburg

	insgesamt	davon für soziale Sicherung (netto)	
	in 1.000 Euro		in Prozent
2005	5.620.992	2.351.344	41,8
2010²	6.416.032	2.851.114	44,4
2011²	6.518.262	2.878.897	44,2
2012²	6.616.473	2.990.778	45,2
2013²	6.782.295	3.121.299	46,0
2014	7.015.725	3.224.812	46,0



¹ bereinigt um die Zahlungen von gleicher Ebene und die periodenübergreifenden Finanztransaktionen (Tilgungsleistungen); im kameraleen Bereich werden außerdem die haushaltstechnischen Verrechnungen, die Rücklagenzuführung, die Deckung von Vorjahresfehlbeträgen und die Zuführungen zwischen den Haushalten abgezogen

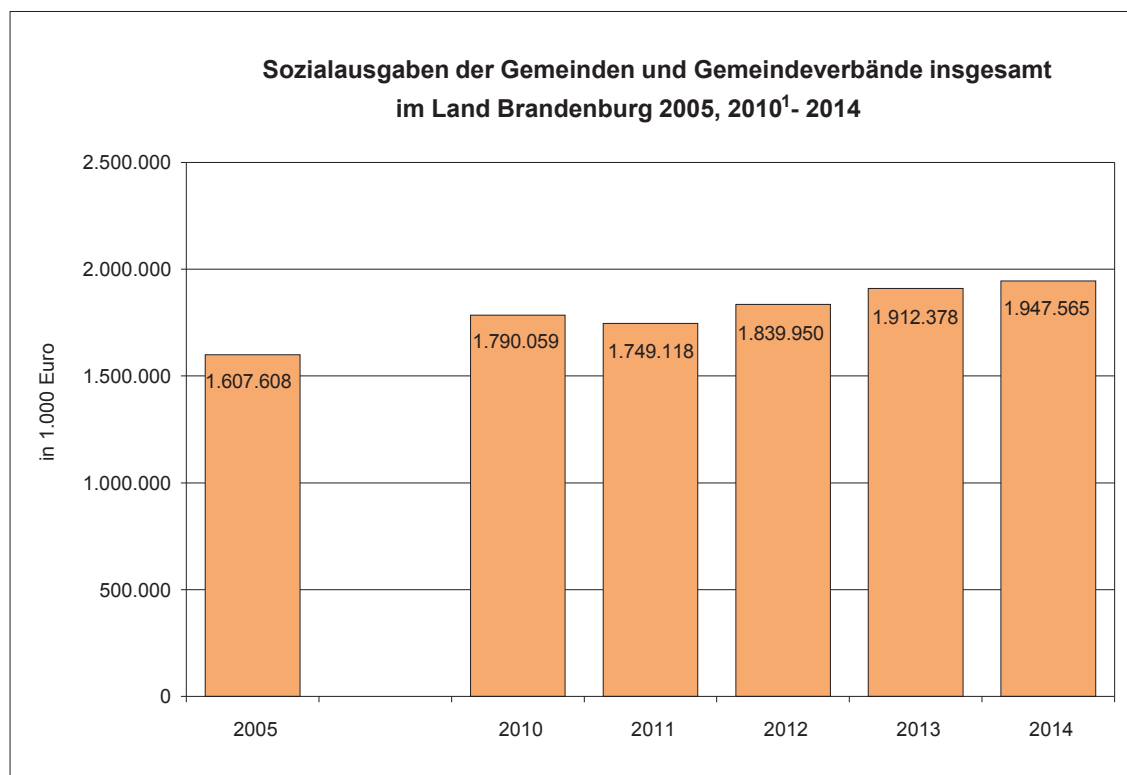
² Angaben unter Vorbehalt aufgrund der sukzessiven Umstellung der Buchführungen der Gemeinden und Gemeindeverbände von der Kameralistik auf die Doppik

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

1.5 Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung

1.5.b Sozialausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2005	2010 ¹	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014
	in 1.000 Euro					
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg insgesamt	1.607.608	1.790.059	1.749.118	1.839.950	1.912.378	1.947.565
davon:						
kreisfreie Städte	231.625	267.210	279.290	290.635	301.598	305.297
kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte	8.212	14.223	12.046	11.685	10.987	10.070
Landkreise	1.367.771	1.508.626	1.457.782	1.537.631	1.599.794	1.632.198
	in Euro je Einwohner/in					
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg insgesamt	627,46	716,49	700,10	750,90	781,37	794,57
davon:						
kreisfreie Städte	591,35	683,19	714,08	748,76	775,36	781,62
kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte	3,78	6,75	5,72	5,67	5,34	4,89
Landkreise	630,19	715,92	691,79	745,64	777,16	792,14



¹ Angaben unter Vorbehalt aufgrund der sukzessiven Umstellung der Buchführungen der Gemeinden und Gemeindeverbände von der Kameralistik auf die Doppik

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

Inhalt Kapitel 2

- 2 Bevölkerung
 - 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte
 - 2.1.a Bevölkerungsstand insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland
 - 2.1.b Bevölkerungsstand nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Geschlecht im Land Brandenburg
 - 2.1.c Bevölkerungsdichte nach Bundesländern
 - 2.1.d Bevölkerungsdichte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.2 Alter der Bevölkerung
 - 2.2.a Durchschnittsalter insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland
 - 2.2.b Durchschnittsalter nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.2.c Durchschnittsalter nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.2.d Bevölkerung am 31.12.2014 nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient
 - 2.3.a Kinderquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3.b Jugendquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3.c Altenquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3.d Prognose Jugendquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3.e Prognose Altenquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.4 Ausländeranteil
 - 2.4.a Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Bundesländern
 - 2.4.b Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.4.c Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
 - 2.4.d Nichtdeutsche Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 2.5 Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung
 - 2.5.a Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 2.6 Natürliche Bevölkerungsbewegung
 - 2.6.a Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.6.b Lebendgeborene und Geburtenziffer nach Bundesländern
 - 2.6.c Lebendgeborene und Geburtenziffer nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.6.d Durchschnittliche Kinderzahl je Frau im Land Brandenburg
 - 2.6.e Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder im Land Brandenburg
 - 2.6.f Gestorbene und Sterberate nach Bundesländern
 - 2.6.g Gestorbene und Sterberate nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 2.7 Räumliche Bevölkerungsbewegung
 - 2.7.a Wanderungssaldo nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.7.b Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.7.c Zu- und Abwanderungen von/nach Berlin im Land Brandenburg

- 2.8 Bevölkerungsprognose (2040)
 - 2.8.a Bevölkerungsprognose nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.8.b Bevölkerungsprognose nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
 - 2.8.c Bevölkerungsprognose nach ausgewählten Altersgruppen, Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

2 Bevölkerungstruktur

Bevölkerung

Personen zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres, die mit alleiniger bzw. Hauptwohnung in der Gemeinde gemeldet sind, einschließlich der gemeldeten nichtdeutschen und staatenlosen Personen.

Die Bevölkerungszahlen ab dem Jahr 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus. Die Datenquelle ist in den Fußnoten der jeweiligen Indikatoren kenntlich gemacht.

Kinderquotient

Das Verhältnis der Anzahl junger Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen unter 15 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 15 bis unter 65 Jahren). D. h., der Kinderquotient weist die Anzahl der jungen Personen unter 15 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

Jugendquotient

Das Verhältnis der Anzahl jüngerer Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen unter 20 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 20 bis unter 65 Jahren). D. h., der Jugendquotient weist die Anzahl der jungen Personen unter 20 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

Altenquotient

Das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen ab 65 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 20 bis unter 65 Jahren). D. h., der Altenquotient weist die Anzahl der älteren Personen ab 65 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

Jugend- und Altenquotient sind Kennziffern, bei denen die Zahl von Personen, die sich noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter befinden, der Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter gegenübergestellt wird. Ziel dieser Gegenüberstellung ist es, zum Ausdruck zu bringen, inwieweit die erwerbsfähigen Personen die nicht (mehr) erwerbsfähigen Personen unterstützen müssen bzw. durch diese „belastet“ werden. Die Quotienten stellen ein Maß für die Solidarpotenziale einer Gesellschaft dar und beeinflussen die Beitrags- und Steuerlast der Bevölkerung.

Nichtdeutsche Bevölkerung (Ausländer/innen)

Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, d. h., alle Personen, die nicht Deutsche sind und auch nicht den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit (im Sinne des Artikels 116, Absatz 1 Grundgesetz) gleichgestellt sind, jedoch ohne Angehörige ausländischer Streitkräfte und ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung

Summe des Wanderungssaldos und des natürlichen Saldos.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Differenz zwischen den Geborenen und den Gestorbenen eines Jahres.

Geburtenziffer

Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung.

Zusammengefasste Geburtenziffer

Durchschnittliche Anzahl lebendgeborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne als die Summe der altersspezi-

fischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres.

Sterberate

Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung

beinhaltet die Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Zuzug und Fortzug (Wanderung).

Bei einem Zuzug bzw. Fortzug handelt es sich um die Verlegung des Hauptwohnsitzes von Wanderungsfällen (Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer und Staatenlose) aus einer Gemeinde in eine andere. Es wird unterschieden in:

- Zu- und Fortzüge zwischen den Gemeinden des Landes,
- Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze.

Wanderungssaldo

Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-).

Bevölkerungsprognose

Regionale Bevölkerungsvorausberechnungen für das Land Brandenburg werden in regelmäßigen Abständen von zwei Jahren erarbeitet. Sie entstehen in enger Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Landesamt für Bauen und Verkehr und dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Aufgabe der Prognose ist es, langfristige Entwicklungstendenzen aufzuzeigen und zu quantifizieren. Basis für die hier dargestellte Prognose bildet die Bevölkerung am 31.12.2013 nach Altersjahren und Geschlecht zum Gebietsstand 01.01.2014.

Die Prognoseergebnisse basieren auf Trendbeobachtungen und Vorausschätzungen der

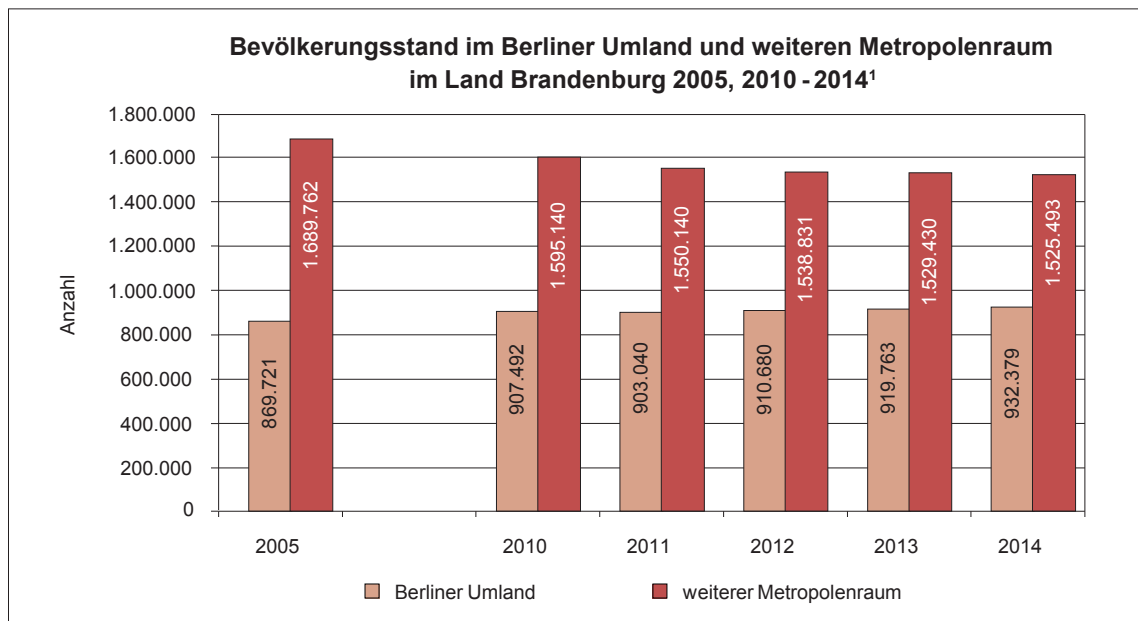
Einflussfaktoren auf die demographische Situation. Die Unsicherheiten der Prognose sind immer im Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Annahmen zu sehen. Die eingeschätzte wahrscheinliche Entwicklung der Fruchtbarkeit, der Sterblichkeit und der Wanderungsbewegungen basiert auf gründlichen Analysen der bisherigen Entwicklung und berücksichtigt regional differenzierte Entwicklungstendenzen.

Der im Landesentwicklungsplan (LEP) Berlin-Brandenburg vom 31.03.2009 abgegrenzte Stadt-Umland-Zusammenhang von Berlin und Potsdam wird für Analysezwecke als Berliner Umland bezeichnet, die Region darüber hinaus bis zur Landesgrenze als weiterer Metropolenraum.

2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

2.1.a Bevölkerungsstand insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland

	Bevölkerung 31.12.2005			Bevölkerung 31.12.2010		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Brandenburg	2.559.483	1.266.932	1.292.551	2.503.273	1.240.553	1.262.720
Berliner Umland	869.721	428.862	440.859	907.492	447.252	460.240
weiterer Metropolitanraum	1.689.762	838.070	851.692	1.595.781	793.301	802.480
Bundesrepublik Deutschland	82.437.995	40.339.961	42.098.034	81.751.602	40.112.425	41.639.177
prozentualer Anteil der Bevölkerung Brandenburgs an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland	3,10	3,14	3,07	3,06	3,09	3,03
	Bevölkerung 31.12.2011 ¹			Bevölkerung 31.12.2012 ¹		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Brandenburg	2.453.180	1.207.189	1.245.991	2.449.511	1.205.360	1.244.151
Berliner Umland	903.040	442.119	460.921	910.680	445.717	464.963
weiterer Metropolitanraum	1.550.140	765.070	785.070	1.538.831	759.643	779.188
Bundesrepublik Deutschland	80.327.900	39.229.947	41.097.953	80.523.746	39.380.976	41.142.770
prozentualer Anteil der Bevölkerung Brandenburgs an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland	3,05	3,08	3,03	3,04	3,06	3,02
	Bevölkerung 31.12.2013 ¹			Bevölkerung 31.12.2014 ¹		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Brandenburg	2.449.193	1.205.440	1.243.753	2.457.872	1.210.474	1.247.398
Berliner Umland	919.763	450.525	469.238	932.379	456.811	475.568
weiterer Metropolitanraum	1.529.430	754.915	774.515	1.525.493	753.663	771.830
Bundesrepublik Deutschland	80.767.463	39.556.923	41.210.540	81.197.537	39.835.457	41.362.080
prozentualer Anteil der Bevölkerung Brandenburgs an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland	3,03	3,05	3,02	3,03	3,04	3,02



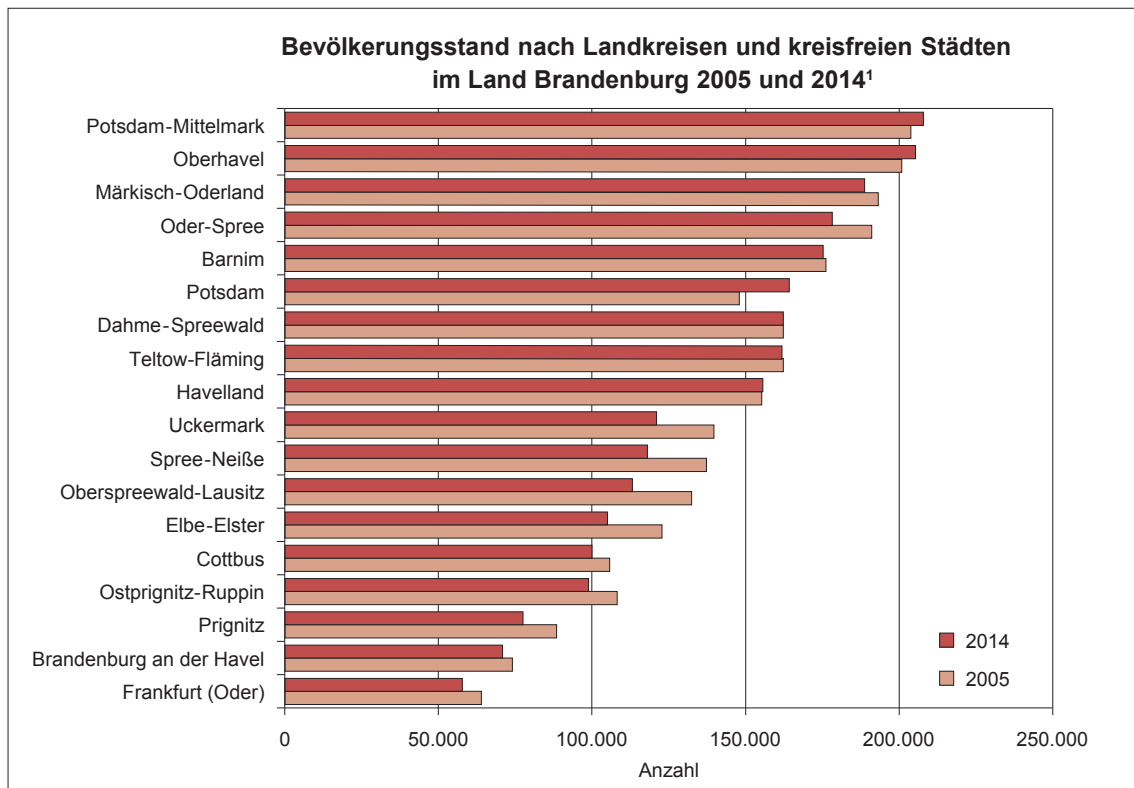
¹ Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

2.1.b Bevölkerungsstand nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	Bevölkerung 31.12.2005		Bevölkerung 31.12.2010		Bevölkerung 31.12.2014 ¹	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Brandenburg an der Havel	74.129	37.657	71.778	36.495	71.032	36.115
Cottbus	105.309	53.558	102.091	51.836	99.491	50.597
Frankfurt (Oder)	63.748	32.871	60.330	31.021	57.649	30.062
Potsdam	147.583	75.983	156.906	80.865	164.042	85.334
Barnim	175.898	88.309	176.848	88.906	174.981	88.464
Dahme-Spreewald	161.937	81.505	161.805	81.442	161.952	81.868
Elbe-Elster	122.031	61.582	111.975	56.400	104.997	53.171
Havelland	155.019	78.348	154.891	78.255	155.408	78.631
Märkisch-Oderland	192.917	96.493	190.502	95.409	188.422	95.028
Oberhavel	200.184	101.306	203.124	102.663	204.898	103.979
Oberspreewald-Lausitz	132.032	66.944	121.679	61.654	112.896	57.530
Oder-Spree	190.728	95.912	183.859	92.264	177.823	90.193
Ostprignitz-Ruppin	108.027	54.223	102.868	51.449	98.886	49.744
Potsdam-Mittelmark	203.477	102.643	205.070	103.394	207.498	104.785
Prignitz	88.340	44.922	82.023	41.572	77.550	39.232
Spree-Neiße	136.896	68.707	126.400	63.125	118.030	59.887
Teltow-Fläming	161.902	81.525	161.386	81.030	161.488	81.206
Uckermark	139.326	70.063	129.738	64.940	120.829	61.572
Land Brandenburg	2.559.483	1.292.551	2.503.273	1.262.720	2.457.872	1.247.398
Berliner Umland	869.721	440.859	907.492	460.240	932.379	475.568
weiterer Metropolitanraum	1.689.762	851.692	1.595.781	802.480	1.525.493	771.830



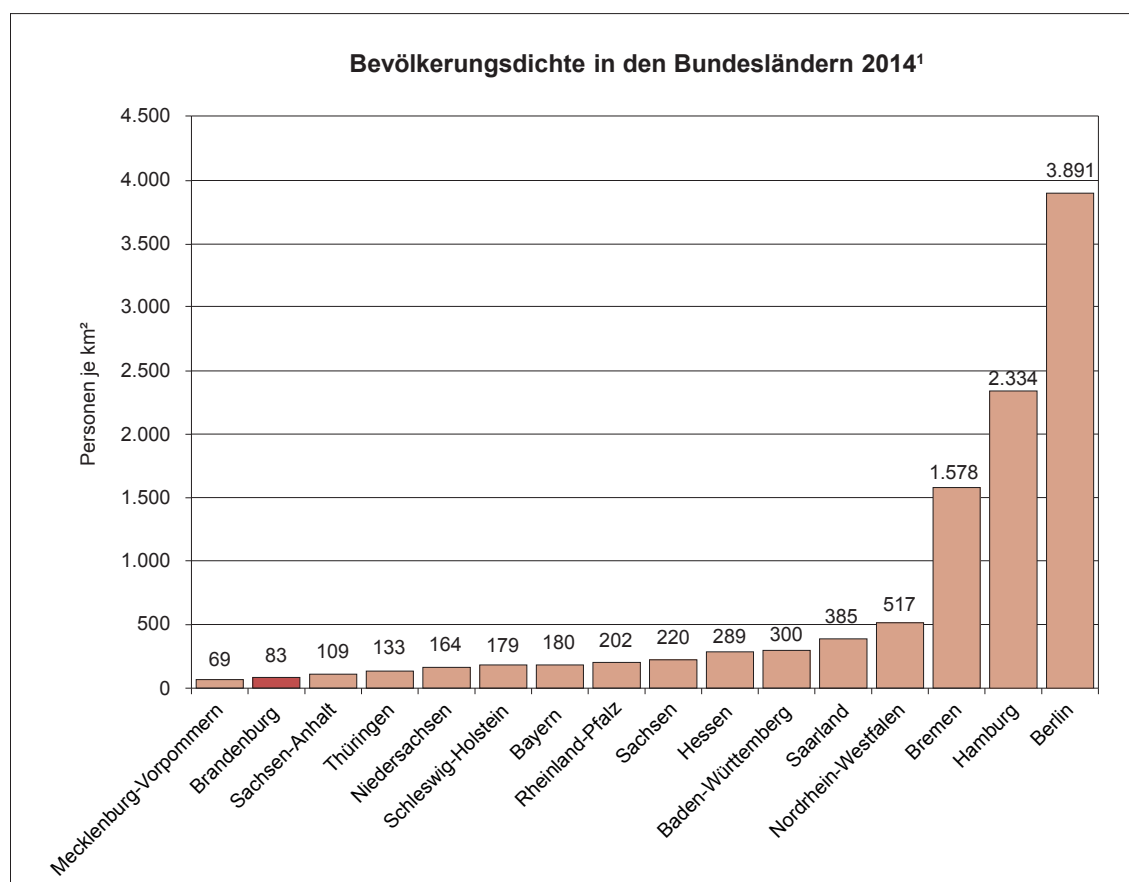
¹ Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

2.1.c Bevölkerungsdichte nach Bundesländern

	2005	2010	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹
	Personen je km² am 31.12.					
Baden-Württemberg	300	301	294	296	297	300
Bayern	177	178	176	177	179	180
Berlin	3.807	3.899	3.730	3.785	3.838	3.891
Brandenburg	87	85	83	83	83	83
Bremen	1.641	1.576	1.556	1.562	1.568	1.578
Hamburg	2.309	2.366	2.275	2.296	2.313	2.334
Hessen	289	287	284	285	286	289
Mecklenburg-Vorpommern	74	71	69	69	69	69
Niedersachsen	168	166	163	163	164	164
Nordrhein-Westfalen	530	523	515	515	515	517
Rheinland-Pfalz	204	202	201	201	201	202
Saarland	409	396	388	387	386	385
Sachsen	232	225	220	220	220	220
Sachsen-Anhalt	121	114	111	110	110	109
Schleswig-Holstein	179	179	177	178	178	179
Thüringen	144	138	135	134	134	133
Bundesrepublik Deutschland	231	229	225	225	226	227



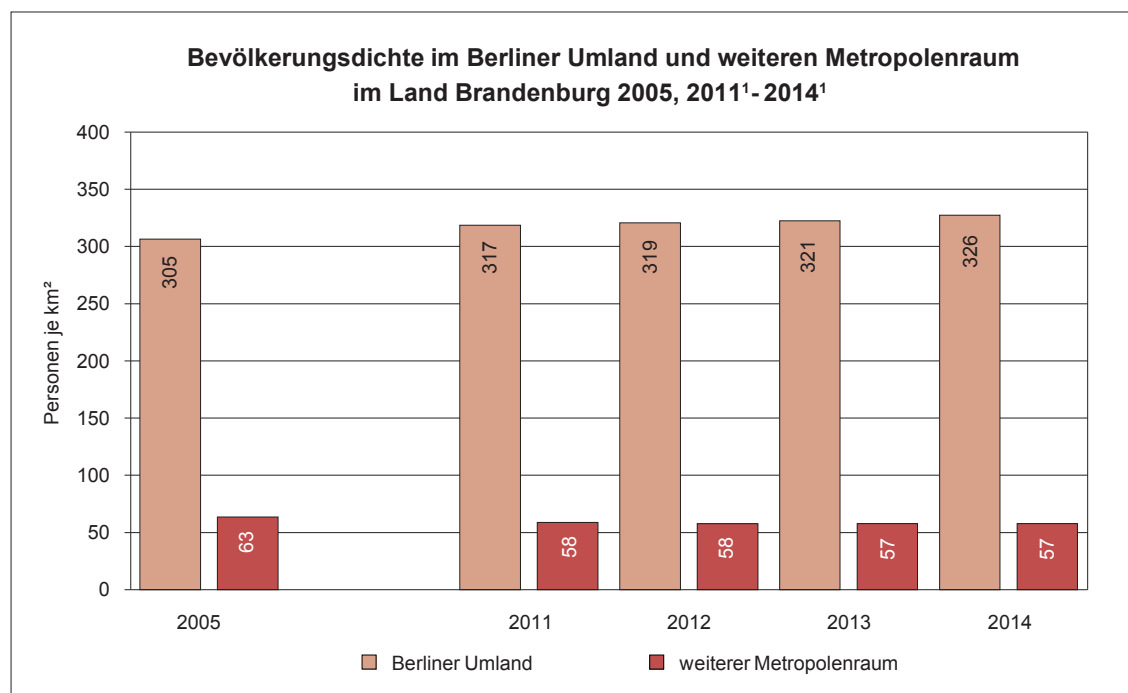
¹ Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

2.1.d Bevölkerungsdichte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹
	Personen je km ² am 31.12.					
Brandenburg an der Havel	324	314	312	311	309	309
Cottbus	641	621	609	608	603	602
Frankfurt (Oder)	431	408	400	396	392	390
Potsdam	787	837	840	850	858	871
Barnim	120	120	117	118	117	118
Dahme-Spreewald	72	72	71	71	71	71
Elbe-Elster	65	59	58	57	56	55
Havelland	90	90	89	89	89	90
Märkisch-Oderland	90	89	87	87	87	87
Oberhavel	111	113	112	112	112	113
Oberspreewald-Lausitz	109	100	96	95	93	92
Oder-Spree	85	82	79	79	78	79
Ostprignitz-Ruppin	43	41	40	40	39	39
Potsdam-Mittelmark	79	80	79	79	79	80
Prignitz	42	39	37	37	36	36
Spree-Neiße	83	77	74	73	72	71
Teltow-Fläming	77	77	76	76	76	77
Uckermark	46	42	40	40	39	39
Land Brandenburg	87	85	83	83	83	83
Berliner Umland	305	318	317	319	321	326
weiterer Metropolitanraum	63	60	58	58	57	57



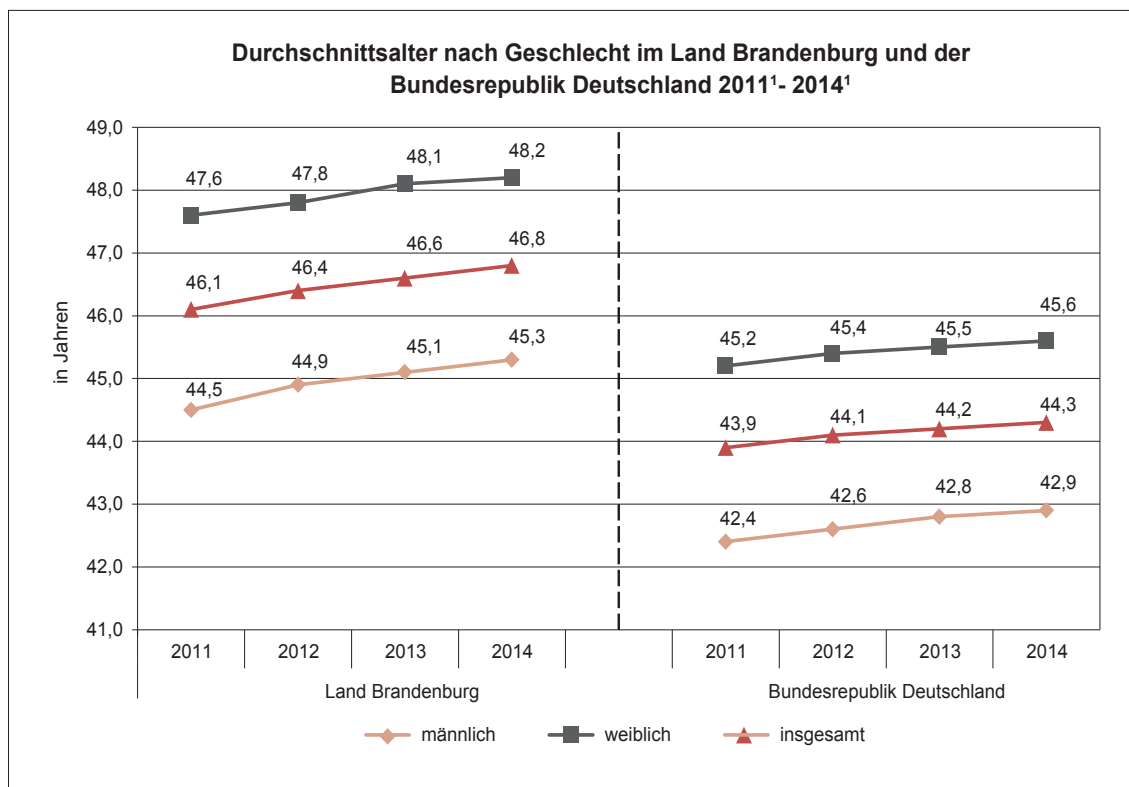
¹ Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatik

2.2 Alter der Bevölkerung

2.2.a Durchschnittsalter insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland

	Land Brandenburg			Bundesrepublik Deutschland		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	in Jahren					
2005	43,6	41,9	45,3	42,3	40,8	43,8
2010	45,7	44,1	47,2	43,7	42,3	45,0
2011¹	46,1	44,5	47,6	43,9	42,4	45,2
2012¹	46,4	44,9	47,8	44,1	42,6	45,4
2013¹	46,6	45,1	48,1	44,2	42,8	45,5
2014¹	46,8	45,3	48,2	44,3	42,9	45,6



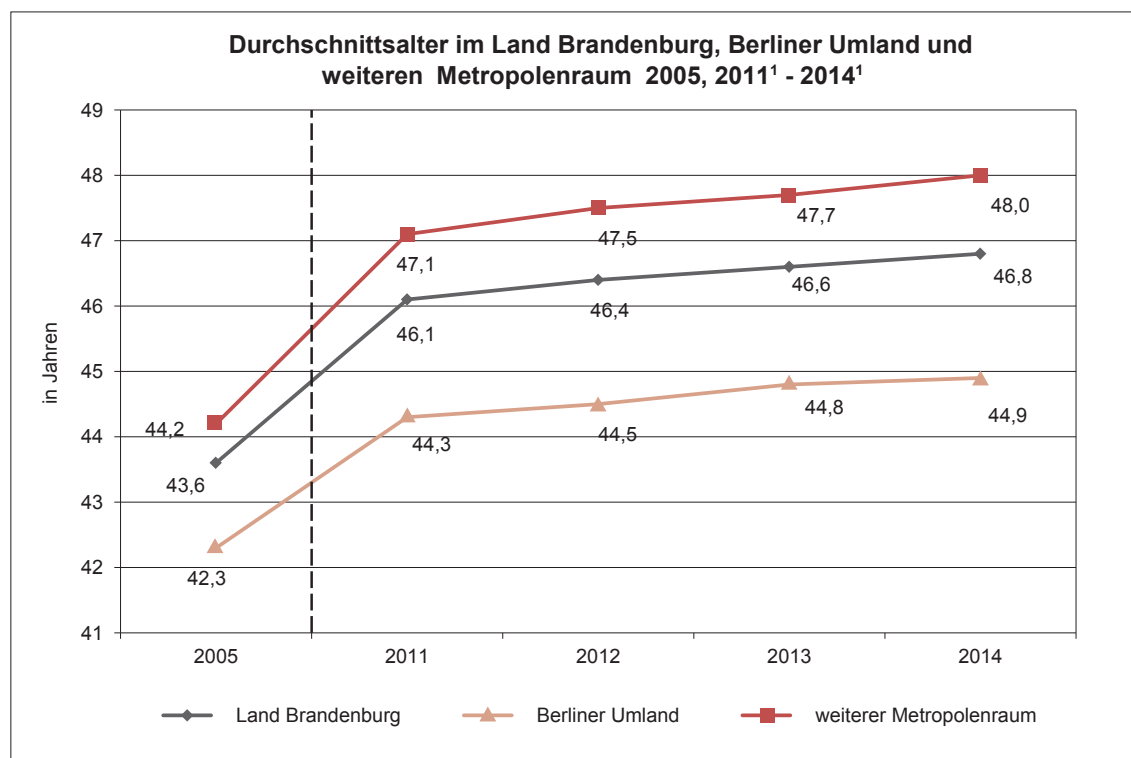
¹ Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik; Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.2 Alter der Bevölkerung

2.2.b Durchschnittsalter nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹
	in Jahren					
Brandenburg an der Havel	45,4	47,1	47,4	47,6	47,8	48,0
Cottbus	43,6	45,4	45,7	45,9	46,1	46,4
Frankfurt (Oder)	43,7	45,8	46,1	46,4	46,8	47,1
Potsdam	41,9	42,7	42,5	42,6	42,7	42,8
Barnim	43,2	45,4	45,8	46,1	46,4	46,5
Dahme-Spreewald	43,9	45,8	46,1	46,4	46,6	46,8
Elbe-Elster	44,7	47,3	47,8	48,2	48,6	49,0
Havelland	42,5	44,6	45,0	45,3	45,5	45,7
Märkisch-Oderland	43,3	45,7	46,2	46,5	46,8	47,0
Oberhavel	42,9	44,7	45,2	45,5	45,7	45,8
Oberspreewald-Lausitz	45,2	47,7	48,1	48,5	48,8	49,0
Oder-Spree	43,9	46,4	47,1	47,4	47,6	47,7
Ostprignitz-Ruppin	43,6	46,1	46,7	47,1	47,3	47,5
Potsdam-Mittelmark	42,8	44,7	45,0	45,3	45,5	45,7
Prignitz	45,3	47,8	48,3	48,7	49,0	49,2
Spree-Neiße	44,5	47,3	47,9	48,3	48,7	49,0
Teltow-Fläming	42,8	44,8	45,2	45,5	45,7	45,9
Uckermark	44,1	46,9	47,4	47,8	48,2	48,5
Land Brandenburg	43,6	45,7	46,1	46,4	46,6	46,8
Berliner Umland	42,3	44,0	44,3	44,5	44,8	44,9
weiterer Metropolitanraum	44,2	46,6	47,1	47,5	47,7	48,0



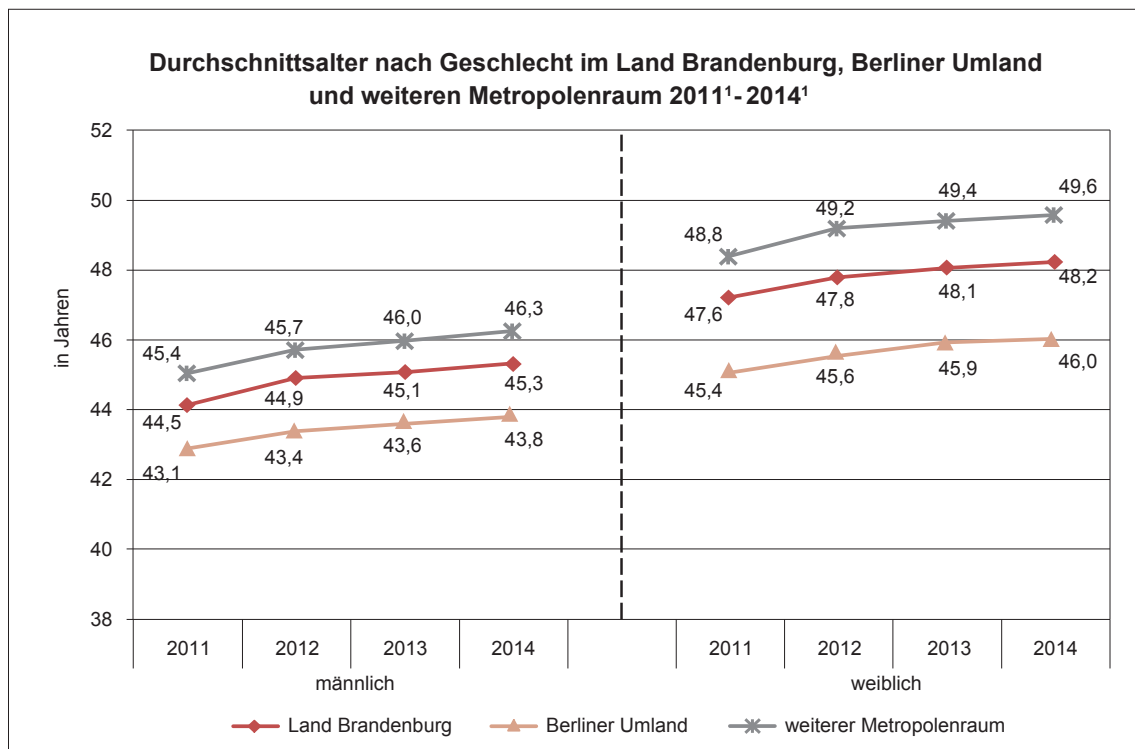
¹ Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.2 Alter der Bevölkerung

2.2.c Durchschnittsalter nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010		2011 ¹		2012 ¹		2013 ¹		2014 ¹	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	45,2	49,0	45,5	49,2	45,8	49,4	46,0	49,6	46,2	49,7
Cottbus	43,4	47,3	43,6	47,7	43,8	47,9	44,0	48,1	44,3	48,4
Frankfurt (Oder)	44,0	47,5	44,3	47,7	44,7	48,0	45,1	48,3	45,4	48,6
Potsdam	41,3	44,0	41,1	43,7	41,3	43,9	41,4	44,0	41,5	44,1
Barnim	44,1	46,6	44,5	47,1	44,8	47,3	45,1	47,6	45,2	47,8
Dahme-Spreewald	44,5	47,2	44,9	47,3	45,2	47,6	45,4	47,8	45,5	48,0
Elbe-Elster	45,4	49,3	45,9	49,7	46,4	50,1	46,8	50,4	47,2	50,7
Havelland	43,2	45,9	43,6	46,3	44,0	46,5	44,2	46,8	44,4	46,9
Märkisch-Oderland	44,4	47,1	44,8	47,5	45,2	47,9	45,4	48,1	45,6	48,3
Oberhavel	43,5	45,9	43,9	46,4	44,3	46,7	44,5	46,9	44,6	47,0
Oberspreewald-Lausitz	45,6	49,8	46,0	50,1	46,4	50,5	46,7	50,8	46,9	51,0
Oder-Spree	44,8	48,0	45,6	48,6	45,9	48,9	46,1	49,0	46,2	49,2
Ostprignitz-Ruppin	44,4	47,8	45,0	48,4	45,5	48,7	45,7	49,0	45,9	49,1
Potsdam-Mittelmark	43,5	45,9	43,8	46,2	44,1	46,4	44,4	46,7	44,5	46,8
Prignitz	45,7	49,8	46,3	50,3	46,6	50,7	47,0	50,9	47,2	51,1
Spree-Neiße	45,5	49,2	46,1	49,6	46,6	50,0	46,9	50,4	47,2	50,7
Teltow-Fläming	43,4	46,2	43,7	46,6	44,0	46,9	44,3	47,1	44,5	47,3
Uckermark	45,1	48,6	45,8	49,0	46,2	49,5	46,6	49,8	46,8	50,1
Land Brandenburg	44,1	47,2	44,5	47,6	44,9	47,8	45,1	48,1	45,3	48,2
Berliner Umland	42,9	45,2	43,1	45,4	43,4	45,6	43,6	45,9	43,8	46,0
weiterer Metropolitanraum	44,9	48,4	45,4	48,8	45,7	49,2	46,0	49,4	46,3	49,6



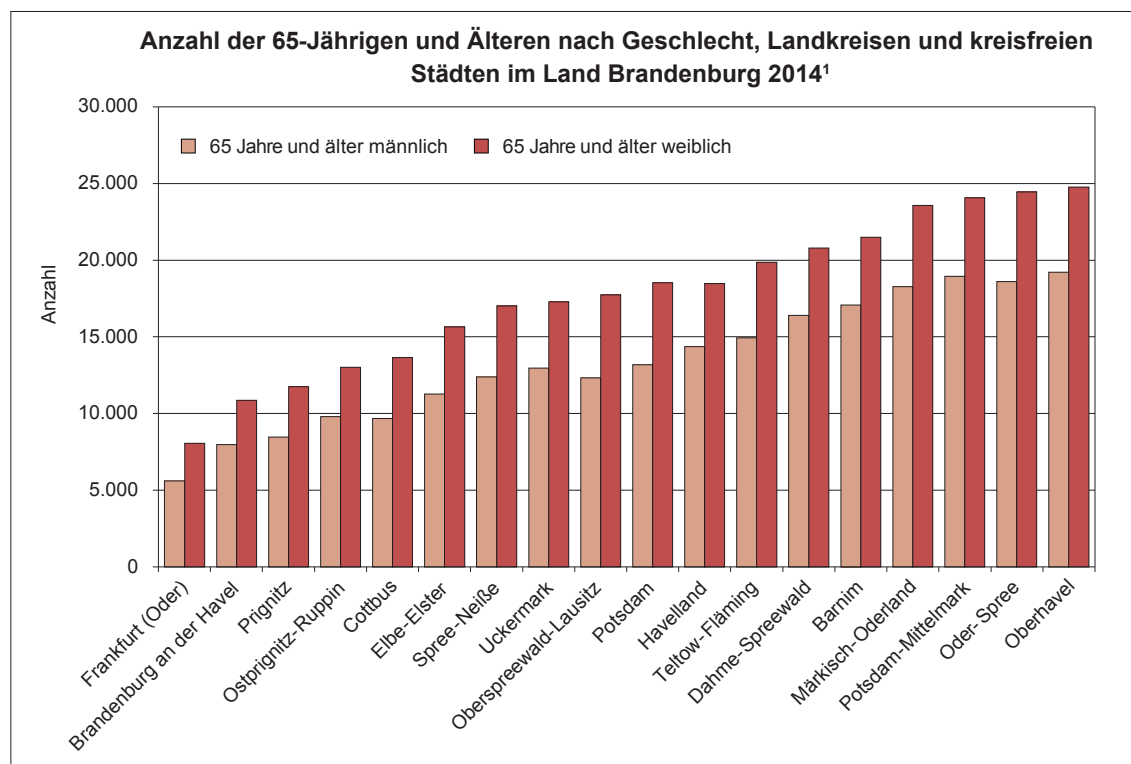
¹ Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.2 Alter der Bevölkerung

2.2.d Bevölkerung am 31.12.2014¹ nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	insgesamt		davon					
			0 bis unter 15 Jahren		15 bis unter 65 Jahren		65 Jahre und älter	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Brandenburg an der Havel	71.032	36.115	7.827	3.870	44.204	21.288	19.001	10.957
Cottbus	99.491	50.597	10.835	5.225	65.092	31.593	23.564	13.779
Frankfurt (Oder)	57.649	30.062	6.441	3.184	37.398	18.739	13.810	8.139
Potsdam	164.042	85.334	23.597	11.414	108.441	55.256	32.004	18.664
Barnim	174.981	88.464	22.242	10.624	113.899	56.209	38.840	21.631
Dahme-Spreewald	161.952	81.868	20.112	9.804	104.417	51.153	37.423	20.911
Elbe-Elster	104.997	53.171	11.358	5.649	66.485	31.766	27.154	15.756
Havelland	155.408	78.631	20.777	10.112	101.486	49.858	33.145	18.661
Märkisch-Oderland	188.422	95.028	23.343	11.225	122.959	60.088	42.120	23.715
Oberhavel	204.898	103.979	27.320	13.352	133.390	65.800	44.188	24.827
Oberspreewald-Lausitz	112.896	57.530	12.114	5.927	70.489	33.746	30.293	17.857
Oder-Spree	177.823	90.193	21.134	10.329	113.420	55.332	43.269	24.532
Ostprignitz-Ruppin	98.886	49.744	11.468	5.481	64.400	31.132	23.018	13.131
Potsdam-Mittelmark	207.498	104.785	28.746	14.037	135.441	66.509	43.311	24.239
Prignitz	77.550	39.232	8.167	3.917	48.962	23.468	20.421	11.847
Spree-Neiße	118.030	59.887	12.827	6.217	75.547	36.560	29.656	17.110
Teltow-Fläming	161.488	81.206	20.736	10.114	105.766	51.124	34.986	19.968
Uckermark	120.829	61.572	13.703	6.639	76.532	37.423	30.594	17.510
Land Brandenburg	2.457.872	1.247.398	302.747	147.120	1.588.328	777.044	566.797	323.234
Berliner Umland	932.379	475.568	130.171	63.108	609.610	304.503	192.598	107.957
weiterer Metropolitanraum	1.525.493	771.830	172.576	84.012	978.718	472.541	374.199	215.277



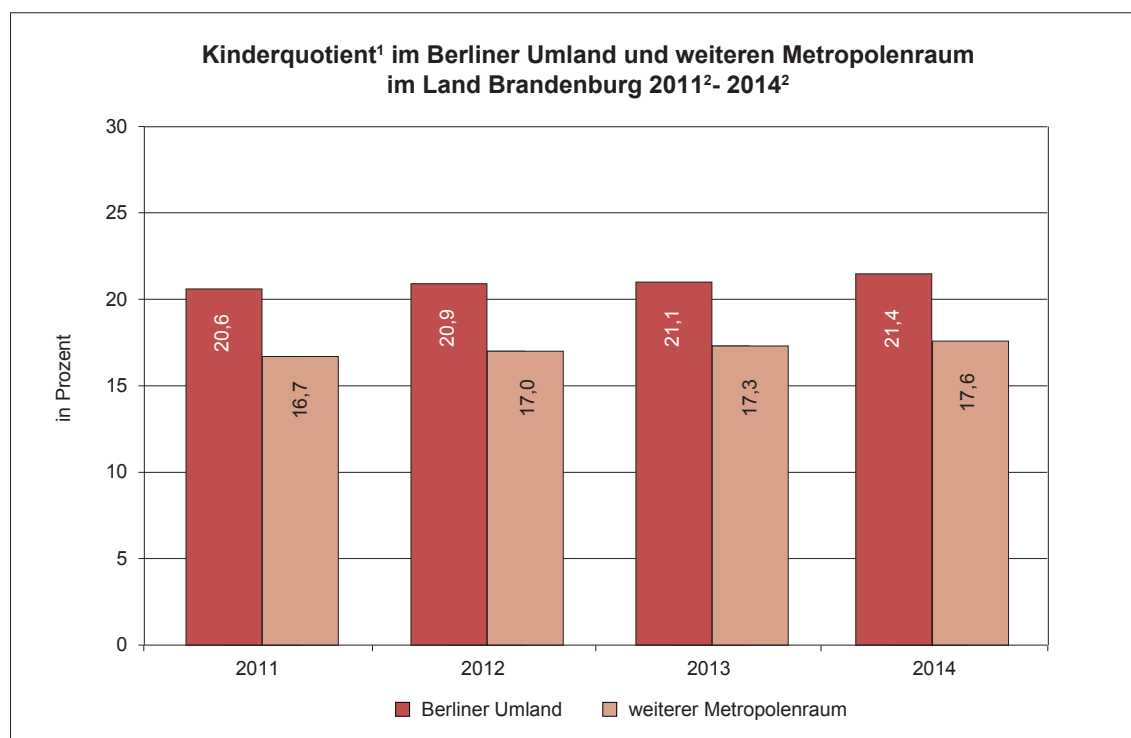
¹ Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.a Kinderquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ²	2012 ²	2013 ²	2014 ²
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	13,3	15,9	16,3	16,9	17,2	17,7
Cottbus	12,8	14,9	15,5	15,8	16,3	16,6
Frankfurt (Oder)	13,3	15,8	16,3	16,6	16,8	17,2
Potsdam	15,8	19,6	20,4	20,9	21,3	21,8
Barnim	14,8	17,6	18,4	18,9	19,1	19,5
Dahme-Spreewald	15,8	18,1	18,6	18,8	19,1	19,3
Elbe-Elster	14,6	16,2	16,6	16,8	16,9	17,1
Havelland	18,4	20,0	20,3	20,3	20,3	20,5
Märkisch-Oderland	14,6	17,0	17,7	18,0	18,6	19,0
Oberhavel	17,3	19,6	20,0	20,1	20,3	20,5
Oberspreewald-Lausitz	13,7	15,6	16,3	16,7	16,9	17,2
Oder-Spree	14,4	16,8	17,4	17,7	18,2	18,6
Ostprignitz-Ruppin	14,6	16,5	17,0	17,3	17,6	17,8
Potsdam-Mittelmark	17,2	20,1	20,7	20,9	21,0	21,2
Prignitz	14,3	15,7	16,1	16,3	16,6	16,7
Spree-Neiße	13,7	15,5	16,2	16,5	16,6	17,0
Teltow-Fläming	16,6	18,6	19,0	19,2	19,3	19,6
Uckermark	14,8	16,4	17,1	17,3	17,4	17,9
Land Brandenburg	15,3	17,6	18,2	18,5	18,7	19,1
Berliner Umland	17,2	20,1	20,6	20,9	21,1	21,4
weiterer Metropolitanraum	14,3	16,2	16,7	17,0	17,3	17,6



¹ Kinderquotient: Personen im Alter von 0 bis unter 15 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren

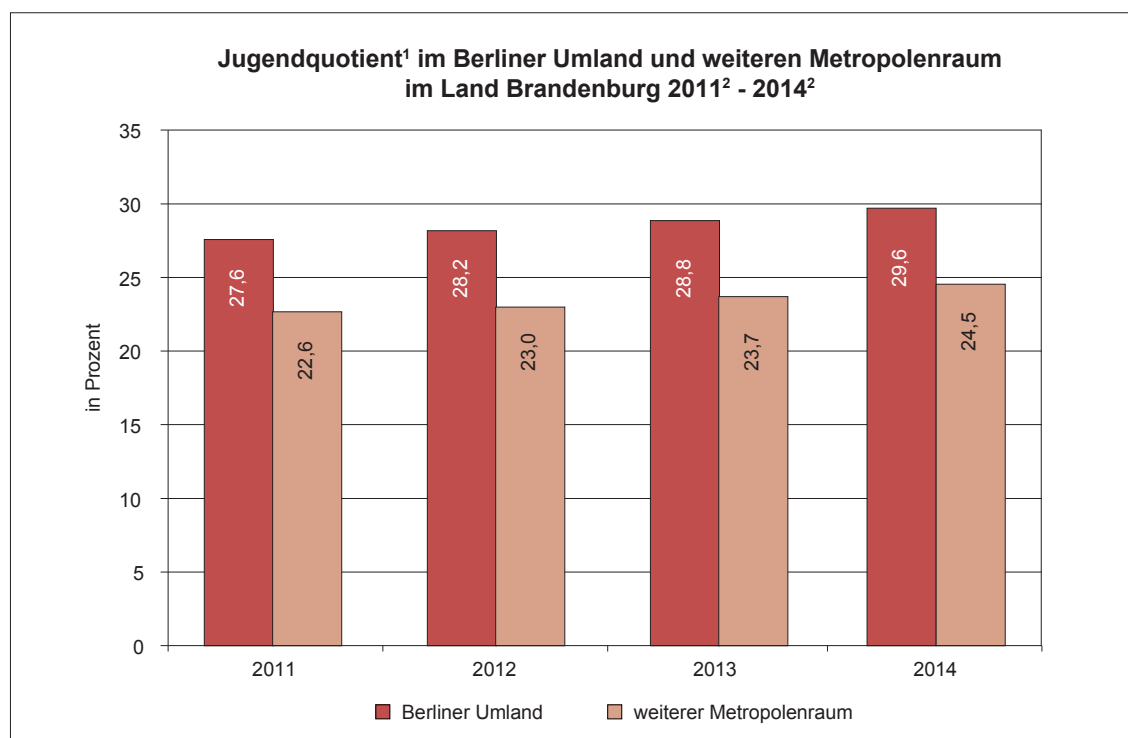
² Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.b Jugendquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ²	2012 ²	2013 ²	2014 ²
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	24,9	21,5	21,7	22,4	23,0	23,7
Cottbus	24,2	20,0	20,9	21,4	22,3	23,1
Frankfurt (Oder)	25,5	21,5	22,2	22,7	23,3	23,9
Potsdam	26,3	25,2	26,4	27,1	27,8	28,7
Barnim	27,6	23,6	24,4	25,1	25,8	26,7
Dahme-Spreewald	28,0	24,7	25,0	25,5	26,0	26,7
Elbe-Elster	27,5	22,4	22,4	22,8	23,2	23,8
Havelland	31,7	27,8	28,0	28,3	28,8	29,4
Märkisch-Oderland	28,6	23,1	23,7	24,3	25,2	26,0
Oberhavel	29,6	26,7	27,0	27,5	28,0	28,8
Oberspreewald-Lausitz	26,4	21,5	21,9	22,4	22,9	23,7
Oder-Spree	27,5	22,9	23,3	23,9	24,9	26,0
Ostprignitz-Ruppin	28,1	22,7	22,9	23,4	24,0	24,8
Potsdam-Mittelmark	30,2	27,1	27,8	28,4	29,1	30,0
Prignitz	28,2	22,1	22,3	22,6	23,1	23,7
Spree-Neiße	26,7	21,2	21,7	22,1	22,7	23,6
Teltow-Fläming	29,5	25,5	25,7	26,1	26,7	27,4
Uckermark	28,6	22,8	23,4	23,7	24,2	25,1
Land Brandenburg	28,1	23,9	24,4	25,0	25,6	26,5
Berliner Umland	29,4	26,9	27,6	28,2	28,8	29,6
weiterer Metropolenraum	27,4	22,2	22,6	23,0	23,7	24,5



¹ Jugendquotient: Personen im Alter von 0 bis unter 20 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren

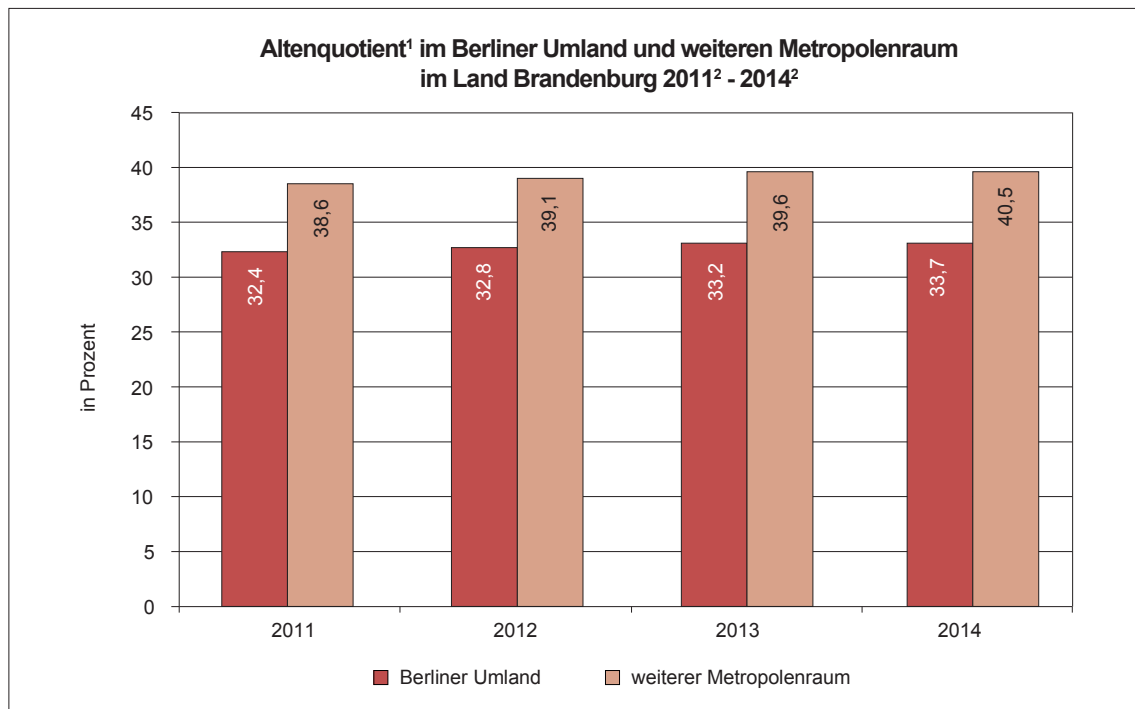
² Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.c Altenquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ²	2012 ²	2013 ²	2014 ²
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	37,6	44,0	43,7	44,5	44,8	45,2
Cottbus	30,4	35,3	36,0	36,5	37,2	38,2
Frankfurt (Oder)	30,8	35,6	36,2	37,0	37,9	39,0
Potsdam	28,3	30,9	30,4	30,7	30,9	31,2
Barnim	28,5	33,5	34,1	34,9	35,5	36,2
Dahme-Spreewald	32,9	37,3	37,2	37,4	37,8	38,1
Elbe-Elster	36,0	40,9	41,1	41,6	42,1	43,2
Havelland	29,3	34,0	34,0	34,3	34,6	35,1
Märkisch-Oderland	30,0	33,9	34,3	34,8	35,4	36,3
Oberhavel	29,8	34,1	34,2	34,6	34,9	35,4
Oberspreewald-Lausitz	37,0	43,0	43,5	44,1	44,4	45,4
Oder-Spree	32,4	37,6	38,7	39,3	39,8	40,5
Ostprignitz-Ruppin	31,4	35,3	36,1	36,6	37,2	37,9
Potsdam-Mittelmark	29,0	33,0	33,0	33,3	33,7	34,3
Prignitz	38,2	42,1	42,3	42,9	43,3	44,2
Spree-Neiße	33,1	38,2	39,0	39,6	40,3	41,5
Teltow-Fläming	29,9	33,9	33,9	34,4	34,7	35,2
Uckermark	33,4	38,1	39,1	39,8	40,9	42,4
Land Brandenburg	31,6	36,0	36,3	36,8	37,2	37,9
Berliner Umland	27,6	32,3	32,4	32,8	33,2	33,7
weiterer Metropolitanraum	33,6	38,1	38,6	39,1	39,6	40,5



¹ Altenquotient: Personen ab dem Alter von 65 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren

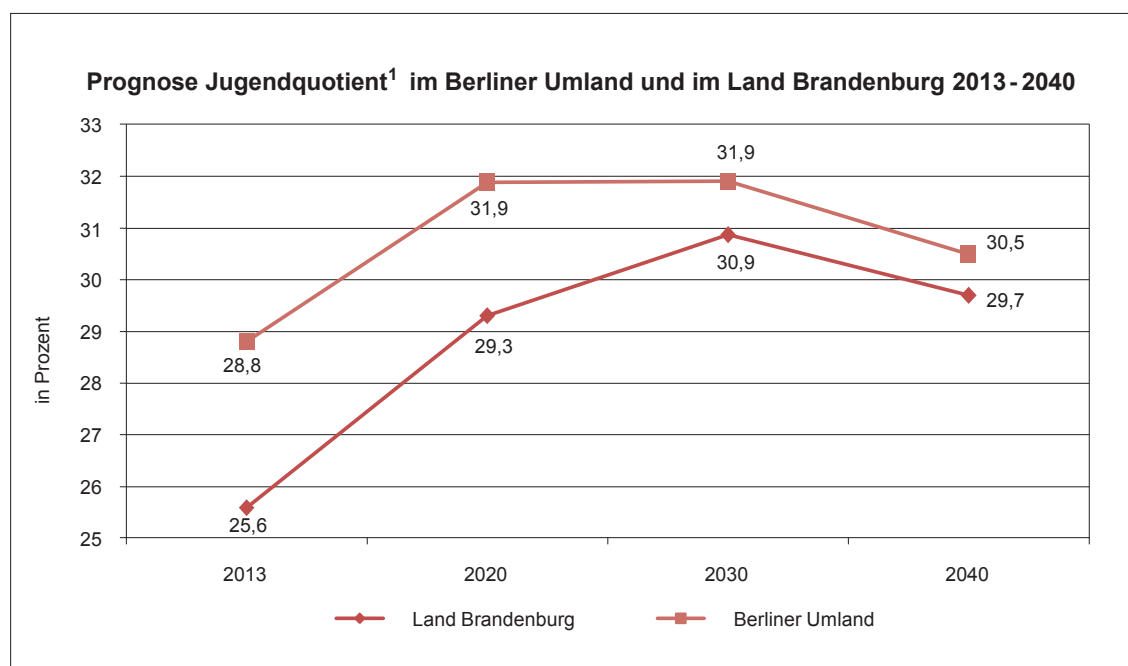
² Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.d Prognose Jugendquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013	2020	2030	2040
	in Prozent			
Brandenburg an der Havel	23,0	28,5	32,6	28,9
Cottbus	22,3	26,3	30,0	27,7
Frankfurt (Oder)	23,3	26,1	28,2	27,5
Potsdam	27,8	33,7	34,6	29,1
Barnim	25,8	30,3	31,1	29,2
Dahme-Spreewald	26,0	29,7	31,5	30,0
Elbe-Elster	23,2	25,8	27,1	27,8
Havelland	28,8	30,3	31,3	31,5
Märkisch-Oderland	25,2	29,2	30,4	28,7
Oberhavel	28,0	30,7	31,0	30,6
Oberspreewald-Lausitz	22,9	26,7	29,6	29,0
Oder-Spree	24,9	29,3	32,4	31,5
Ostprignitz-Ruppin	24,0	27,7	30,8	29,7
Potsdam-Mittelmark	29,1	31,4	30,9	31,7
Prignitz	23,1	26,4	31,2	30,6
Spree-Neiße	22,7	25,7	27,0	26,7
Teltow-Fläming	26,7	29,7	30,8	29,3
Uckermark	24,2	27,2	29,4	28,6
Land Brandenburg	25,6	29,3	30,9	29,7
Berliner Umland	28,8	31,9	31,9	30,5

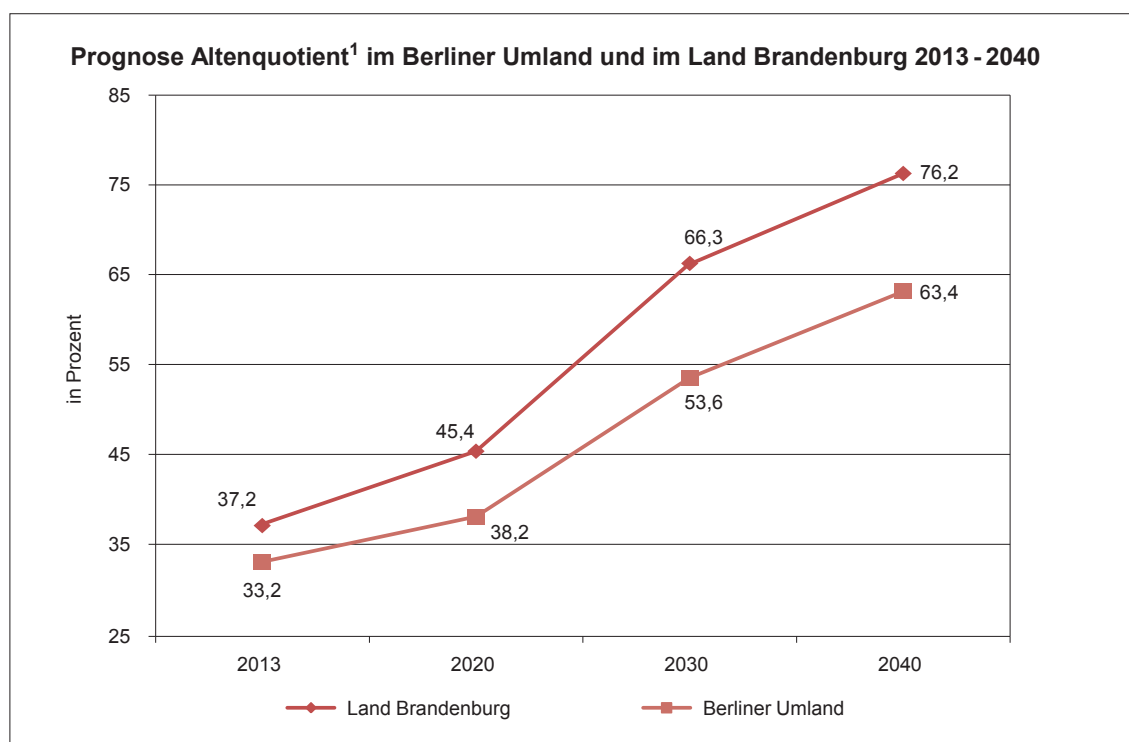


¹ Jugendquotient: Verhältnis der Personen im Alter zwischen 0 bis unter 20 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.e Prognose Altenquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013	2020	2030	2040
	in Prozent			
Brandenburg an der Havel	44,8	50,4	64,6	63,7
Cottbus	37,2	45,3	60,7	62,4
Frankfurt (Oder)	37,9	49,7	69,7	72,5
Potsdam	30,9	33,2	38,9	42,1
Barnim	35,5	44,8	69,1	84,2
Dahme-Spreewald	37,8	43,2	59,6	66,8
Elbe-Elster	42,1	52,8	78,7	94,4
Havelland	34,6	40,9	61,4	75,5
Märkisch-Oderland	35,4	44,5	70,0	83,0
Oberhavel	34,9	41,6	61,8	74,7
Oberspreewald-Lausitz	44,4	54,8	77,4	85,7
Oder-Spree	39,8	50,2	74,3	83,5
Ostprignitz-Ruppin	37,2	48,8	78,6	89,9
Potsdam-Mittelmark	33,7	41,2	63,2	79,2
Prignitz	43,3	54,5	85,0	93,7
Spree-Neiße	40,3	54,3	89,2	112,1
Teltow-Fläming	34,7	41,5	63,2	77,1
Uckermark	40,9	52,9	80,9	92,4
Land Brandenburg	37,2	45,4	66,3	76,2
Berliner Umland	33,2	38,2	53,6	63,4

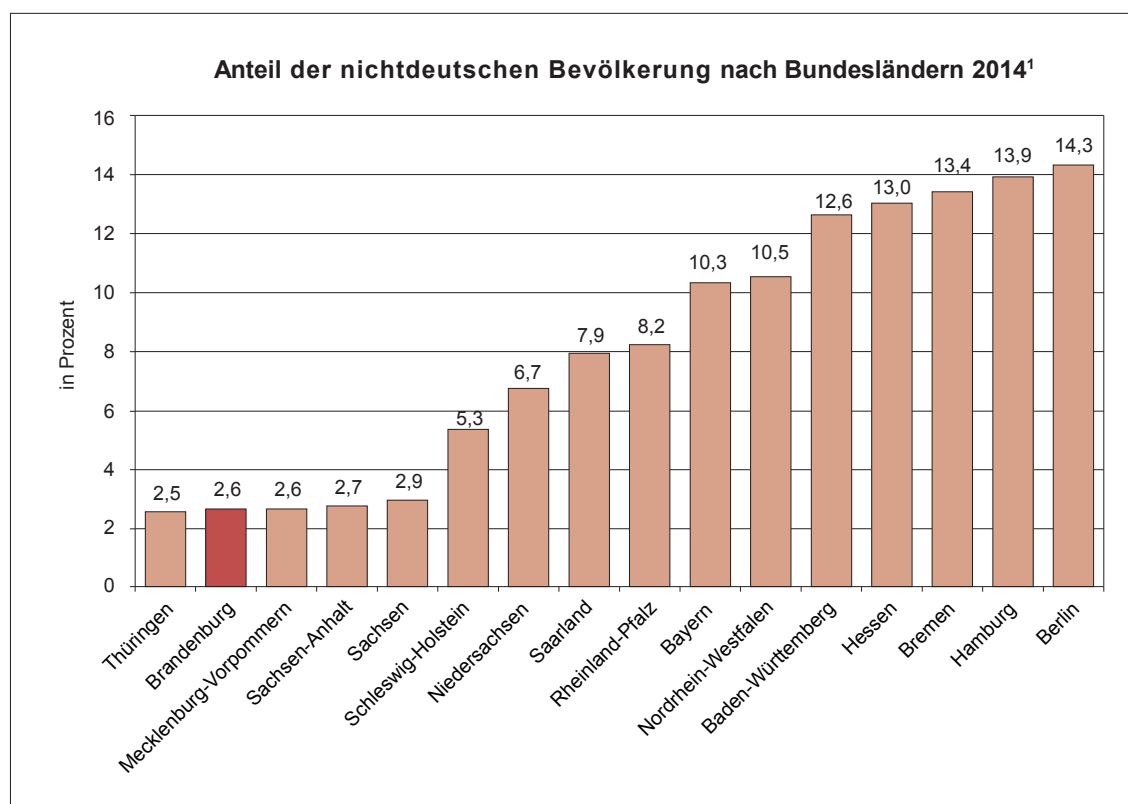


¹ Altenquotient: Verhältnis der Personen im Alter von 65 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren in Prozent
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.4 Ausländeranteil

2.4.a Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Bundesländern

	31.12.2012 ¹			31.12.2013 ¹			31.12.2014 ¹		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent
Baden-Württemberg	10.569.111	1.206.711	11,4	10.631.278	1.267.888	11,9	10.716.644	1.347.070	12,6
Bayern	12.519.571	1.129.077	9,0	12.604.244	1.210.375	9,6	12.691.568	1.306.213	10,3
Berlin	3.375.222	426.259	12,6	3.421.829	459.097	13,4	3.469.849	496.514	14,3
Brandenburg	2.449.511	49.707	2,0	2.449.193	55.562	2,3	2.457.872	64.232	2,6
Bremen	654.774	77.691	11,9	657.391	82.054	12,5	661.888	88.743	13,4
Hamburg	1.734.272	226.360	13,1	1.746.342	233.989	13,4	1.762.791	245.186	13,9
Hessen	6.016.481	709.181	11,8	6.045.425	743.721	12,3	6.093.888	794.378	13,0
Mecklenburg-Vorpommern	1.600.327	30.657	1,9	1.596.505	34.567	2,2	1.599.138	41.400	2,6
Niedersachsen	7.778.995	449.746	5,8	7.790.559	477.284	6,1	7.826.739	521.559	6,7
Nordrhein-Westfalen	17.554.329	1.675.717	9,5	17.571.856	1.740.208	9,9	17.638.098	1.844.455	10,5
Rheinland-Pfalz	3.990.278	289.723	7,3	3.994.366	305.861	7,7	4.011.582	330.953	8,2
Saarland	994.287	70.602	7,1	990.718	73.523	7,4	989.035	77.880	7,9
Sachsen	4.050.204	90.479	2,2	4.046.385	99.686	2,5	4.055.274	117.057	2,9
Sachsen-Anhalt	2.259.393	46.162	2,0	2.244.577	50.993	2,3	2.235.548	59.587	2,7
Schleswig-Holstein	2.806.531	126.557	4,5	2.815.955	136.071	4,8	2.830.864	150.544	5,3
Thüringen	2.170.460	39.070	1,8	2.160.840	44.357	2,1	2.156.759	54.003	2,5
Bundesrepublik Deutschland	80.523.746	6.643.699	8,3	80.767.463	7.015.236	8,7	81.197.537	7.539.774	9,3



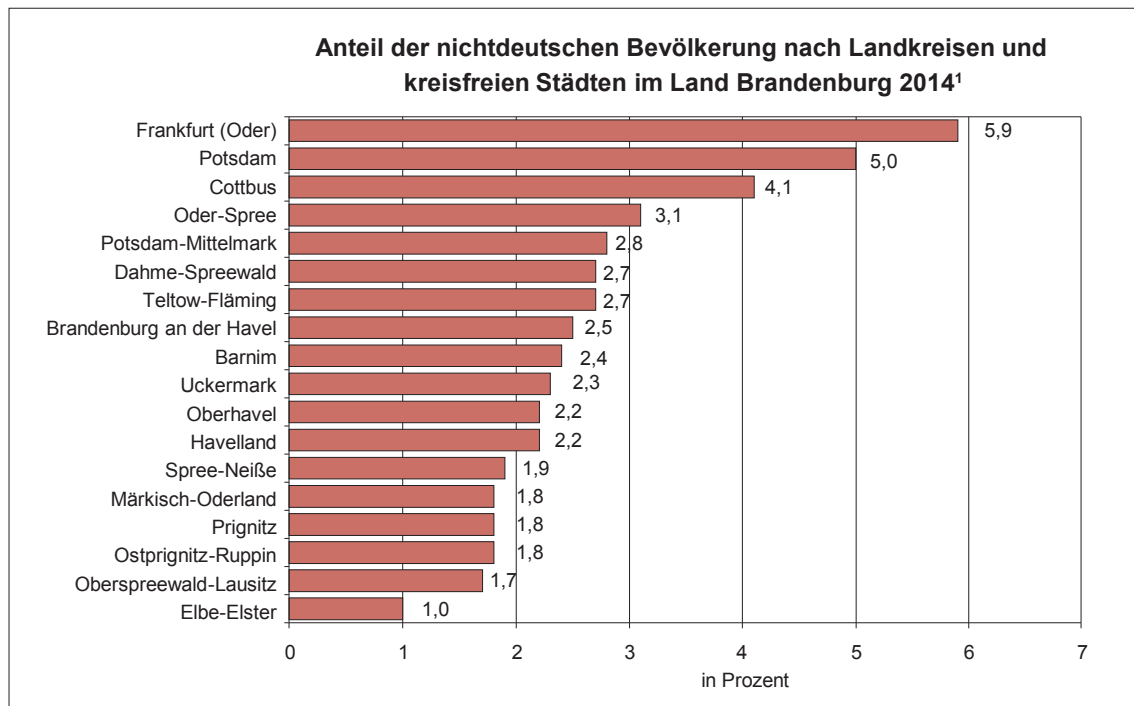
¹ Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.4 Ausländeranteil

2.4.b Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2012 ¹			31.12.2013 ¹			31.12.2014 ¹		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent
Brandenburg an der Havel	71.149	1.519	2,1	71.032	1.516	2,1	71.032	1.742	2,5
Cottbus	99.913	3.408	3,4	99.595	3.726	3,7	99.491	4.123	4,1
Frankfurt (Oder)	58.537	2.823	4,8	58.018	3.056	5,3	57.649	3.428	5,9
Potsdam	159.456	6.877	4,3	161.468	7.348	4,6	164.042	8.179	5,0
Barnim	173.193	3.363	1,9	173.754	3.832	2,2	174.981	4.244	2,4
Dahme-Spreewald	160.314	3.574	2,2	160.793	3.873	2,4	161.952	4.409	2,7
Elbe-Elster	107.649	936	0,9	106.157	927	0,9	104.997	1.092	1,0
Havelland	153.294	2.619	1,7	153.874	2.942	1,9	155.408	3.474	2,2
Märkisch-Oderland	186.925	2.637	1,4	187.668	2.972	1,6	188.422	3.388	1,8
Oberhavel	202.162	3.490	1,7	203.012	3.895	1,9	204.898	4.584	2,2
Oberspreewald-Lausitz	115.212	1.324	1,1	113.842	1.581	1,4	112.896	1.981	1,8
Oder-Spree	177.047	3.486	2,0	176.850	4.174	2,4	177.823	5.444	3,1
Ostprignitz-Ruppin	99.125	1.079	1,1	98.944	1.340	1,4	98.886	1.682	1,7
Potsdam-Mittelmark	204.388	4.358	2,1	205.520	5.054	2,5	207.498	5.721	2,8
Prignitz	78.799	946	1,2	77.993	1.171	1,5	77.550	1.400	1,8
Spree-Neiße	120.178	1.696	1,4	118.899	1.900	1,6	118.030	2.202	1,9
Teltow-Fläming	159.686	3.340	2,1	160.448	3.812	2,4	161.488	4.352	2,7
Uckermark	122.484	2.232	1,8	121.326	2.443	2,0	120.829	2.787	2,3
Land Brandenburg	2.449.511	49.707	2,0	2.449.193	55.562	2,3	2.457.872	64.232	2,6
Berliner Umland	910.680	23.556	2,6	919.763	25.852	2,8	932.379	28.941	3,1
weiterer Metropolitanraum	1.538.831	26.151	1,7	1.529.430	29.710	1,9	1.525.493	35.291	2,3



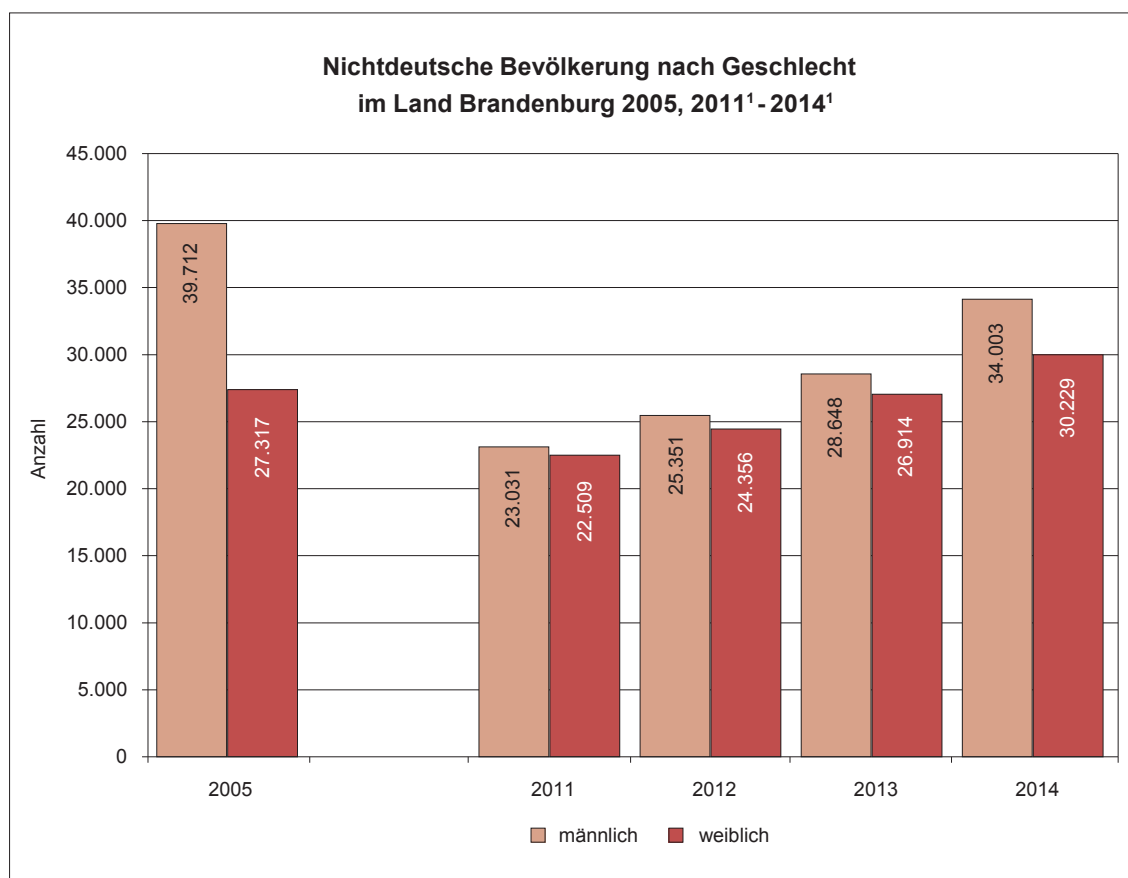
¹ Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.4 Ausländeranteil

2.4.c Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12.			
	insgesamt	männlich	weiblich	je 100 Personen der Bevölkerung
2005	67.029	39.712	27.317	2,6
2010	66.952	38.089	28.863	2,7
2011¹	45.540	23.031	22.509	1,9
2012¹	49.707	25.351	24.356	2,0
2013¹	55.562	28.648	26.914	2,3
2014¹	64.232	34.003	30.229	2,6



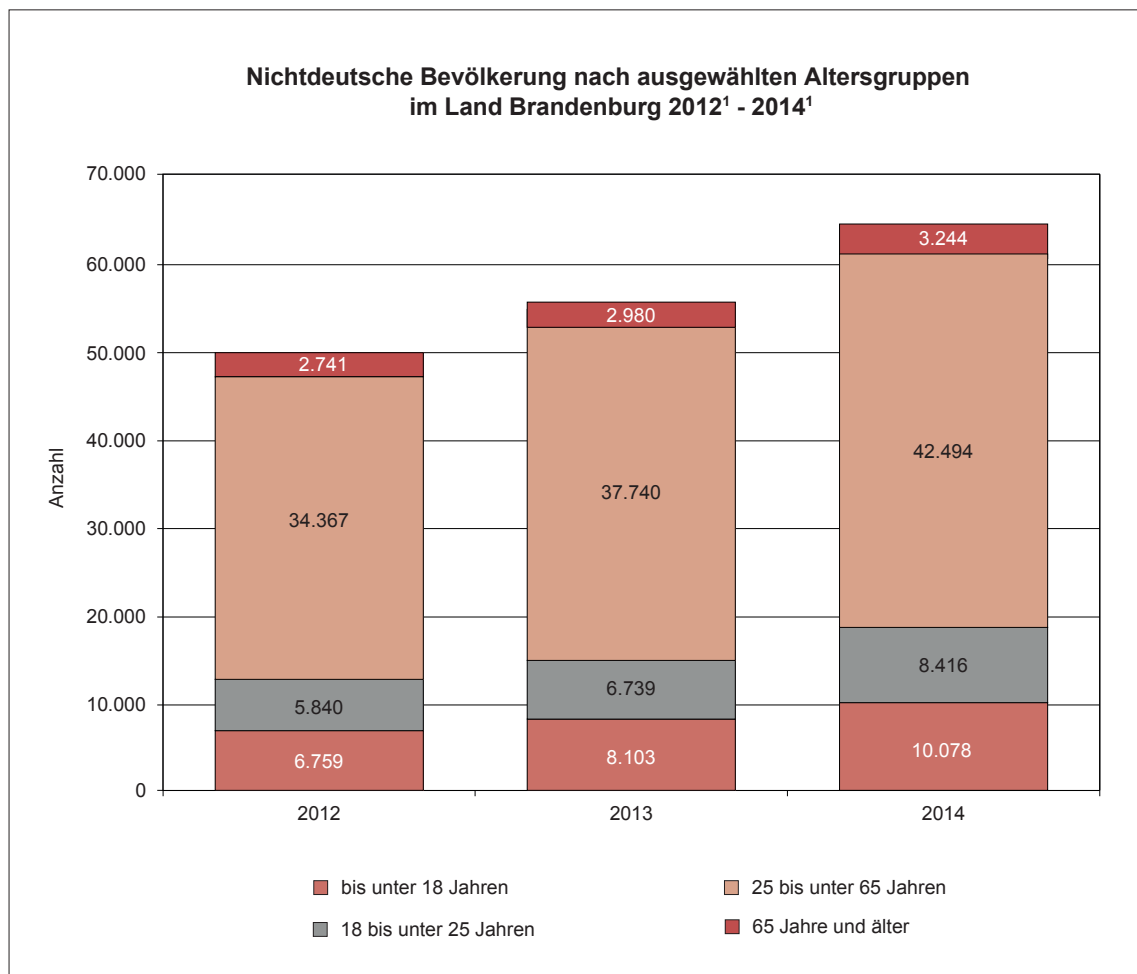
¹ Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.4 Ausländeranteil

2.4.d Nichtdeutsche Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg

	nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres				
	insgesamt	bis unter 18 Jahren	18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
2005	67.029	9.275	8.008	46.653	3.093
2010	66.952	8.181	6.624	47.719	4.428
2011¹	45.540	6.127	4.956	31.971	2.486
2012¹	49.707	6.759	5.840	34.367	2.741
2013¹	55.562	8.103	6.739	37.740	2.980
2014¹	64.232	10.078	8.416	42.494	3.244



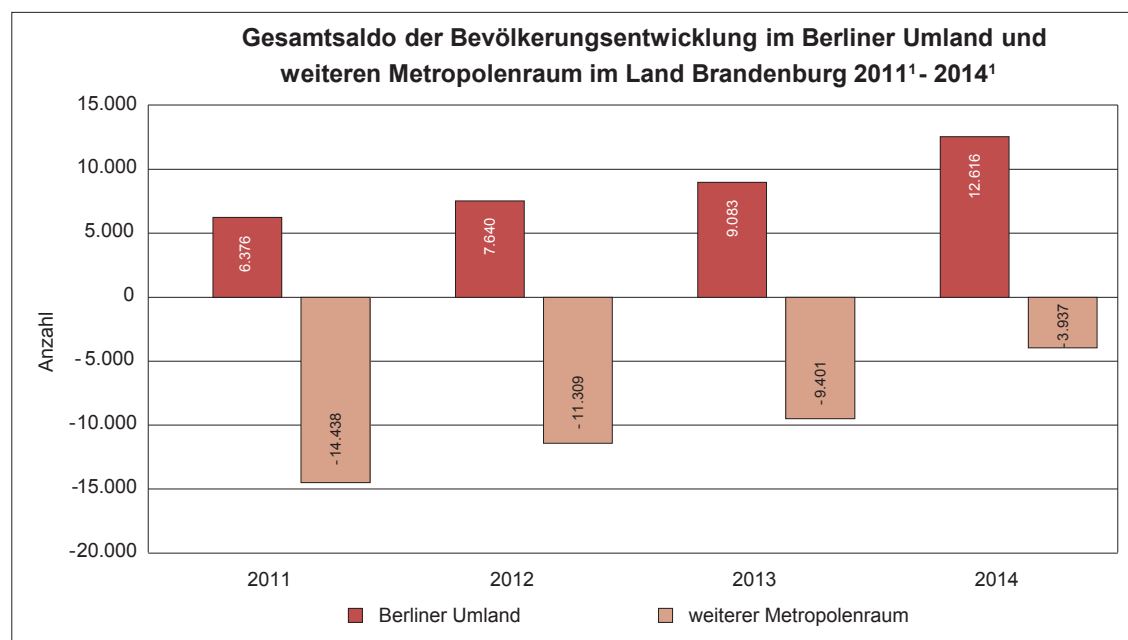
¹ Daten auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.5 Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung

2.5.a Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011 ¹			2012 ¹			2013 ¹			2014 ¹		
	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo ² (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo ² (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo ² (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo ² (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)
Brandenburg an der Havel	-308	73	-241	-297	63	-232	-327	204	-117	-333	312	0
Cottbus	-287	126	-167	-453	396	-61	-402	75	-318	-355	251	-104
Frankfurt (Oder)	-290	-45	-334	-297	-231	-526	-363	-162	-519	-256	-120	-369
Potsdam	306	1.609	1.926	309	1.514	1.853	253	1.743	2.012	328	2.219	2.574
Barnim	-528	596	50	-568	1.191	621	-708	1.256	561	-666	1.878	1.227
Dahme-Spreewald	-646	372	-264	-608	800	206	-612	1.056	479	-586	1.722	1.159
Elbe-Elster	-822	-857	-1.685	-729	-709	-1.438	-904	-589	-1.492	-783	-382	-1.160
Havelland	-440	764	310	-492	872	379	-636	1.217	580	-443	1.965	1.534
Märkisch-Oderland	-751	-28	-795	-652	493	-160	-807	1.555	743	-673	1.426	754
Oberhavel	-574	912	316	-657	1.615	963	-716	1.558	850	-642	2.518	1.886
Oberspreewald-Lausitz	-830	-775	-1.608	-845	-841	-1.686	-949	-422	-1.370	-800	-150	-946
Oder-Spree	-721	-264	-1.016	-815	97	-717	-917	735	-197	-857	1.809	973
Ostprignitz-Ruppin	-501	-320	-835	-490	-135	-628	-576	392	-181	-564	499	-58
Potsdam-Mittelmark	-537	1.096	554	-667	1.662	997	-647	1.777	1.132	-611	2.590	1.978
Prignitz	-655	-502	-1.170	-547	-232	-775	-634	-192	-806	-620	176	-443
Spree-Neiße	-738	-948	-1.695	-827	-570	-1.393	-896	-393	-1.279	-741	-138	-869
Teltow-Fläming	-492	639	135	-504	667	175	-646	1.400	762	-395	1.431	1.040
Uckermark	-786	-732	-1.543	-789	-460	-1.247	-836	-326	-1.158	-654	145	-497
Land Brandenburg	-9.600	1.716	-8.062	-9.928	6.192	-3.669	-11.323	10.884	-318	-9.651	18.151	8.679
Berliner Umland	-1.116	7.541	6.376	-1.336	8.937	7.640	-1.656	10.687	9.083	-1.088	13.645	12.616
weiterer Metropolitanraum	-8.484	-5.825	-14.438	-8.592	-2.745	-11.309	-9.667	197	-9.401	-8.563	4.506	-3.937



¹ nur Ereignisse mit dem Datum nach dem 09. Mai 2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt; Daten können daher von den Ergebnissen der Geburten-, Sterbefälle- und Wanderungsstatistik abweichen

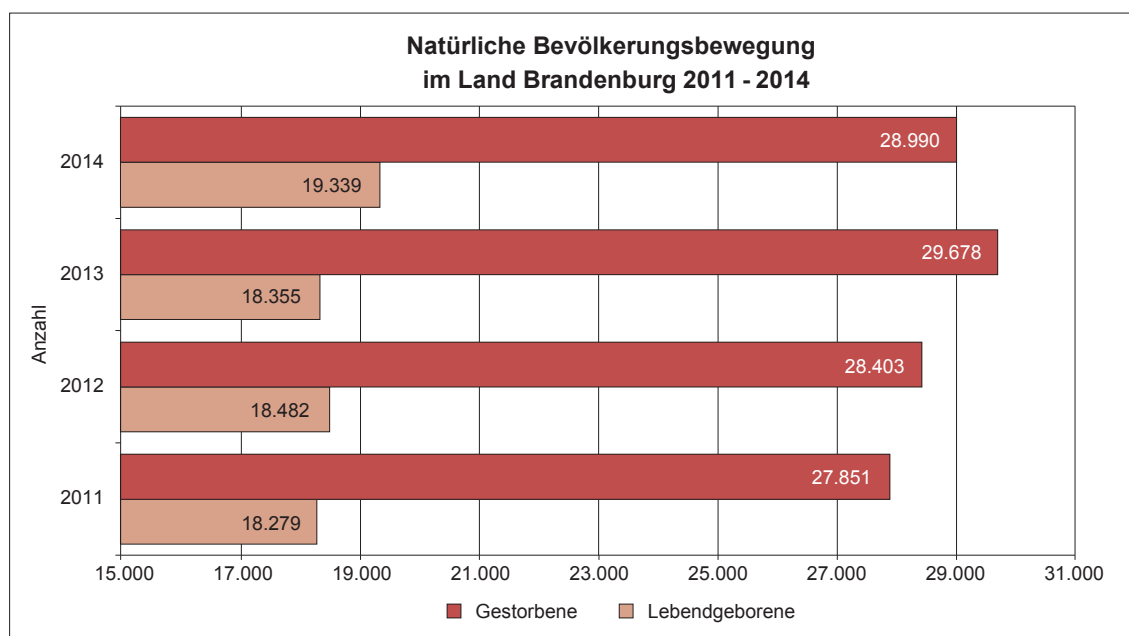
² enthält sonstige Bestandskorrekturen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.6 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.6.a Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011			2012			2013			2014		
	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo
Brandenburg an der Havel	579	887	-308	604	901	-297	577	904	-327	614	947	-333
Cottbus	782	1.065	-283	801	1.254	-453	807	1.209	-402	807	1.162	-355
Frankfurt (Oder)	421	710	-289	434	731	-297	398	761	-363	437	693	-256
Potsdam	1.664	1.356	308	1.740	1.431	309	1.728	1.475	253	1.870	1.542	328
Barnim	1.311	1.837	-526	1.383	1.950	-567	1.283	1.991	-708	1.355	2.021	-666
Dahme-Spreewald	1.178	1.824	-646	1.198	1.806	-608	1.233	1.845	-612	1.238	1.824	-586
Elbe-Elster	682	1.504	-822	721	1.450	-729	650	1.554	-904	670	1.453	-783
Havelland	1.162	1.600	-438	1.138	1.628	-490	1.137	1.773	-636	1.236	1.679	-443
Märkisch-Oderland	1.312	2.059	-747	1.343	1.995	-652	1.348	2.155	-807	1.469	2.142	-673
Oberhavel	1.525	2.099	-574	1.544	2.200	-656	1.595	2.311	-716	1.635	2.277	-642
Oberspreewald-Lausitz	810	1.638	-828	814	1.658	-844	781	1.730	-949	773	1.573	-800
Oder-Spree	1.318	2.038	-720	1.266	2.081	-815	1.324	2.241	-917	1.320	2.177	-857
Ostprignitz-Ruppin	702	1.200	-498	721	1.211	-490	734	1.310	-576	753	1.317	-564
Potsdam-Mittelmark	1.512	2.047	-535	1.461	2.128	-667	1.455	2.102	-647	1.575	2.186	-611
Prignitz	517	1.172	-655	524	1.071	-547	530	1.164	-634	502	1.122	-620
Spree-Neiße	782	1.519	-737	757	1.582	-825	747	1.643	-896	812	1.553	-741
Teltow-Fläming	1.198	1.689	-491	1.235	1.739	-504	1.221	1.867	-646	1.362	1.757	-395
Uckermark	824	1.607	-783	798	1.587	-789	807	1.643	-836	911	1.565	-654
Land Brandenburg	18.279	27.851	-9.572	18.482	28.403	-9.921	18.355	29.678	-11.323	19.339	28.990	-9.651
Berliner Umland	7.303	8.407	-1.104	7.496	8.829	-1.333	7.502	9.158	-1.656	8.050	9.138	-1.088
weiterer Metropolenraum	10.976	19.444	-8.468	10.986	19.574	-8.588	10.853	20.520	-9.667	11.289	19.852	-8.563

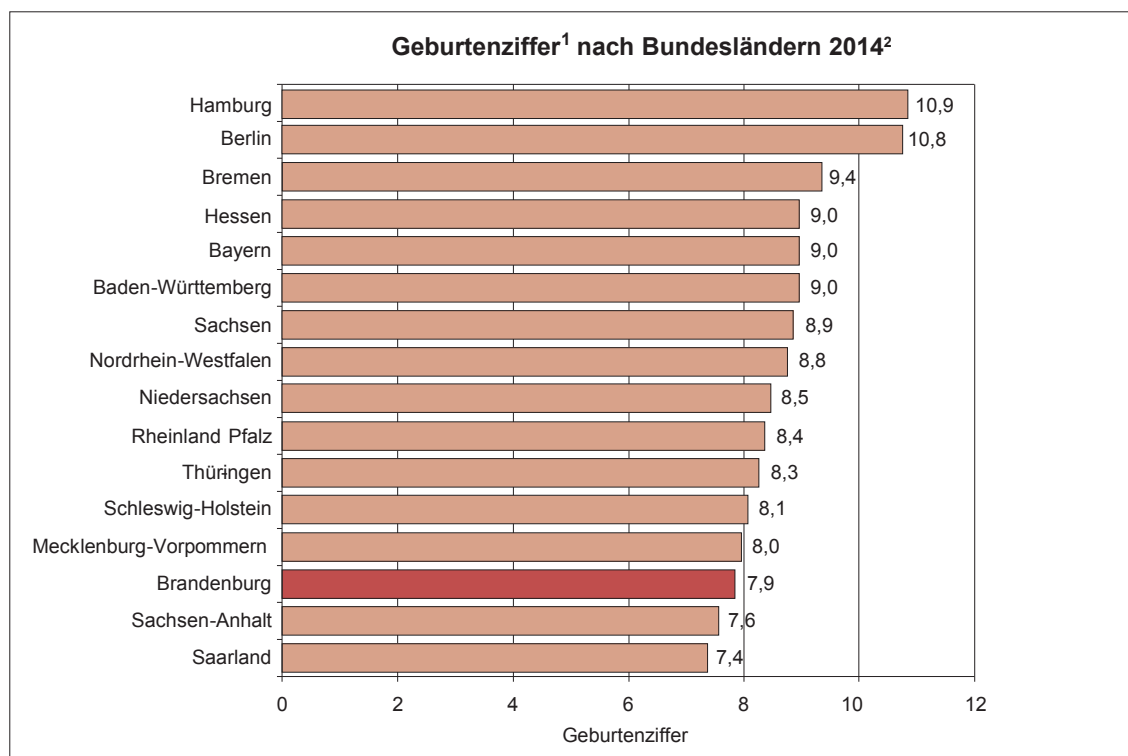


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.6 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.6.b Lebendgeborene und Geburtenziffer¹ nach Bundesländern

	2010		2011 ²		2012 ²		2013 ²		2014 ²	
	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹
Baden-Württemberg	90.695	8,4	88.823	8,5	89.477	8,5	91.505	8,6	95.632	9,0
Bayern	105.251	8,4	103.668	8,4	107.039	8,6	109.562	8,7	113.935	9,0
Berlin	33.393	9,6	33.075	10,0	34.678	10,3	35.038	10,3	37.368	10,8
Brandenburg	18.954	7,6	18.279	7,4	18.482	7,5	18.355	7,5	19.339	7,9
Bremen	5.599	8,5	5.388	8,3	5.639	8,6	5.749	8,8	6.211	9,4
Hamburg	17.377	9,7	17.125	10,0	17.706	10,3	18.137	10,4	19.039	10,9
Hessen	51.742	8,5	51.479	8,6	51.607	8,6	52.185	8,7	54.631	9,0
Mecklenburg-Vorpommern	13.337	8,1	12.638	7,8	12.715	7,9	12.560	7,9	12.830	8,0
Niedersachsen	63.130	8,0	61.280	7,9	61.478	7,9	62.879	8,1	66.406	8,5
Nordrhein-Westfalen	147.333	8,3	143.097	8,2	145.755	8,3	146.417	8,3	155.102	8,8
Rheinland-Pfalz	31.574	7,9	31.081	7,8	31.169	7,8	31.989	8,0	33.427	8,4
Saarland	7.066	6,9	7.088	7,1	6.878	6,9	6.848	6,9	7.328	7,4
Sachsen	35.091	8,5	34.423	8,5	34.686	8,6	34.800	8,6	35.935	8,9
Sachsen-Anhalt	17.300	7,4	16.837	7,4	16.888	7,4	16.797	7,5	17.064	7,6
Schleswig-Holstein	22.578	8,0	21.331	7,6	22.005	7,8	21.822	7,8	22.793	8,1
Thüringen	17.527	7,8	17.073	7,8	17.342	8,0	17.426	8,0	17.887	8,3
Bundesrepublik Deutschland	677.947	8,3	662.685	8,3	673.544	8,4	682.069	8,5	714.927	8,8



¹ Geburtenziffer: Lebendgeborene je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

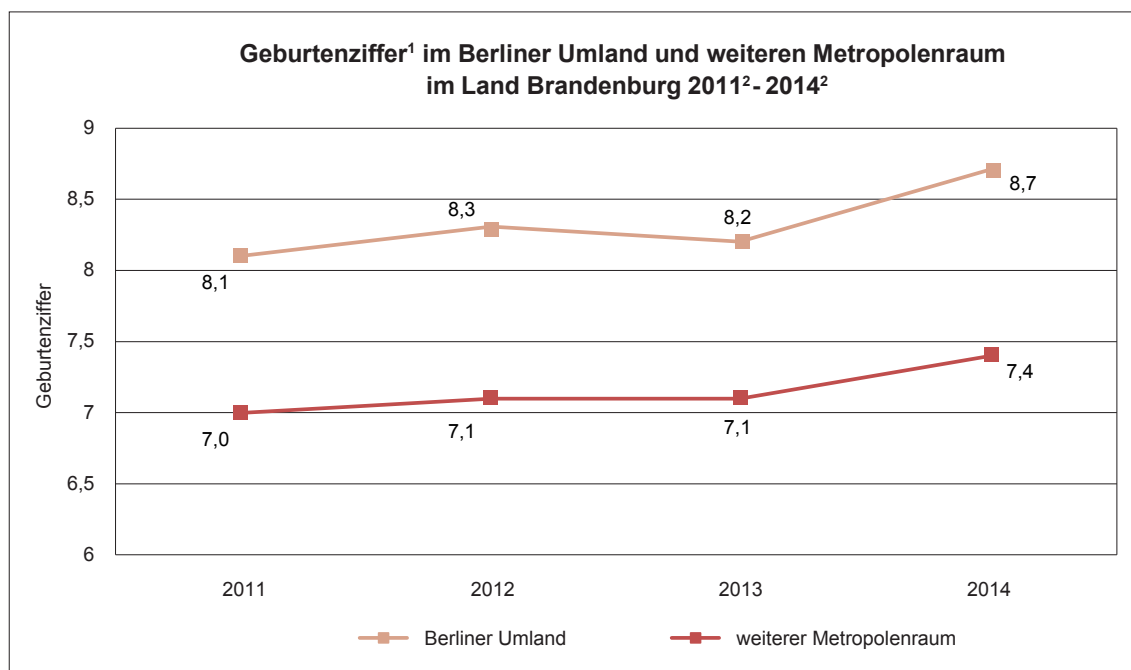
² ab 2011 bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung, berechnet auf Basis des Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.6 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.6.c Lebendgeborene und Geburtenziffer¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010		2011 ²		2012 ²		2013 ²		2014 ²	
	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹
Brandenburg an der Havel	569	7,9	579	8,1	604	8,5	577	8,1	614	8,6
Cottbus	824	8,1	782	7,8	801	8,0	807	8,1	807	8,1
Frankfurt (Oder)	457	7,6	421	7,1	434	7,4	398	6,8	437	7,6
Potsdam	1.766	11,4	1.664	10,6	1.740	11,0	1.728	10,8	1.870	11,5
Barnim	1.377	7,8	1.311	7,6	1.383	8,0	1.283	7,4	1.355	7,8
Dahme-Spreewald	1.248	7,7	1.178	7,4	1.198	7,5	1.233	7,7	1.238	7,7
Elbe-Elster	704	6,2	682	6,2	721	6,7	650	6,1	670	6,3
Havelland	1.144	7,4	1.162	7,6	1.138	7,4	1.137	7,4	1.236	8,0
Märkisch-Oderland	1.425	7,5	1.312	7,0	1.343	7,2	1.348	7,2	1.469	7,8
Oberhavel	1.645	8,1	1.525	7,6	1.544	7,7	1.595	7,9	1.635	8,0
Oberspreewald-Lausitz	820	6,7	810	6,9	814	7,0	781	6,8	773	6,8
Oder-Spree	1.323	7,2	1.318	7,4	1.266	7,1	1.324	7,5	1.320	7,4
Ostprignitz-Ruppin	767	7,4	702	7,0	721	7,3	734	7,4	753	7,6
Potsdam-Mittelmark	1.515	7,4	1.512	7,4	1.461	7,2	1.455	7,1	1.575	7,6
Prignitz	532	6,4	517	6,4	524	6,6	530	6,8	502	6,5
Spree-Neiße	753	5,9	782	6,4	757	6,3	747	6,2	812	6,9
Teltow-Fläming	1.248	7,7	1.198	7,5	1.235	7,7	1.221	7,6	1.362	8,5
Uckermark	837	6,4	824	6,6	798	6,5	807	6,6	911	7,5
Land Brandenburg	18.954	7,6	18.279	7,4	18.482	7,5	18.355	7,5	19.339	7,9
Berliner Umland	7.756	8,6	7.303	8,1	7.496	8,3	7.502	8,2	8.050	8,7
weiterer Metropolitanraum	11.198	7,0	10.976	7,0	10.986	7,1	10.853	7,1	11.289	7,4



¹ Geburtenziffer: Lebendgeborene je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

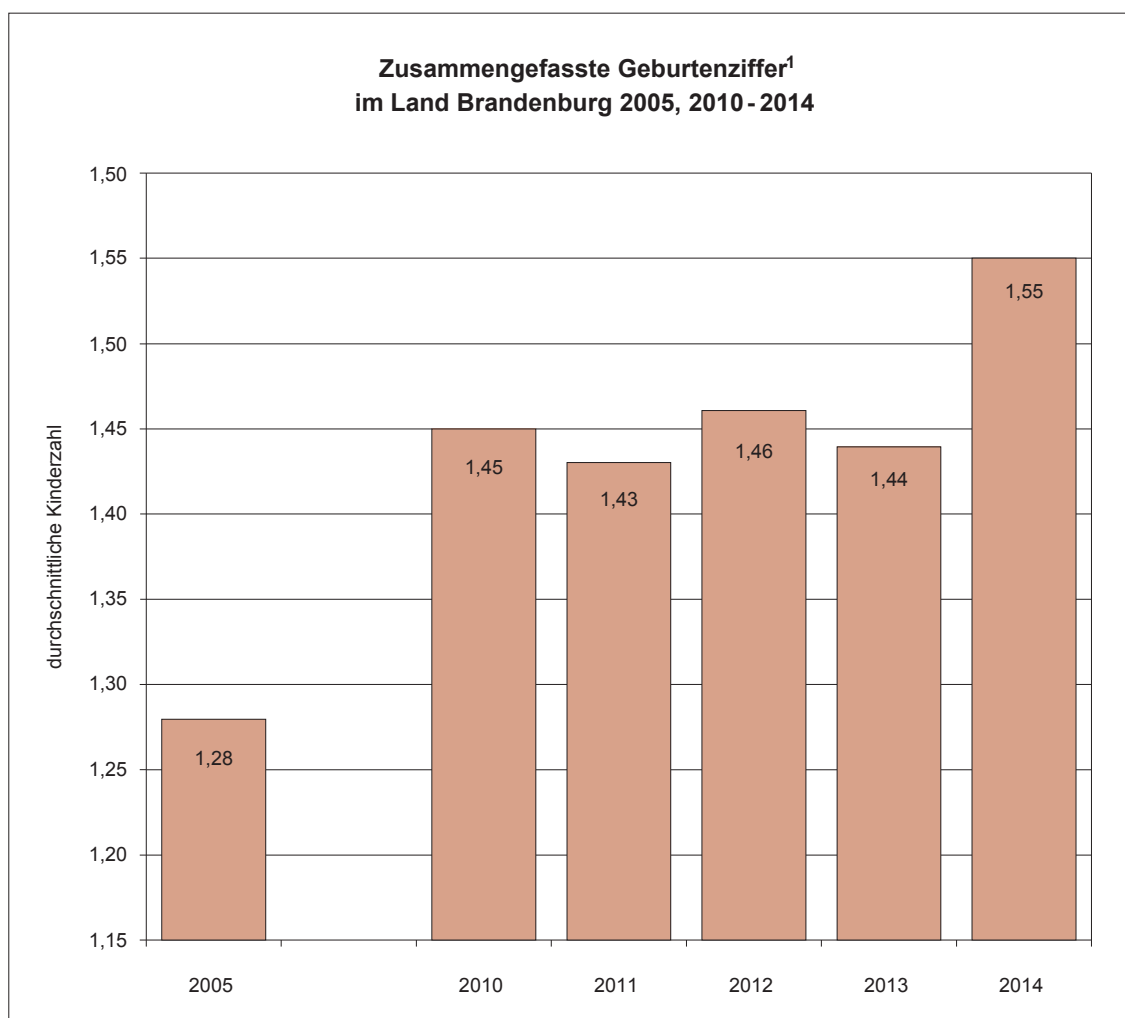
² ab 2011 bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung, berechnet auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.6 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.6.d Durchschnittliche Kinderzahl je Frau im Land Brandenburg

	2005	2010	2011	2012	2013	2014
zusammengefasste Geburtenziffer¹	1,28	1,45	1,43	1,46	1,44	1,55



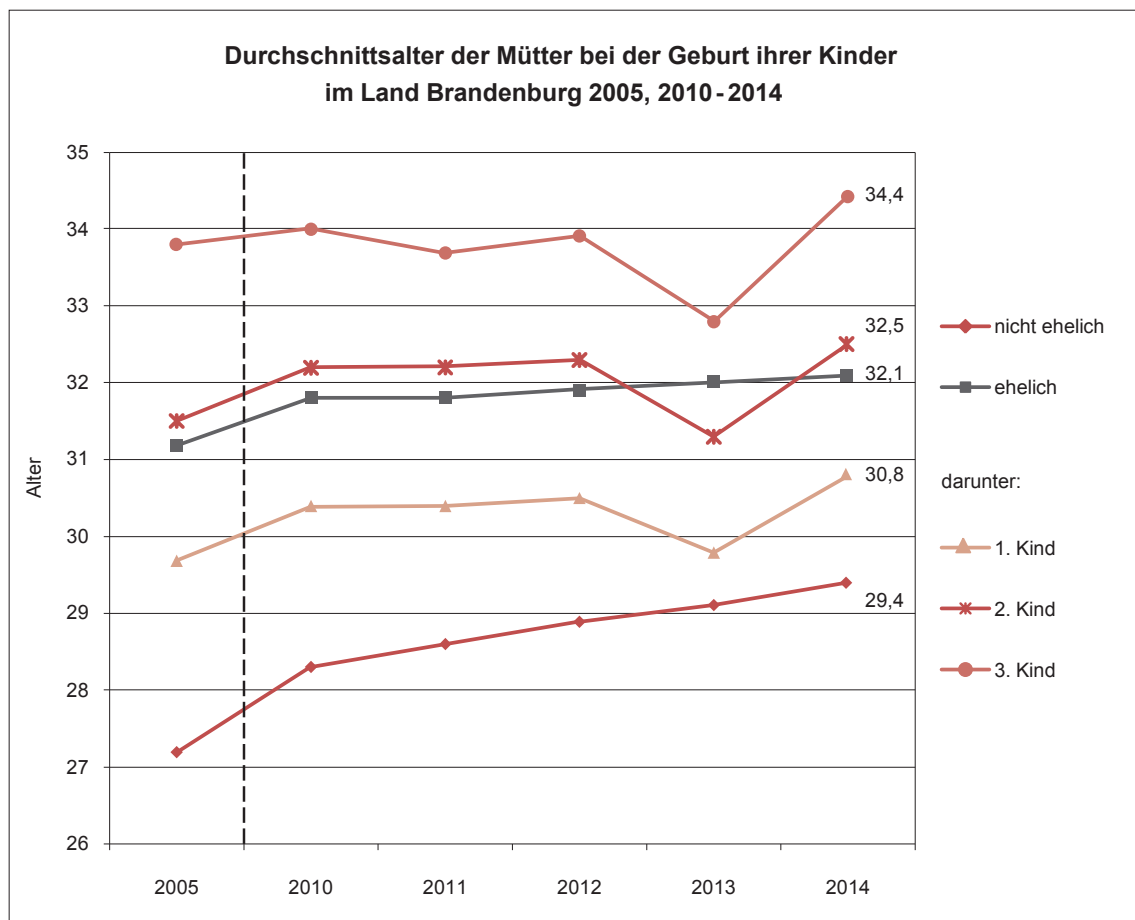
¹ durchschnittliche Anzahl lebend geborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne, als die Summe der altersspezifischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres, 2004 bis 2010 berechnet auf Basis 1990, 2011 bis 2014 auf Basis Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.6 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.6.e Durchschnittsalter der Mütter¹ bei der Geburt ihrer Kinder im Land Brandenburg

	2005	2010	2011	2012	2013	2014
insgesamt	28,9	29,6	29,8	30,0	30,2	30,4
darunter nach Ehestatus:						
nicht ehelich	27,2	28,3	28,6	28,9	29,1	29,4
ehelich	31,2	31,8	31,8	31,9	32,0	32,1
darunter nach Alter bei Geburt des ehelichen Kindes:						
1. Kind²	29,7	30,4	30,4	30,5	29,8	30,8
2. Kind²	31,5	32,2	32,2	32,3	31,3	32,5
3. Kind²	33,8	34,0	33,7	33,9	32,8	34,4



¹ im Alter 15 bis unter 50 Jahren

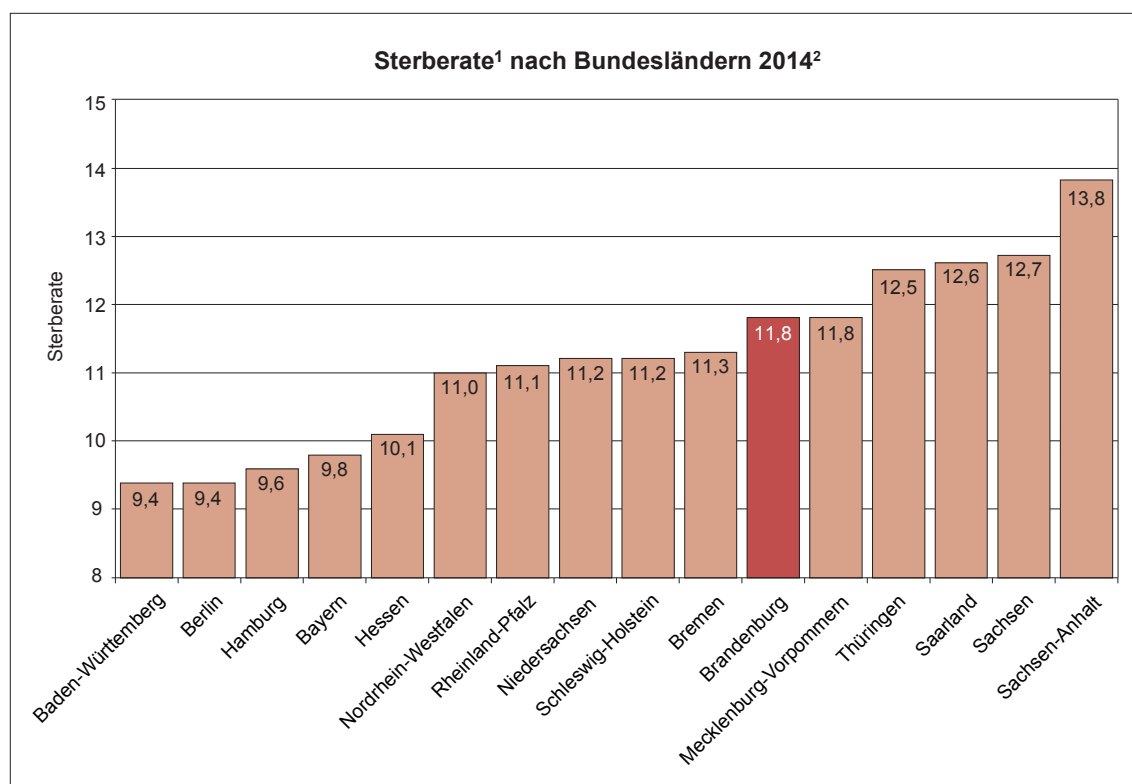
² die Geburtenfolge wird nur bei Lebendgeborenen miteinander verheirateter Eltern erfasst

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.6 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.6.f Gestorbene und Sterberate¹ nach Bundesländern

	2010		2011 ²		2012 ²		2013 ²		2014 ²	
	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹
Baden-Württemberg	98.807	9,2	97.732	9,1	100.584	9,5	101.947	9,6	100.663	9,4
Bayern	123.090	9,8	122.955	9,8	125.448	10,0	126.903	10,1	124.129	9,8
Berlin	32.237	9,4	31.380	9,5	32.218	9,6	32.792	9,6	32.314	9,4
Brandenburg	27.894	11,1	27.851	11,3	28.403	11,6	29.678	12,1	28.990	11,8
Bremen	7.510	11,4	7.411	11,2	7.487	11,4	7.890	12,0	7.437	11,3
Hamburg	17.060	9,6	17.060	9,5	17.012	9,8	17.258	9,9	16.780	9,6
Hessen	60.205	9,9	60.446	9,9	61.857	10,3	63.893	10,6	61.183	10,1
Mecklenburg-Vorpommern	18.738	11,4	18.572	11,3	18.912	11,8	19.830	12,4	18.918	11,8
Niedersachsen	85.795	10,8	85.489	10,8	87.040	11,2	90.569	11,6	87.571	11,2
Nordrhein-Westfalen	192.139	10,8	188.944	10,6	193.707	11,0	200.065	11,4	192.913	11,0
Rheinland-Pfalz	43.465	10,8	43.645	10,9	44.404	11,1	45.532	11,4	44.307	11,1
Saarland	12.296	12,1	12.331	12,1	12.290	12,3	12.825	12,9	12.529	12,7
Sachsen	50.909	12,3	50.628	12,2	51.315	12,6	52.936	13,1	51.159	12,6
Sachsen-Anhalt	30.729	13,1	30.183	13,0	30.321	13,3	31.385	13,9	30.830	13,8
Schleswig-Holstein	31.201	11,0	30.981	10,9	31.443	11,2	32.729	11,6	31.676	11,2
Thüringen	26.703	11,9	26.720	12,0	27.141	12,4	27.593	12,7	26.957	12,5
Bundesrepublik Deutschland	858.778	10,5	852.328	10,4	869.582	10,8	893.825	11,1	868.356	10,7



¹ Sterberate: Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

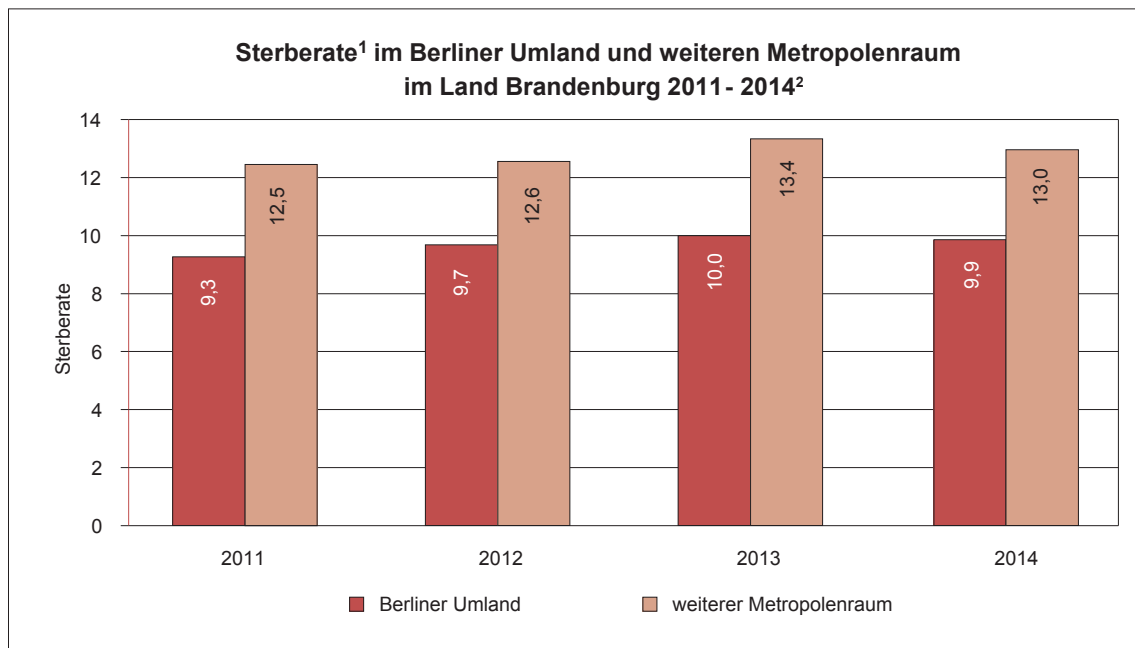
² ab 2011 bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung, berechnet auf Basis des Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.6 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.6.g Gestorbene und Sterberate¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010		2011 ²		2012 ²		2013 ²		2014 ²	
	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹
Brandenburg an der Havel	928	12,9	887	12,4	901	12,6	904	12,7	947	13,3
Cottbus	1.139	11,2	1.065	10,6	1.254	12,5	1.209	12,1	1.162	11,7
Frankfurt (Oder)	678	11,2	710	12,0	731	12,4	761	13,1	693	12,0
Potsdam	1.353	8,7	1.356	8,7	1.431	9,0	1.475	9,2	1.542	9,5
Barnim	1.854	10,5	1.837	10,6	1.950	11,2	1.991	11,5	2.021	11,6
Dahme-Spreewald	1.679	10,4	1.824	11,4	1.806	11,2	1.845	11,5	1.824	11,3
Elbe-Elster	1.570	13,9	1.504	13,7	1.450	13,3	1.554	14,5	1.453	13,8
Havelland	1.609	10,4	1.600	10,5	1.628	10,6	1.773	11,5	1.679	10,9
Märkisch-Oderland	2.022	10,6	2.059	11,0	1.995	10,6	2.155	11,5	2.142	11,4
Oberhavel	2.156	10,6	2.099	10,4	2.200	10,9	2.311	11,4	2.277	11,2
Oberspreewald-Lausitz	1.622	13,2	1.638	13,9	1.658	14,2	1.730	15,1	1.573	13,9
Oder-Spree	2.016	10,9	2.038	11,4	2.081	11,7	2.241	12,7	2.177	12,3
Ostprignitz-Ruppin	1.267	12,3	1.200	12,0	1.211	12,1	1.310	13,2	1.317	13,3
Potsdam-Mittelmark	2.004	9,8	2.047	10,1	2.128	10,4	2.102	10,3	2.186	10,6
Prignitz	1.156	14,0	1.172	14,6	1.071	13,5	1.164	14,8	1.122	14,4
Spree-Neiße	1.535	12,0	1.519	12,4	1.582	13,1	1.643	13,7	1.553	13,1
Teltow-Fläming	1.717	10,6	1.689	10,6	1.739	10,9	1.867	11,7	1.757	10,9
Uckermark	1.589	12,2	1.607	12,9	1.587	12,9	1.643	13,5	1.565	12,9
Land Brandenburg	27.894	11,1	27.851	11,3	28.403	11,6	29.678	12,1	28.990	11,8
Berliner Umland	8.345	9,2	8.407	9,3	8.829	9,7	9.158	10,0	9.138	9,9
weiterer Metropolitanraum	19.549	12,2	19.444	12,5	19.574	12,6	20.520	13,4	19.852	13,0



¹ Sterberate: Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

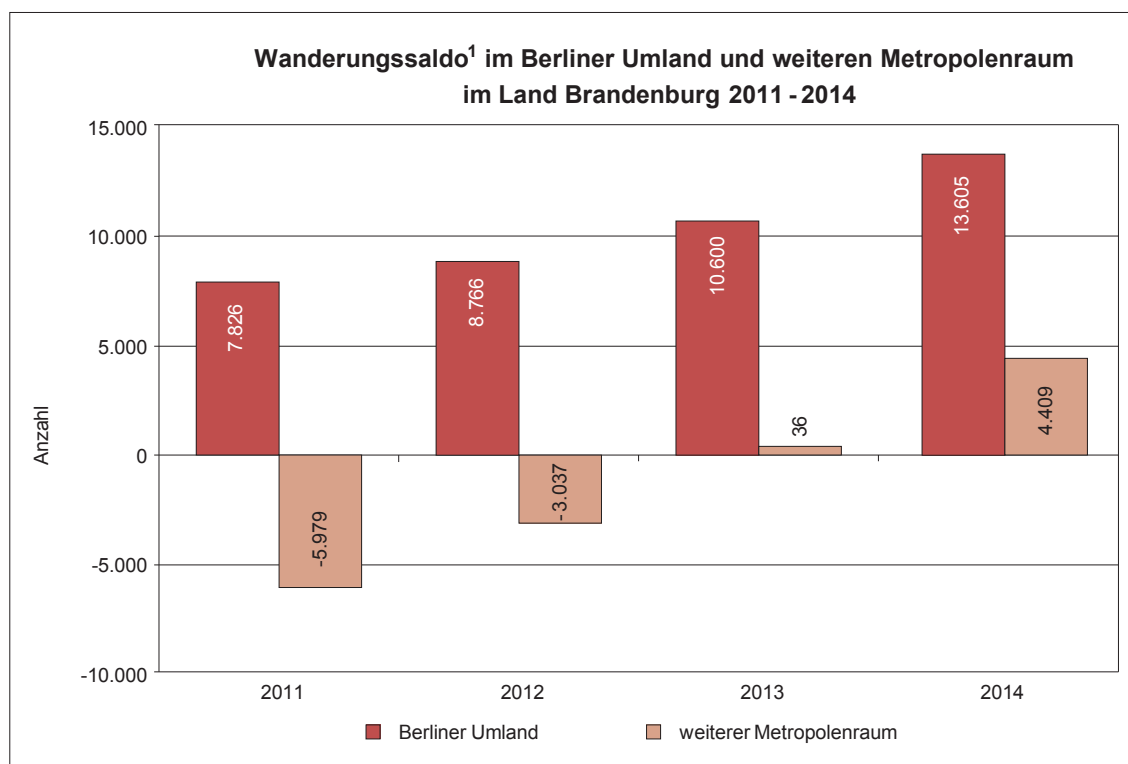
² ab 2011 bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung, berechnet auf Basis des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Räumliche Bevölkerungsbewegung

2.7.a Wanderungssaldo¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011			2012			2013			2014		
	Zu-züge	Fort-züge	Saldo	Zu-züge	Fort-züge	Saldo	Zu-züge	Fort-züge	Saldo	Zu-züge	Fort-züge	Saldo
Brandenburg an der Havel	2.708	2.647	61	2.591	2.568	23	2.786	2.596	190	2.790	2.477	313
Cottbus	4.630	4.311	319	4.782	4.349	433	4.640	4.560	80	5.135	4.893	242
Frankfurt (Oder)	2.983	3.026	-43	2.831	3.115	-284	2.860	3.052	-192	3.322	3.460	-138
Potsdam	9.824	8.173	1.651	9.927	8.439	1.488	10.156	8.431	1.725	10.627	8.412	2.215
Barnim	9.635	9.000	635	9.495	8.346	1.149	10.041	8.804	1.237	10.497	8.623	1.874
Dahme-Spreewald	9.711	9.342	369	9.586	8.812	774	9.768	8.707	1.061	10.411	8.702	1.709
Elbe-Elster	3.840	4.707	-867	3.789	4.515	-726	3.813	4.408	-595	3.828	4.215	-387
Havelland	8.051	7.281	770	8.128	7.278	850	8.360	7.164	1.196	9.101	7.144	1.957
Märkisch-Oderland	10.662	10.745	-83	10.594	10.136	458	11.255	9.724	1.531	11.140	9.723	1.417
Oberhavel	11.103	10.151	952	11.331	9.726	1.605	11.595	10.055	1.540	12.495	9.985	2.510
Oberspreewald-Lausitz	4.125	4.955	-830	4.207	5.071	-864	4.427	4.860	-433	4.783	4.939	-156
Oder-Spree	10.200	10.541	-341	10.896	10.877	19	12.569	11.845	724	15.168	13.384	1.784
Ostprignitz-Ruppin	4.742	5.003	-261	4.713	4.868	-155	4.836	4.455	381	5.056	4.562	494
Potsdam-Mittelmark	11.501	10.362	1.139	11.736	10.099	1.637	12.281	10.528	1.753	12.956	10.381	2.575
Prignitz	3.420	3.913	-493	3.607	3.852	-245	3.412	3.608	-196	3.867	3.693	174
Spree-Neiße	4.071	5.069	-998	4.291	4.894	-603	4.382	4.778	-396	4.546	4.692	-146
Teltow-Fläming	8.882	8.233	649	8.965	8.311	654	9.215	7.829	1.386	9.840	8.413	1.427
Uckermark	5.398	6.180	-782	5.211	5.695	-484	5.392	5.748	-356	5.574	5.424	150
Land Brandenburg	125.486	123.639	1.847	126.680	120.951	5.729	131.788	121.152	10.636	141.136	123.122	18.014
Berliner Umland	55.877	48.051	7.826	56.239	47.473	8.766	58.118	47.518	10.600	61.087	47.482	13.605
weiterer Metropolitanraum	69.609	75.588	-5.979	70.441	73.478	-3.037	73.670	73.634	36	80.049	75.640	4.409



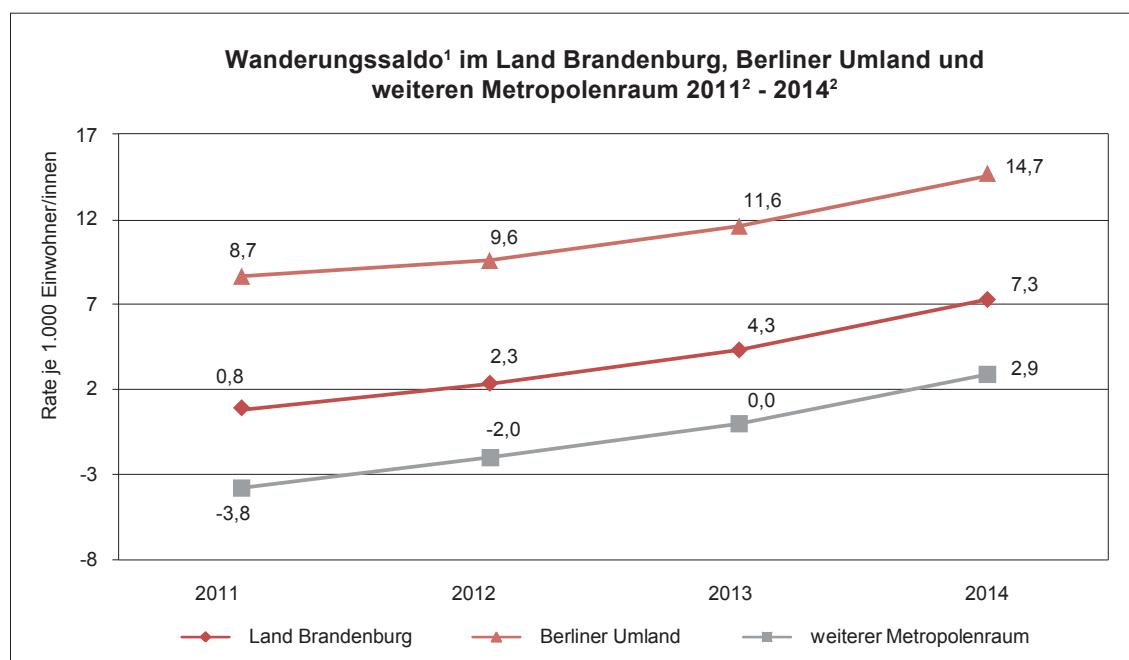
¹ Wanderungssaldo: Zuzüge - Fortzüge

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Räumliche Bevölkerungsbewegung

2.7.b Wanderungssaldo¹ (Rate je 1.000 EW) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ²	2012 ²	2013 ²	2014 ²
Brandenburg an der Havel	-5,3	-1,9	0,9	0,3	2,7	4,4
Cottbus	-6,7	7,2	3,2	4,3	0,8	2,4
Frankfurt (Oder)	-20,0	-1,3	-0,7	-4,8	-3,3	-2,4
Potsdam	11,3	12,0	10,5	9,4	10,8	13,6
Barnim	7,5	2,4	3,7	6,6	7,1	10,7
Dahme-Spreewald	8,0	3,2	2,3	4,8	6,6	10,6
Elbe-Elster	-10,6	-6,6	-7,9	-6,7	-5,6	-3,7
Havelland	8,0	2,4	5,0	5,5	7,8	12,7
Märkisch-Oderland	3,1	0,1	-0,4	2,4	8,2	7,5
Oberhavel	10,7	4,2	4,7	7,9	7,6	12,3
Oberspreewald-Lausitz	-10,0	-7,8	-7,1	-7,4	-3,8	-1,4
Oder-Spree	-3,5	-2,7	-1,9	0,1	4,1	10,1
Ostprignitz-Ruppin	-3,8	-3,5	-2,6	-1,6	3,8	5,0
Potsdam-Mittelmark	7,1	4,7	5,6	8,0	8,6	12,5
Prignitz	-10,7	-5,3	-6,2	-3,1	-2,5	2,2
Spree-Neiße	-14,2	-10,1	-8,2	-5,0	-3,3	-1,2
Teltow-Fläming	5,0	0,0	4,1	4,1	8,7	8,9
Uckermark	-11,1	-4,8	-6,3	-3,9	-2,9	1,2
Land Brandenburg	-0,1	0,2	0,8	2,3	4,3	7,3
Berliner Umland	14,6	7,6	8,7	9,6	11,6	14,7
weiterer Metropolraum	-7,1	-5,7	-3,9	-3,8	-2,0	0,0



¹ Wanderungssaldo: Zuzüge - Fortzüge

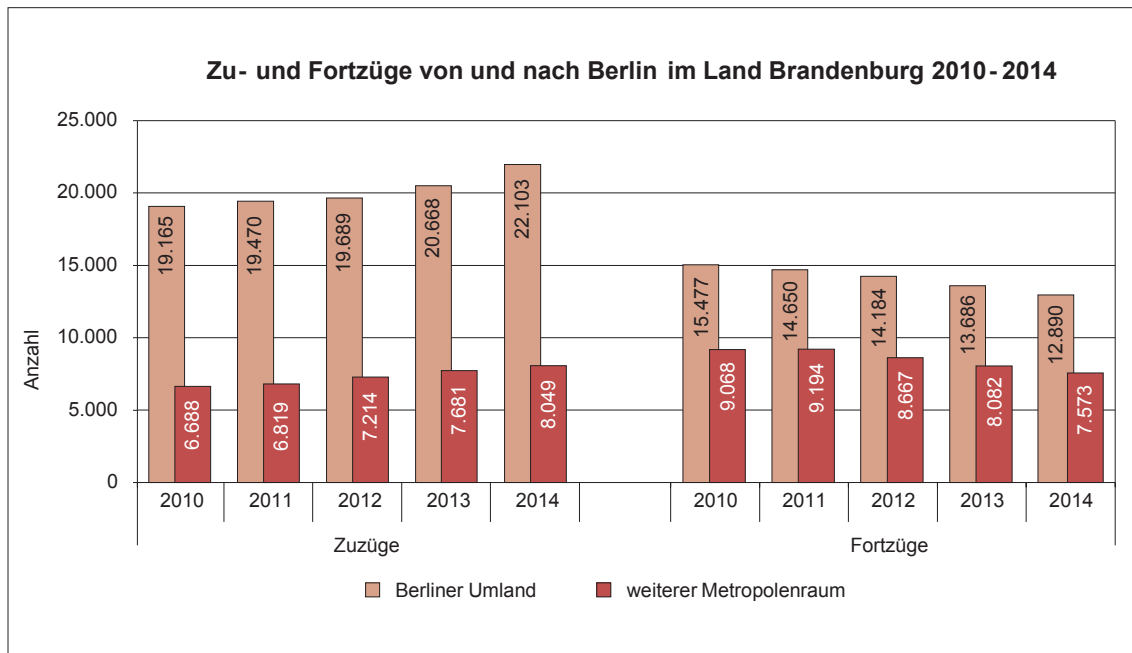
² ab 2011 bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung, berechnet auf Basis des Zensus (vorher Stichtagszahlen zum 31.12. des jeweiligen Jahres)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Räumliche Bevölkerungsbewegung

2.7.c Zu- und Abwanderungen von/nach Berlin im Land Brandenburg

	2010			2011			2012			2013			2014		
	Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹
Brandenburg an der Havel	236	358	-122	254	339	-85	271	360	-89	307	376	-69	327	338	-11
Cottbus	487	590	-103	470	652	-182	582	710	-128	552	770	-218	528	793	-265
Frankfurt (Oder)	307	599	-292	282	614	-332	330	580	-250	316	542	-226	327	568	-241
Potsdam	2.085	1.987	98	1.996	2.055	-59	2.052	2.099	-47	2.224	1.941	283	2.353	1.717	636
Barnim	3.135	2.779	356	3.167	2.582	585	3.089	2.255	834	3.091	2.150	941	3.516	2.045	1.471
Dahme-Spreewald	2.639	2.289	350	2.854	2.282	572	2.665	2.032	633	2.802	1.955	847	2.898	1.804	1.094
Elbe-Elster	151	309	-158	171	318	-147	169	328	-159	182	304	-122	190	259	-69
Havelland	2.256	1.820	436	2.509	1.768	741	2.503	1.825	678	2.665	1.746	919	3.020	1.643	1.377
Märkisch-Oderland	3.146	2.813	333	3.004	2.685	319	3.252	2.497	755	3.512	2.297	1.215	3.469	2.175	1.294
Oberhavel	3.903	2.965	938	3.843	2.846	997	3.906	2.734	1.172	4.022	2.627	1.395	4.386	2.461	1.925
Oberspreewald-Lausitz	146	307	-161	137	297	-160	141	290	-149	154	310	-156	158	286	-128
Oder-Spree	1.507	1.578	-71	1.512	1.536	-24	1.652	1.506	146	1.695	1.445	250	1.876	1.410	466
Ostprignitz-Ruppin	466	604	-138	476	633	-157	521	657	-136	565	511	54	519	475	44
Potsdam-Mittelmark	2.496	1.845	651	2.514	1.908	606	2.612	1.835	777	2.526	1.859	667	2.772	1.665	1.107
Prignitz	215	278	-63	201	308	-107	212	241	-29	224	243	-19	214	185	29
Spree-Neiße	139	369	-230	197	367	-170	197	359	-162	227	360	-133	286	277	9
Teltow-Fläming	2.047	1.834	213	2.174	1.851	323	2.224	1.822	402	2.748	1.621	1.127	2.741	1.740	1.001
Uckermark	492	791	-299	528	803	-275	525	721	-196	537	711	-174	572	622	-50
Land Brandenburg	25.853	24.115	1.738	26.289	23.844	2.445	26.903	22.851	4.052	28.349	21.768	6.581	30.152	20.463	9.689
Berliner Umland	19.165	15.047	4.118	19.470	14.650	4.820	19.689	14.184	5.505	20.668	13.686	6.982	22.103	12.890	9.213
weiterer Metropolraum	6.688	9.068	-2.380	6.819	9.194	-2.375	7.214	8.667	-1.453	7.681	8.082	-401	8.049	7.573	476



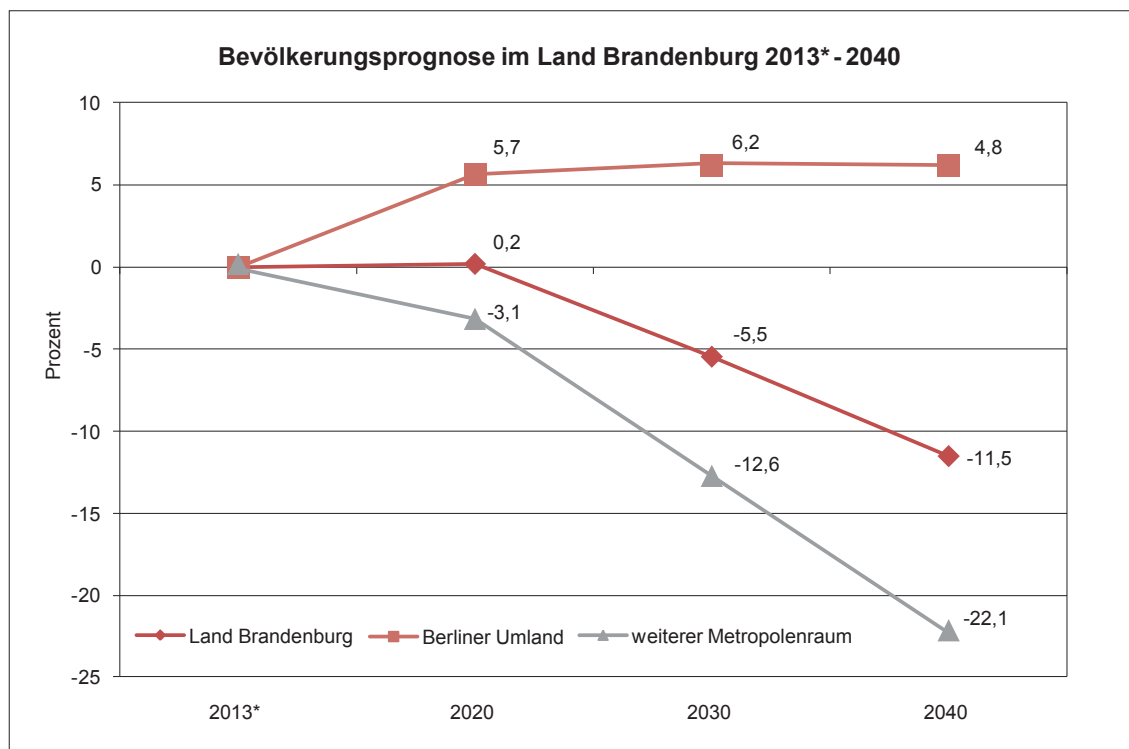
¹ Saldo: Zuzüge - Fortzüge

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.8 Bevölkerungsprognose (2040)

2.8.a Bevölkerungsprognose nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Prognosejahr 2020	Prognosejahr 2030	Prognosejahr 2040
	1.000 Personen		
Brandenburg an der Havel	70,30	64,70	59,60
Cottbus	98,40	92,60	86,40
Frankfurt (Oder)	56,10	51,80	47,30
Potsdam	176,90	184,90	190,70
Barnim	176,70	165,70	153,20
Dahme-Spreewald	165,30	162,00	158,80
Elbe-Elster	101,10	90,10	79,40
Havelland	158,50	153,60	147,90
Märkisch-Oderland	189,60	179,40	168,40
Oberhavel	206,20	198,50	190,50
Oberspreewald-Lausitz	108,60	97,10	86,20
Oder-Spree	175,40	160,70	146,20
Ostprignitz-Ruppin	96,30	87,00	77,30
Potsdam-Mittelmark	210,50	205,20	199,00
Prignitz	74,00	65,80	57,80
Spree-Neiße	111,50	98,10	84,50
Teltow-Fläming	162,30	153,10	143,10
Uckermark	115,80	103,60	91,10
Land Brandenburg	2.453,60	2.313,80	2.167,30
Berliner Umland	968,90	973,80	973,60
weiterer Metropolraum	1.484,70	1.340,00	1.193,70



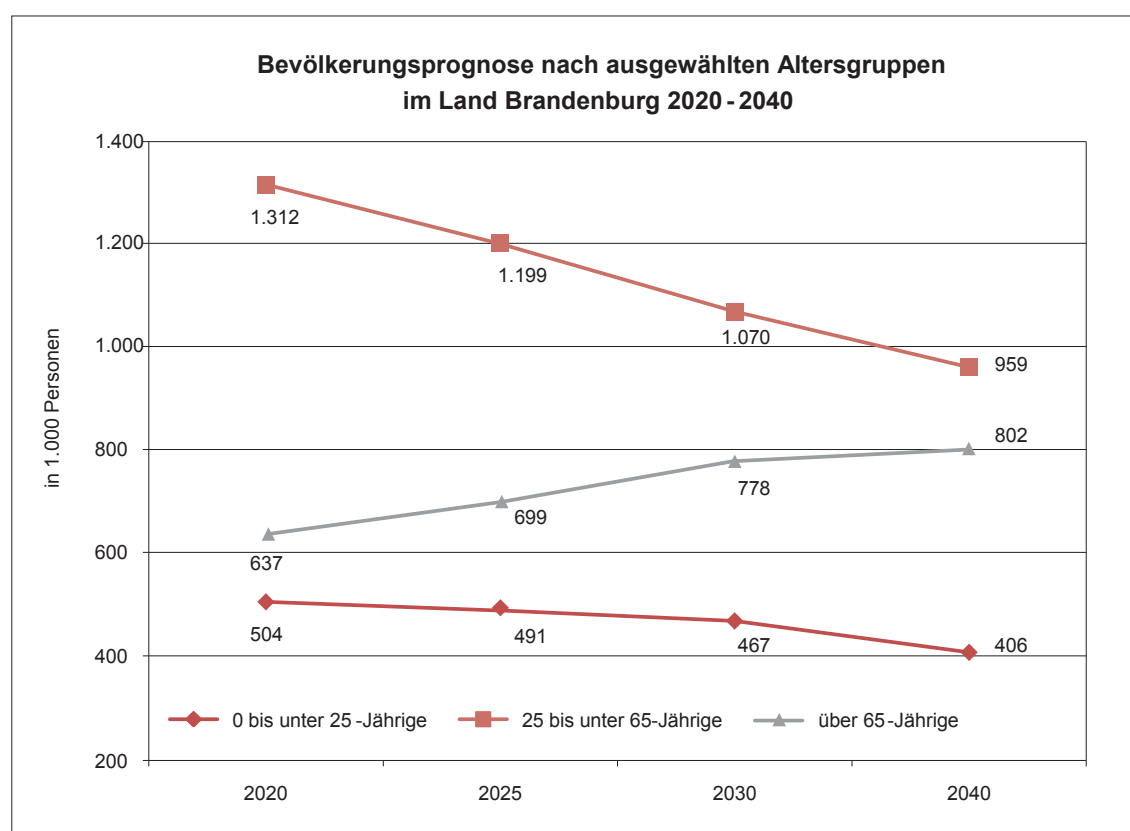
2013* Ausgangsbasis der Prognose

Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungspoggnose Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

2.8 Bevölkerungsprognose (2040)

2.8.b Bevölkerungsprognose nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

		0 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 12 Jahren	12 bis unter 16 Jahren	16 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
		in 1.000 Personen						
2020	männlich	56,4	67,8	44,6	22,0	69,9	667,8	281,3
	weiblich	53,5	63,9	41,6	20,3	63,9	644,4	356,2
	insgesamt	109,8	131,8	86,2	42,2	133,9	1.312,2	637,4
2025	männlich	47,7	62,8	47,0	23,5	73,4	609,4	313,8
	weiblich	45,3	59,2	44,1	21,9	65,9	589,9	385,1
	insgesamt	93,0	122,0	91,1	45,4	139,4	1.199,3	699,0
2030	männlich	42,4	54,4	43,3	23,2	78,8	543,9	354,1
	weiblich	40,2	51,1	40,5	21,7	71,2	525,6	423,4
	insgesamt	82,7	105,5	83,8	44,8	150,0	1.069,5	777,5
2040	männlich	44,0	47,1	33,1	17,9	68,7	486,2	368,7
	weiblich	41,7	44,2	30,8	16,6	61,8	472,7	433,6
	insgesamt	85,7	91,3	64,0	34,6	130,6	958,9	802,3

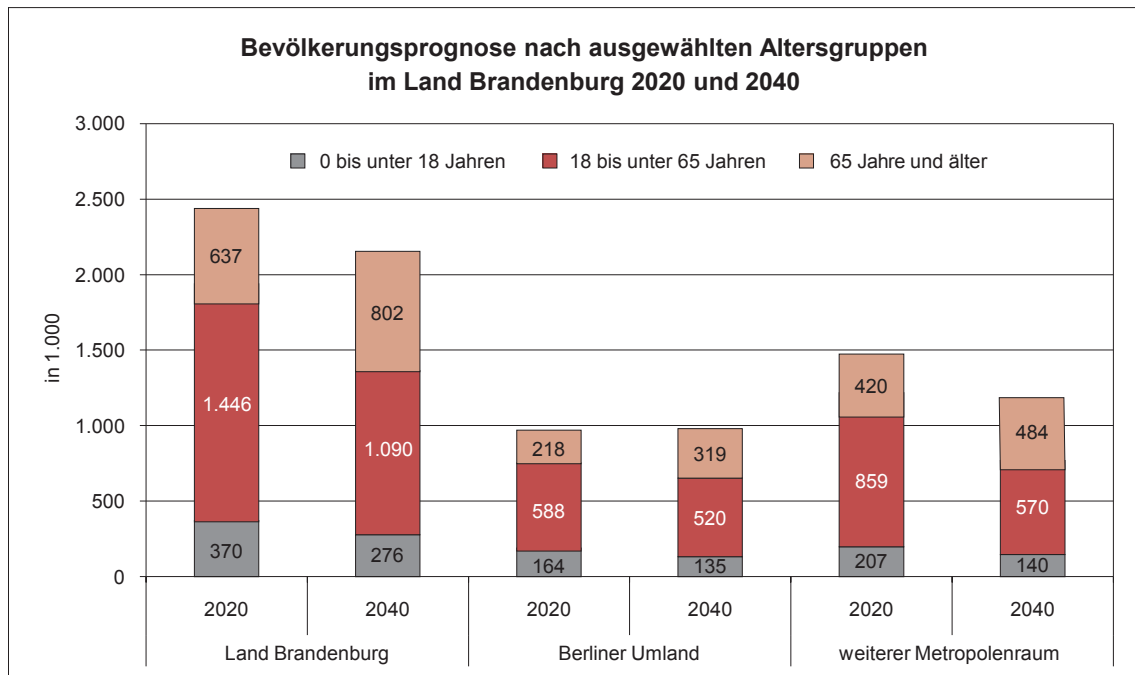


Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsprognose Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg

2.8 Bevölkerungsprognose (2040)

2.8.c Bevölkerungsprognose nach ausgewählten Altersgruppen, Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2020			2040		
	0 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter	0 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
	in 1.000 Personen					
Brandenburg an der Havel	10,2	40,2	19,8	7,8	32,0	19,7
Cottbus	13,7	58,7	26,0	11,0	47,0	28,3
Frankfurt (Oder)	7,5	32,8	15,9	5,7	24,4	17,1
Potsdam	32,8	108,9	35,2	28,4	115,5	46,9
Barnim	27,6	103,9	45,2	18,4	74,4	60,4
Dahme-Spreewald	25,7	98,3	41,3	21,5	83,4	53,9
Elbe-Elster	13,0	58,2	29,9	8,8	36,9	33,7
Havelland	25,1	95,5	37,9	20,0	74,0	54,0
Märkisch-Oderland	28,7	112,3	48,6	20,1	82,3	66,0
Oberhavel	32,9	123,5	49,8	25,2	96,0	69,3
Oberspreewald-Lausitz	14,4	61,4	32,8	10,3	41,5	34,4
Oder-Spree	25,8	100,6	49,0	19,0	70,5	56,8
Ostprignitz-Ruppin	13,6	56,1	26,6	9,2	36,5	31,7
Potsdam-Mittelmark	34,2	126,1	50,3	26,6	97,7	74,7
Prignitz	9,7	42,0	22,3	7,0	26,7	24,1
Spree-Neiße	14,2	63,7	33,6	8,3	36,5	39,6
Teltow-Fläming	25,3	97,6	39,3	17,9	71,8	53,4
Uckermark	15,6	66,2	34,0	10,4	42,6	38,1
Land Brandenburg	370,1	1.446,1	637,4	275,5	1.089,5	802,3
Berliner Umland	163,6	587,6	217,6	135,3	519,7	318,6
weiterer Metropolitanraum	206,5	858,5	419,8	140,2	569,8	483,7



Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsprognose, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg

Inhalt Kapitel 3

- 3 Arbeitsmarkt und Beschäftigung
 - 3.1 Erwerbspersonen
 - 3.1.a Erwerbsquoten nach Bundesländern
 - 3.1.b Erwerbsquoten nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
 - 3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten
 - 3.2.a Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt
 - 3.2.b Erwerbstätigenquoten nach Bundesländern
 - 3.2.c Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 3.2.d Selbstständigenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt
 - 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
 - 3.3.a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 3.3.b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 3.3.c Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg
 - 3.3.d Pendlersaldo nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
 - 3.4.a Arbeitslosenquoten nach Bundesländern
 - 3.4.b Arbeitslosenquoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 3.4.c Arbeitslose und Arbeitslosenquoten insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
 - 3.4.d Langzeitarbeitslose im Land Brandenburg
 - 3.4.e Arbeitslosenquoten nach ausgewählten Altersgruppen (15 bis unter 20 und unter 25 Jahren) im Land Brandenburg
 - 3.4.f Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) in den Bundesländern
 - 3.4.g Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 3.4.h Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
 - 3.4.i Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 3.5 Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern
 - 3.5.a Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

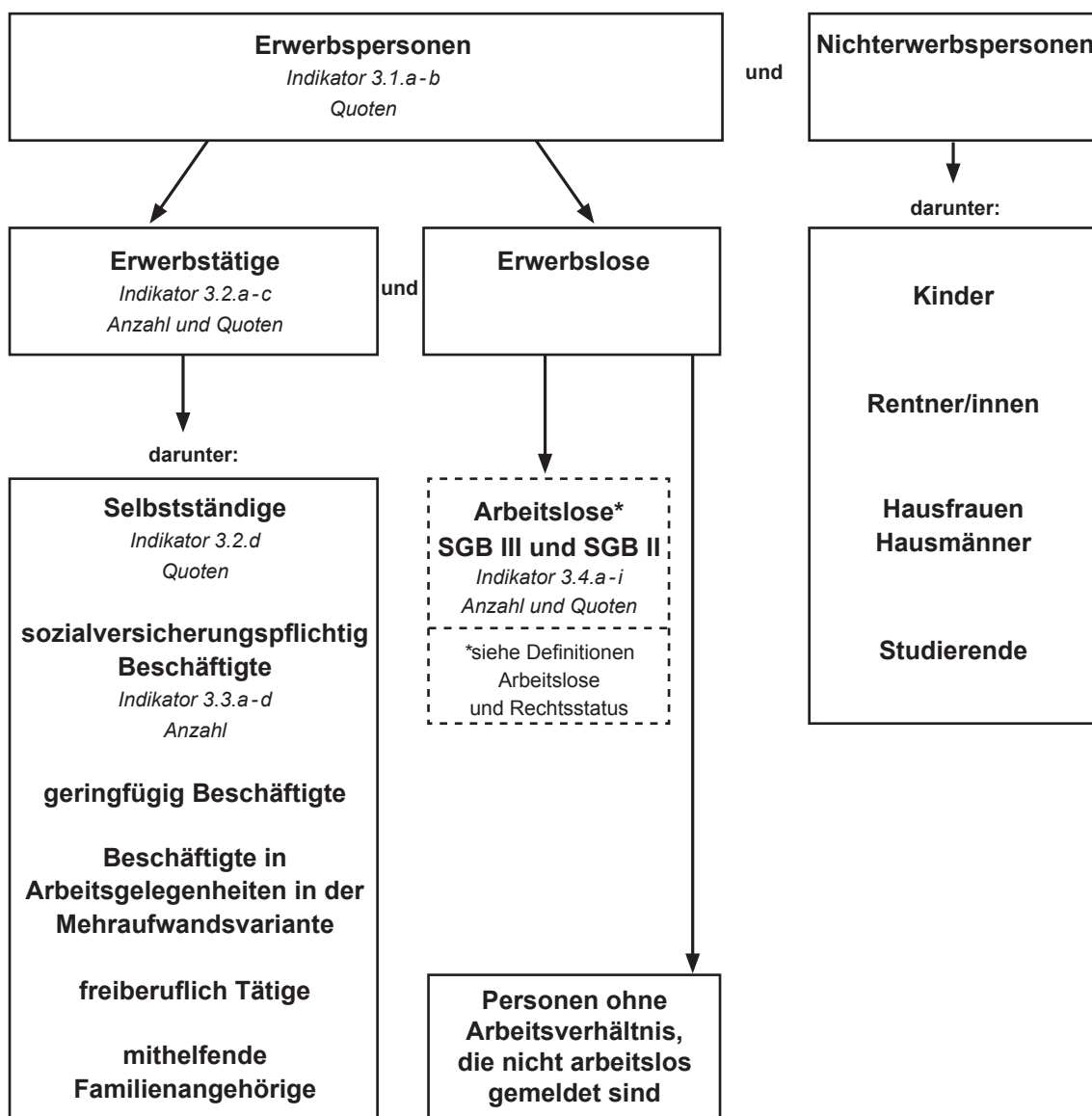
3 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Erwerbspersonen

sind Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (Selbstständige, mit-helfende Familienangehörige, abhängig Beschäftigte), unabhängig von der Bedeu-

tung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsgemäß zu leistende Arbeitszeit. Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Beteiligung der Gesamtbevölkerung am Erwerbsleben



Erwerbsquote

ist der Anteil aller Erwerbspersonen an der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppen bzw. an der Bevölkerung insgesamt. Siehe hierzu die jeweilige Definition in der Tabelle.

Erwerbstätige

sind Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen ein Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten sowie mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ als erwerbstätig. Dieses Beschäftigungsverhältnis liegt nach § 8 SGB IV vor, wenn die Tätigkeit innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 400 Euro (ab 01.01.2013: 450 Euro) nicht übersteigt.

Erwerbstätigenquote

ist der Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe.

Selbstständigenquote

ist der Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder bei-

tragspflichtig sind zur Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiterinnen und Arbeiter, Angestellte und Auszubildende.

Erwerbslose

sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die gemäß ILO-Konzept weniger als eine Stunde in der Woche arbeiten, sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie als Arbeitslose gemeldet und sofort (innerhalb von zwei Wochen) für eine Arbeit verfügbar sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen

sind Personen, die keine, auch keine geringfügige auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Einpendler

sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht im Arbeitsortkreis wohnen bzw. (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) gemeldet sind.

Auspendler

sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht im Wohnortkreis arbeiten.

Pendlersaldo

Einpendler abzüglich Auspendler bzw. Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort ergeben den Pendlersaldo. Eine positive Differenz weist einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss aus.

Arbeitslose

sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Rechtskreise der Arbeitslosigkeit

Mit der Zusammenführung der Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe im SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende – unterscheidet sich die Arbeitslosigkeit nach dem rechtlichen Status der Betroffenen. Im Ergebnis wird zwischen Arbeitslosen in den Rechtskreisen SGB III (Arbeitslosenversicherung) und SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) unterschieden.

Die Arbeitslosenstatistik entsteht somit aus Verwaltungsdaten der Agenturen für Arbeit nach dem SGB III und der Jobcenter nach dem SGB II.

Arbeitslosenquote

setzt die registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (Erwerbspersonen = Erwerbstätige + Arbeitslose) in Beziehung. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der

Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden, sodass in der Statistik zwei unterschiedliche Arbeitslosenquoten ermittelt werden:

bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Arbeitslosenquote bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängig zivilen Erwerbspersonen (abhängig zivile Erwerbstätige und Arbeitslose). Die abhängig zivilen Erwerbstätigen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen.

bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Summe aus abhängig zivilen Erwerbstätigen, Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen und Arbeitslosen). Gegenwärtige und hier verwendete Berechnungsmethode.

Langzeitarbeitslose

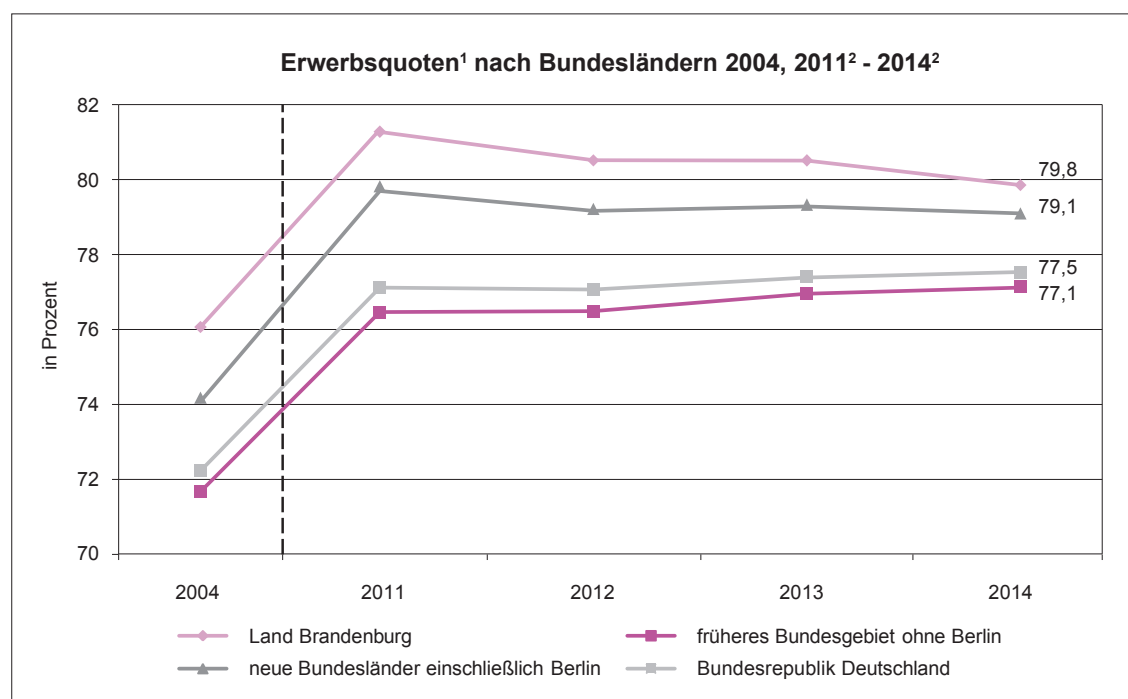
sind Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind.

Für ausführlichere Definitionen siehe Glossar der Bundesagentur für Arbeit (<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Glossare/Glossare-Nav.html>)

3.1 Erwerbspersonen

3.1.a Erwerbsquoten¹ nach Bundesländern

	2004	2010	2011 ²	2012 ²	2013 ²	2014 ²
	in Prozent im Jahresdurchschnitt					
Baden-Württemberg	74,1	77,5	78,1	78,1	78,9	79,0
Bayern	74,6	78,0	78,5	78,8	79,4	79,7
Berlin	71,5	75,6	76,2	76,3	76,6	76,5
Brandenburg	76,1	81,0	81,2	80,5	80,5	79,8
Bremen	70,6	71,7	72,7	73,1	72,6	73,2
Hamburg	71,7	77,1	77,6	77,4	77,3	78,4
Hessen	72,1	75,7	76,7	76,7	77,0	76,3
Mecklenburg-Vorpommern	73,8	80,6	79,1	78,8	78,3	78,6
Niedersachsen	70,4	75,1	76,2	76,1	76,9	77,0
Nordrhein-Westfalen	68,7	73,2	74,2	74,1	74,2	74,7
Rheinland-Pfalz	71,5	76,3	76,3	76,2	76,6	76,9
Saarland	66,6	71,6	71,7	73,5	74,4	73,9
Sachsen	74,9	81,0	81,0	80,1	80,5	80,4
Sachsen-Anhalt	74,8	80,4	81,1	79,8	80,0	79,6
Schleswig-Holstein	73,0	76,3	76,9	77,1	76,8	77,4
Thüringen	74,5	80,1	80,8	80,3	80,1	79,9
Bundesrepublik Deutschland	72,2	76,5	77,1	77,0	77,4	77,5
früheres Bundesgebiet ohne Berlin	71,7	75,7	76,4	76,5	76,9	77,1
neue Bundesländer einschließlich Berlin	74,2	79,6	79,8	79,2	79,3	79,1



¹ Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe

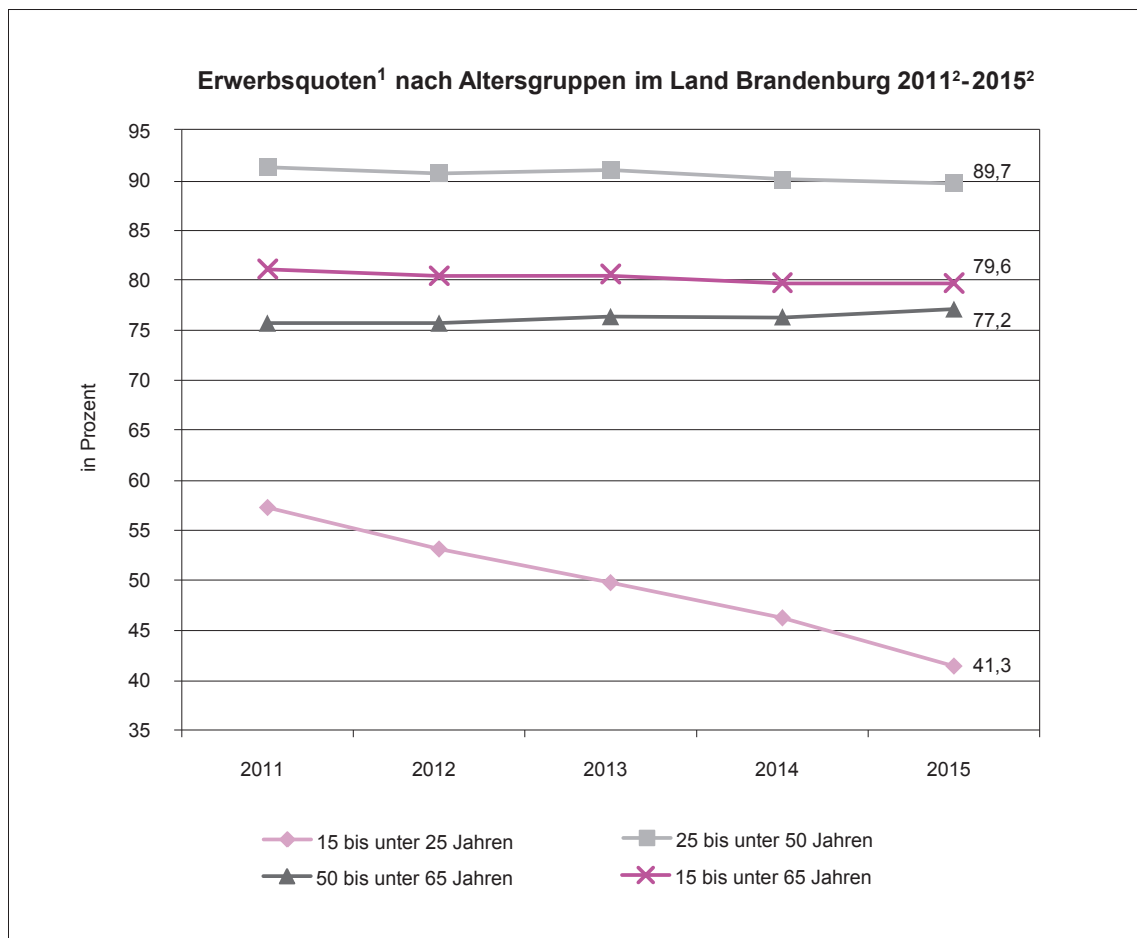
² Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus in Prozent im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Mikrozensus

3.1 Erwerbspersonen

3.1.b Erwerbsquoten¹ nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

	15 bis unter 25 Jahren			25 bis unter 50 Jahren			50 bis unter 65 Jahren			15 bis unter 65 Jahren		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.
in Prozent												
2011²	57,4	60,2	54,2	91,3	92,9	89,6	75,7	78,7	72,7	81,2	83,4	78,9
2012²	53,1	55,1	50,8	90,8	92,7	88,7	75,8	79,4	72,2	80,5	82,9	78,0
2013²	49,7	53,0	45,7	91,0	93,2	88,8	76,4	79,6	73,3	80,5	83,0	78,0
2014²	46,2	49,4	42,2	90,1	92,5	87,5	76,4	78,5	74,3	79,8	82,0	77,6
2015²	41,3	42,9	39,3	89,7	92,1	87,3	77,2	80,2	74,1	79,6	81,9	77,2



¹ Anteil der Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe an der Bevölkerung dieser Altersgruppe

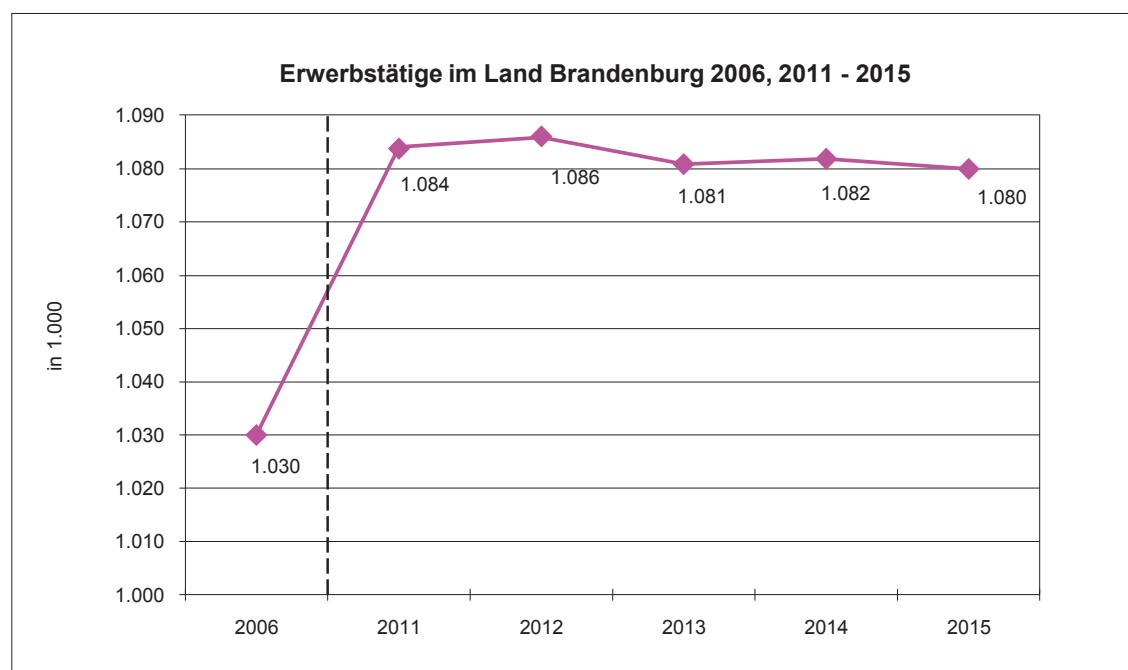
² Hochrechnung nach dem Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

3.2.a Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in 1.000					
Baden-Württemberg	5.565	5.800	5.886	5.950	6.016	6.072
Bayern	6.481	6.908	7.022	7.094	7.183	7.272
Berlin	1.582	1.708	1.747	1.775	1.810	1.846
Brandenburg	1.030	1.084	1.086	1.081	1.082	1.080
Bremen	398	409	415	416	418	420
Hamburg	1.060	1.149	1.169	1.182	1.193	1.202
Hessen	3.091	3.223	3.261	3.273	3.310	3.344
Mecklenburg-Vorpommern	731	741	735	733	738	740
Niedersachsen	3.580	3.805	3.860	3.890	3.932	3.963
Nordrhein-Westfalen	8.535	8.915	9.004	9.055	9.119	9.182
Rheinland-Pfalz	1.841	1.931	1.947	1.954	1.970	1.984
Saarland	514	523	524	519	519	520
Sachsen	1.935	1.983	2.001	2.011	2.020	2.016
Sachsen-Anhalt	1.010	1.026	1.021	1.015	1.008	1.000
Schleswig-Holstein	1.262	1.321	1.329	1.332	1.337	1.349
Thüringen	1.020	1.052	1.053	1.048	1.047	1.042
Bundesrepublik Deutschland	39.635	41.577	42.060	42.328	42.703	43.032
früheres Bundesgebiet ohne Berlin	32.326	33.983	34.416	34.665	34.998	35.307
neue Bundesländer einschließlich Berlin	7.309	7.594	7.644	7.663	7.705	7.725

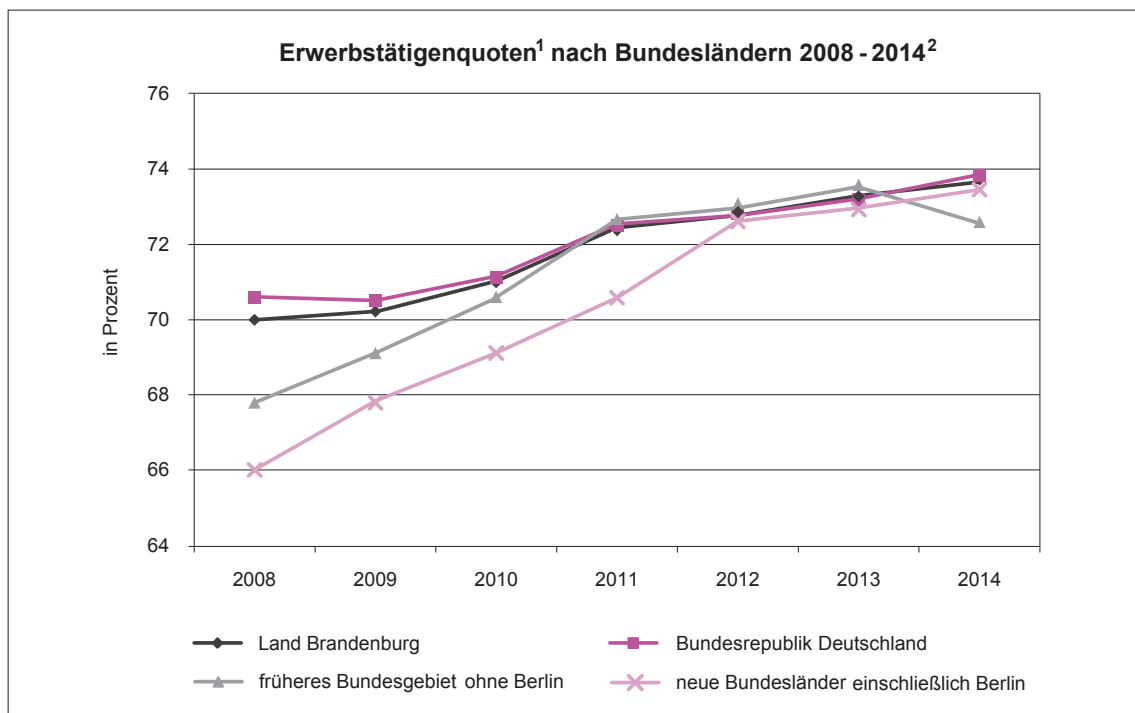


Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder – Erwerbstätigenrechnung, Reihe 1 Band 1, 2015 FS, Berechnungsstand - Februar 2016

3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

3.2.b Erwerbstätigenquoten¹ nach Bundesländern

	2008	2009	2010	2011 ²	2012 ²	2013 ²	2014 ²
	in Prozent						
Baden-Württemberg	74,1	73,3	73,7	75,3	75,5	76,3	76,5
Bayern	74,1	73,7	74,5	75,9	76,4	77,0	77,4
Berlin	62,5	64,9	65,5	67,2	68,3	68,5	68,9
Brandenburg	70,7	71,7	72,9	74,0	73,8	74,6	74,4
Bremen	64,3	64,3	65,9	67,0	68,2	67,5	68,2
Hamburg	70,3	71,0	71,6	73,4	73,2	73,6	74,5
Hessen	70,3	70,8	71,2	73,1	73,1	73,6	72,9
Mecklenburg-Vorpommern	68,1	69,2	70,6	71,2	70,2	70,3	71,0
Niedersachsen	68,5	69,3	70,1	71,9	72,3	73,1	73,3
Nordrhein-Westfalen	67,4	67,4	67,7	69,5	69,7	69,8	70,5
Rheinland-Pfalz	71,3	70,9	72,0	72,6	73,1	73,5	73,9
Saarland	66,5	65,7	66,6	67,4	68,8	69,9	69,5
Sachsen	69,2	70,0	71,8	73,3	73,5	74,1	74,5
Sachsen-Anhalt	67,6	69,1	71,2	72,6	72,1	72,7	72,5
Schleswig-Holstein	70,6	70,5	71,1	72,4	73,2	72,9	73,7
Thüringen	70,0	71,0	73,2	74,6	74,4	75,2	75,0
Bundesrepublik Deutschland	70,0	70,2	71,0	72,5	72,8	73,3	73,6
früheres Bundesgebiet ohne Berlin	70,6	70,5	71,1	72,5	72,8	73,2	73,8
neue Bundesländer einschließlich Berlin	67,8	69,1	70,6	72,7	73,0	73,5	72,6



¹ Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe

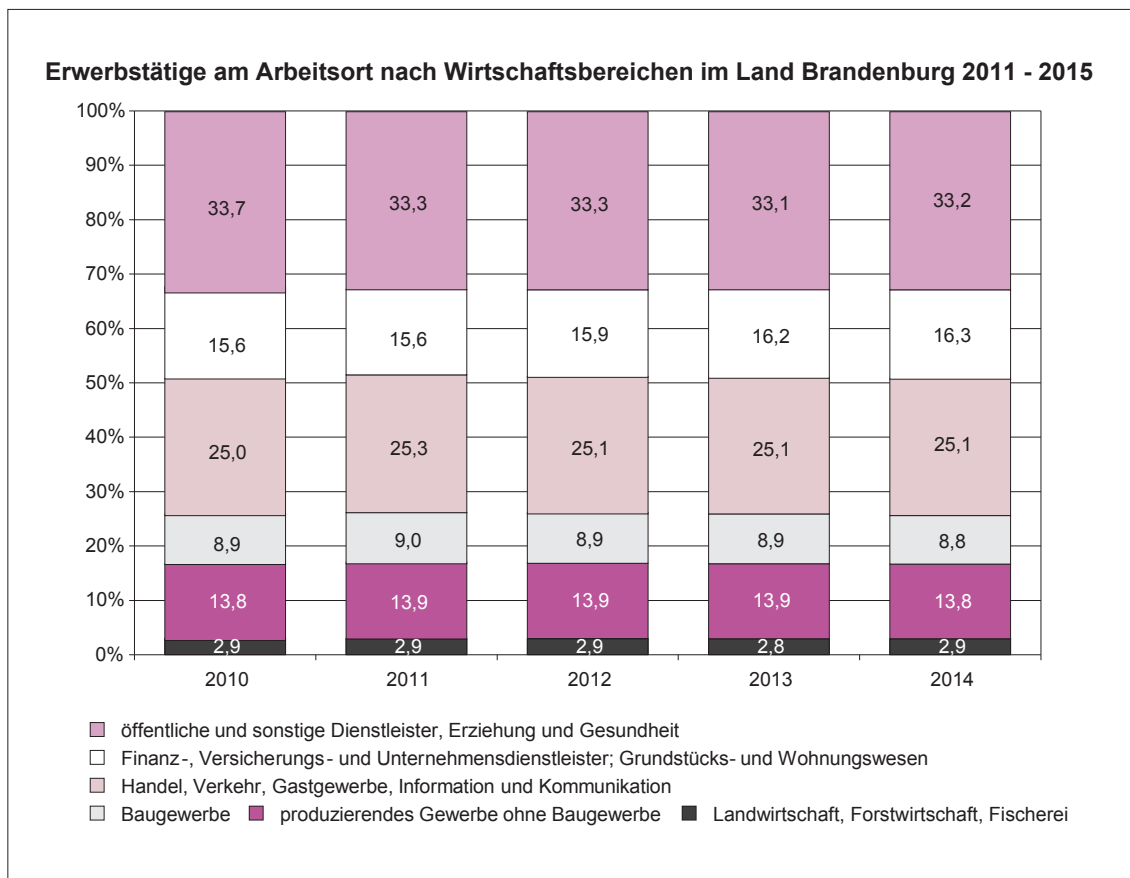
² Jahresdurchschnitt, hochgerechnet auf Grundlage der Bevölkerungsfortschreibung des Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Mikrozensus

3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

3.2.c Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011		2012		2013		2014		2015	
	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	31,2	2,9	31,1	2,9	30,9	2,9	30,8	2,8	30,9	2,9
produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	149,9	13,8	151,2	13,9	150,1	13,9	150,6	13,9	149,5	13,8
Baugewerbe	97,0	8,9	97,7	9,0	96,3	8,9	96,0	8,9	94,7	8,8
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	270,9	25,0	274,8	25,3	271,8	25,1	271,1	25,1	271,2	25,1
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	169,3	15,6	169,4	15,6	172,3	15,9	174,7	16,2	175,8	16,3
öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	365,3	33,7	361,3	33,3	359,9	33,3	358,3	33,1	358,3	33,2
Wirtschaftsbereiche zusammen	1.083,6	100,0	1.085,7	100,0	1.081,3	100,0	1.081,5	100,0	1.080,4	100,0

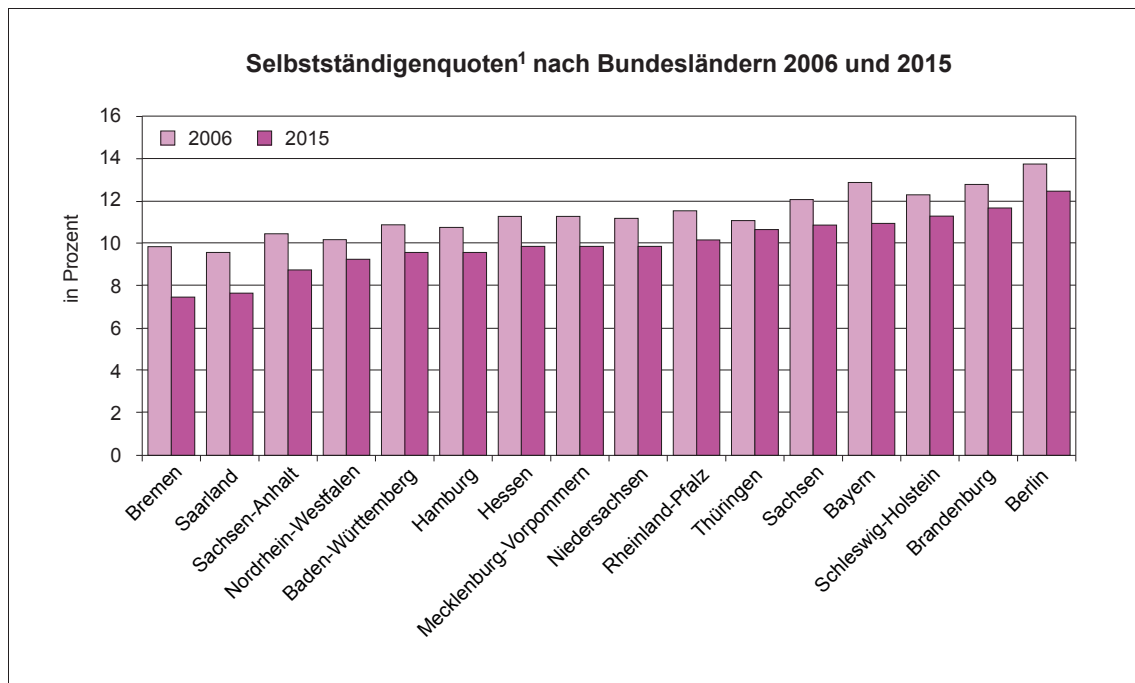


Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder – Erwerbstätigenrechnung, Reihe 1 Band 1, 2015 FS, Berechnungsstand - Februar 2016

3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

3.2.d Selbstständigenquoten¹ nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
Baden-Württemberg	10,8	10,4	10,2	10,0	9,8	9,5
Bayern	12,8	12,3	12,0	11,6	11,3	10,9
Berlin	13,7	13,5	13,3	12,8	12,6	12,4
Brandenburg	12,7	12,6	12,5	12,1	11,7	11,6
Bremen	9,7	8,6	8,4	8,1	7,7	7,4
Hamburg	10,7	11,1	10,9	10,4	10,0	9,5
Hessen	11,2	10,7	10,6	10,3	10,0	9,8
Mecklenburg-Vorpommern	11,2	10,9	10,2	9,9	10,0	9,8
Niedersachsen	11,1	10,7	10,7	10,4	10,1	9,8
Nordrhein-Westfalen	10,1	9,8	9,7	9,5	9,4	9,2
Rheinland-Pfalz	11,5	11,2	11,0	10,6	10,4	10,1
Saarland	9,5	8,6	8,5	8,1	7,8	7,6
Sachsen	12,0	11,7	11,7	11,5	11,2	10,8
Sachsen-Anhalt	10,4	9,4	9,4	9,1	8,9	8,7
Schleswig-Holstein	12,2	12,5	12,5	12,0	11,5	11,2
Thüringen	11,0	11,5	11,4	11,0	10,8	10,6
Bundesrepublik Deutschland	11,3	11,0	10,8	10,5	10,3	10,0



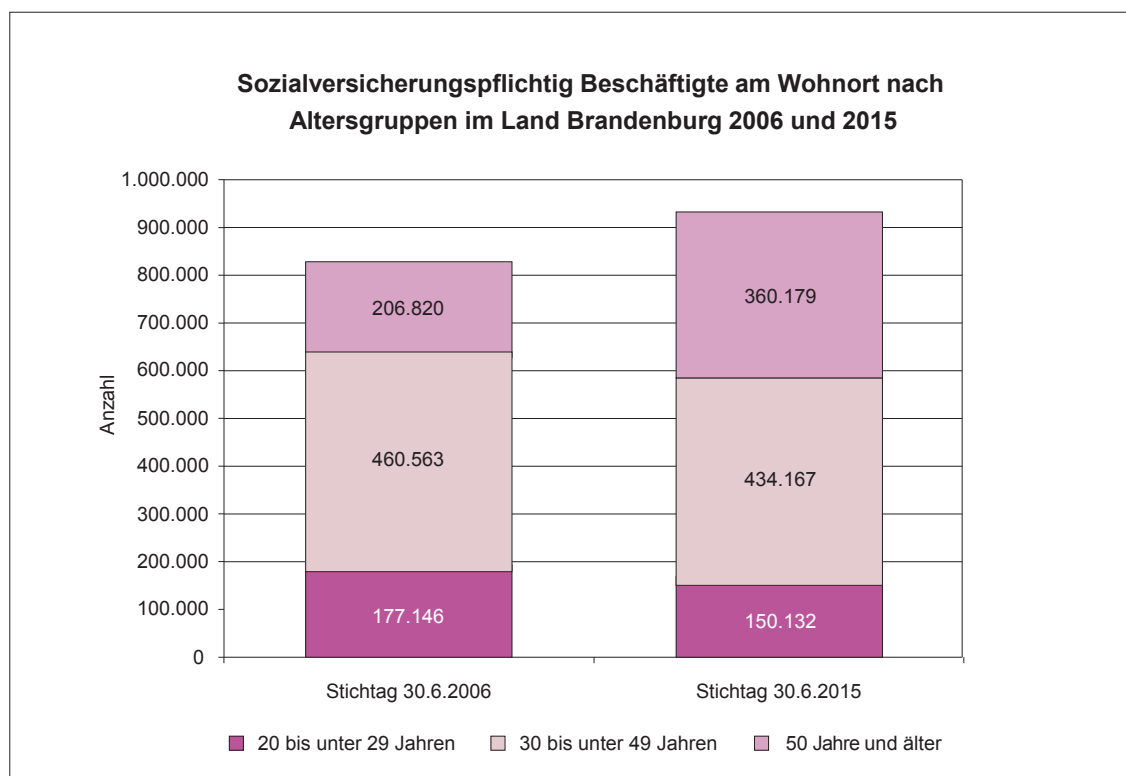
¹ Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Erwerbstätige im Land Brandenburg 2000 - 2015, Statistischer Bericht A VI9 - hj 1/15 - Februar 2016

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	jeweils am 30.06. des Jahres					
unter 20	30.178	12.127	11.281	12.041	12.847	13.897
20 - 24	72.728	73.990	67.566	57.477	49.384	43.312
25 - 29	74.240	85.763	87.847	88.823	90.524	92.923
30 - 34	73.532	89.760	93.524	95.522	98.697	102.261
35 - 39	110.616	83.831	82.030	86.363	92.173	99.738
40 - 44	145.546	121.089	116.877	108.595	102.541	97.940
45 - 49	130.869	153.747	150.985	145.245	139.459	134.228
50 - 54	113.299	134.903	142.131	148.377	153.927	157.315
55 - 59	70.121	111.100	114.117	115.765	119.962	126.054
60 - 64	21.806	42.192	51.302	60.574	69.024	71.439
65 und älter	1.594	k.A.	3.168	3.487	k.A.	5.371
insgesamt	844.529	911.137	920.828	922.269	932.712	944.478



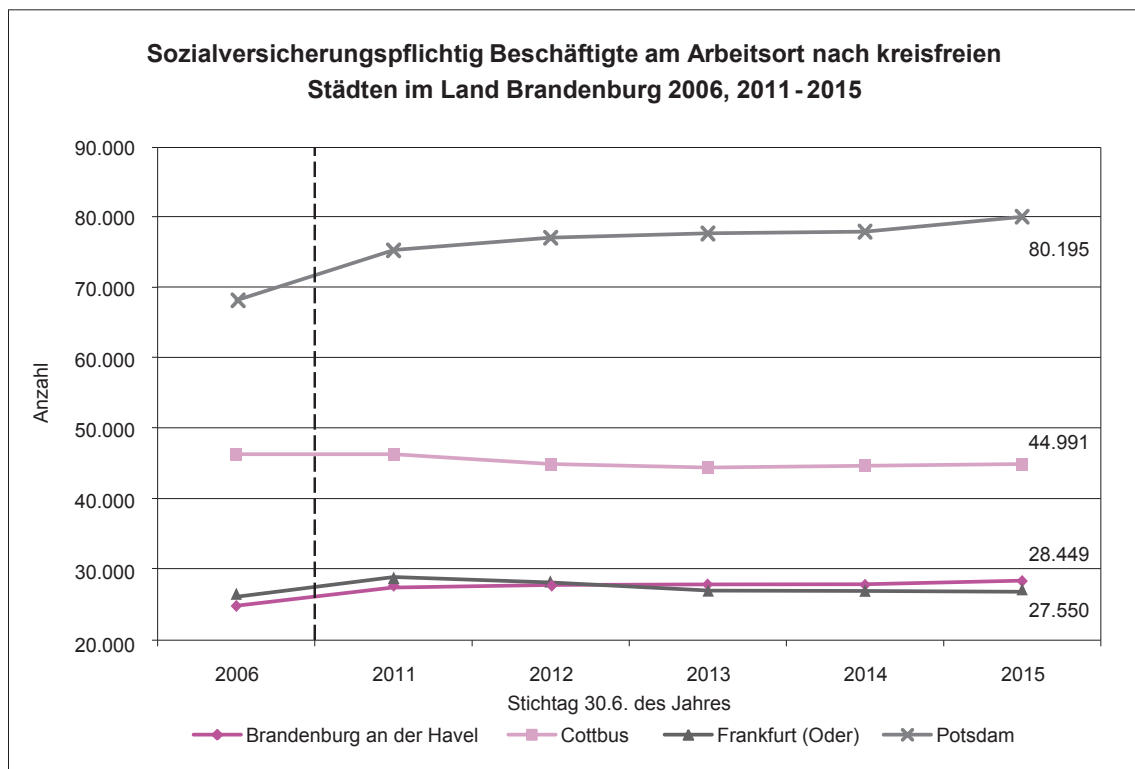
k.A. keine Angaben (Datenschutz wegen geringem Zahlenwert und Daten aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - Januar 2016

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	jeweils am 30.06. des Jahres					
Brandenburg an der Havel	25.109	27.825	28.187	27.736	28.136	28.449
Cottbus	46.399	46.470	45.220	44.656	44.815	44.991
Frankfurt (Oder)	26.721	29.173	28.507	27.175	27.250	27.550
Potsdam	68.195	75.314	77.256	77.697	78.041	80.195
Barnim	41.660	45.179	46.019	45.807	46.267	47.533
Dahme-Spreewald	46.465	52.852	54.858	55.101	56.648	57.119
Elbe-Elster	29.706	31.750	31.951	31.883	32.303	32.372
Havelland	33.225	38.240	40.348	40.575	42.169	42.195
Märkisch-Oderland	42.052	45.104	45.909	46.571	46.503	46.987
Oberhavel	45.896	51.004	52.694	53.560	54.589	55.163
Oberspreewald-Lausitz	35.236	37.609	38.074	38.192	38.756	38.791
Oder-Spree	49.196	51.732	51.739	51.456	52.523	53.452
Ostprignitz-Ruppin	31.444	33.223	33.307	33.694	33.899	34.219
Potsdam-Mittelmark	50.541	55.081	53.891	55.322	57.443	58.796
Prignitz	25.502	26.800	26.943	26.405	26.670	26.505
Spree-Neiße	35.394	35.611	36.088	36.129	36.560	36.440
Teltow-Fläming	47.142	53.598	55.064	55.806	55.747	57.425
Uckermark	35.652	37.589	37.730	37.707	37.511	37.782
Land Brandenburg	715.535	774.154	783.785	785.472	795.830	805.964

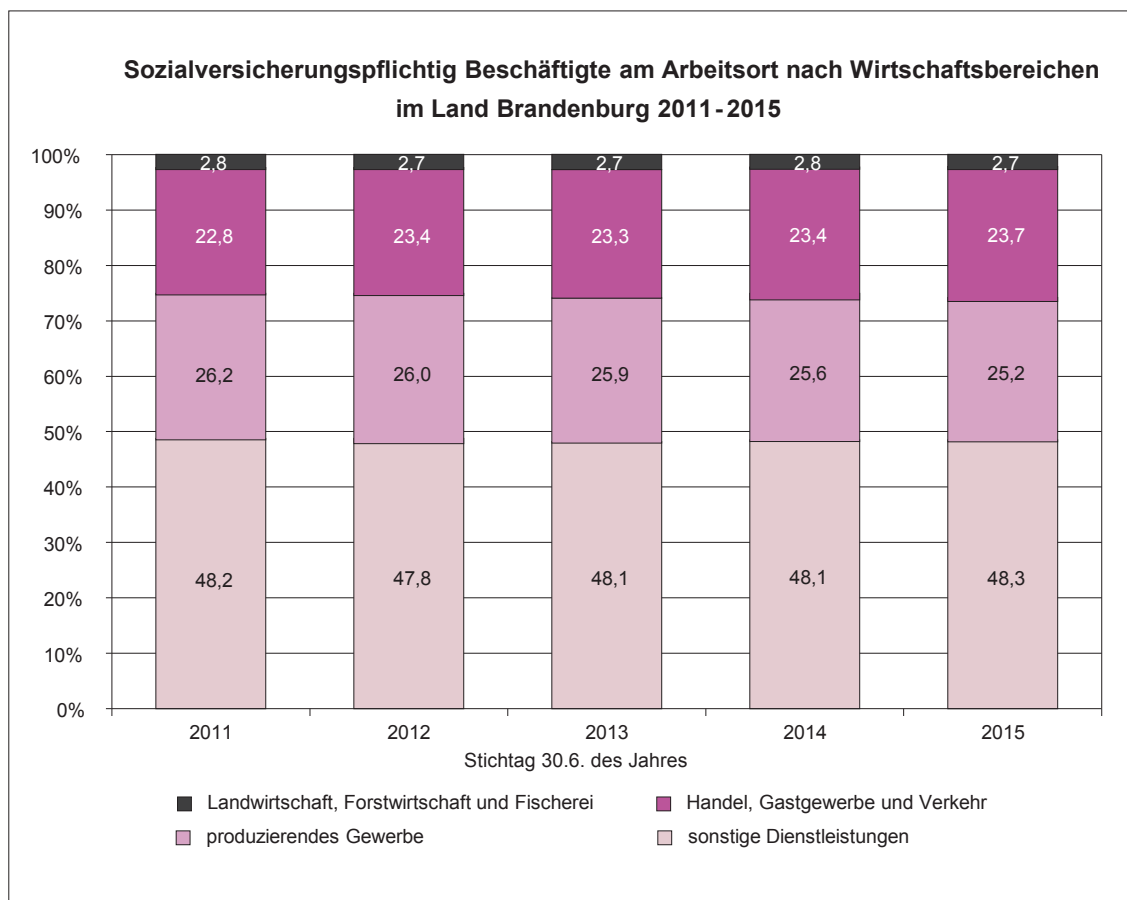


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - Januar 2016

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.c Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg

	2011		2012		2013		2014		2015	
	jeweils am 30.06. des Jahres									
	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21.581	2,8	21.474	2,7	21.493	2,7	22.511	2,8	22.140	2,7
produzierendes Gewerbe	202.887	26,2	203.928	26,0	203.256	25,9	203.709	25,6	203.426	25,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	176.854	22,8	183.667	23,4	182.724	23,3	186.529	23,4	191.149	23,7
sonstige Dienstleistungen	372.823	48,2	374.708	47,8	377.992	48,1	383.078	48,1	389.243	48,3
Wirtschaftsbereiche zusammen	774.154	100	783.785	100	785.472	100	795.830	100	805.964	100

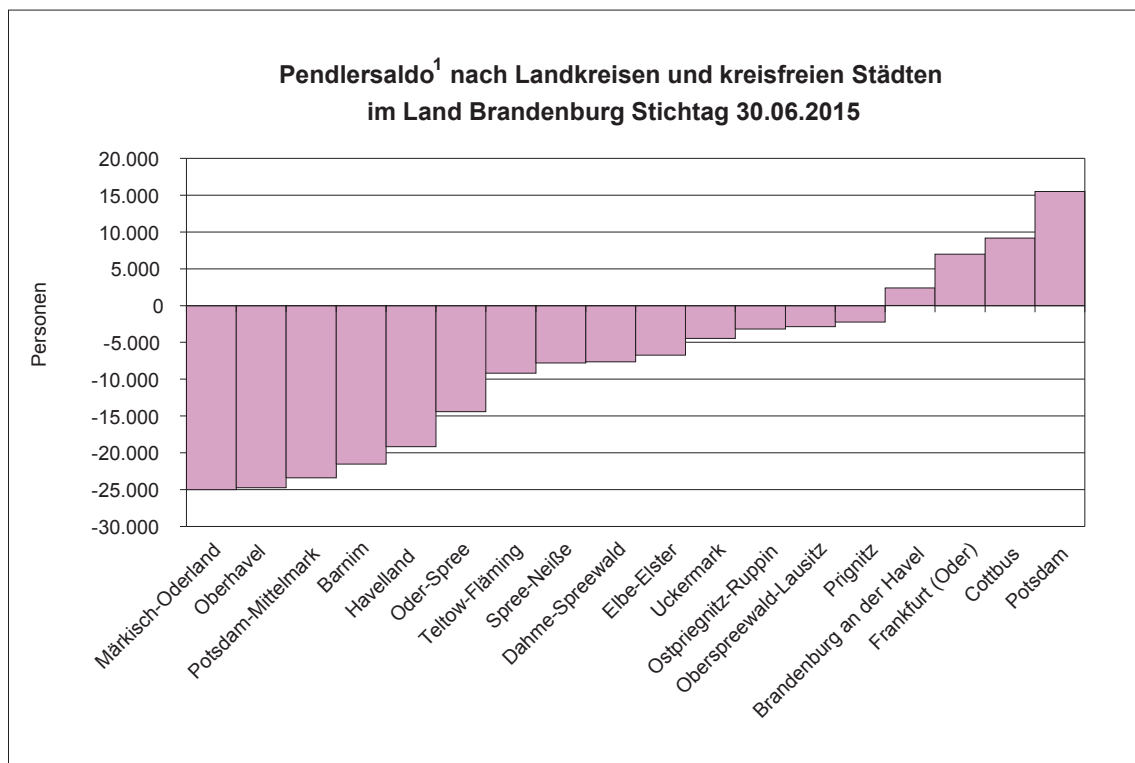


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - Januar 2016

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.d Pendlersaldo¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	jeweils am 30.06. des Jahres				
Brandenburg an der Havel	2.609	2.552	2.190	2.231	2.366
Cottbus	11.353	10.057	9.374	9.115	9.064
Frankfurt (Oder)	7.880	7.532	6.475	6.698	6.891
Potsdam	15.873	15.841	15.330	14.239	15.428
Barnim	-20.209	-20.523	-20.935	-21.541	-21.585
Dahme-Spreewald	-8.075	-6.951	-7.311	-7.345	-7.736
Elbe-Elster	-7.553	-7.458	-7.177	-7.041	-6.781
Havelland	-19.096	-18.458	-18.533	-18.225	-19.200
Märkisch-Oderland	-23.916	-23.867	-23.713	-24.486	-25.094
Oberhavel	-24.593	-24.429	-24.167	-24.334	-25.007
Oberspreewald-Lausitz	-4.082	-3.525	-3.143	-2.890	-2.921
Oder-Spree	-15.064	-15.399	-15.526	-14.751	-14.361
Ostprignitz-Ruppin	-3.791	-3.681	-3.264	-3.288	-3.208
Potsdam-Mittelmark	-23.101	-25.407	-24.529	-23.838	-23.436
Prignitz	-1.682	-1.571	-2.038	-1.885	-2.196
Spree-Neiße	-9.276	-8.884	-8.365	-7.841	-7.745
Teltow-Fläming	-10.144	-9.992	-9.397	-10.172	-9.170
Uckermark	-5.727	-5.298	-4.972	-4.988	-4.512
Land Brandenburg	-138.594	-139.461	-139.701	-140.342	-139.203



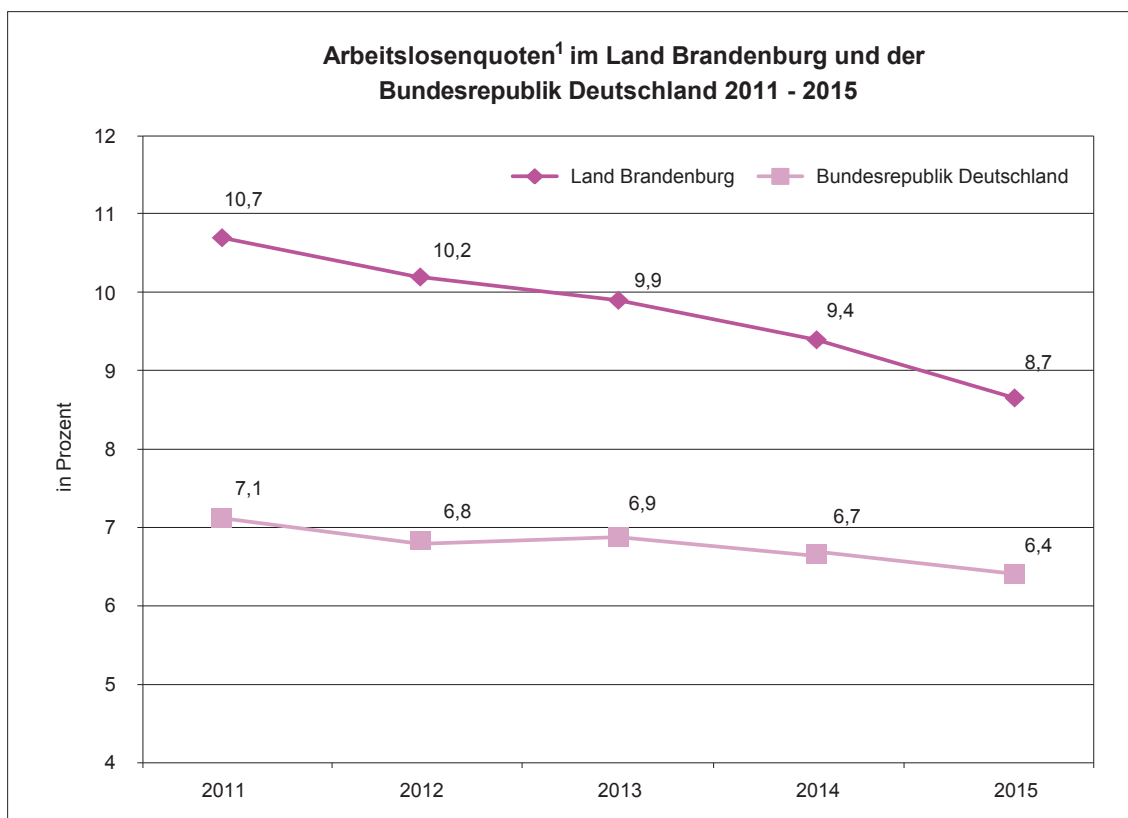
¹ Einpendler abzüglich Auspendler ergeben den Pendlersaldo

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - Januar 2016

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.a Arbeitslosenquoten¹ nach Bundesländern

	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent				
Baden-Württemberg	4,0	3,9	4,1	4,0	3,8
Bayern	3,8	3,7	3,8	3,8	3,6
Berlin	13,3	12,3	11,7	11,1	10,7
Brandenburg	10,7	10,2	9,9	9,4	8,7
Bremen	11,6	11,2	11,1	10,9	10,9
Hamburg	7,8	7,5	7,4	7,6	7,4
Hessen	5,9	5,7	5,8	5,7	5,5
Mecklenburg-Vorpommern	12,5	12,0	11,7	11,2	10,4
Niedersachsen	6,9	6,6	6,6	6,5	6,1
Nordrhein-Westfalen	8,1	8,1	8,3	8,2	8,0
Rheinland-Pfalz	5,3	5,3	5,5	5,4	5,2
Saarland	6,8	6,7	7,3	7,2	7,2
Sachsen	10,6	9,8	9,4	8,8	8,2
Sachsen-Anhalt	11,6	11,5	11,2	10,7	10,2
Schleswig-Holstein	7,2	6,9	6,9	6,8	6,5
Thüringen	8,8	8,5	8,2	7,8	7,4
Bundesrepublik Deutschland	7,1	6,8	6,9	6,7	6,4



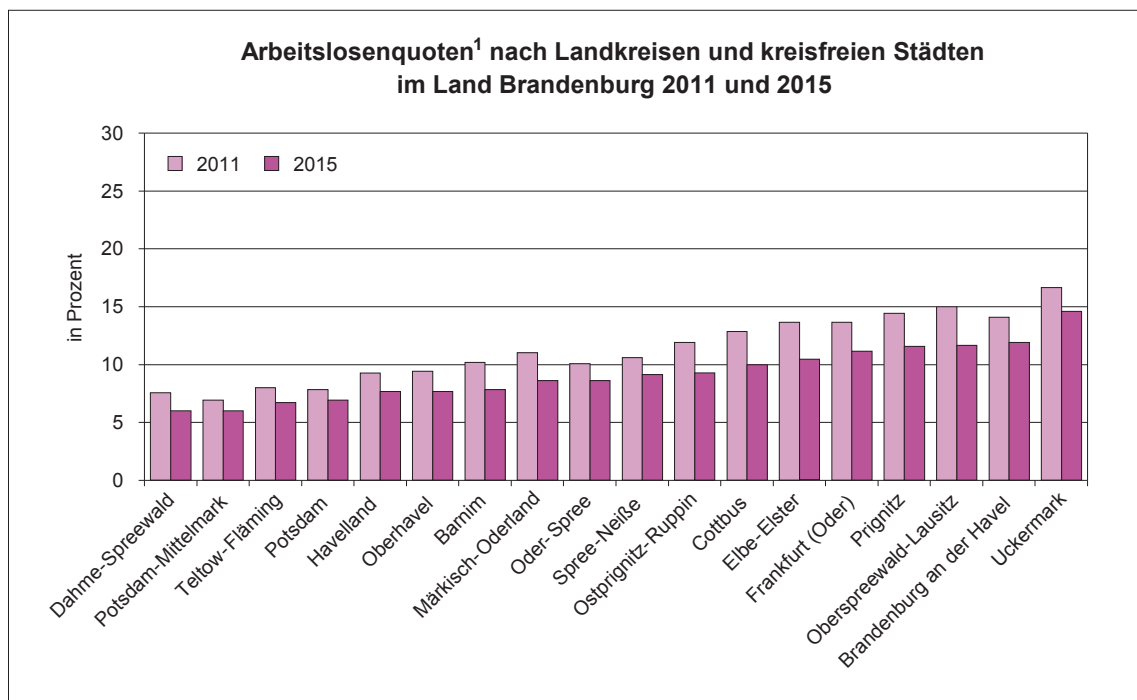
¹ Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt in Prozent

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2016

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.b Arbeitslosenquoten¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent				
Brandenburg an der Havel	14,1	13,8	12,9	12,8	12,0
Cottbus	12,9	12,1	11,8	11,0	10,0
Frankfurt (Oder)	13,7	14,1	14,3	13,1	11,2
Potsdam	7,9	7,7	7,5	7,3	7,0
Barnim	10,3	10,0	9,4	8,6	7,8
Dahme-Spreewald	7,6	7,1	7,2	6,8	6,0
Elbe-Elster	13,7	13,1	12,5	11,4	10,5
Havelland	9,3	9,0	9,3	8,5	7,7
Märkisch-Oderland	11,0	10,1	9,8	9,1	8,6
Oberhavel	9,5	8,8	8,9	8,3	7,7
Oberspreewald-Lausitz	15,1	14,0	13,8	12,5	11,7
Oder-Spree	10,1	9,3	9,0	9,0	8,6
Ostprignitz-Ruppin	12,0	11,1	10,4	9,7	9,3
Potsdam-Mittelmark	7,0	6,9	6,8	6,3	6,0
Prignitz	14,5	13,5	12,7	12,0	11,5
Spree-Neiße	10,6	10,1	10,4	10,3	9,2
Teltow-Fläming	8,0	7,6	7,6	7,3	6,7
Uckermark	16,7	16,4	15,2	15,4	14,7
Land Brandenburg	10,7	10,2	9,9	9,4	8,7



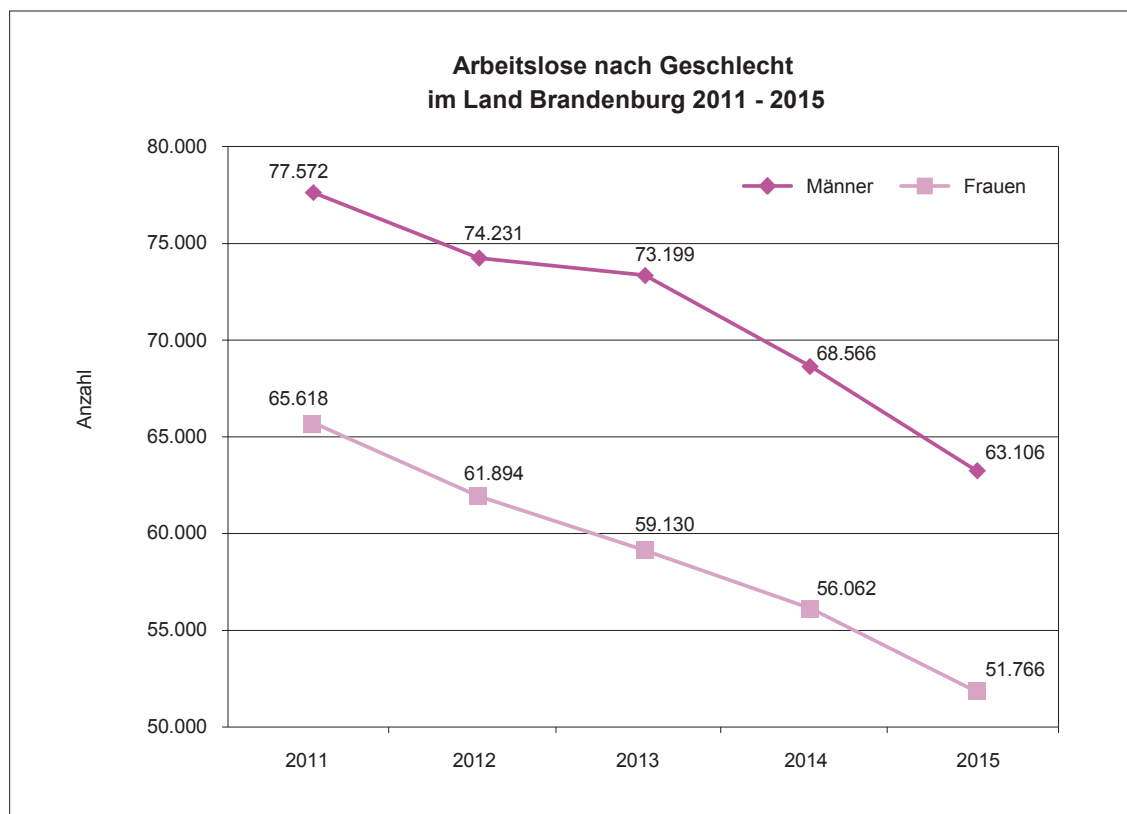
¹ Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2016

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.c Arbeitslose und Arbeitslosenquoten¹ insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
Arbeitslose (Anzahl) insgesamt	143.190	136.125	132.329	124.628	114.873
Männer	77.572	74.231	73.199	68.566	63.106
Frauen	65.618	61.894	59.130	56.062	51.766
Arbeitslosenquoten¹ (Prozent) insgesamt	10,7	10,2	9,9	9,4	8,7
Männer	11,1	10,6	10,4	9,8	9,1
Frauen	10,3	9,7	9,3	8,9	8,2



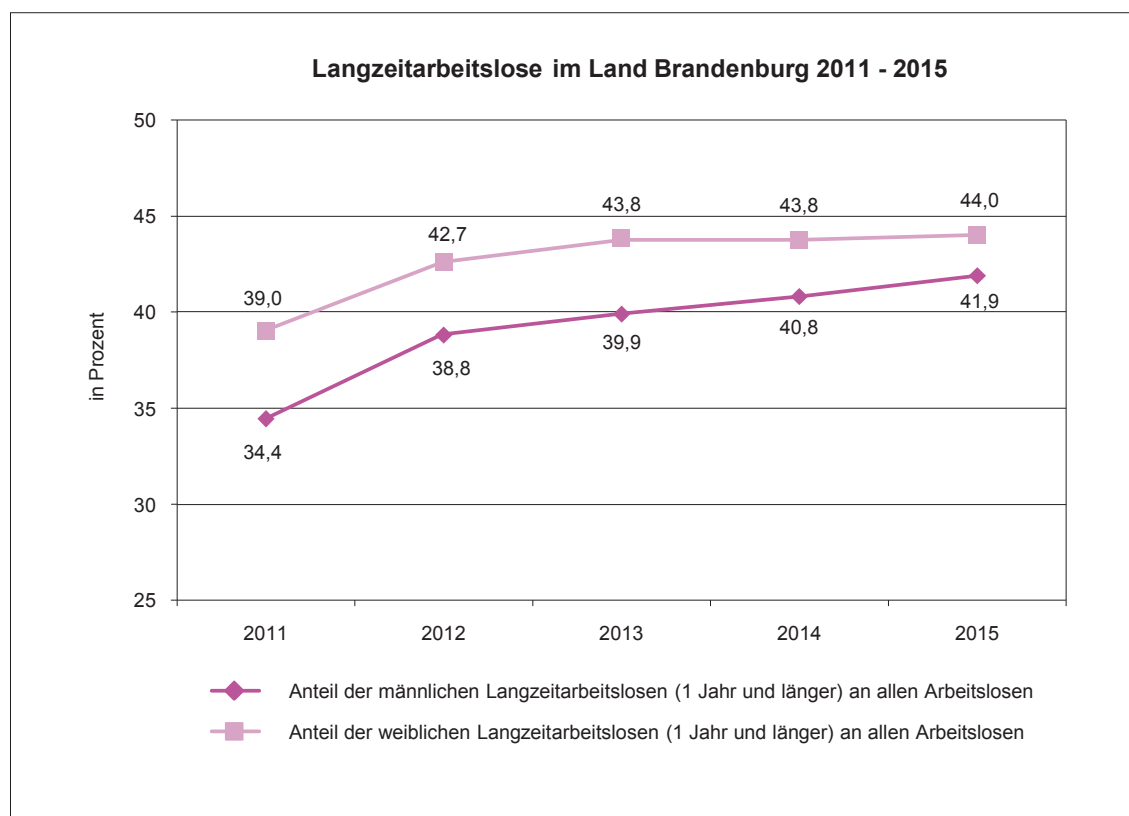
¹ Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2016

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.d Langzeitarbeitslose¹ im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	im Jahresdurchschnitt in Prozent				
Anteil der Langzeitarbeitslosen¹ (1 Jahr und länger) an allen Arbeitslosen insgesamt	36,5	40,6	41,7	42,2	42,8
Männer	34,4	38,8	39,9	40,8	41,9
Frauen	39,0	42,7	43,8	43,8	44,0
Anteil der Langzeitarbeitslosen¹ (2 Jahre und länger) an allen Langzeitarbeitslosen insgesamt	52,5	48,5	55,5	58,2	58,6
Männer	50,7	46,8	54,4	57,1	57,9
Frauen	54,4	50,2	56,7	59,5	59,6

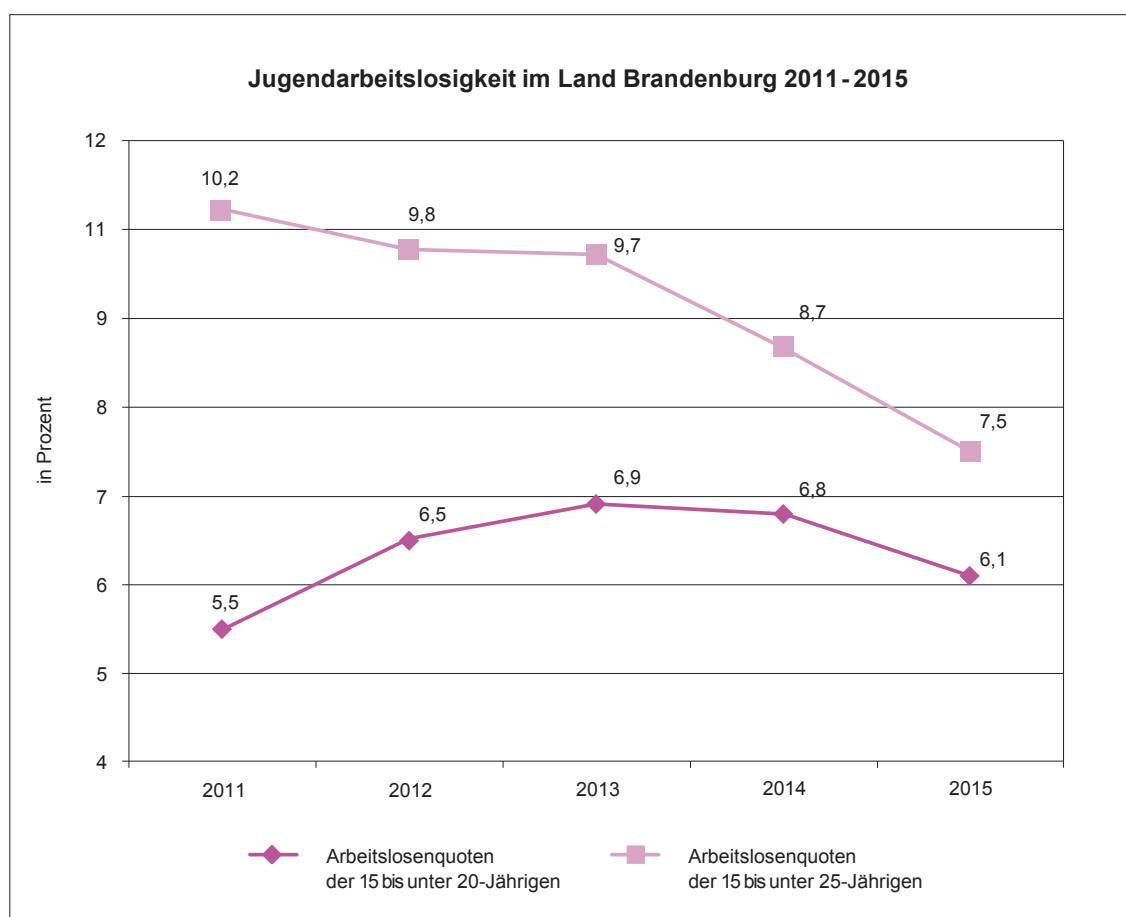


¹ Arbeitslose im Rechtskreis SGB III und Rechtskreis SGB II, die länger als 1 Jahr arbeitslos sind
 Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2016

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.e Arbeitslose nach ausgewählten Altersgruppen (15 bis unter 20 und unter 25 Jahren) im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	im Jahresdurchschnitt in Prozent				
Arbeitslosenquoten¹ Arbeitslose 15 bis unter 20 Jahren	5,5	6,5	6,9	6,8	6,1
Arbeitslosenquoten¹ Arbeitslose 15 bis unter 25 Jahren	10,2	9,8	9,7	8,7	7,5
Anteil der Arbeitslosen 15 bis unter 20 Jahren an allen Arbeitslosen insgesamt	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2
Anteil der Arbeitslosen 15 bis unter 25 Jahren an allen Arbeitslosen insgesamt	9,4	8,8	8,1	7,0	5,9

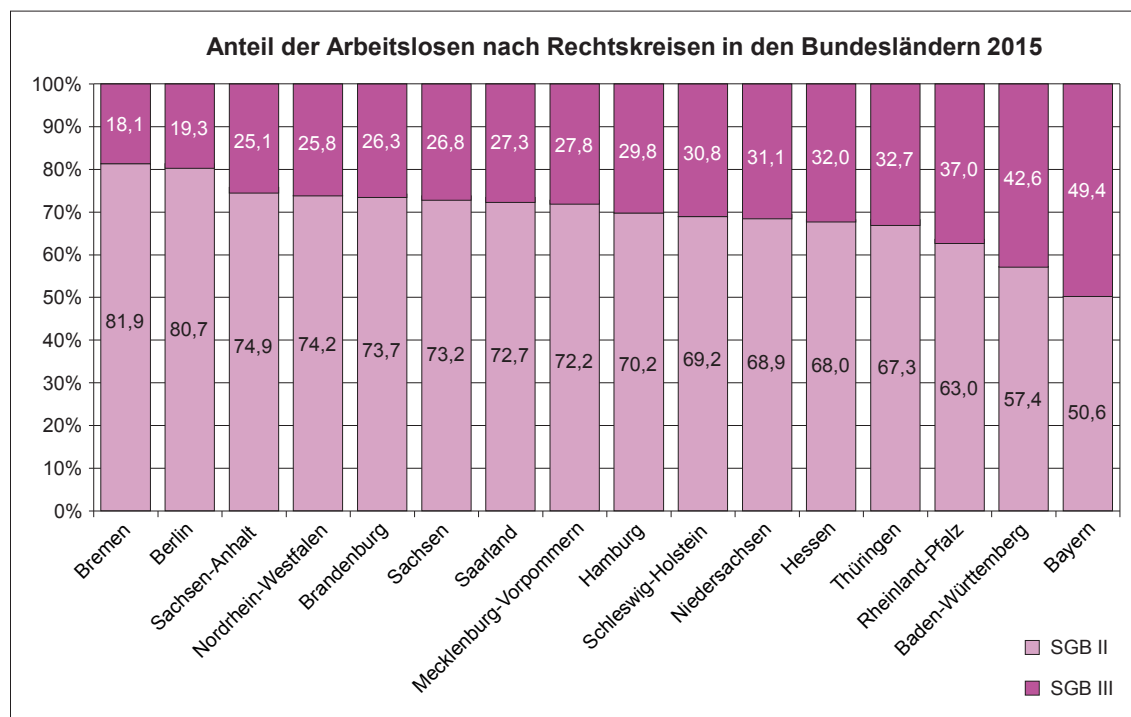


¹ Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe im Jahresdurchschnitt in Prozent
 Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2016

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.f Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) in den Bundesländern

	SGB III						SGB II					
	2013		2014		2015		2013		2014		2015	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Baden-Württemberg	103.643	44,3	100.577	43,7	96.664	42,6	130.313	55,7	129.795	56,3	130.434	57,4
Bayern	134.611	50,9	133.928	50,6	126.670	49,4	129.922	49,1	130.675	49,4	129.857	50,6
Berlin	44.046	21,0	42.060	20,7	37.668	19,3	166.047	79,0	160.867	79,3	157.144	80,7
Brandenburg	40.256	30,4	36.159	29,0	30.255	26,3	92.073	69,6	88.469	71,0	84.617	73,7
Bremen	7.171	19,3	7.114	19,2	6.747	18,1	30.027	80,7	29.977	80,8	30.608	81,9
Hamburg	21.841	30,5	22.885	31,1	21.810	29,8	49.719	69,5	50.777	68,9	51.482	70,2
Hessen	64.344	34,7	62.554	33,9	56.875	32,0	121.268	65,3	121.824	66,1	121.069	68,0
Mecklenburg-Vorpommern	29.978	30,3	27.679	29,7	23.933	27,8	68.974	69,7	65.387	70,3	62.162	72,2
Niedersachsen	88.873	33,0	87.050	32,5	79.843	31,1	180.334	67,0	180.575	67,5	176.591	68,9
Nordrhein-Westfalen	211.324	27,7	206.882	27,1	191.817	25,8	551.460	72,3	556.331	72,9	552.410	74,2
Rheinland-Pfalz	46.247	39,7	44.689	38,6	41.783	37,0	70.112	60,3	71.053	61,4	71.098	63,0
Saarland	11.856	31,7	11.123	30,1	10.067	27,3	25.527	68,3	25.788	69,9	26.828	72,7
Sachsen	59.801	29,8	53.150	28,3	46.669	26,8	140.827	70,2	134.345	71,7	127.650	73,2
Sachsen-Anhalt	37.789	28,6	33.721	26,9	29.825	25,1	94.346	71,4	91.838	73,1	89.026	74,9
Schleswig-Holstein	33.190	32,6	32.189	31,9	30.092	30,8	68.561	67,4	68.768	68,1	67.757	69,2
Thüringen	34.649	36,1	31.465	34,9	27.891	32,7	61.209	63,9	58.695	65,1	57.321	67,3
Bundesrepublik Deutschland	969.619	32,9	933.224	32,2	858.610	30,7	1.980.718	67,1	1.965.164	67,8	1.936.055	69,3

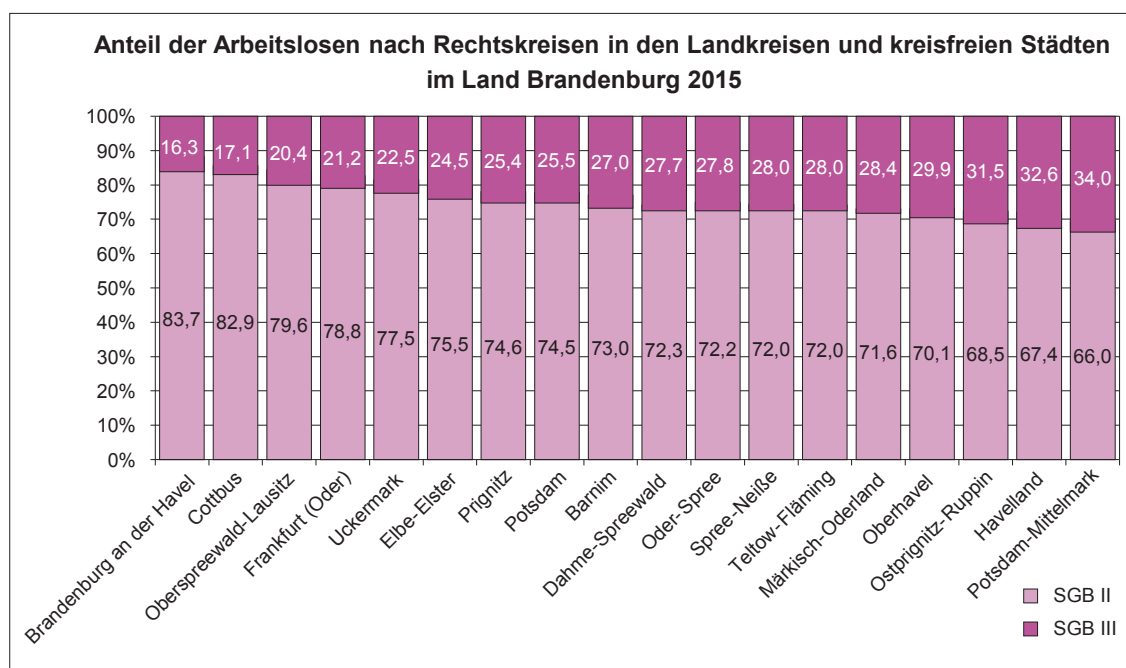


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2016

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.g Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	SGB III						SGB II					
	2013		2014		2015		2013		2014		2015	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Brandenburg an der Havel	1.010	20,3	919	18,8	738	16,3	3.964	79,7	3.974	81,2	3.799	83,7
Cottbus	1.419	22,4	1.210	20,7	903	17,1	4.912	77,6	4.647	79,3	4.364	82,9
Frankfurt (Oder)	1.053	23,1	986	23,7	739	21,2	3.513	76,9	3.164	76,3	2.751	78,8
Potsdam	1.890	29,3	1.786	28,0	1.585	25,5	4.572	70,7	4.589	72,0	4.621	74,5
Barnim	2.728	30,5	2.339	28,7	2.003	27,0	6.228	69,5	5.800	71,3	5.410	73,0
Dahme-Spreewald	2.063	33,1	1.849	30,9	1.467	27,7	4.172	66,9	4.129	69,1	3.828	72,3
Elbe-Elster	2.160	29,8	1.736	26,4	1.458	24,5	5.092	70,2	4.828	73,6	4.495	75,5
Havelland	2.537	32,5	2.421	33,5	2.135	32,6	5.278	67,5	4.796	66,5	4.422	67,4
Märkisch-Oderland	3.248	32,8	2.945	32,0	2.491	28,4	6.662	67,2	6.256	68,0	6.267	71,6
Oberhavel	3.245	32,7	2.915	31,4	2.562	29,9	6.680	67,3	6.379	68,6	5.995	70,1
Oberspreewald-Lausitz	2.120	24,6	1.768	22,8	1.467	20,4	6.502	75,4	5.984	77,2	5.709	79,6
Oder-Spree	3.072	35,3	2.816	32,7	2.271	27,8	5.618	64,7	5.800	67,3	5.898	72,2
Ostprignitz-Ruppin	1.887	33,5	1.723	33,4	1.525	31,5	3.741	66,5	3.443	66,6	3.313	68,5
Potsdam-Mittelmark	2.824	37,2	2.540	35,9	2.260	34,0	4.768	62,8	4.540	64,1	4.394	66,0
Prignitz	1.620	30,3	1.437	28,8	1.196	25,4	3.720	69,7	3.553	71,2	3.506	74,6
Spree-Neiße	2.415	35,0	2.222	33,1	1.658	28,0	4.487	65,0	4.488	66,9	4.254	72,0
Teltow-Fläming	2.315	33,8	2.050	31,1	1.686	28,0	4.535	66,2	4.542	68,9	4.333	72,0
Uckermark	2.649	25,8	2.499	24,8	2.112	22,5	7.631	74,2	7.560	75,2	7.259	77,5
Land Brandenburg	40.256	30,4	36.159	29,0	30.255	26,3	92.073	69,6	88.469	71,0	84.617	73,7

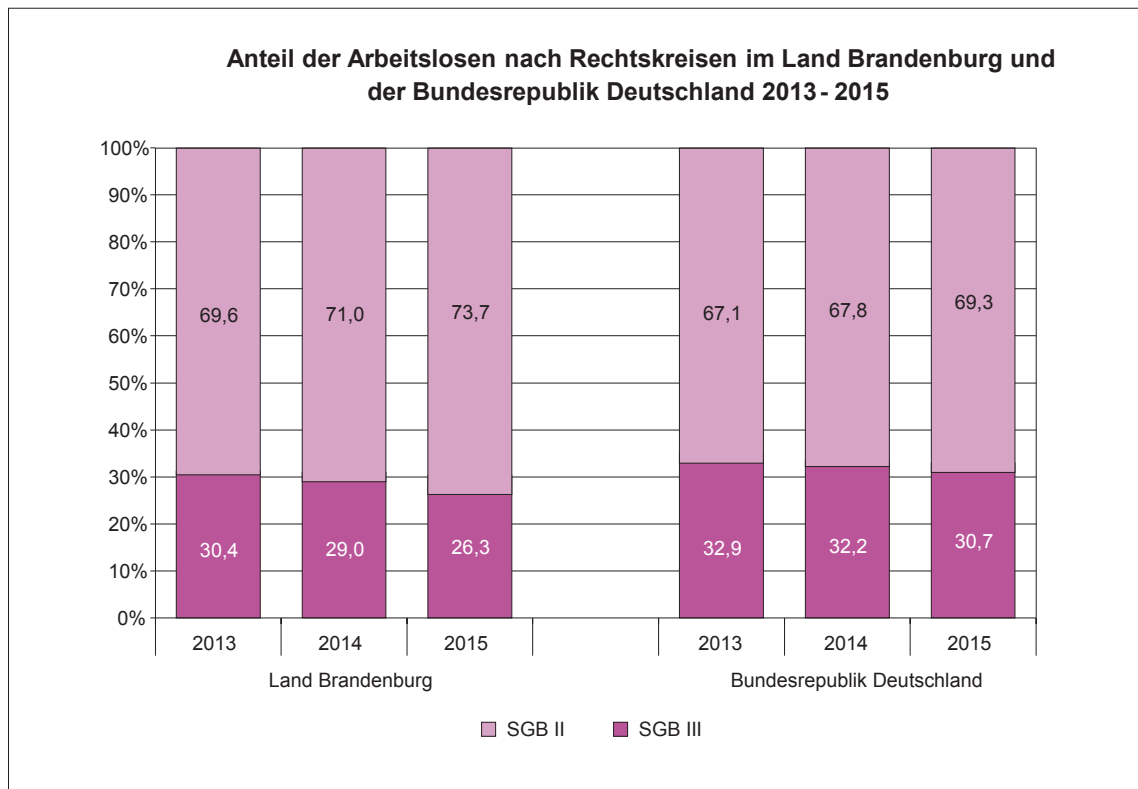


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2016

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.h Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	SGB III						SGB II					
	2013		2014		2015		2013		2014		2015	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
15 - 20	13.663	29,4	13.113	28,7	12.597	27,6	32.860	70,6	32.602	71,3	33.077	72,4
20 - 25	109.117	47,5	97.336	45,8	84.721	43,9	120.638	52,5	115.250	54,2	108.152	56,1
25 - 30	107.235	30,9	104.222	30,2	96.991	29,1	240.336	69,1	240.386	69,8	236.126	70,9
30 - 35	97.516	27,5	95.681	27,1	89.864	26,2	256.480	72,5	256.949	72,9	253.394	73,8
35 - 40	79.467	25,8	78.094	25,2	75.154	24,1	228.877	74,2	232.167	74,8	236.190	75,9
40 - 45	86.596	26,0	78.131	24,9	69.182	23,5	245.880	74,0	235.590	75,1	225.720	76,5
45 - 50	103.309	27,3	95.721	26,6	85.328	25,3	275.121	72,7	264.794	73,4	252.356	74,7
50 - 55	109.146	28,7	104.840	28,0	97.506	26,9	271.010	71,3	269.329	72,0	264.306	73,1
55 - 60	120.191	33,9	114.075	32,9	106.894	31,5	234.515	66,1	232.390	67,1	232.780	68,5
60 und älter	143.380	65,7	152.013	64,0	140.373	59,9	74.889	34,3	85.607	36,0	93.839	40,1
insgesamt	969.619	32,9	933.224	32,2	858.610	30,7	1.980.718	67,1	1.965.164	67,8	1.936.055	69,3

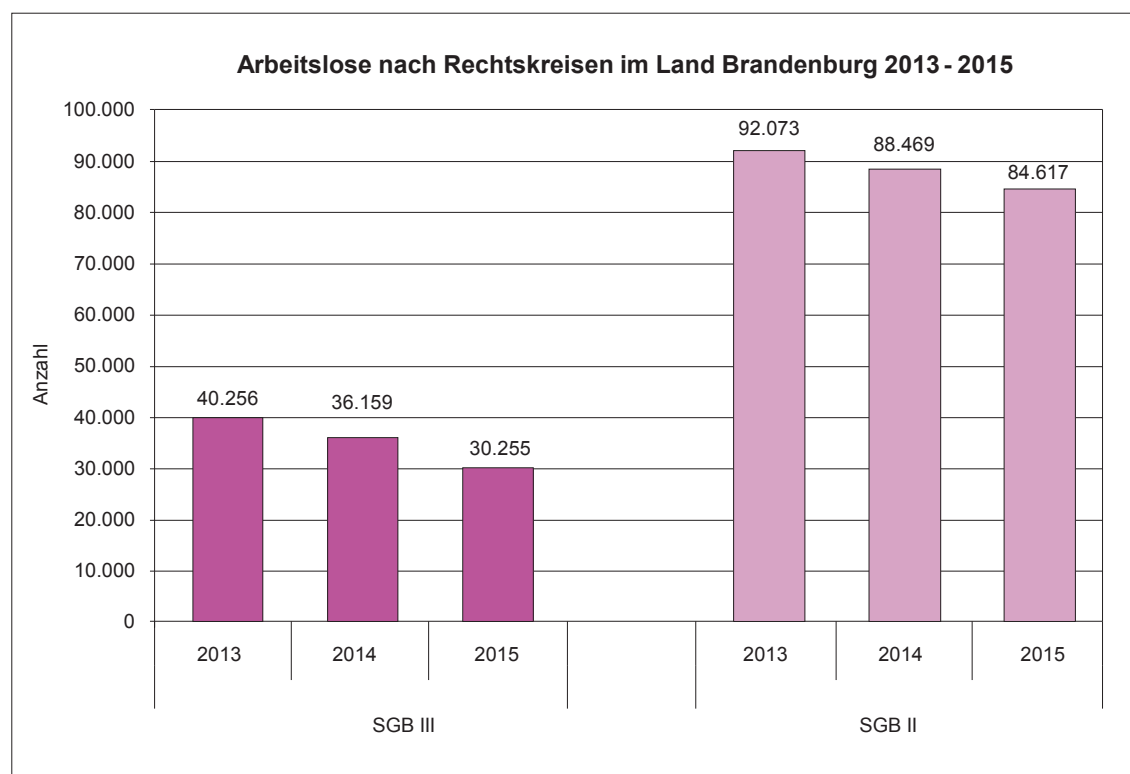


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2016

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.i Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	SGB III						SGB II					
	2013		2014		2015		2013		2014		2015	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
15 - 20	373	25,7	346	24,3	314	23,4	1.078	74,3	1.079	75,7	1.029	76,6
20 - 25	3.856	41,4	2.684	37,1	1.760	32,5	5.448	58,6	4.557	62,9	3.648	67,5
25 - 30	3.860	23,9	3.507	23,0	2.840	20,7	12.308	76,1	11.739	77,0	10.886	79,3
30 - 35	3.305	22,2	3.109	21,5	2.713	19,6	11.565	77,8	11.337	78,5	11.098	80,4
35 - 40	2.565	23,4	2.474	22,3	2.337	20,6	8.403	76,6	8.645	77,7	9.015	79,4
40 - 45	2.976	24,5	2.460	22,9	2.008	20,8	9.153	75,5	8.288	77,1	7.667	79,2
45 - 50	4.211	25,4	3.496	24,0	2.800	22,1	12.359	74,6	11.055	76,0	9.877	77,9
50 - 55	5.436	27,0	4.808	25,2	4.079	23,4	14.724	73,0	14.287	74,8	13.339	76,6
55 - 60	6.369	32,2	5.621	29,9	4.867	27,1	13.418	67,8	13.166	70,1	13.076	72,9
60 und älter	7.305	67,0	7.654	64,0	6.536	56,8	3.606	33,0	4.311	36,0	4.976	43,2
insgesamt	40.256	30,4	36.159	29,0	30.255	26,3	92.073	69,6	88.469	71,0	84.617	73,7

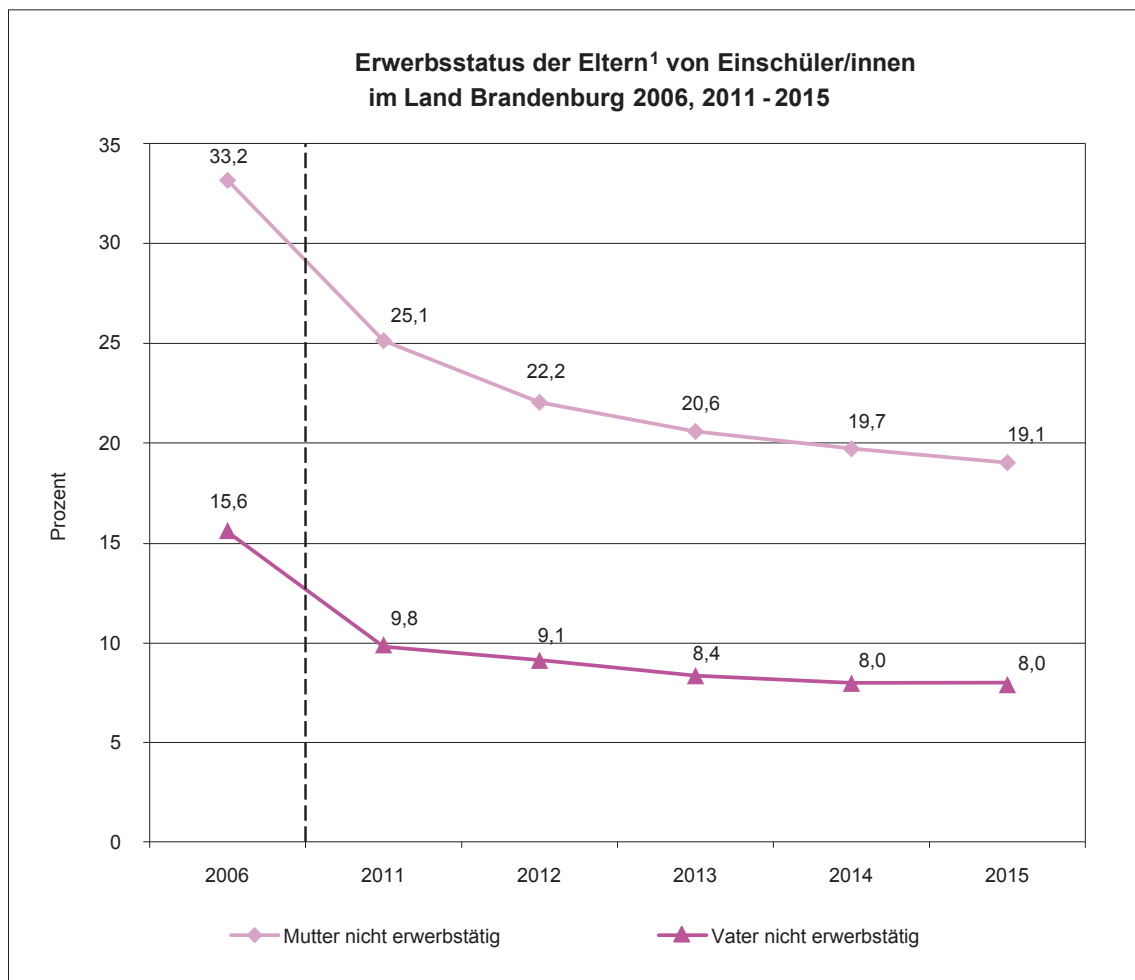


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2016

3.5 Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern

3.5.a Erwerbsstatus der Eltern¹ von Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
Mutter	in Prozent					
nicht erwerbstätig	33,2	25,1	22,2	20,6	19,7	19,1
erwerbstätig	66,8	74,9	77,8	79,4	80,3	80,9
Vater	in Prozent					
nicht erwerbstätig	15,6	9,8	9,1	8,4	8,0	8,0
erwerbstätig	84,4	90,2	90,9	91,6	92,0	92,0



¹ der Erwerbsstatus der Eltern von Einschüler/innen wird in der ärztlichen Schuleingangsuntersuchung im Rahmen der Sozialanamnese durch den untersuchenden Kinderarzt erhoben

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

Inhalt Kapitel 4

- 4 Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld
 - 4.1 Haushaltsnettoeinkommen
 - 4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg
 - 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende
 - 4.2.a Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.2.b Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.2.c Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 15 Jahren (Quote) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.2.d Anteil der erwerbstätigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt 2014
 - 4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende
 - 4.3.a Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Größe, Anzahl und Quote im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.3.b Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Anzahl und Quote in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.3.c Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, darunter alleinerziehende Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
 - 4.4.a Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote in den Bundesländern
 - 4.4.b Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.4.c Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
 - 4.4.d Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

- 4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
 - 4.5.a Reine Ausgaben für Grundsicherung nach Bundesländern
 - 4.5.b Reine Ausgaben für Grundsicherung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.6. Armutsgefährdungsquoten
 - 4.6.a Armutsgefährdungsquoten gemessen am Bundesmedian nach Bundesländern
 - 4.6.b Armutsgefährdungsquoten gemessen am Landesmedian nach Bundesländern
 - 4.6.c Armutsgefährdungsquoten nach Altersgruppen im Land Brandenburg

- 4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt
 - 4.7.a Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote in den Bundesländern
 - 4.7.b Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.7.c Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen: Anzahl und Quote im Land Brandenburg

- 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII
 - 4.8.a Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.8.b Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.8.c Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.8.d Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII
 - 4.9.a Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.9.b Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.9.c Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.9.d Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII
 - 4.10.a Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.10.b Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.10.c Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.10.d Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.11 Sozialhilfehaushalte
 - 4.11.a Sozialhilfebeziehende Haushalte nach Anzahl und Quoten in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.11.b Sozialhilfebeziehende Haushalte nach Größe, Anzahl und Sozialhilfequoten im Land Brandenburg

- 4.12 Wohngeld
 - 4.12.a Anteil der Wohngeldempfängerhaushalte an allen Haushalten im Land Brandenburg
 - 4.12.b Empfängerhaushalte von Wohngeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

4 Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld

Haushaltsnettoeinkommen

Die in diesem Kapitel dargestellte Einkommensentwicklung und -verteilung beruht auf Berechnungen des Mikrozensus. Im Mikrozensus werden im Frühjahr jedes Jahres 1 % der Haushalte befragt, deren Auswahl durch eine repräsentative Zufallsstichprobe zuverlässige Hochrechnungen auf die Gesamtheit aller Bundesbürgerinnen und Bundesbürger bzw. Bürgerinnen und Bürger im Land Brandenburg erlaubt.

In der Mikrozensusbefragung wird das Haushaltsnettoeinkommen durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Unter Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Arbeitslosengeld I und II und bis 2004 Arbeitslosenhilfe, Kindergeld, Wohngeld, Vermietung und Verpachtung, Sozialhilfe sowie weitere Einnahmen und Unterstützungen zu verstehen, abzüglich Steuern und Sozialversicherung. Das Haushaltsnettoeinkommen umfasst jedoch nicht die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, den Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne und dgl. Ebenso sind keine einmaligen Leistungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder der Mietwert eigen genutzten Wohnraums mit eingerechnet. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr von den Befragten anzugeben. Bei selbstständigen Landwirten und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen Selbstständiger wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Haushalt (Privathaushalt)

Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können

außer Verwandten auch familienfremde Personen gehören. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person ist ein Privathaushalt. Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalt, können aber solche beherbergen (z. B. der Haushalt des Leiters oder Hausmeisters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (mit Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können mehrere Familien/Lebensformen wohnen (z. B. Untermieter).

Nominale Haushaltsnettoeinkommen

sind tatsächliche und nicht preisbereinigte Haushaltsnettoeinkommen.

Reale Haushaltsnettoeinkommen

sind durch sogenannte Preisindizes preisbereinigt. Dies ist sinnvoll, wenn die Entwicklung der Einkommen im Zeitverlauf betrachtet wird, da hiermit der Einfluss der sich wandelnden Preisstruktur ausgeschaltet wird. D. h., erst mit der Betrachtung des realen Haushaltsnettoeinkommens ist es möglich, die Veränderungen der realen Wohlfahrtsentwicklung festzustellen.

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Rahmen der Arbeitsmarktreform wurde Ende 2003 das „Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ („Hartz IV“) beschlossen, welches im Wesentlichen am 01.01.2005 in Kraft getreten ist. Kern dieses Gesetzes ist die Einführung des SGB II „Grundsicherung für Arbeitsuchende“, mit dem ab 01.01.2005 die bisherige Arbeitslosenhilfe sowie die bisherige Sozialhilfe (Hilfe zum Lebensunterhalt) für erwerbsfähige Leistungsberechtigte in einem neuen Leistungsrecht zusammengeführt wurden. Gleichzeitig erfolgte eine Neuregelung des Sozialhilferechts.

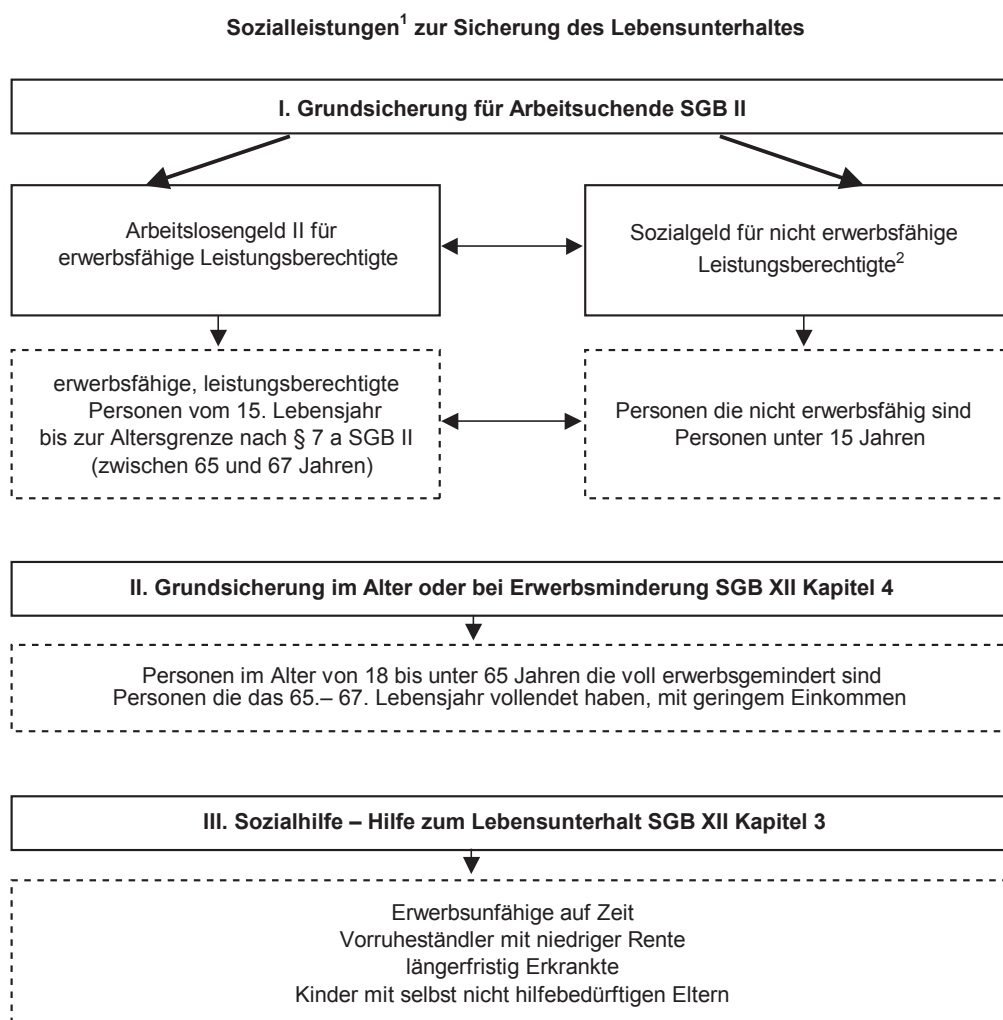
Mit dem Hartz IV Gesetz wurden Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosenhilfe und erwerbsfähige Bezieher von Sozialhilfe gleichgestellt; sie erhalten seitdem Leistungen nach dem SGB II.

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende beinhaltet Leistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Im Land Brandenburg werden die Leistungen nach dem SGB II durch 11 gemeinsame Einrichtungen, bestehend aus Bundesagentur für

Arbeit und Landkreis bzw. kreisfreier Stadt sowie in sieben Landkreisen durch zugelassene kommunale Träger, erbracht. Diese zugelassenen kommunalen Träger sind im Land Brandenburg die Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark, Oberhavel, Oder-Spree, Ostprignitz-Ruppin, Spree-Neiße und Uckermark.

Die mit der Einführung des SGB II veränderten Rechtsnormen und die damit veränderte Struktur der Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen wird in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:



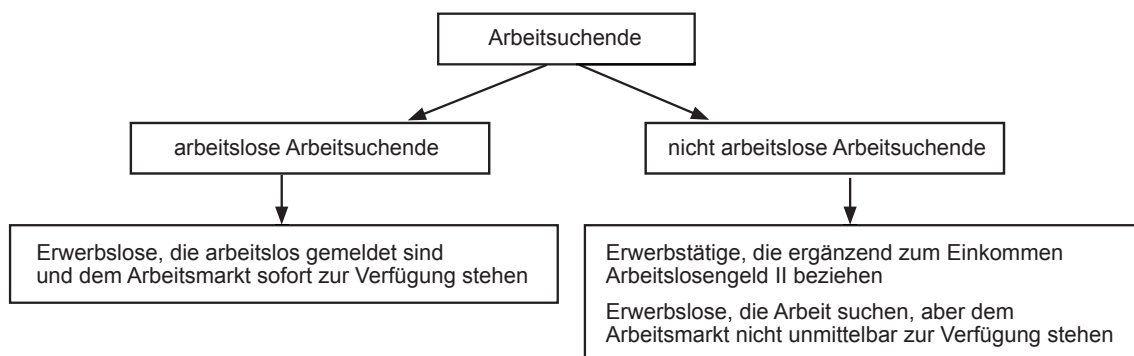
¹ die Art der Leistung ist von der Erwerbsfähigkeit und vom Alter der Betroffenen abhängig

² Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben

Arbeitsuchende

sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer suchen. Dabei ist der Begriff weiter gefasst als der der Arbeitslosen und enthält zusätzlich zu den arbeitslosen Arbeitsuchenden auch die nicht arbeitslosen Arbeitsuchenden. Das sind die Personen, die eine Beschäftigung suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tä-

tigkeit ausüben oder sich in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme befinden. Im Personenkreis der Berechtigten nach SGB II sind dies insbesondere die voll erwerbstätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die wegen geringen Einkommens einen Aufstockungsbetrag nach SGB II erhalten. Diese müssen sich grundsätzlich für die Aufnahme von besser bezahlten Tätigkeiten zur Verfügung stellen.



Bedarfsgemeinschaft von Leistungsberechtigten

In einer Bedarfsgemeinschaft lebt mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Eine Bedarfsgemeinschaft kann aus einem Mitglied oder auch aus mehreren Mitgliedern bestehen und erwerbsfähige sowie nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder umfassen. Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als der des Haushaltes. Gleichwohl zählen Kinder ab Vollendung des 25. Lebensjahres, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte nicht zur Bedarfsgemeinschaft von leistungsberechtigten Personen. Von den Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaft wird grundsätzlich erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfes aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

sind nach § 7 SGB II alle Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgren-

ze nach § 7 a SGB II (zwischen 65 und 67 Jahren) noch nicht erreicht haben und erwerbsfähig sind. Eine Person gilt nach § 8 SGB II dann als erwerbsfähig, wenn sie nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außer Stande ist, mindestens drei Stunden täglich, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes, erwerbstätig zu sein. Erwerbstätige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Diese Personen können Arbeitslosengeld II erhalten.

Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

sind alle Personen, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedin-

gungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten. Diese Personen erhalten Sozialgeld nach SGB II.

Arbeitslosengeld II und Sozialgeld

Soweit erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, können sie Arbeitslosengeld bzw. Sozialgeld erhalten. Hilfebedürftig ist nach § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld umfasst Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung. Das Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld ist (anders als das Arbeitslosengeld I) keine Versicherungsleistung, sondern eine aus Steuermitteln finanzierte Fürsorgeleistung. Die Höhe der Leistungen orientiert sich aus diesem Grunde am Bedarf der Empfängerinnen und Empfänger und nicht am letzten Nettolohn. Es entspricht nach Höhe und Struktur der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII. Beim Arbeitslosengeld II wird die Aufnahme von Arbeit nicht nur gefordert, sondern auch gefördert. Daher zählen auch Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, wie z. B. die Erstattung von Bewerbungskosten oder die Finanzierung einer beruflichen Weiterbildung, zu den Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, jedoch eine Integration in Arbeit nicht in Betracht kommt, können diese Eingliederungsleistungen nicht erbracht werden.

Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung

ist eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll

erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes, einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung, dienen soll. Zum einen sollen Personen versorgt werden, die zwischen 18 und 64 Jahre alt und voll erwerbsgemindert sind. Eine volle Erwerbsminderung liegt dann vor, wenn eine Person dauerhaft nicht in der Lage ist, mindestens drei Stunden pro Tag einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Zum anderen sollen Personen gesichert werden, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und deren Einkommen nicht ausreichend ist. Die Leistungen entsprechen nach Höhe und Struktur dem Sozialgeld und der Hilfe zum Lebensunterhalt.

Armutsgefährdungsquoten

Mit der Ausweisung von Armutsgefährdungsquoten soll die relative Einkommensarmut quantifiziert werden. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass Armut sehr vielschichtig sein kann und bei weitem nicht nur auf materielle Mangelsituationen zu reduzieren ist. Dennoch gilt die Armutsgefährdungsquote als ein Indikator für die Entwicklung von Armut und auch für die Gefahr sozialer Ausgrenzung.

Die Armutsgefährdungsquote wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, die weniger als 60 % des Medians des Äquivalenzeinkommens der Bevölkerung (in Privathaushalten) zur Verfügung haben.

Dabei ist das Äquivalenzeinkommen (Vergleichseinkommen) ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied. Personen in Haushalten, deren Äquivalenzeinkommen unter diesem Schwellenwert liegt, werden als einkommensarm eingestuft. Die Armutsgefährdungsschwelle wird durch unterschiedliche Durchschnittswerte, sowohl den des Bundes (Bundesmedian) als auch den des Landes (Landesmedian), berechnet.

Bundesmedian

Ausgangspunkt der Berechnungen ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese wird anhand des mittleren Einkommens (Median) im gesamten Bundesgebiet errechnet. Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern werden bei dieser Darstellung jedoch nicht beachtet.

Landesmedian

Die Grundlage der Berechnungen des Landesmedians sind die regionalen Armutsgefährdungsschwellen. Diese werden mit Hilfe des mittleren Einkommens (Median) des jeweiligen Bundeslandes errechnet. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern Rechnung getragen.

Die hier angegebenen Armutsgefährdungsquoten wurden auf der Datenbasis des Mikrozensus erfasst.

(Quelle für diese und weiterführende Informationen zur Berechnung der Armutsgefährdungsquoten: Statistische Ämter des Bundes und der Länder Sozialberichterstattung. Armut und soziale Ausgrenzung [online]: <http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/A1armutsgefaehrungsquoten.html>)

Sozialhilfe

hat die Aufgabe, den leistungsberechtigten Bürgerinnen und Bürgern ohne ausreichende anderweitige Unterstützung eine der Menschenwürde entsprechende Lebensführung zu ermöglichen. Sie wird bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen nachrangig zur Deckung des individuellen Bedarfs mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe gewährt. Nachrangig bedeutet dabei, dass die Sozialhilfe als „Netz unter dem sozialen Netz“ nur dann eingreift, wenn die betroffenen Personen nicht in der Lage sind, sich aus eigener Kraft zu helfen oder wenn die erforderliche Hilfe nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozial-

leistungen erbracht wird. Die Sozialhilfe des SGB XII umfasst sieben Lebenslagen:

- a) Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40),
- b) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 46 a),
- c) Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 bis 52),
- d) Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (§§ 53 bis 60),
- e) Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66),
- f) Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69),
- g) Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 bis 74).

Die Hilfe zum Lebensunterhalt als Sozialhilfe steht nur denjenigen Bedürftigen zu, die aufgrund anderer Rechtsvorschriften sonst keine Leistungen (weder Arbeitslosengeld II noch Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) erhalten. Arbeitslosengeld II und Grundsicherung gehen vor. Also steht Hilfe zum Lebensunterhalt denjenigen Menschen im erwerbsfähigen Alter zu, für die vorübergehend keine Erwerbstätigkeit möglich ist, z. B. wegen Erwerbsminderung, längerfristiger Krankheit oder weil sie in einer Einrichtung leben und betreut werden.

Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten Personen, die wesentlich behindert im Sinne von § 2 Abs. 1 SGB IX oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, solange unter Berücksichtigung der Besonderheit des Einzelfalls Aussicht besteht, dass die Aufgabe der Eingliederungshilfe erfüllt werden kann. Die Leistungen richten sich grundsätzlich nach dem Bedarf der Person und damit in der Regel nach der Schwere der Behinderung und reichen von einzelnen Hilfsmitteln über Leistungen zur Gestaltung des Tages bis hin zum stationär betreuten Wohnen. Insgesamt wird nach der Art der Leistung in ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen unterschieden. Leistungsdaten für die teil- und vollstationäre Eingliederungshilfe sind getrennt ausgewiesen, da die Nutzer von teilstationären Angeboten u. a. auch aus

den stationären Einrichtungen stammen und somit bei Ermittlung einer Gesamtfallzahl einzelne Leistungsberechtigte doppelt gezählt würden.

Nachstehende Einrichtungen sind dem Bereich der stationären Eingliederungshilfe zuzuordnen:

- soziale Rehabilitation an Kliniken,
- Wohnstätte für behinderte Menschen,
- betreute Wohngruppe,
- Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderung,
- Internat an Förderschulen,
- Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe.

Zum Bereich der teilstationären Eingliederungshilfe zählen folgende Einrichtungen bzw. Angebote:

- tagesstrukturierende Maßnahmen,
- Tagesstätte für chronisch psychisch Kranke,
- Tagesstätte für Suchtkranke,
- Werkstatt für behinderte Menschen (Arbeitsbereich, Förder- und Beschäftigungsbereich),
- Integrationskindertagesstätte.

Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII erhalten Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens der Hilfe bedürfen. Wichtig ist dabei, dass der anspruchsberechtigte Personenkreis weiter gefasst ist als nach dem Recht der Pflegeversicherung, da auch Personen mit einem Unterstützungsbedarf unterhalb der Pflegestufe I, d. h. unterhalb der Schwelle der erheblichen Pflegebedürftigkeit, Hilfen zur Pflege erhalten können. Bei Anerkennung von Pflegebedürftigkeit im Sinne des SGB XI kommen, sofern die sozialhilferechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, ergänzende Leistungen der Hilfe zur Pflege in Betracht, weil im Rahmen der Pflegeversicherung nur pauschale Beträge gezahlt werden, die häufig nicht alle Kosten

der Pflege abdecken. Zu beachten ist ferner, dass es bei den Leistungen der Hilfe zur Pflege Überschneidungen zu den Leistungen der Eingliederungshilfe gibt, da beide Leistungsarten u. a. darauf abzielen, dem behinderten bzw. dem pflegebedürftigen Menschen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wie auch bei der Eingliederungshilfe wird in stationäre und teilstationäre Leistungen unterschieden. Die Fallzahlen für den stationären und teilstationären Bereich sind insgesamt dargestellt, da die teilstationäre Hilfe zur Pflege im Rahmen der Sozialhilfe nach wie vor eine untergeordnete Rolle spielt. Zum Bereich der stationären und teilstationären Hilfe zur Pflege zählen folgende Einrichtungen:

- Altenpflegeheim,
- solitäre Kurzzeitpflegeheim,
- Pflegeabteilung mit ergänzender Eingliederungshilfe,
- Tages- und Nachtpflege.

Die für die Eingliederungshilfe und die Hilfe zur Pflege ausgewiesenen Nettoaufwendungen der Träger der örtlichen Sozialhilfe, d. h., die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg, sind das Ergebnis der Ausgaben im jeweiligen Abrechnungszeitraum abzüglich der Einnahmen (siehe § 10 AG-SGB XII). Die Einnahmen definieren sich bspw. über die Einnahmen von Renten- und Pflegeversicherungsleistungen, Wohngeld- oder Unterhaltszahlungen.

Anmerkung

Die Daten der Datenquelle „Landesamt für Soziales und Versorgung“ können von den Ergebnissen der Bundesstatistik abweichen.

Wohngeld

ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten für Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer, wenn die Höhe der Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres

Haushaltes überfordert. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden. Es wird auf Antrag bei den Wohngeldstellen als Miet- oder Lastenzuschuss (bei Wohneigentum) bewilligt.

Das Wohngeldgesetz wurde zum 01.01.2009 geändert. Für die Ermittlung des Wohngeldes wird neben der Anhebung der anrechenbaren Mietobergrenze und des Zahlungsbetrages die Berücksichtigung der Heizkosten mit einbezogen.

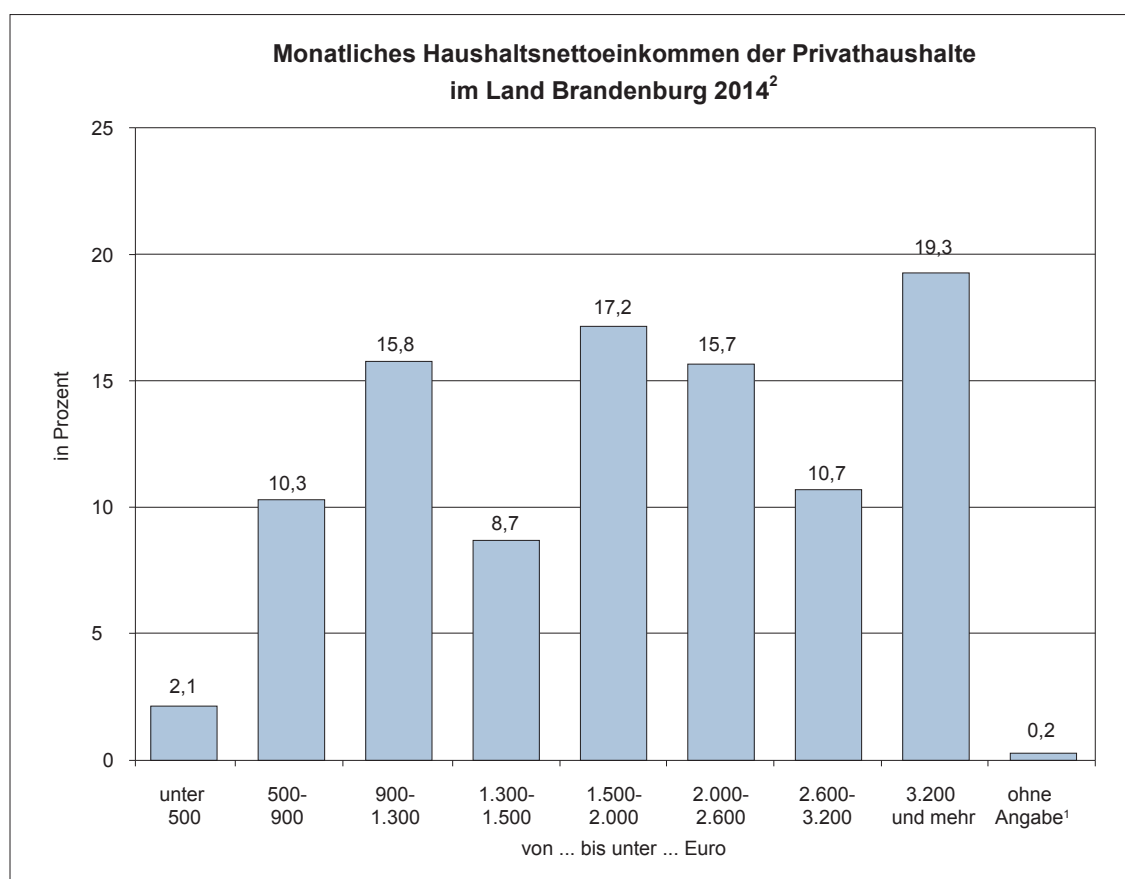
Ab dem 01.01.2011 entfällt die Berücksichtigung der Heizkosten auf der Grundlage von Artikel 22 des Haushaltsbegleitgesetzes.

Des Weiteren erfolgte eine Zusammenfassung der Baualtersklassen auf Neubaumietenniveau. Diese Änderungen führen nicht nur zu einem höheren Leistungsanspruch der bisherigen Wohngeldberechtigten, sondern erhöhen indirekt die Anzahl der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger.

4.1 Haushaltsnettoeinkommen

4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ²	2012 ²	2013 ²	2014 ²
	in Prozent					
Privathaushalte insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
von ... bis unter ... Euro						
unter 500	4,1	2,6	3,1	2,9	2,6	2,1
500 - 900	14,1	11,6	11,1	11,1	10,7	10,3
900 - 1.300	19,3	17,4	17,1	17,3	16,5	15,8
1.300 - 1.500	8,8	8,3	8,4	8,6	8,8	8,7
1.500 - 2.000	17,3	16,9	16,2	16,6	17,3	17,2
2.000 - 2.600	14,2	14,2	14,6	15,4	15,5	15,7
2.600 - 3.200	7,6	9,3	8,9	9,6	9,9	10,7
3.200 und mehr	9,7	15,5	16,2	17,1	18,4	19,3
ohne Angabe¹	4,9	4,3	4,5	1,3	0,3	0,2



¹ einschließlich Selbstständige in der Landwirtschaft, mithelfende Familienangehörige

² Hochrechnung ab 2011 an Fortschreibung nach dem Zensus angepasst

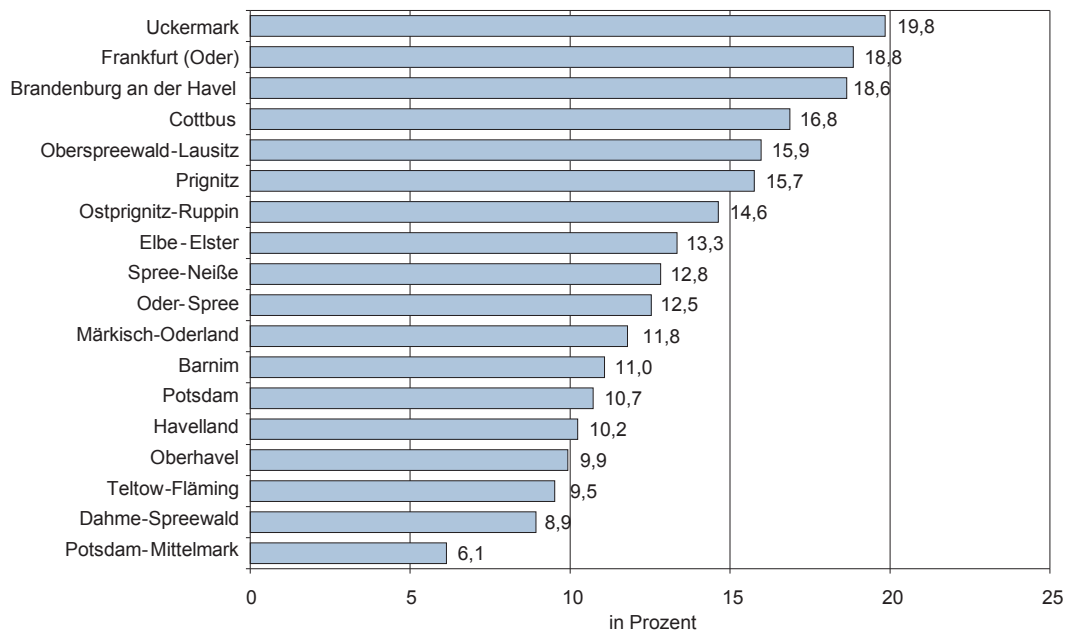
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.a Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	Leistungsempfänger/innen nach SGB II ¹			Quote ²		
Brandenburg an der Havel	10.504	10.213	9.740	20,1	19,6	18,6
Cottbus	13.660	13.379	12.807	17,8	17,5	16,8
Frankfurt (Oder)	9.109	8.783	8.279	20,4	19,8	18,8
Potsdam	14.573	14.451	14.171	11,3	11,0	10,7
Barnim	16.958	16.083	15.008	12,5	11,8	11,0
Dahme-Spreewald	12.006	11.597	11.138	9,7	9,3	8,9
Elbe-Elster	11.765	11.187	10.401	14,7	14,2	13,3
Havelland	14.209	13.423	12.491	11,7	11,0	10,2
Märkisch-Oderland	19.513	18.595	17.417	13,3	12,7	11,8
Oberhavel	17.595	17.025	16.031	11,0	10,6	9,9
Oberspreewald-Lausitz	14.729	14.071	13.233	17,5	16,9	15,9
Oder-Spree	18.486	17.930	16.844	13,7	13,3	12,5
Ostprignitz-Ruppin	12.703	11.992	11.101	16,6	15,7	14,6
Potsdam-Mittelmark	11.393	10.695	10.094	7,0	6,5	6,1
Prignitz	10.182	9.723	9.016	17,5	16,9	15,7
Spree-Neiße	12.730	12.134	11.389	14,1	13,6	12,8
Teltow-Fläming	12.950	12.562	12.077	10,3	9,9	9,5
Uckermark	19.756	19.026	17.944	21,4	20,9	19,8
Land Brandenburg	252.819	242.871	229.180	13,3	12,8	12,1

Anteil der Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2015



¹ erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Empfänger/innen im Jahresdurchschnitt von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

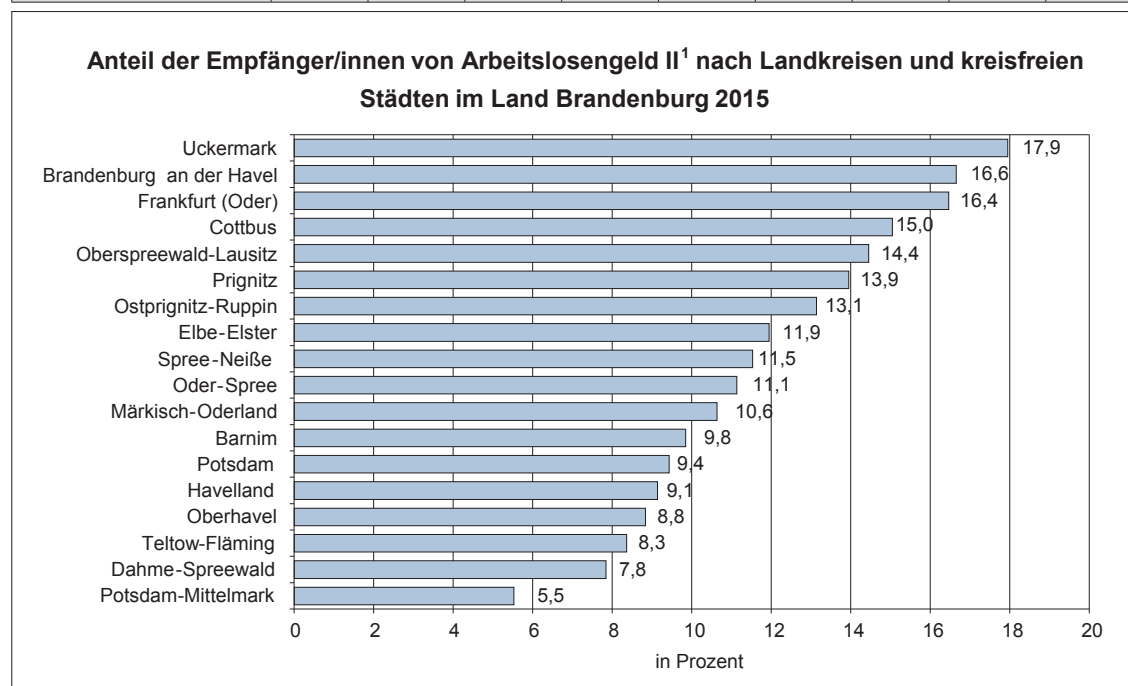
² SGB II-Quote: Anteil der Leistungsempfänger/innen nach SGB II an der Gesamtbevölkerung bis zur im jeweiligen Jahr überwiegenden Altersgrenze (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl auf Basis des Zensus, für 2015 können nur vorläufige Quoten berechnet werden)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende - Stand März 2016

4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.b Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2013		2014		2015		2013	2014	2015
	Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II ¹						Empfänger/innen von Sozialgeld ²		
	Anzahl	Quote ³	Anzahl	Quote ³	Anzahl	Quote ³	Anzahl		
Brandenburg an der Havel	8.070	18,0	7.794	17,5	7.374	16,6	2.434	2.419	2.366
Cottbus	10.581	16,0	10.315	15,7	9.808	15,0	3.080	3.064	3.000
Frankfurt (Oder)	6.911	18,0	6.609	17,5	6.179	16,4	2.198	2.174	2.100
Potsdam	10.670	10,0	10.446	9,7	10.234	9,4	3.903	4.005	3.938
Barnim	12.869	11,3	12.137	10,6	11.216	9,8	4.089	3.946	3.791
Dahme-Spreewald	8.845	8,5	8.515	8,1	8.134	7,8	3.161	3.082	3.003
Elbe-Elster	9.007	13,2	8.545	12,7	7.948	11,9	2.758	2.642	2.453
Havelland	10.651	10,6	10.049	9,9	9.292	9,1	3.559	3.374	3.199
Märkisch-Oderland	14.860	12,0	14.060	11,4	13.115	10,6	4.654	4.536	4.301
Oberhavel	13.108	9,9	12.628	9,5	11.754	8,8	4.487	4.397	4.277
Oberspreewald-Lausitz	11.443	15,8	10.910	15,3	10.193	14,4	3.286	3.161	3.040
Oder-Spree	14.080	12,3	13.567	11,9	12.645	11,1	4.406	4.363	4.199
Ostprignitz-Ruppin	9.778	15,0	9.193	14,2	8.480	13,1	2.925	2.799	2.620
Potsdam-Mittelmark	8.664	6,4	8.066	6,0	7.510	5,5	2.730	2.629	2.584
Prignitz	7.841	15,7	7.432	15,0	6.832	13,9	2.341	2.291	2.185
Spree-Neiße	9.768	12,6	9.269	12,1	8.710	11,5	2.962	2.866	2.679
Teltow-Fläming	9.454	9,0	9.118	8,6	8.786	8,3	3.496	3.445	3.291
Uckermark	15.333	19,5	14.678	18,9	13.768	17,9	4.423	4.348	4.176
Land Brandenburg	191.930	12,0	183.330	11,5	171.978	10,8	60.889	59.541	57.202



¹ erwerbsfähige Empfänger/innen im Jahresdurchschnitt von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² nicht erwerbsfähige Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

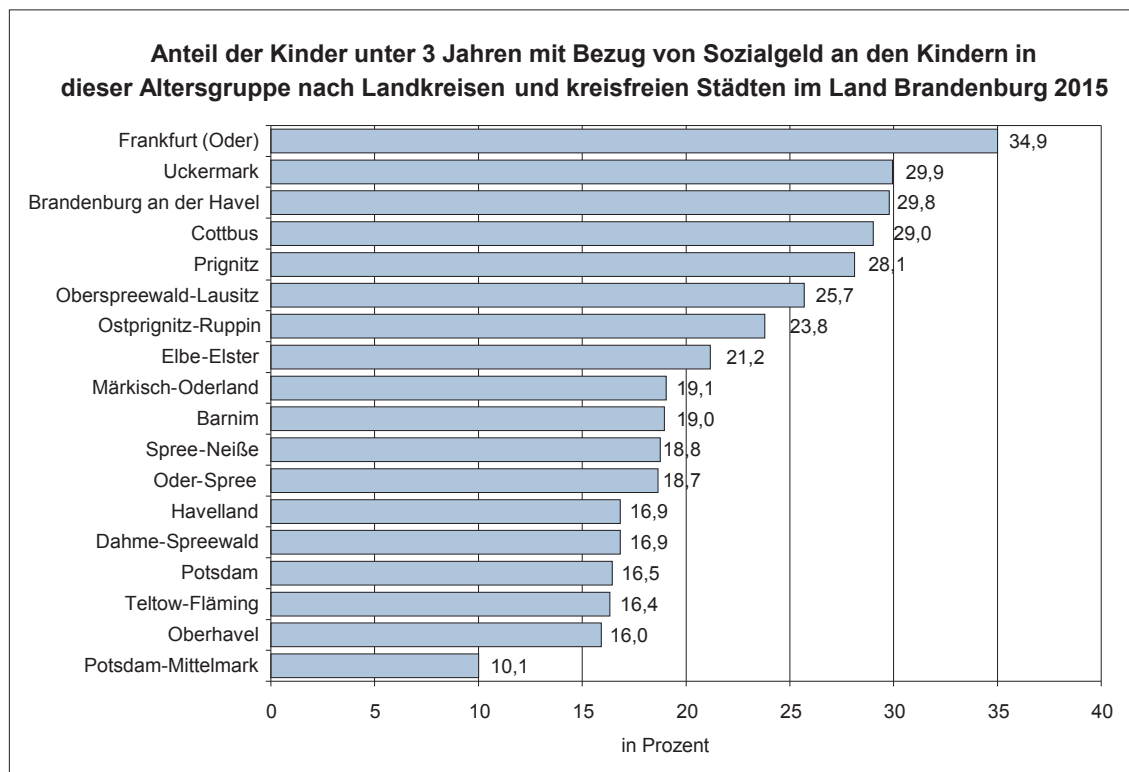
³ Arbeitslosengeld-II-Quote: Anteil der ALG-II-Empfänger/innen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis zur im jeweiligen Jahr überwiegenden Regelaltersgrenze bzw. bis unter 15 Jahren (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl auf Basis des Zensus, für 2015 können nur vorläufige Quoten berechnet werden)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende - Stand März 2016

4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.c Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 15 Jahren (Quote) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	unter 3 Jahren		3 bis unter 7 Jahren		7 bis unter 15 Jahren		unter 15 Jahren	
	Quote ¹		Quote ¹		Quote ¹		Quote ¹	
	2013	2015	2013	2015	2013	2015	2013	2015
Brandenburg an der Havel	33,2	29,8	34,1	31,6	28,6	28,3	31,2	29,6
Cottbus	30,1	29,0	29,3	28,5	26,6	25,6	28,1	27,2
Frankfurt (Oder)	37,2	34,9	36,4	33,4	31,1	30,0	33,8	31,9
Potsdam	17,6	16,5	17,6	16,9	15,8	15,9	16,7	16,3
Barnim	21,0	19,0	20,7	17,9	16,4	15,1	18,5	16,6
Dahme-Spreewald	18,1	16,9	17,0	15,2	13,6	13,2	15,4	14,5
Elbe-Elster	26,7	21,2	24,4	22,5	19,9	18,8	22,3	20,2
Havelland	19,9	16,9	18,4	15,9	14,4	13,8	16,4	14,9
Märkisch-Oderland	22,6	19,1	21,9	19,1	17,8	16,7	19,8	17,8
Oberhavel	18,3	16,0	16,8	15,5	14,1	13,5	15,6	14,5
Oberspreewald-Lausitz	29,2	25,7	28,6	25,9	24,1	23,1	26,3	24,4
Oder-Spree	21,5	18,7	23,1	20,2	19,9	19,5	21,1	19,5
Ostprignitz-Ruppin	29,0	23,8	27,6	23,9	22,4	20,6	25,0	22,1
Potsdam-Mittelmark	12,0	10,1	9,7	8,9	8,0	7,4	9,1	8,3
Prignitz	32,7	28,1	30,9	29,4	24,7	23,8	27,8	26,1
Spree-Neiße	21,3	18,8	23,7	20,4	19,4	19,3	20,9	19,5
Teltow-Fläming	19,2	16,4	17,6	16,6	14,4	14,5	16,2	15,4
Uckermark	32,8	29,9	21,5	31,0	29,0	27,7	30,9	29,0
Land Brandenburg	22,3	19,6	22,0	19,4	17,8	17,1	19,6	18,2



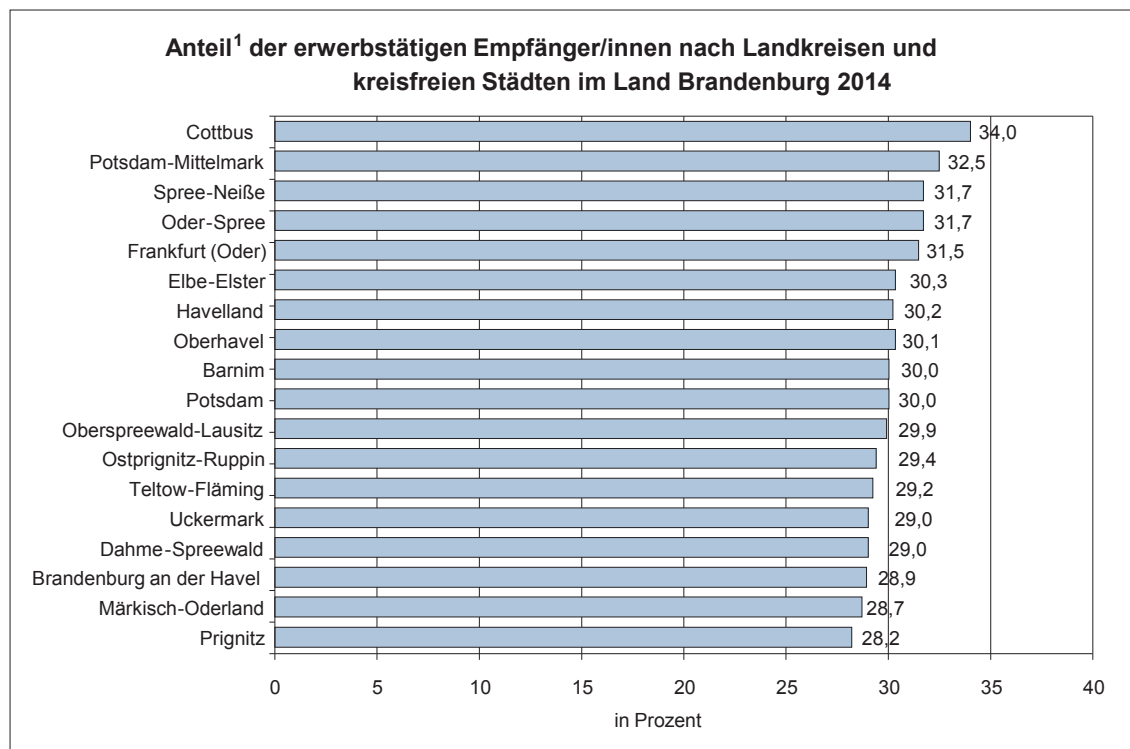
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an der Bevölkerung der Altersgruppe (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl im jeweiligen Alter auf Basis des Zensus, für 2015 können nur vorläufige Quoten berechnet werden)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende - Stand März 2016

4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.d Anteil¹ der erwerbstätigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt 2014

	Erwerbstätige insgesamt		sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte		geringfügig entlohnte Beschäftigte	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Brandenburg an der Havel	2.255	28,9	1.209	16,4	827	11,2
Cottbus	3.508	34,0	1.881	19,2	1.297	13,2
Frankfurt (Oder)	2.082	31,5	1.085	17,6	791	12,8
Potsdam	3.138	30,0	1.920	18,8	944	9,2
Barnim	3.638	30,0	1.910	17,0	1.347	12,0
Dahme-Spreewald	2.470	29,0	1.417	17,4	809	9,9
Elbe-Elster	2.586	30,3	1.092	13,7	1.208	15,2
Havelland	3.031	30,2	1.746	18,8	990	10,7
Märkisch-Oderland	4.039	28,7	2.001	15,3	1.641	12,5
Oberhavel	3.806	30,1	1.810	15,4	1.568	13,3
Oberspreewald-Lausitz	3.258	29,9	1.426	14,0	1.520	14,9
Oder-Spree	4.291	31,7	2.103	16,6	1.757	13,9
Ostprignitz-Ruppin	2.699	29,4	1.163	13,7	1.153	13,6
Potsdam-Mittelmark	2.619	32,5	1.423	18,9	914	12,2
Prignitz	2.098	28,2	1.068	15,6	811	11,9
Spree-Neiße	2.935	31,7	1.413	16,2	1.209	13,9
Teltow-Fläming	2.663	29,2	1.440	16,4	914	10,4
Uckermark	4.254	29,0	1.945	14,1	1.841	13,4
Land Brandenburg	55.354	30,2	28.051	16,3	21.542	12,5



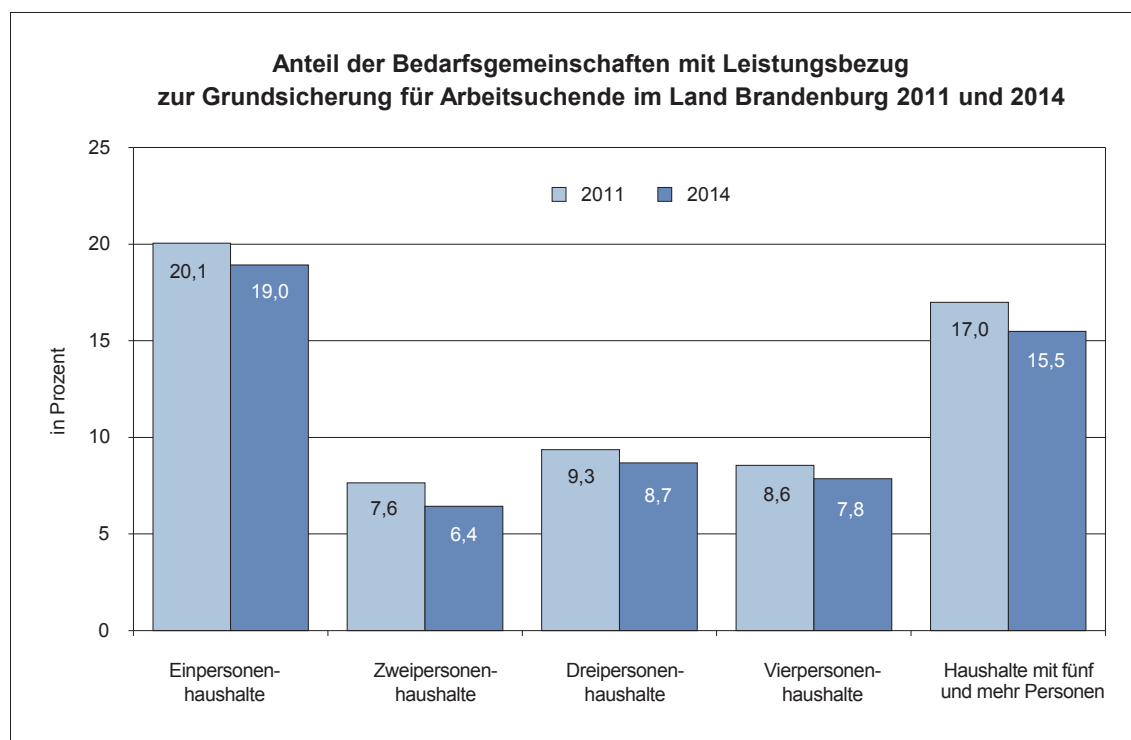
¹ Anteil der erwerbstätigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende - Stand März 2016

4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.3.a Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Größe, Anzahl und Quote im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	Jahr	Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfänger/innen ¹	Quote ²
Einpersonenhaushalte	2011	93.334	20,1
	2014	87.841	19,0
	2015	83.353	...
Zweipersonenhaushalte	2011	36.271	7,6
	2014	31.414	6,4
	2015	28.680	...
Dreipersonenhaushalte	2011	16.818	9,3
	2014	14.594	8,7
	2015	13.633	...
Vierpersonenhaushalte	2011	8.095	8,6
	2014	7.089	7,8
	2015	6.727	...
Haushalte mit fünf und mehr Personen	2011	3.763	17,0
	2014	3.645	15,5
	2015	3.746	...
insgesamt	2011	158.281	12,8
	2014	144.583	11,7
	2015	136.139	...



... Basisdaten (Anzahl der Haushalte) zur Berechnung der Quoten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

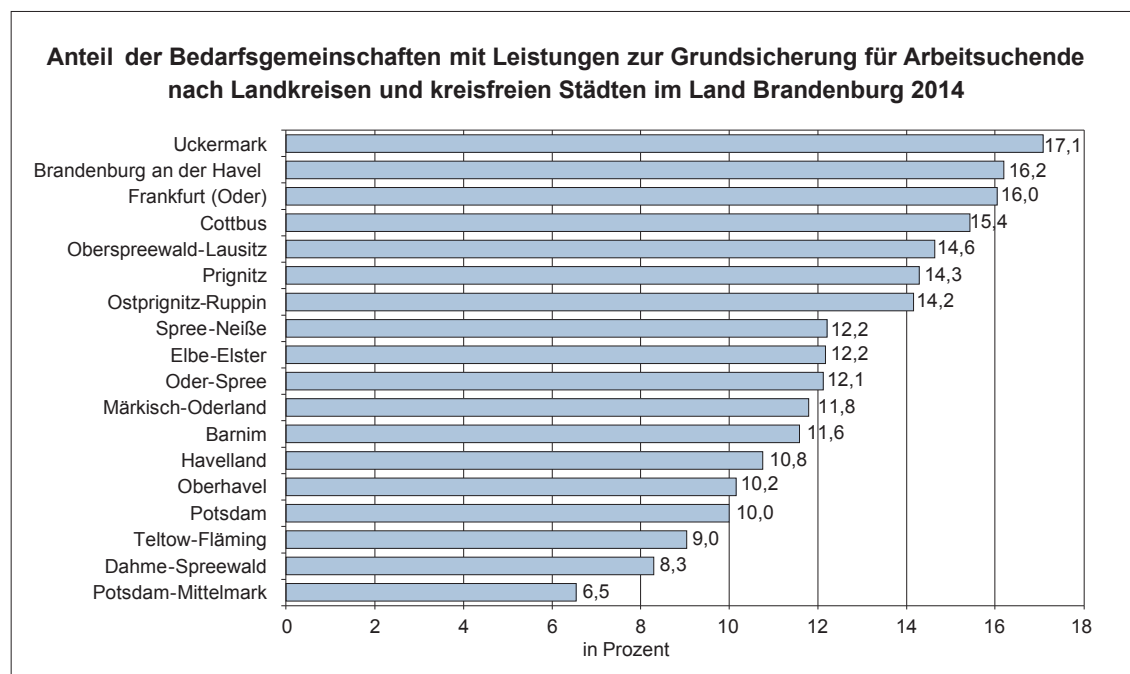
¹ erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an der jeweiligen Haushaltsgröße
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende - Stand März 2016, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.3.b Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Anzahl und Quote in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2012		2013		2014		2015	
	BG SGB II ¹	Quote ²	BG SGB II ¹	Quote ²	BG SGB II ¹	Quote ²	BG SGB II ¹	Quote ²
Brandenburg an der Havel	6.646	17,4	6.551	17,0	6.352	16,2	6.032	...
Cottbus	8.734	15,3	8.642	15,5	8.462	15,4	8.039	...
Frankfurt (Oder)	5.425	16,6	5.470	17,0	5.263	16,0	4.903	...
Potsdam	8.926	10,3	8.781	10,1	8.651	10,0	8.417	...
Barnim	10.177	12,2	9.956	11,8	9.483	11,6	8.799	...
Dahme-Spreewald	7.090	9,1	7.025	8,8	6.821	8,3	6.483	...
Elbe-Elster	7.085	12,5	6.965	12,7	6.707	12,2	6.268	...
Havelland	8.335	11,3	8.285	11,0	7.812	10,8	7.246	...
Märkisch-Oderland	11.676	12,5	11.435	12,0	10.947	11,8	10.275	...
Oberhavel	10.355	10,6	10.140	10,4	9.810	10,2	9.242	...
Oberspreewald-Lausitz	9.100	15,8	8.958	15,5	8.611	14,6	8.111	...
Oder-Spree	11.215	12,8	10.962	12,9	10.616	12,1	9.954	...
Ostprignitz-Ruppin	7.729	15,4	7.576	14,9	7.206	14,2	6.699	...
Potsdam-Mittelmark	6.889	7,2	6.746	7,1	6.359	6,5	5.962	...
Prignitz	6.268	15,0	6.165	14,4	5.857	14,3	5.447	...
Spree-Neiße	7.825	13,0	7.626	12,4	7.280	12,2	6.837	...
Teltow-Fläming	7.521	9,6	7.452	9,4	7.223	9,0	6.878	...
Uckermark	11.706	18,3	11.493	17,8	11.123	17,1	10.546	...
Land Brandenburg	152.703	12,4	150.227	12,1	144.583	11,7	136.139	...



... Basisdaten (Anzahl der Haushalte) zur Berechnung der Quoten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

¹ Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik Erläuterungen zu diesem Kapitel)

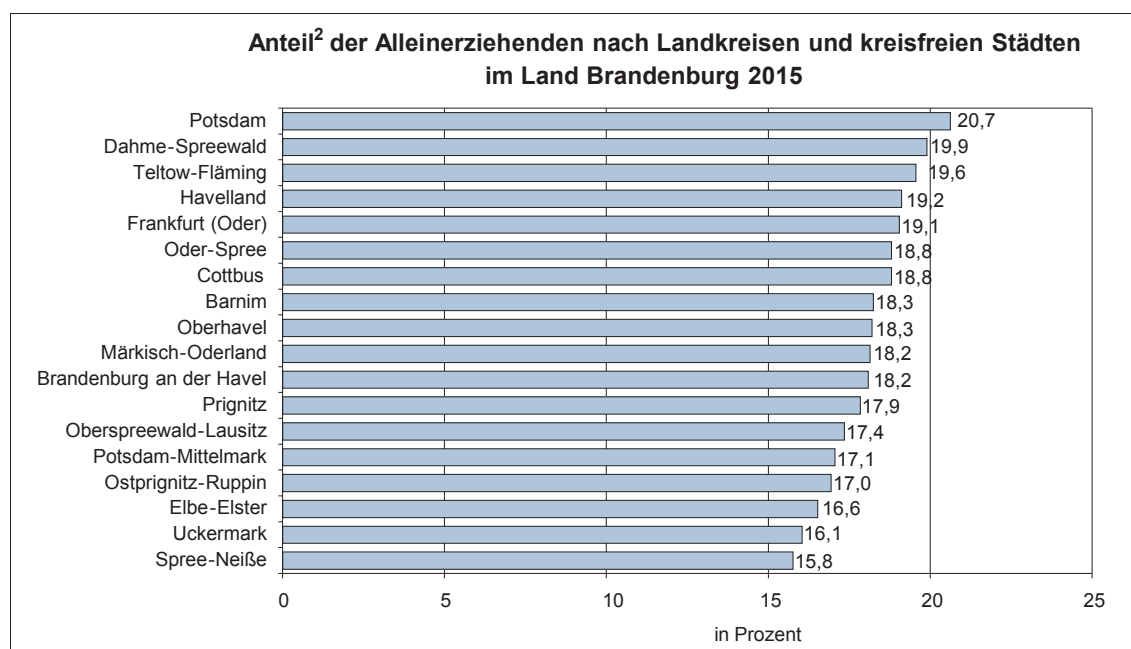
² Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an allen Haushalten

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende - Stand März 2016, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.3.c Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, darunter alleinerziehende Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfängern ¹								
	insgesamt			Alleinerziehende					
	Anzahl			Anzahl			Anteil ² in Prozent		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Brandenburg an der Havel	6.551	6.352	6.032	1.097	1.090	1.095	16,7	17,2	18,2
Cottbus	8.642	8.462	8.039	1.515	1.550	1.514	17,5	18,3	18,8
Frankfurt (Oder)	5.470	5.263	4.903	940	943	936	17,2	17,9	19,1
Potsdam	8.781	8.651	8.417	1.697	1.745	1.740	19,3	20,2	20,7
Barnim	9.956	9.483	8.799	1.658	1.636	1.609	16,7	17,3	18,3
Dahme-Spreewald	7.025	6.821	6.483	1.316	1.301	1.293	18,7	19,1	19,9
Elbe-Elster	6.965	6.707	6.268	1.105	1.074	1.039	15,9	16,0	16,6
Havelland	8.285	7.812	7.246	1.490	1.490	1.390	18,0	19,1	19,2
Märkisch-Oderland	11.435	10.947	10.275	1.938	1.941	1.869	16,9	17,7	18,2
Oberhavel	10.140	9.810	9.242	1.709	1.707	1.687	16,9	17,4	18,3
Oberspreewald-Lausitz	8.958	8.611	8.111	1.478	1.454	1.411	16,5	16,9	17,4
Oder-Spree	10.962	10.616	9.954	1.934	1.969	1.876	17,6	18,5	18,8
Ostprignitz-Ruppin	7.576	7.206	6.699	1.281	1.245	1.139	16,9	17,3	17,0
Potsdam-Mittelmark	6.746	6.359	5.962	1.064	1.038	1.020	15,8	16,3	17,1
Prignitz	6.165	5.857	5.447	1.012	1.003	975	16,4	17,1	17,9
Spree-Neiße	7.626	7.280	6.837	1.203	1.160	1.081	15,8	15,9	15,8
Teltow-Fläming	7.452	7.223	6.878	1.402	1.380	1.348	18,8	19,1	19,6
Uckermark	11.493	11.123	10.546	1.728	1.727	1.697	15,0	15,5	16,1
Land Brandenburg	150.227	144.583	136.139	25.565	25.451	24.717	17,0	17,6	18,2



¹ Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

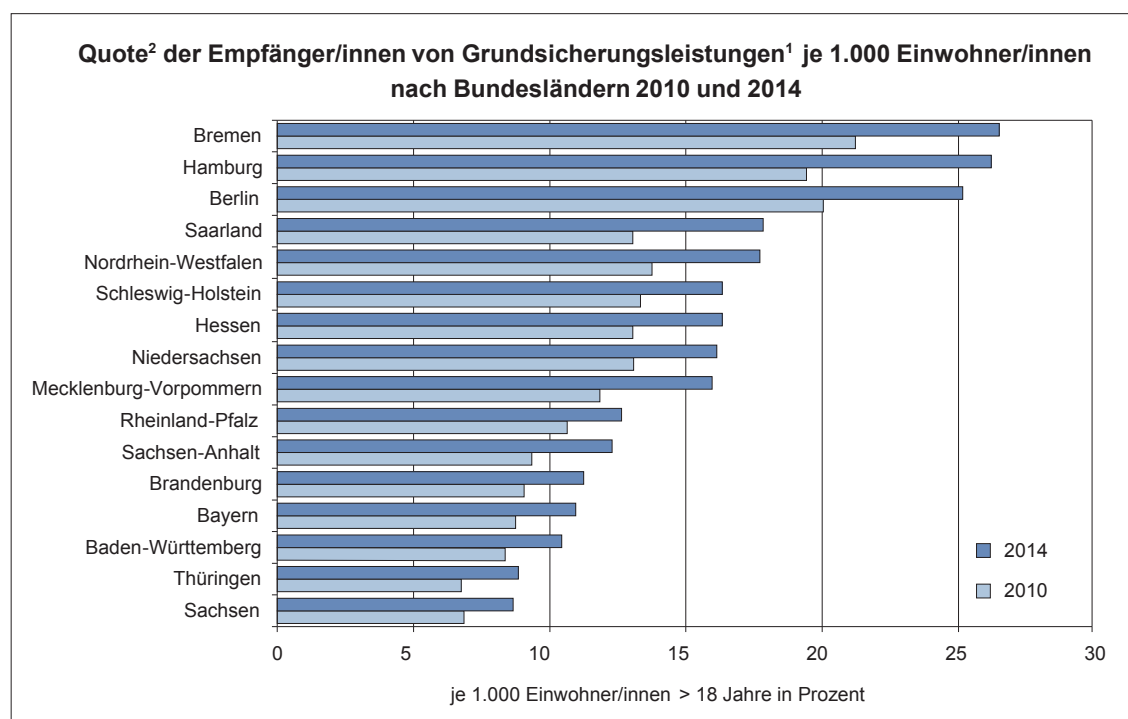
² Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften an allen Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfänger/innen

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende - Stand März 2016, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.4.a Empfänger/innen von Grundsicherung¹ in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote in den Bundesländern

	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²
Baden-Württemberg	74.920	8,4	79.099	8,9	83.487	9,3	88.825	10,1	93.619	10,5
Bayern	91.828	8,8	98.504	9,4	106.008	10,0	114.014	10,8	117.148	11,0
Berlin	59.611	20,1	62.986	21,1	66.811	22,1	70.816	24,4	73.983	25,2
Brandenburg	19.800	9,1	20.730	9,6	21.683	10,1	22.779	10,9	23.627	11,3
Bremen	11.941	21,3	12.909	23,0	13.396	23,8	14.262	25,6	14.898	26,6
Hamburg	29.520	19,5	31.626	20,8	33.889	22,0	36.362	24,7	39.023	26,3
Hessen	66.231	13,1	71.059	14,0	74.804	14,6	79.886	15,8	83.490	16,4
Mecklenburg-Vorpommern	16.901	11,9	17.849	12,6	19.080	13,6	21.009	15,3	21.865	16,0
Niedersachsen	85.889	13,1	90.653	13,8	95.299	14,5	101.439	15,7	105.335	16,2
Nordrhein-Westfalen	204.279	13,8	214.410	14,5	231.683	15,6	249.668	17,0	262.086	17,8
Rheinland-Pfalz	35.719	10,7	37.729	11,3	39.545	11,8	41.626	12,4	42.776	12,7
Saarland	11.304	13,1	12.480	14,4	13.393	15,5	14.394	17,0	15.151	17,9
Sachsen	24.682	6,9	25.638	7,2	27.349	7,7	29.565	8,5	30.282	8,7
Sachsen-Anhalt	19.283	9,4	21.028	10,4	23.376	11,7	24.110	12,4	24.017	12,4
Schleswig-Holstein	31.425	13,4	33.177	14,1	34.982	14,8	37.346	15,9	38.782	16,4
Thüringen	13.313	6,8	14.153	7,3	15.061	7,9	16.086	8,6	16.465	8,9
Bundesrepublik Deutschland	796.646	11,6	844.030	12,3	899.846	13,1	962.187	14,2	1.002.547	14,7



¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

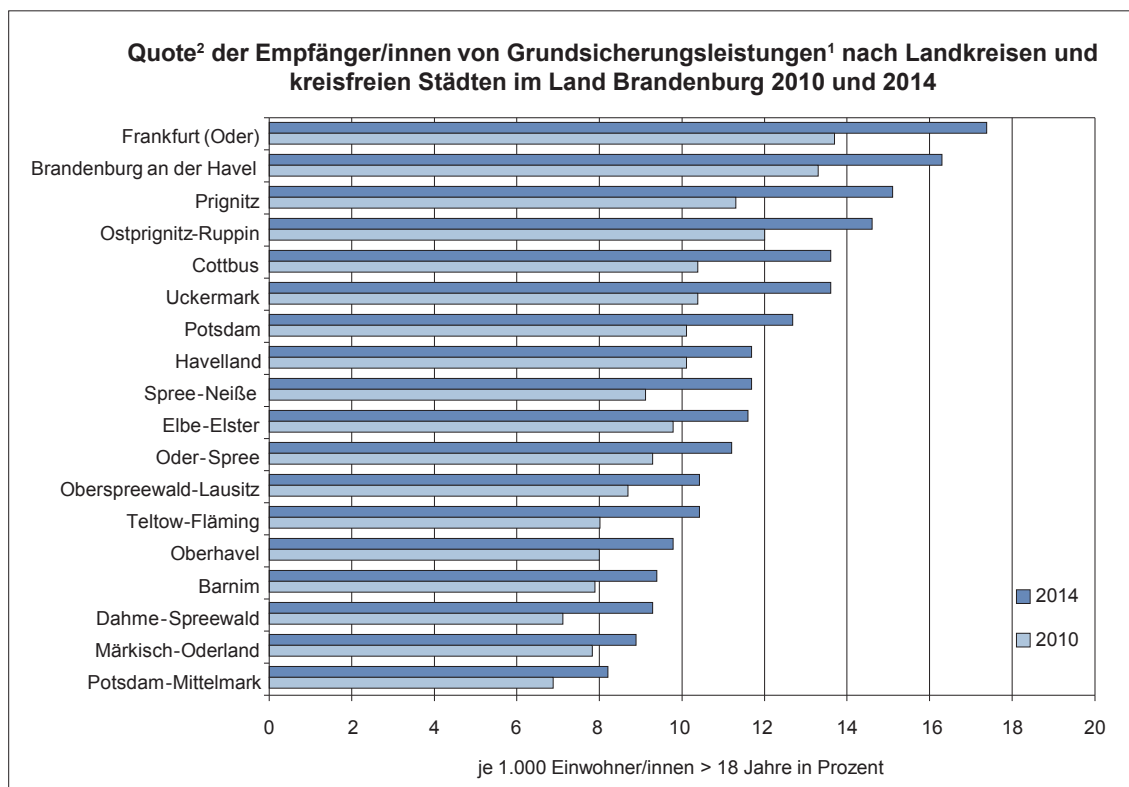
² Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen > 18 Jahre in Prozent; Berechnung mit Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.4.b Empfänger/innen von Grundsicherung¹ in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²
Brandenburg an der Havel	841	13,3	880	14,0	957	15,3	1.002	16,1	1.011	16,3
Cottbus	935	10,4	1.000	11,1	1.073	12,3	1.120	12,9	1.176	13,6
Frankfurt (Oder)	726	13,7	769	14,6	827	16,2	826	16,3	870	17,4
Potsdam	1.349	10,1	1.484	11,0	1.589	11,8	1.597	11,8	1.738	12,7
Barnim	1.207	7,9	1.221	8,0	1.267	8,6	1.290	8,7	1.400	9,4
Dahme-Spreewald	989	7,1	1.070	7,7	1.100	8,0	1.243	9,1	1.285	9,3
Elbe-Elster	962	9,8	982	10,2	938	10,0	994	10,8	1.061	11,6
Havelland	1.318	10,1	1.386	10,6	1.453	11,3	1.523	11,8	1.523	11,7
Märkisch-Oderland	1.288	7,8	1.288	7,9	1.297	8,1	1.359	8,5	1.428	8,9
Oberhavel	1.386	8,0	1.479	8,6	1.604	9,4	1.676	9,8	1.687	9,8
Oberspreewald-Lausitz	931	8,7	962	9,1	983	9,7	1.018	10,2	1.028	10,4
Oder-Spree	1.483	9,3	1.536	9,7	1.583	10,3	1.698	11,2	1.711	11,2
Ostprignitz-Ruppin	1.074	12,0	1.122	12,6	1.180	13,7	1.239	14,5	1.244	14,6
Potsdam-Mittelmark	1.192	6,9	1.238	7,1	1.307	7,6	1.370	8,0	1.411	8,2
Prignitz	817	11,3	844	11,9	895	13,0	1.000	14,7	1.022	15,1
Spree-Neiße	1.017	9,1	1.080	9,9	1.118	10,6	1.151	11,1	1.200	11,7
Teltow-Fläming	1.111	8,0	1.174	8,5	1.226	9,0	1.373	10,1	1.415	10,4
Uckermark	1.174	10,4	1.215	10,9	1.286	12,1	1.300	12,4	1.417	13,6
Land Brandenburg	19.800	9,1	20.730	9,6	21.683	10,3	22.779	10,9	23.627	11,3



¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

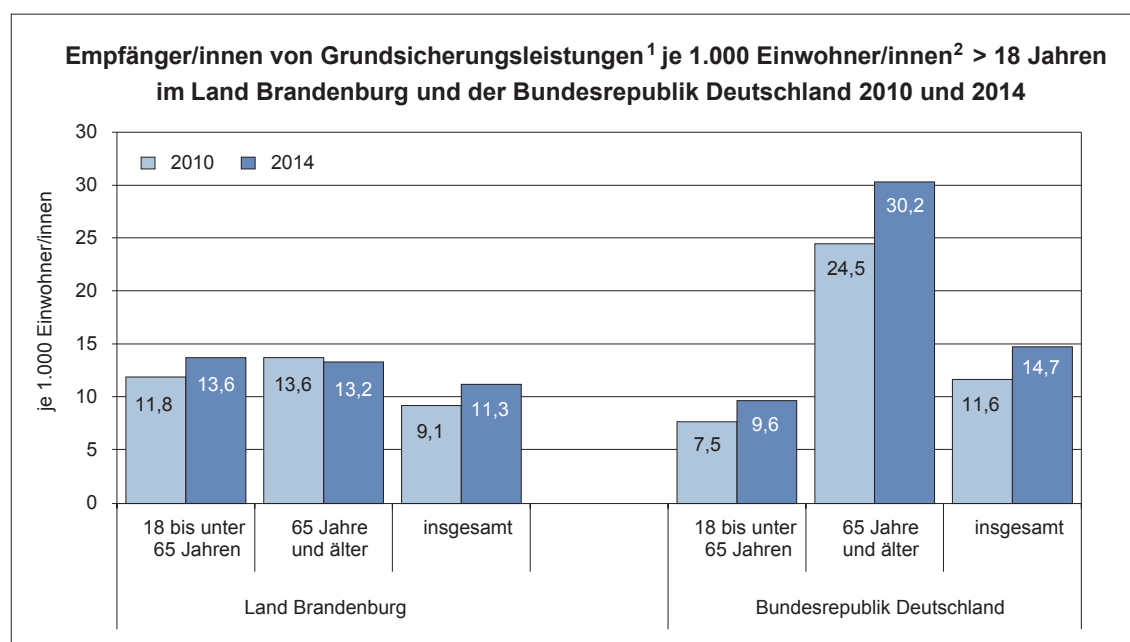
² Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen > 18 Jahre in Prozent; Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2012 nach dem Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.4.c Empfänger/innen von Grundsicherung¹ in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²
18 - 21	11.661	4,3	10.707	4,1	10.146	4,0	9.754	4,0	9.443	3,8
21 - 25	31.729	7,9	31.970	7,9	31.429	7,8	30.312	7,9	29.223	7,8
25 - 30	41.464	8,4	43.258	8,7	45.527	9,0	47.577	9,4	49.044	9,5
30 - 40	72.910	7,4	75.809	7,8	80.178	8,2	84.659	8,7	89.491	9,1
40 - 50	81.536	5,9	84.034	6,2	86.488	6,6	88.537	7,1	89.936	7,6
50 - 60	96.671	8,3	106.625	8,9	117.279	9,6	128.896	10,4	139.125	10,9
60 - 65	48.594	10,5	55.417	11,3	63.963	12,6	73.157	14,4	80.996	15,7
18 bis unter 65	384.565	7,5	407.820	7,9	435.010	8,4	462.892	9,1	487.258	9,6
65 - 70	129.494	29,6	133.464	33,0	144.854	36,3	159.357	40,8	171.623	42,8
70 - 75	127.312	25,9	135.349	27,1	136.562	28,0	137.144	29,4	132.635	30,0
75 - 80	71.986	22,2	80.214	23,3	91.040	24,8	104.273	26,8	110.541	26,9
80 - 85	45.454	19,3	47.566	20,1	50.569	21,4	53.238	23,2	54.479	22,7
85 - 90	24.863	18,3	26.019	19,0	27.652	19,8	29.881	21,2	30.256	20,7
90 und älter	12.972	21,8	13.598	20,6	14.159	20,0	15.402	23,6	15.755	22,9
65 und älter	412.081	24,5	436.210	25,8	464.836	27,3	499.295	29,7	515.289	30,2
insgesamt	796.464	11,6	844.030	12,3	899.846	13,1	962.187	14,2	1.002.547	14,7



¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

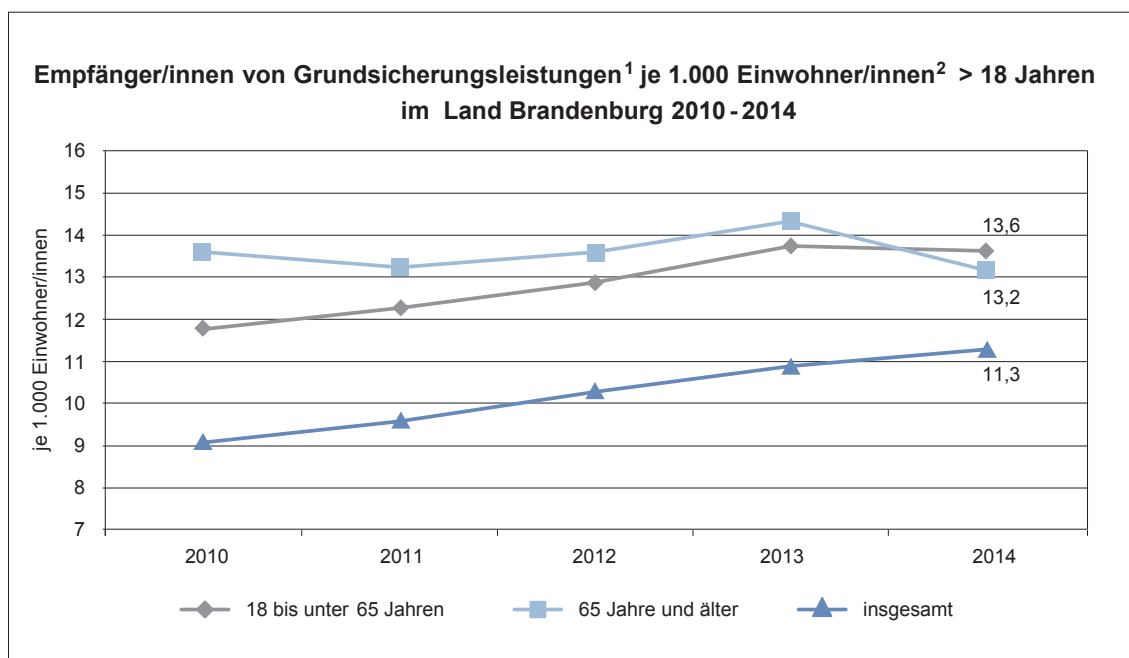
² Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.4.d Empfänger/innen von Grundsicherung¹ in und außerhalb von Einrichtungen, nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von...bis unter ... Jahren	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²
18 - 21	508	7,8	343	6,8	281	6,4	278	6,3	292	6,1
21 - 25	1.625	13,5	1.619	14,0	1.417	14,3	1.196	14,2	1.010	14,3
25 - 30	2.080	14,8	2.107	15,0	2.226	16,3	2.303	16,8	2.291	16,7
30 - 40	2.592	9,5	2.829	10,5	3.103	11,6	3.385	12,3	3.769	13,4
40 - 50	2.512	5,7	2.510	5,9	2.477	6,3	2.442	6,5	2.450	7,0
50 - 60	2.926	6,9	3.322	7,7	3.615	8,3	3.861	8,7	4.132	9,2
60 - 65	896	6,6	1.121	7,1	1.385	8,3	1.652	9,2	1.968	10,4
18 bis unter 65	13.139	8,2	13.851	8,7	14.504	9,4	15.117	9,8	15.912	10,4
65 - 70	2.046	13,2	2.011	15,3	2.193	17,9	2.441	21,2	2.602	22,6
70 - 75	1.970	11,3	2.128	11,9	2.120	12,1	2.127	12,5	1.984	12,3
75 - 80	1.194	10,6	1.263	10,5	1.373	10,7	1.524	11,0	1.601	10,9
80 - 85	831	11,6	810	10,9	814	10,7	842	11,0	818	10,0
85 - 90	414	11,7	446	12,3	452	12,0	479	11,8	464	10,6
90 und älter	206	13,6	221	13,2	227	13,6	249	14,3	246	13,2
65 und älter	6.661	11,8	6.879	12,3	7.179	12,9	7.662	13,7	7.715	13,6
insgesamt	19.800	9,1	20.730	9,6	21.683	10,3	22.779	10,9	23.627	11,3



¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

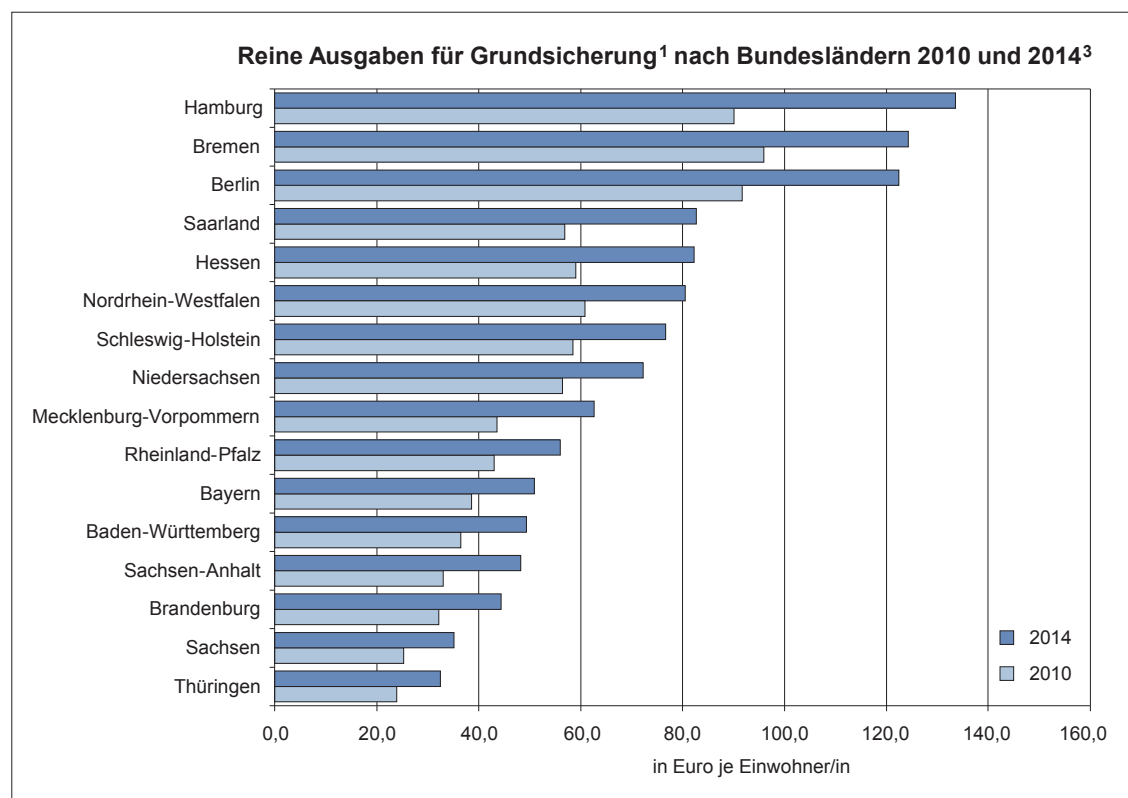
² Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2012 nach dem Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.5.a Reine Ausgaben für Grundsicherung¹ nach Bundesländern

	2010	2011	2012	2013	2014	2010	2011	2012 ³	2013 ³	2014 ³
	in 1.000 Euro					in Euro je Einwohner/in				
Baden-Württemberg	394.172	420.260	454.396	498.976	529.435	36,7	39,0	43,1	47,1	49,6
Bayern	484.800	520.694	568.739	615.870	645.718	38,7	41,4	45,6	49,0	51,1
Berlin	318.051	343.686	368.319	397.582	422.467	91,9	98,8	110,0	117,0	122,6
Brandenburg	80.936 ²	90.140	96.223	102.759	109.435	32,3 ²	36,1	39,3	42,0	44,6
Bremen	63.430	67.675	71.818	77.548	82.175	96,0	102,5	110,0	118,2	124,6
Hamburg	160.926	178.776	187.807	205.651	234.795	90,1	99,7	108,8	118,2	133,8
Hessen	360.143	388.626	427.727	462.900	500.642	59,4	63,9	71,2	76,8	82,5
Mecklenburg-Vorpommern	71.767	74.770	81.639	89.645	100.302	43,7	45,7	50,9	56,1	62,8
Niedersachsen	448.566	469.829	500.850	538.436	566.060	56,6	59,3	64,4	69,2	72,5
Nordrhein-Westfalen	1.090.507	1.169.963	1.207.130	1.396.824	1.421.540	61,1	65,6	68,8	79,5	80,7
Rheinland-Pfalz	173.166	181.879	196.970	213.725	225.494	43,3	45,5	49,4	53,5	56,3
Saarland	58.047	63.944	66.711	76.261	82.208	57,0	63,0	67,0	76,8	83,0
Sachsen	105.055	110.270	116.654	132.215	142.944	25,3	26,6	28,8	32,7	35,3
Sachsen-Anhalt	77.505	82.840	98.870	105.316	108.430	33,2	35,7	43,6	46,8	48,4
Schleswig-Holstein	166.690	178.312	191.445	207.127	217.187	58,8	62,9	68,3	73,7	76,9
Thüringen	53.672	56.543	61.348	66.662	70.429	24,0	25,4	28,2	30,8	32,6
Bundesrepublik Deutschland	4.107.431	4.398.206	4.696.644	5.187.496	5.459.261	50,2	53,8	58,4	64,3	67,4



¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² ohne Frankfurt (Oder)

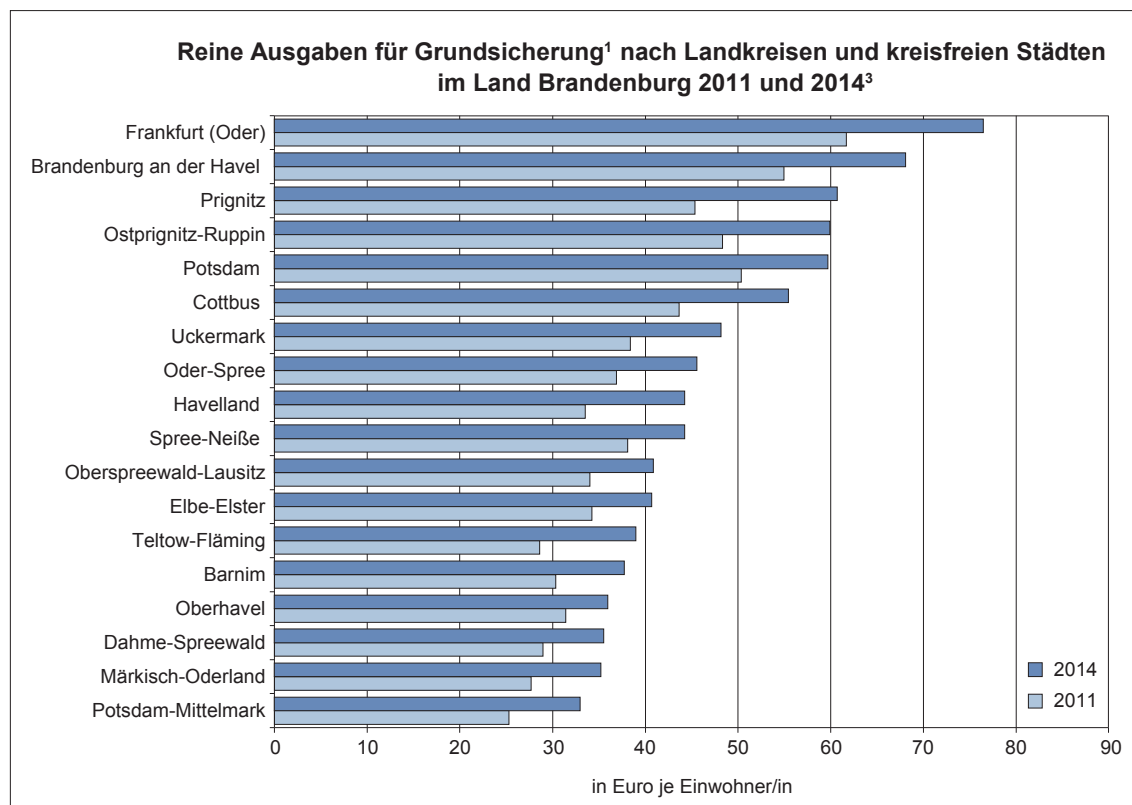
³ Berechnung mit der durchschnittlichen Bevölkerung des jeweiligen Jahres, ab 2012 nach dem Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.5.b Reine Ausgaben für Grundsicherung¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010	2011	2012	2013	2014	2010	2011	2012 ²	2013 ²	2014 ³
	in 1.000 Euro					in Euro je Einwohner/in				
Brandenburg an der Havel	3.500	3.940	4.115	4.556	4.839	48,8	55,1	57,8	64,1	68,1
Cottbus	4.275	4.476	4.890	5.063	5.515	41,9	43,8	48,9	50,8	55,4
Frankfurt (Oder)	k.A.	3.706	3.993	4.085	4.424	k.A.	61,8	68,2	70,1	76,5
Potsdam	7.392	8.018	8.834	9.144	9.728	47,1	50,5	55,4	57,0	59,8
Barnim	5.047	5.418	5.793	6.245	6.586	28,5	30,6	33,4	36,0	37,8
Dahme-Spreewald	4.279	4.714	5.062	5.413	5.743	26,4	29,2	31,6	33,7	35,6
Elbe-Elster	3.544	3.799	3.959	4.170	4.285	31,6	34,4	36,8	39,0	40,6
Havelland	5.309	5.230	5.882	6.607	6.846	34,3	33,7	38,4	43,0	44,3
Märkisch-Oderland	5.154	5.286	5.574	6.007	6.618	27,1	27,9	29,8	32,1	35,2
Oberhavel	5.824	6.435	6.662	7.129	7.322	28,7	31,6	33,0	35,2	35,9
Oberspreewald-Lausitz	4.006	4.109	4.244	4.507	4.638	32,9	34,2	36,8	39,4	40,9
Oder-Spree	6.287	6.772	7.010	7.689	8.081	34,2	37,1	39,6	43,5	45,6
Ostprignitz-Ruppin	4.639	4.957	5.325	5.642	5.924	45,1	48,5	53,7	57,0	59,9
Potsdam-Mittelmark	4.933	5.236	5.721	5.997	6.811	24,1	25,5	28,0	29,3	33,0
Prignitz	3.480	3.677	4.039	4.479	4.725	42,4	45,5	51,3	57,1	60,7
Spree-Neiße	4.355	4.771	4.780	5.002	5.238	34,5	38,3	39,8	41,8	44,2
Teltow-Fläming	4.476	4.645	4.884	5.781	6.275	27,7	28,8	30,6	36,1	39,0
Uckermark	4.437	4.949	5.455	5.242	5.835	34,2	38,6	44,5	43,0	48,2
Land Brandenburg	80.936	90.140	96.223	102.759	109.435	32,3	36,1	39,3	42,0	44,6



k.A. keine Angaben

¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Bevölkerung am 31.12.2012 - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus

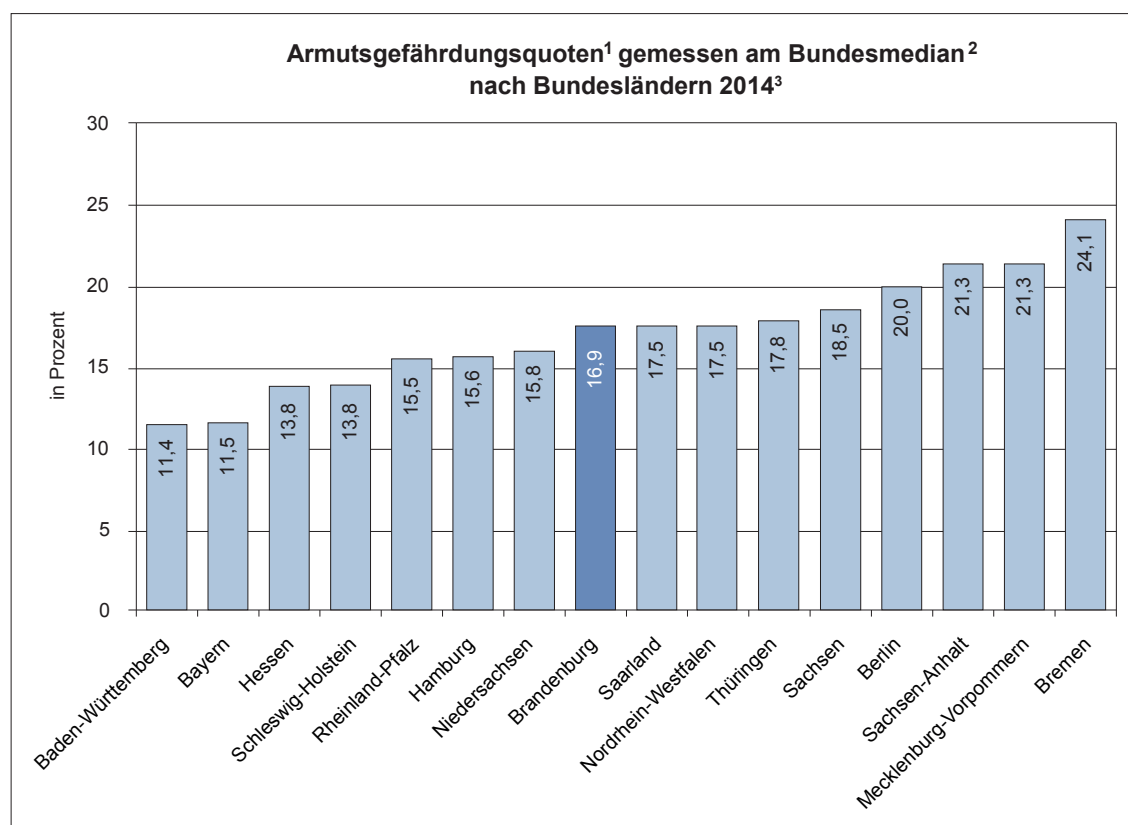
³ Bevölkerung im Jahresdurchschnitt nach dem Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.6 Armutsgefährdungsquoten

4.6.a Armutsgefährdungsquoten¹ gemessen am Bundesmedian² nach Bundesländern

	2010	2011 ³	2012 ³	2013 ³	2014 ³
	in Prozent				
Baden-Württemberg	11,0	11,1	11,1	11,4	11,4
Bayern	10,8	11,1	11,0	11,3	11,5
Berlin	19,2	20,6	20,8	21,4	20,0
Brandenburg	16,3	16,8	18,1	17,7	16,9
Bremen	21,1	22,0	22,9	24,6	24,1
Hamburg	13,3	14,7	14,8	16,9	15,6
Hessen	12,1	12,8	13,3	13,7	13,8
Mecklenburg-Vorpommern	22,4	22,1	22,8	23,6	21,3
Niedersachsen	15,3	15,5	15,7	16,1	15,8
Nordrhein-Westfalen	15,4	16,4	16,3	17,1	17,5
Rheinland-Pfalz	14,8	15,1	14,6	15,4	15,5
Saarland	14,3	15,2	15,4	17,1	17,5
Sachsen	19,4	19,5	18,8	18,8	18,5
Sachsen-Anhalt	19,8	20,6	21,1	20,9	21,3
Schleswig-Holstein	13,8	13,6	13,8	14,0	13,8
Thüringen	17,6	16,7	16,8	18,0	17,8
Bunderepublik Deutschland	14,5	15,0	15,0	15,5	15,4
früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	13,3	13,8	13,9	14,4	14,5
neue Bundesländer (einschl. Berlin)	19,0	19,4	19,6	19,8	19,2



¹ Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Berechnungen anhand des Niveaus im gesamten Bundesgebiet (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

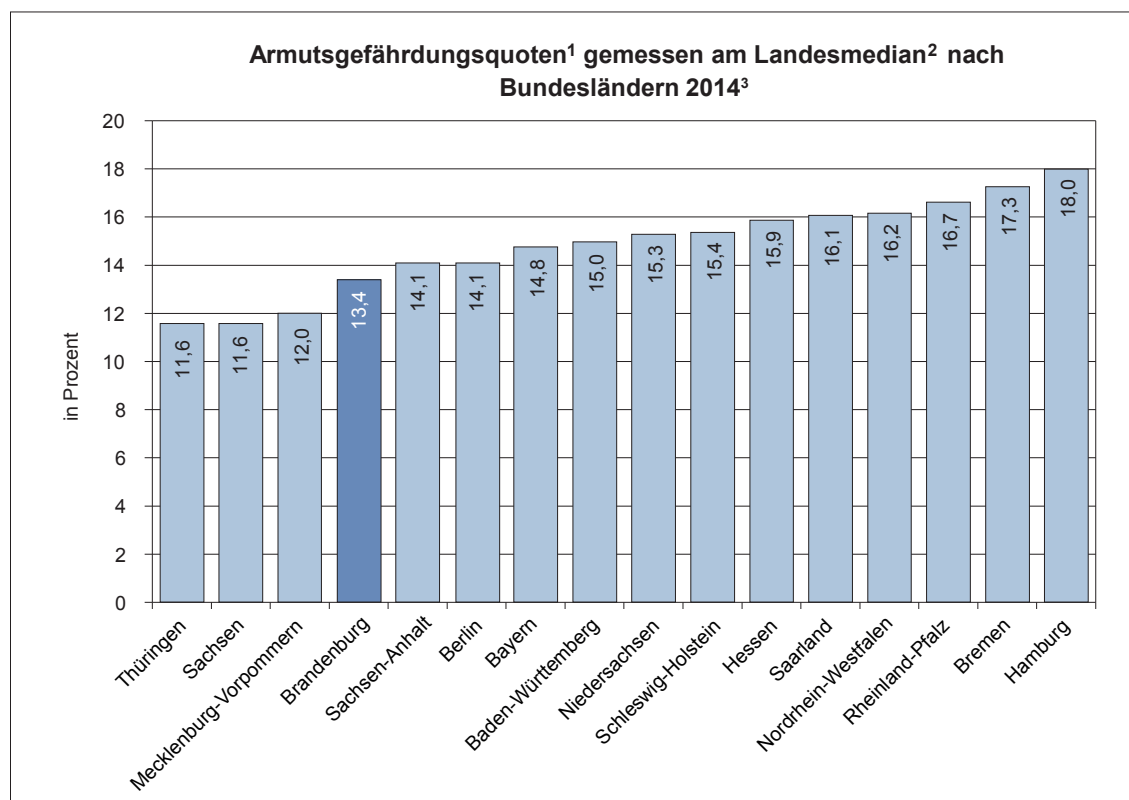
³ Zensusergebnisse berücksichtigt

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sozialberichterstattung

4.6 Armutsgefährdungsquoten

4.6.b Armutsgefährdungsquoten¹ gemessen am Landesmedian² nach Bundesländern

	2010	2011 ³	2012 ³	2013 ³	2014 ³
	in Prozent				
Baden-Württemberg	14,0	14,5	14,6	14,8	15,0
Bayern	13,8	14,0	14,1	14,6	14,8
Berlin	14,2	15,5	15,2	15,0	14,1
Brandenburg	13,6	13,8	14,4	14,3	13,4
Bremen	17,3	17,0	18,3	18,9	17,3
Hamburg	17,4	17,9	17,6	18,7	18,0
Hessen	14,6	15,1	15,9	15,9	15,9
Mecklenburg-Vorpommern	13,4	13,7	13,2	13,5	12,0
Niedersachsen	14,5	15,0	15,2	15,8	15,3
Nordrhein-Westfalen	14,7	15,6	15,4	16,0	16,2
Rheinland-Pfalz	15,7	16,0	15,8	16,7	16,7
Saarland	13,4	14,5	14,6	15,9	16,1
Sachsen	13,0	12,4	11,9	11,9	11,6
Sachsen-Anhalt	13,5	14,2	14,0	14,1	14,1
Schleswig-Holstein	15,2	15,2	15,4	15,6	15,4
Thüringen	12,5	11,0	10,8	11,7	11,6
Bunderepublik Deutschland	14,5	15,0	15,0	15,5	15,4
früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	14,7	15,2	15,4	15,9	16,0
neue Bundesländer (einschl. Berlin)	13,2	13,3	13,0	13,1	12,6



¹ Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Bundesländer (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

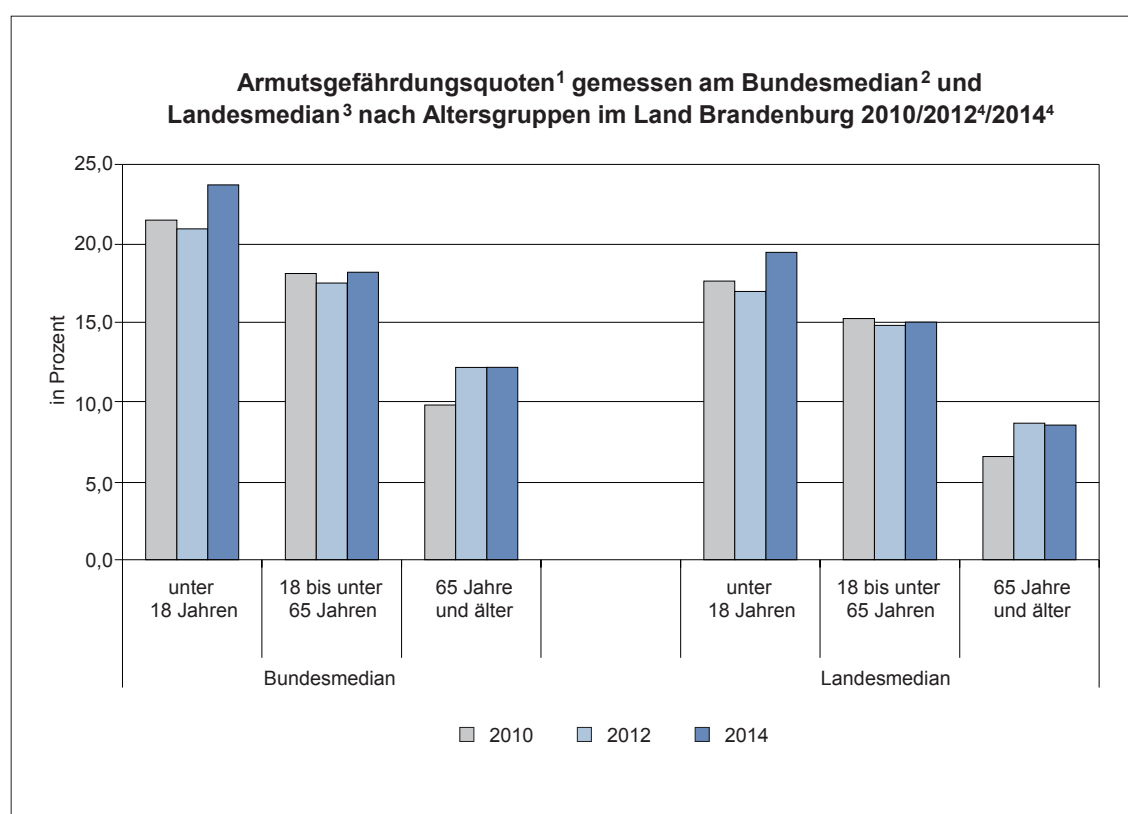
³ Zensusergebnisse berücksichtigt

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sozialberichterstattung

4.6 Armutsgefährdungsquoten

4.6.c Armutsgefährdungsquoten¹ nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2010	2011 ⁴	2012 ⁴	2013 ⁴	2014 ⁴
	gemessen am Bundesmedian² in Prozent				
insgesamt	16,3	16,8	18,1	17,7	16,9
unter 18	20,9	21,0	24,8	23,8	21,4
18 - 25	23,9	26,0	24,9	26,2	28,5
25 - 50	16,9	16,3	17,5	17,0	16,4
50 - 65	15,7	16,9	18,4	18,1	16,8
65 und älter	10,4	12,3	12,6	12,3	12,3
gemessen am Landesmedian³ in Prozent					
insgesamt	13,6	13,8	14,4	14,3	13,4
unter 18	17,5	17,1	19,7	19,5	17,1
18 - 25	20,6	22,8	20,6	22,6	24,1
25 - 50	14,6	13,7	14,3	14,0	13,5
50 - 65	13,4	14,4	15,1	15,0	13,6
65 und älter	7,6	8,8	8,8	8,6	8,2



¹ Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Bundesländer (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

³ Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Regionen (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

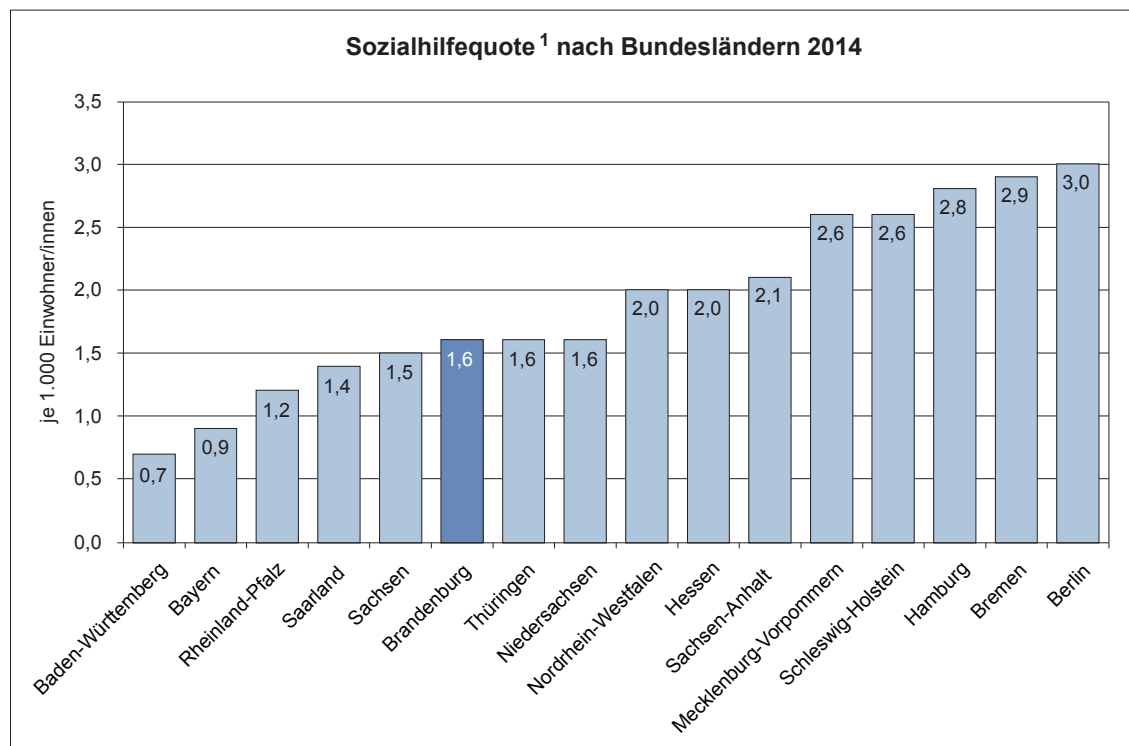
⁴ Zensusergebnisse berücksichtigt

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sozialberichterstattung

4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

4.7.a Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote¹ in den Bundesländern

	2011		2012		2013		2014	
	Empfänger/innen	Quote ¹	Empfänger/innen	Quote ¹	Empfänger/innen	Quote ¹	Empfänger/innen	Quote ¹
	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen
Baden-Württemberg	5.934	0,6	6.036	0,6	6.808	0,6	7.210	0,7
Bayern	9.945	0,8	10.159	0,8	11.140	0,9	11.730	0,9
Berlin	7.678	2,2	8.331	2,3	9.113	2,7	10.401	3,0
Brandenburg	2.870	1,2	3.081	1,3	3.395	1,4	4.005	1,6
Bremen	1.819	2,8	1.710	2,6	1.806	2,7	1.918	2,9
Hamburg	5.640	3,1	5.293	2,9	4.946	2,8	4.959	2,8
Hessen	12.231	2,0	11.693	1,9	11.524	1,9	11.930	2,0
Mecklenburg-Vorpommern	3.311	2,0	3.509	2,2	3.979	2,5	4.140	2,6
Niedersachsen	10.342	1,3	10.683	1,3	11.750	1,5	12.170	1,6
Nordrhein-Westfalen	26.049	1,5	28.960	1,6	32.390	1,8	36.060	2,0
Rheinland-Pfalz	3.841	1,0	3.976	1,0	4.486	1,1	4.959	1,2
Saarland	1.462	1,4	1.326	1,3	1.409	1,4	1.404	1,4
Sachsen	4.652	1,1	4.812	1,2	5.387	1,3	6.186	1,5
Sachsen-Anhalt	3.273	1,4	3.571	1,6	4.122	1,8	4.710	2,1
Schleswig-Holstein	6.372	2,2	6.599	2,3	7.004	2,5	7.435	2,6
Thüringen	2.796	1,3	2.846	1,3	3.117	1,4	3.553	1,6
Bundesrepublik Deutschland	108.215	1,3	112.585	1,4	122.376	1,5	132.770	1,6



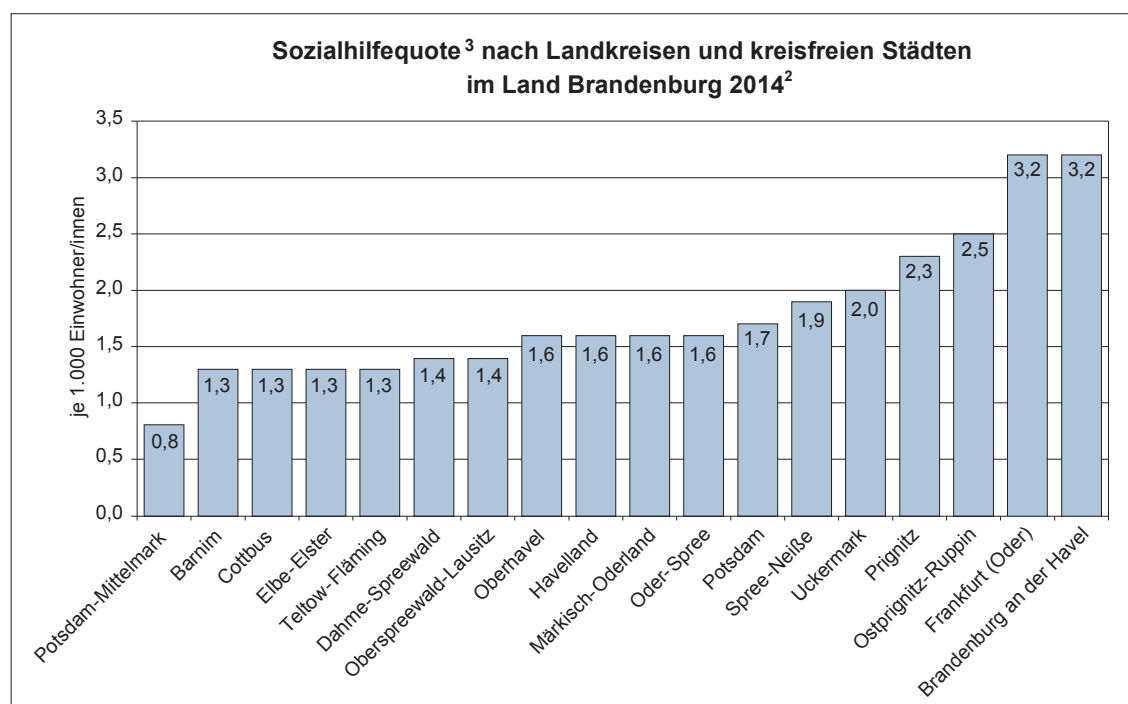
¹ Anteil der Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

4.7.b Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011		2012 ²		2013 ²		2014 ²	
	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen
Brandenburg an der Havel	169	2,4	164	2,3	210	3,0	229	3,2
Cottbus	90	0,9	111	1,1	108	1,1	129	1,3
Frankfurt (Oder)	128	2,1	137	2,3	136	2,3	184	3,2
Potsdam	169	1,1	178	1,1	151	0,9	278	1,7
Barnim	122	0,7	154	0,9	170	1,0	220	1,3
Dahme-Spreewald	155	1,0	194	1,2	188	1,2	225	1,4
Elbe-Elster	92	0,8	109	1,0	129	1,2	135	1,3
Havelland	211	1,4	206	1,3	222	1,4	251	1,6
Märkisch-Oderland	246	1,3	238	1,3	268	1,4	306	1,6
Oberhavel	174	0,9	210	1,0	254	1,3	328	1,6
Oberspreewald-Lausitz	131	1,1	126	1,1	144	1,3	154	1,4
Oder-Spree	203	1,1	250	1,4	301	1,7	291	1,6
Ostprignitz-Ruppin	143	1,4	179	1,8	224	2,3	247	2,5
Potsdam-Mittelmark	124	0,6	162	0,8	158	0,8	175	0,8
Prignitz	156	1,9	203	2,6	168	2,2	176	2,3
Spree-Neiße	316	2,5	164	1,4	181	1,5	219	1,9
Teltow-Fläming	120	0,7	154	1,0	188	1,2	217	1,3
Uckermark	121	0,9	142	1,2	195	1,6	241	2,0
Land Brandenburg	2.870	1,2	3.081	1,3	3.395	1,4	4.005	1,6



¹ Hilfe zum Lebensunterhalt

² Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2012 nach dem Zensus

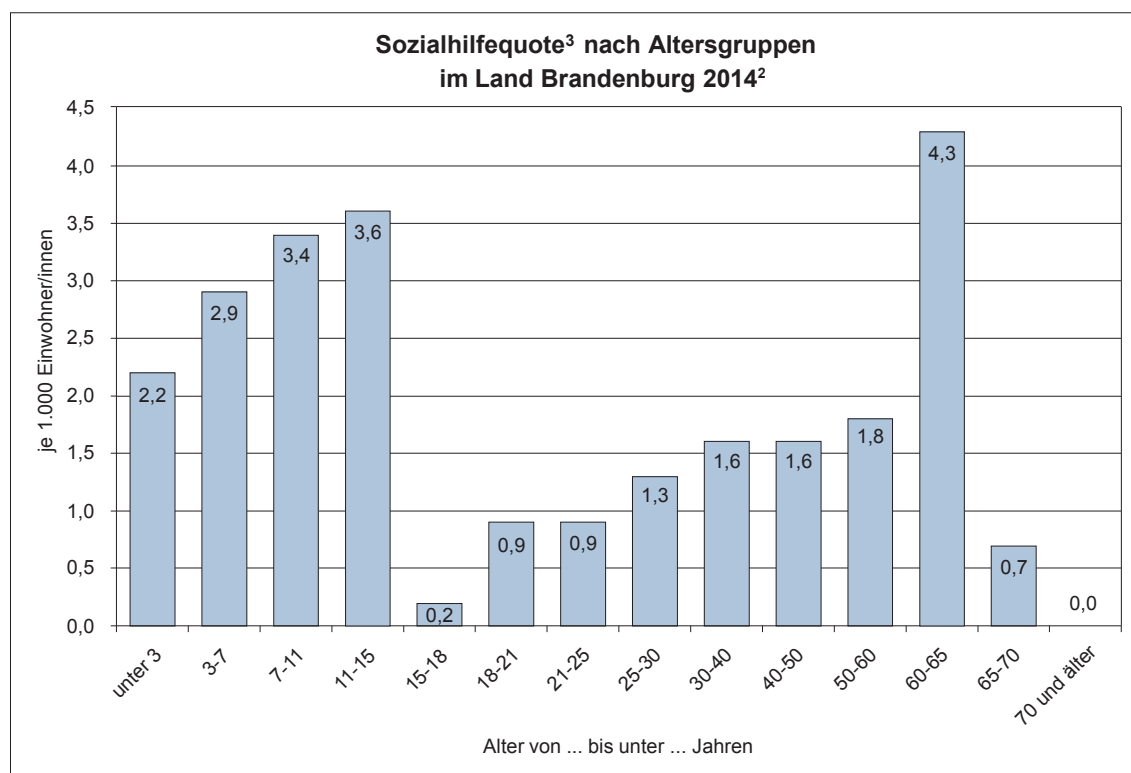
³ Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen je 1.000 Einwohner/innen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

4.7.c Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen: Anzahl und Quote im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2011		2012 ²		2013 ²		2014 ²	
	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen
unter 3	92	1,6	96	1,7	116	2,0	132	2,2
3 - 7	198	2,5	208	2,6	238	2,9	242	2,9
7 - 11	227	2,9	226	2,9	241	3,0	273	3,4
11 - 15	239	3,0	257	3,2	294	3,7	293	3,6
15 - 18	11	0,2	7	0,1	12	0,2	14	0,2
18 - 21	30	0,6	28	0,6	26	0,6	41	0,9
21 - 25	65	0,6	79	0,8	68	0,8	66	0,9
25 - 30	146	1,0	158	1,2	147	1,1	181	1,3
30 - 40	331	1,2	362	1,4	397	1,4	458	1,6
40 - 50	525	1,2	562	1,4	513	1,4	565	1,6
50 - 60	605	1,4	646	1,5	735	1,7	832	1,8
60 - 65	380	2,4	415	2,5	556	3,1	816	4,3
65 - 70	12	0,1	24	0,2	45	0,4	78	0,7
70 und älter	9	0,0	13	0,0	7	0,0	14	0,0
insgesamt	2.870	1,2	3.081	1,3	3.395	1,4	4.005	1,6



¹ Hilfe zum Lebensunterhalt

² Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2012 nach dem Zensus

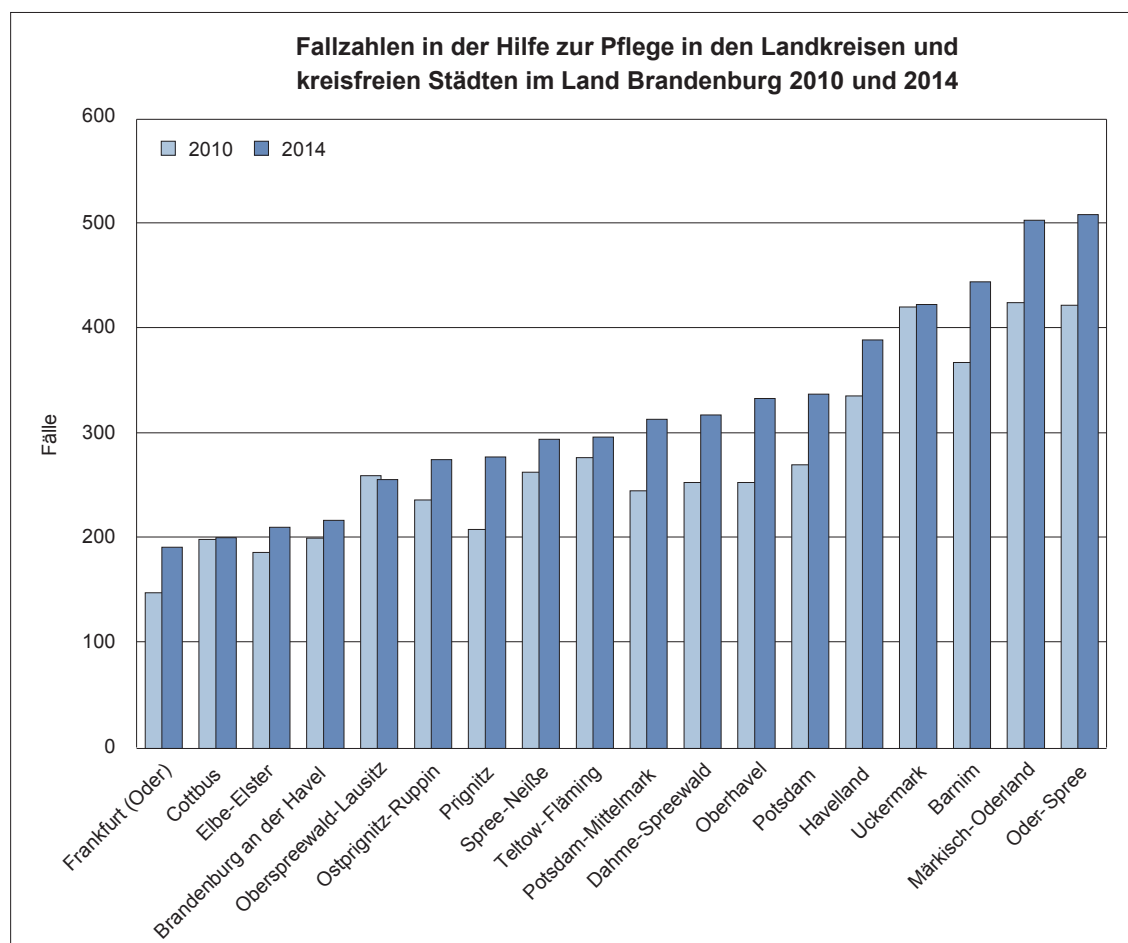
³ Anteil der Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an der Bevölkerung der Altersgruppen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.a Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2010	2011	2012	2013	2014
	Fälle				
Brandenburg an der Havel	199	214	224	225	217
Cottbus	198	199	191	192	201
Frankfurt (Oder)	148	164	171	171	191
Potsdam	270	279	307	317	336
Barnim	367	380	407	416	444
Dahme-Spreewald	252	256	272	273	317
Elbe-Elster	186	189	198	203	210
Havelland	336	348	372	378	389
Märkisch-Oderland	424	425	441	472	502
Oberhavel	253	276	290	280	333
Oberspreewald-Lausitz	259	261	260	261	255
Oder-Spree	421	433	464	474	507
Ostprignitz-Ruppin	236	270	255	273	274
Potsdam-Mittelmark	244	260	265	291	313
Prignitz	208	229	233	262	278
Spree-Neiße	263	259	281	285	293
Teltow-Fläming	275	293	285	299	296
Uckermark	420	426	411	429	422
Land Brandenburg	4.959	5.163	5.324	5.502	5.776

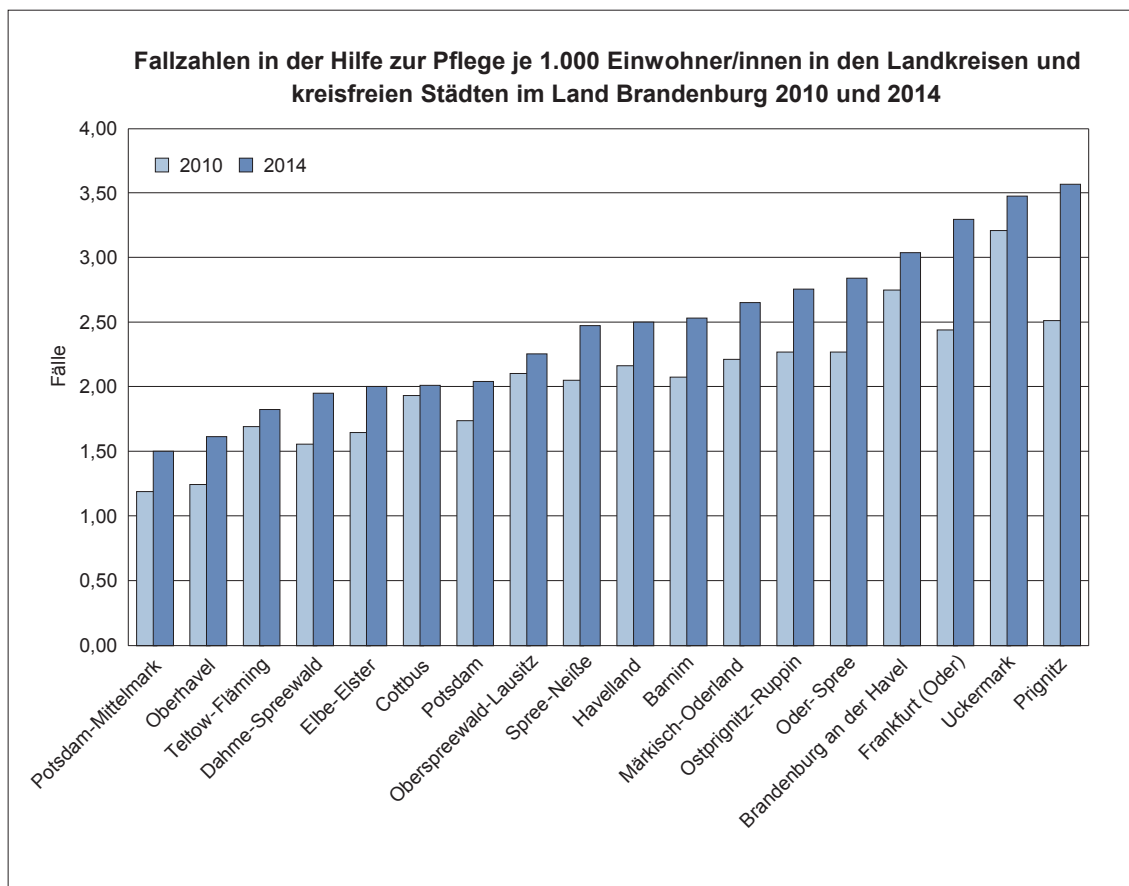


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.b Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2010	2011	2012	2013	2014
	je 1.000 Einwohner/innen				
Brandenburg an der Havel	2,76	2,99	3,14	3,17	3,05
Cottbus	1,94	1,96	1,91	1,93	2,02
Frankfurt (Oder)	2,45	2,73	2,92	2,95	3,31
Potsdam	1,74	1,77	1,92	1,96	2,05
Barnim	2,08	2,15	2,35	2,39	2,54
Dahme-Spreewald	1,56	1,58	1,69	1,70	1,96
Elbe-Elster	1,65	1,70	1,84	1,91	2,00
Havelland	2,17	2,25	2,43	2,46	2,50
Märkisch-Oderland	2,22	2,24	2,36	2,52	2,66
Oberhavel	1,25	1,36	1,43	1,38	1,62
Oberspreewald-Lausitz	2,11	2,16	2,25	2,30	2,26
Oder-Spree	2,28	2,36	2,62	2,68	2,85
Ostprignitz-Ruppin	2,28	2,64	2,58	2,76	2,77
Potsdam-Mittelmark	1,19	1,27	1,30	1,42	1,51
Prignitz	2,52	2,82	2,95	3,36	3,58
Spree-Neiße	2,06	2,06	2,34	2,40	2,48
Teltow-Fläming	1,70	1,82	1,78	1,86	1,83
Uckermark	3,22	3,30	3,35	3,54	3,49
Land Brandenburg	1,98	2,07	2,17	2,25	2,35

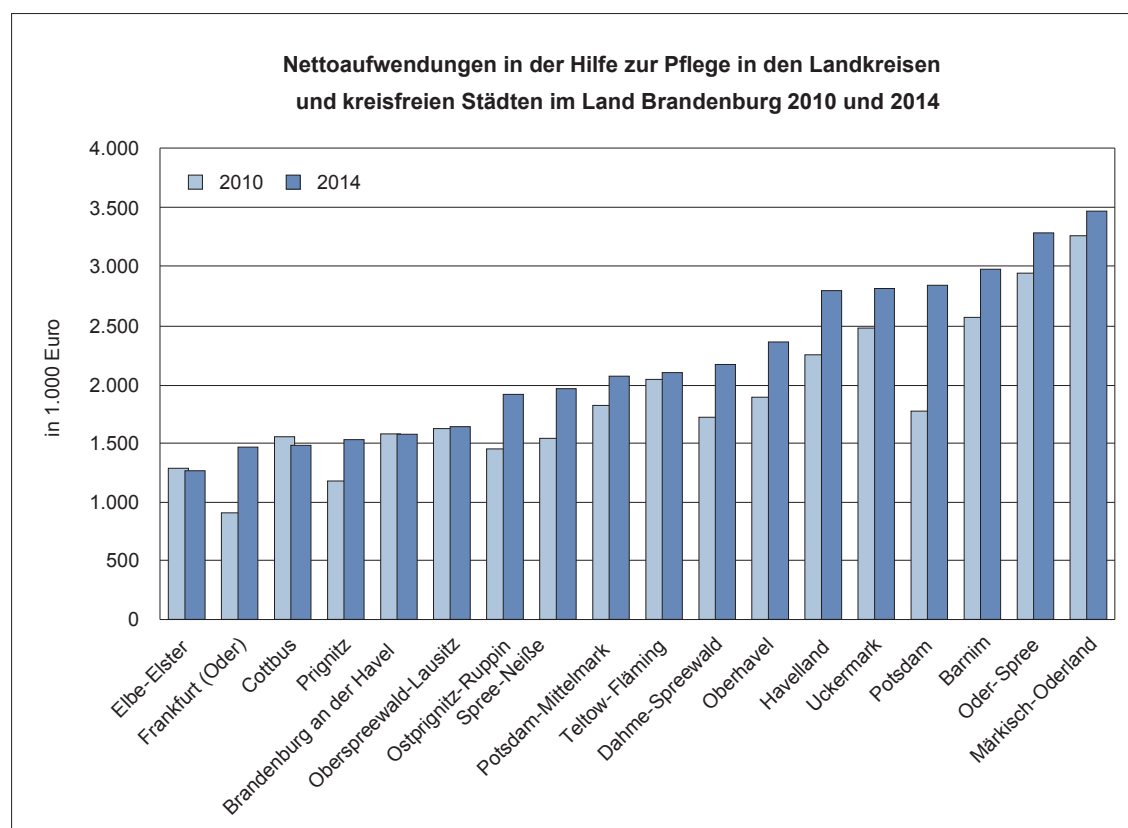


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.c Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010	2011	2012	2013	2014
	in 1.000 Euro				
Brandenburg an der Havel	1.587	1.794	1.621	1.742	1.579
Cottbus	1.562	1.550	1.484	1.489	1.490
Frankfurt (Oder)	912	974	1.070	1.425	1.478
Potsdam	1.784	2.283	2.478	2.672	2.850
Barnim	2.576	2.650	2.904	3.123	2.989
Dahme-Spreewald	1.733	1.812	1.981	2.027	2.185
Elbe-Elster	1.281	1.278	1.331	1.365	1.275
Havelland	2.259	2.512	2.669	2.863	2.811
Märkisch-Oderland	3.270	3.163	3.263	3.378	3.480
Oberhavel	1.901	2.101	2.278	2.303	2.374
Oberspreewald-Lausitz	1.633	1.490	1.753	1.823	1.646
Oder-Spree	2.951	3.184	3.530	3.677	3.299
Ostprignitz-Ruppin	1.459	1.661	1.661	2.005	1.926
Potsdam-Mittelmark	1.827	1.961	1.983	2.167	2.073
Prignitz	1.187	1.294	1.315	1.537	1.536
Spree-Neiße	1.549	1.488	1.906	1.720	1.974
Teltow-Fläming	2.053	1.943	1.973	2.175	2.107
Uckermark	2.490	2.723	2.799	2.957	2.825
Land Brandenburg	34.014	35.861	37.999	40.447	39.897

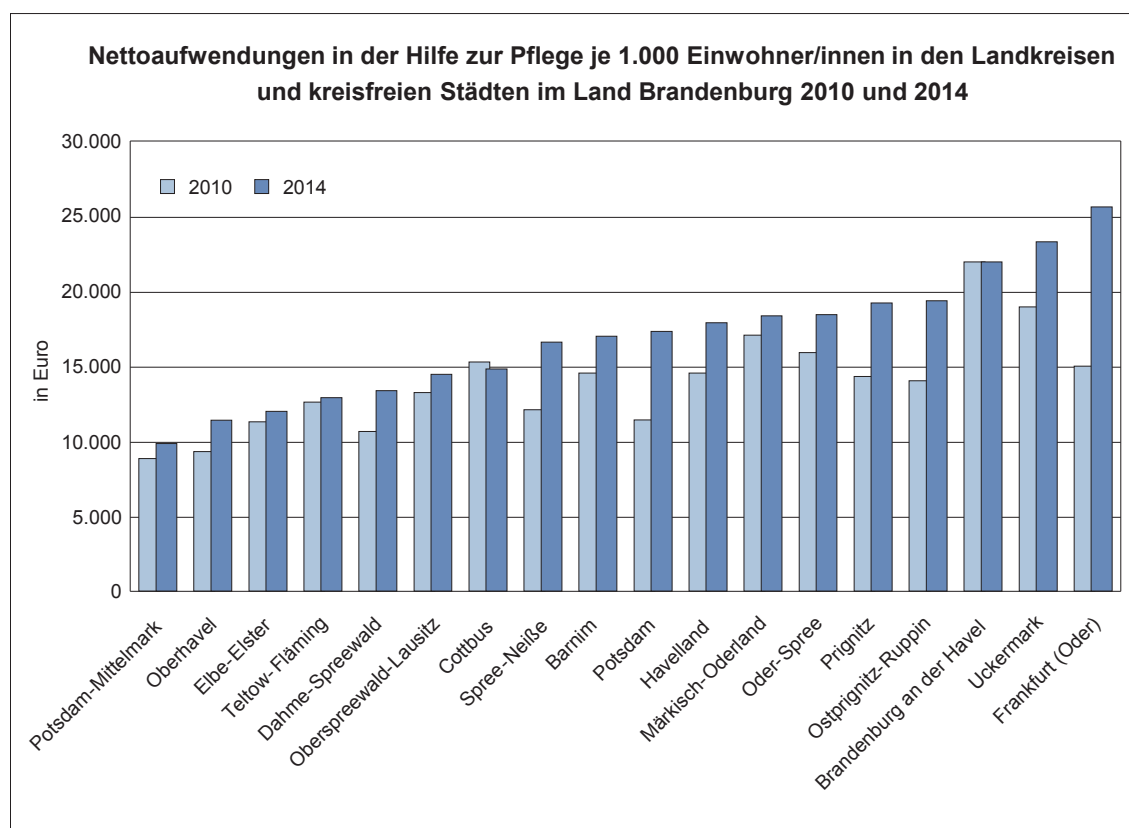


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.d Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010	2011	2012	2013	2014
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
Brandenburg an der Havel	22.039	25.021	22.561	24.313	22.020
Cottbus	15.343	15.199	14.789	14.924	14.901
Frankfurt (Oder)	15.098	16.227	18.300	24.591	25.656
Potsdam	11.469	14.477	15.557	16.562	17.393
Barnim	14.569	14.992	16.785	17.992	17.097
Dahme-Spreewald	10.706	11.207	12.361	12.614	13.508
Elbe-Elster	11.348	11.490	12.372	12.872	12.107
Havelland	14.581	16.212	17.319	18.534	18.017
Märkisch-Oderland	17.133	16.649	17.418	17.960	18.427
Oberhavel	9.367	10.334	11.238	11.275	11.475
Oberspreewald-Lausitz	13.320	12.323	15.175	15.968	14.574
Oder-Spree	16.001	17.370	19.960	20.815	18.565
Ostprignitz-Ruppin	14.115	16.203	16.672	20.228	19.458
Potsdam-Mittelmark	8.917	9.549	9.633	10.477	9.881
Prignitz	14.366	15.884	16.554	19.505	19.340
Spree-Neiße	12.159	11.855	15.762	14.421	16.696
Teltow-Fläming	12.705	12.032	12.296	13.530	13.003
Uckermark	19.069	21.101	22.833	24.347	23.346
Land Brandenburg	13.565	14.351	15.473	16.479	16.179

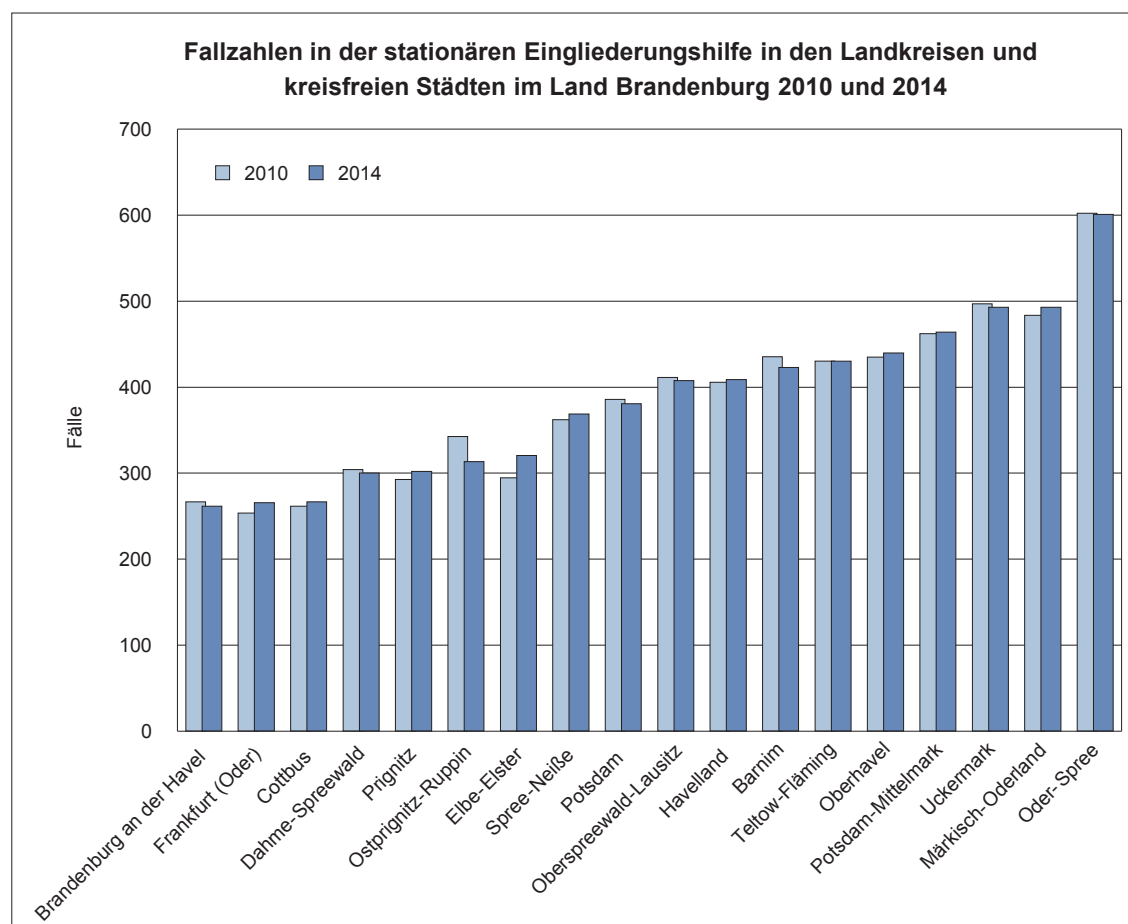


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.9.a Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2010	2011	2012	2013	2014
	Fälle				
Brandenburg an der Havel	266	253	253	257	261
Cottbus	261	257	266	265	266
Frankfurt (Oder)	252	253	259	268	264
Potsdam	385	357	356	373	380
Barnim	436	419	421	432	424
Dahme-Spreewald	303	299	295	292	299
Elbe-Elster	293	306	320	326	319
Havelland	405	405	388	397	410
Märkisch-Oderland	484	485	494	491	494
Oberhavel	435	450	453	444	439
Oberspreewald-Lausitz	411	418	406	406	407
Oder-Spree	604	604	599	597	603
Ostprignitz-Ruppin	342	339	333	320	313
Potsdam-Mittelmark	460	472	475	471	465
Prignitz	292	298	301	303	301
Spree-Neiße	361	363	357	360	368
Teltow-Fläming	430	446	441	435	430
Uckermark	497	493	491	489	493
Land Brandenburg	6.917	6.918	6.908	6.926	6.933

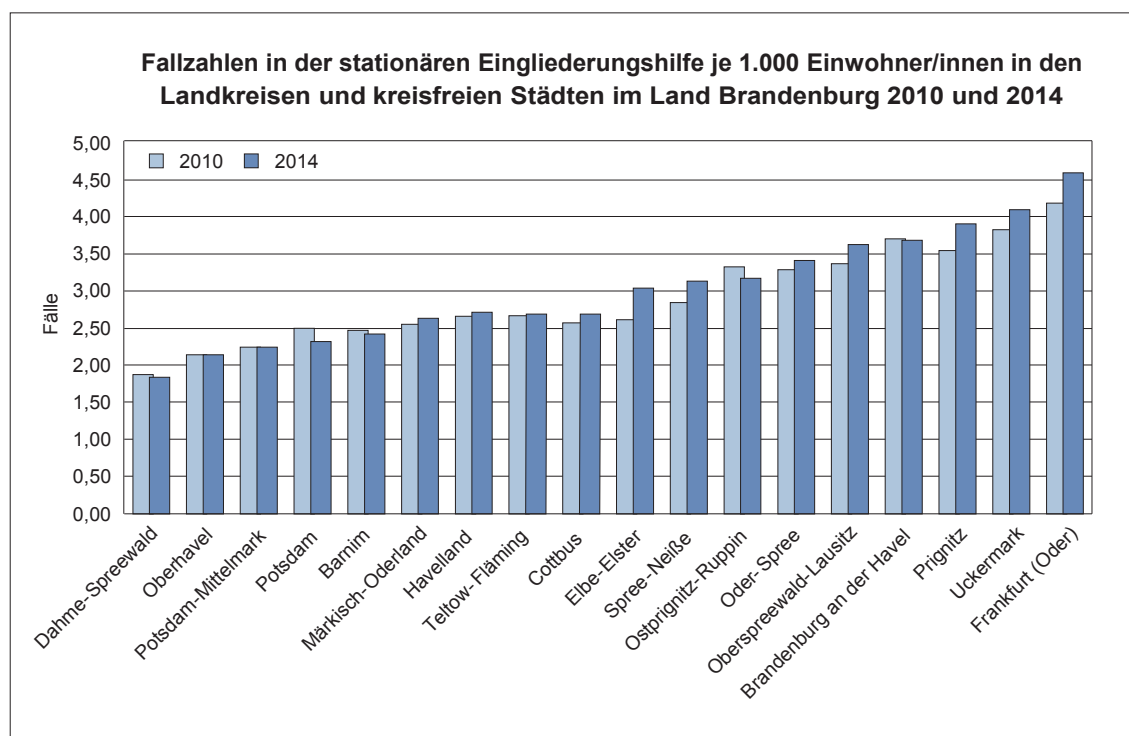


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.9.b Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2010	2011	2012	2013	2014
	je 1.000 Einwohner/innen				
Brandenburg an der Havel	3,69	3,53	3,55	3,61	3,68
Cottbus	2,56	2,52	2,66	2,66	2,67
Frankfurt (Oder)	4,17	4,21	4,42	4,61	4,58
Potsdam	2,48	2,26	2,23	2,31	2,32
Barnim	2,47	2,37	2,43	2,49	2,42
Dahme-Spreewald	1,87	1,85	1,84	1,82	1,84
Elbe-Elster	2,60	2,75	2,97	3,07	3,03
Havelland	2,61	2,61	2,53	2,58	2,64
Märkisch-Oderland	2,54	2,55	2,65	2,61	2,62
Oberhavel	2,14	2,21	2,24	2,19	2,14
Oberspreewald-Lausitz	3,35	3,45	3,53	3,56	3,61
Oder-Spree	3,27	3,30	3,38	3,37	3,39
Ostprignitz-Ruppin	3,31	3,31	3,36	3,24	3,16
Potsdam-Mittelmark	2,24	2,30	2,32	2,29	2,24
Prignitz	3,53	3,66	3,82	3,89	3,88
Spree-Neiße	2,83	2,89	2,97	3,03	3,12
Teltow-Fläming	2,66	2,76	2,76	2,71	2,66
Uckermark	3,81	3,82	4,01	4,03	4,08
Land Brandenburg	2,76	2,77	2,82	2,83	2,82

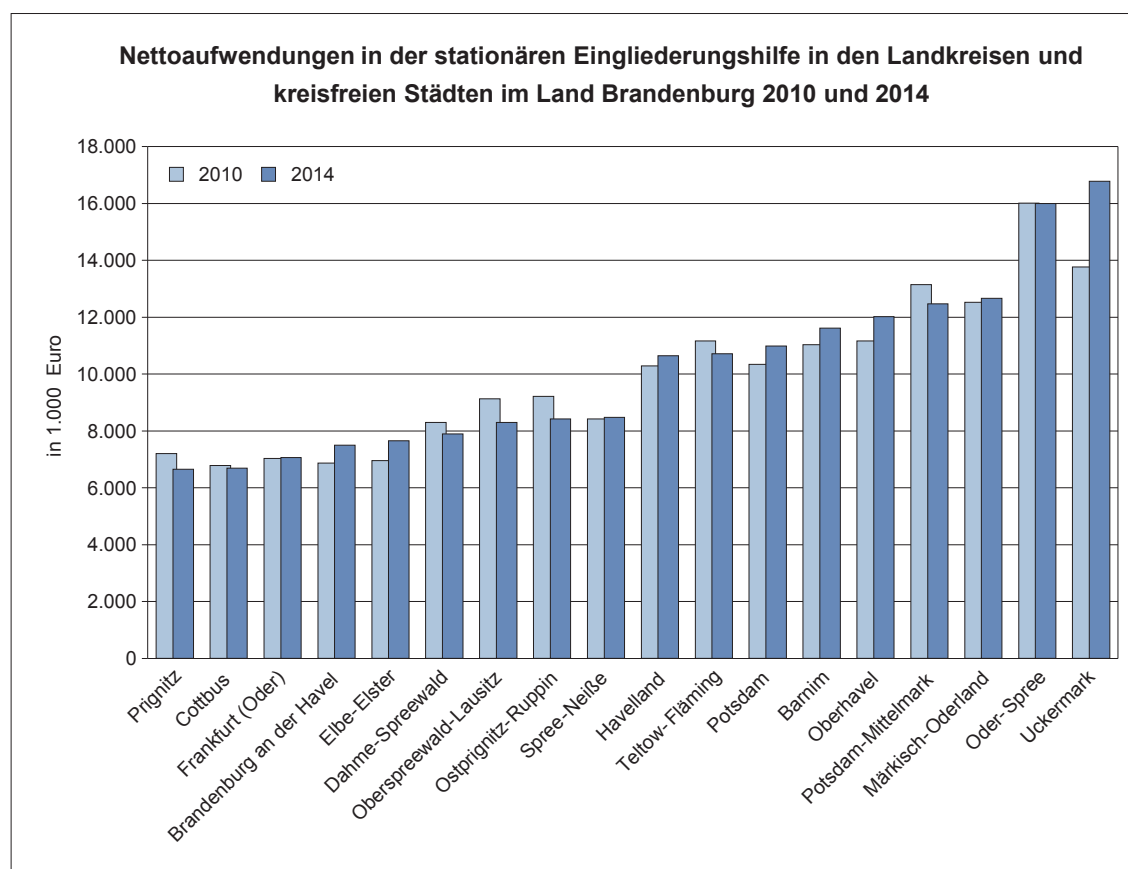


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.9.c Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010	2011	2012	2013	2014
	in 1.000 Euro				
Brandenburg an der Havel	6.842	6.773	7.102	7.538	7.439
Cottbus	6.753	6.710	7.080	7.153	6.655
Frankfurt (Oder)	7.010	7.175	7.396	7.577	7.029
Potsdam	10.289	10.054	10.460	11.279	10.930
Barnim	10.981	11.395	11.834	12.364	11.565
Dahme-Spreewald	8.261	8.340	8.039	8.112	7.849
Elbe-Elster	6.899	7.324	8.052	8.542	7.602
Havelland	10.250	10.412	10.432	11.008	10.622
Märkisch-Oderland	12.472	12.637	13.290	13.506	12.634
Oberhavel	11.087	11.711	12.391	13.059	12.000
Oberspreewald-Lausitz	9.101	9.135	9.046	9.449	8.275
Oder-Spree	16.009	16.047	16.489	16.315	15.977
Ostprignitz-Ruppin	9.192	9.113	9.016	9.296	8.379
Potsdam-Mittelmark	13.110	13.446	14.198	14.429	12.423
Prignitz	7.166	7.302	7.580	7.699	6.630
Spree-Neiße	8.387	8.385	8.780	8.999	8.448
Teltow-Fläming	11.123	11.519	12.082	11.772	10.671
Uckermark	13.728	13.774	14.083	14.321	16.730
Land Brandenburg	178.081	181.252	187.350	192.418	181.859

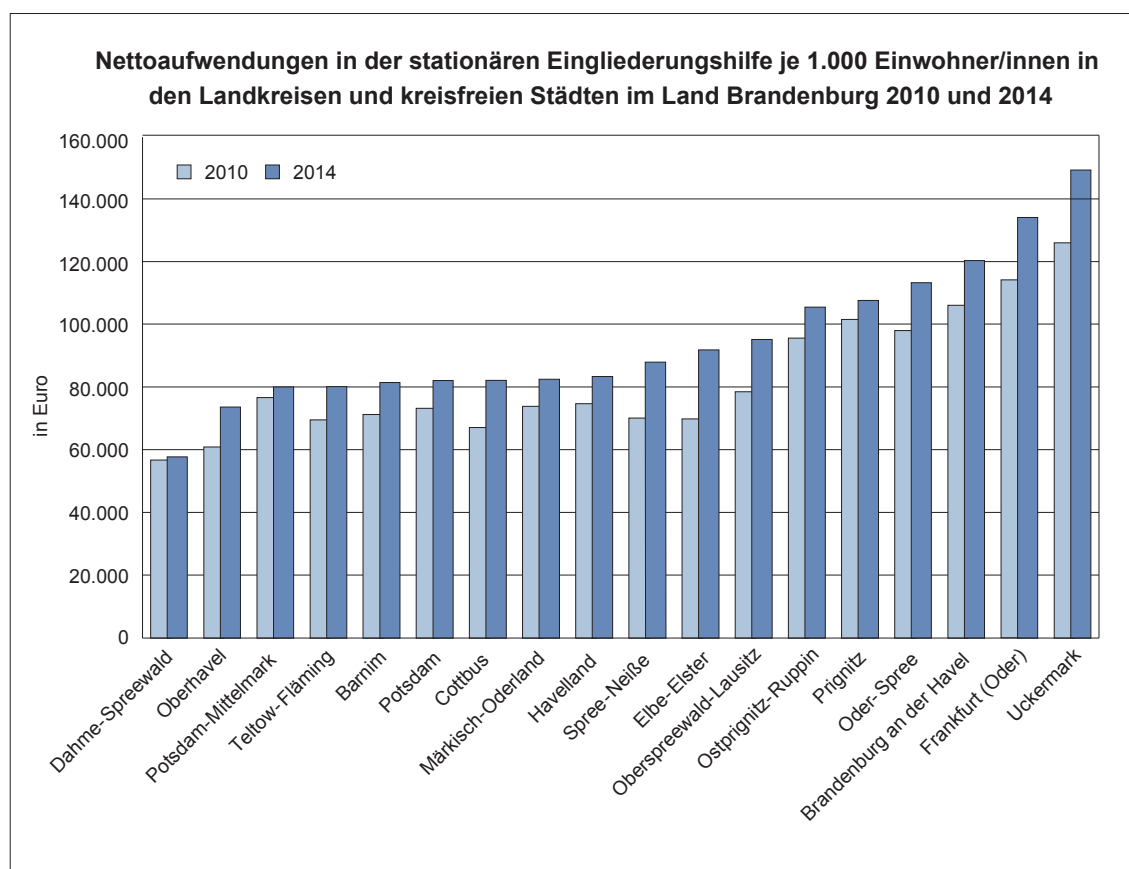


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.9.d Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010	2011	2012	2013	2014
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
Brandenburg an der Havel	94.982	94.477	99.813	106.123	104.724
Cottbus	66.314	65.804	70.864	71.822	66.888
Frankfurt (Oder)	115.995	119.517	126.342	130.597	121.928
Potsdam	66.160	63.753	65.597	69.851	66.628
Barnim	62.111	64.476	68.330	71.157	66.091
Dahme-Spreewald	51.035	51.583	50.147	50.447	48.465
Elbe-Elster	61.132	65.861	74.795	80.465	72.405
Havelland	66.154	67.182	68.053	71.541	68.347
Märkisch-Oderland	65.338	66.510	71.098	71.967	67.053
Oberhavel	54.623	57.598	61.295	64.328	58.568
Oberspreewald-Lausitz	74.250	75.547	78.519	83.001	73.298
Oder-Spree	86.803	87.546	93.132	92.252	89.849
Ostprignitz-Ruppin	88.927	88.886	90.959	93.954	84.737
Potsdam-Mittelmark	63.978	65.487	69.467	70.205	59.872
Prignitz	86.750	89.635	96.196	98.715	85.496
Spree-Neiße	65.826	66.790	73.054	75.687	71.576
Teltow-Fläming	68.843	71.332	75.662	73.371	66.080
Uckermark	105.153	106.761	114.975	118.040	138.461
Land Brandenburg	71.018	72.533	76.485	78.564	73.991

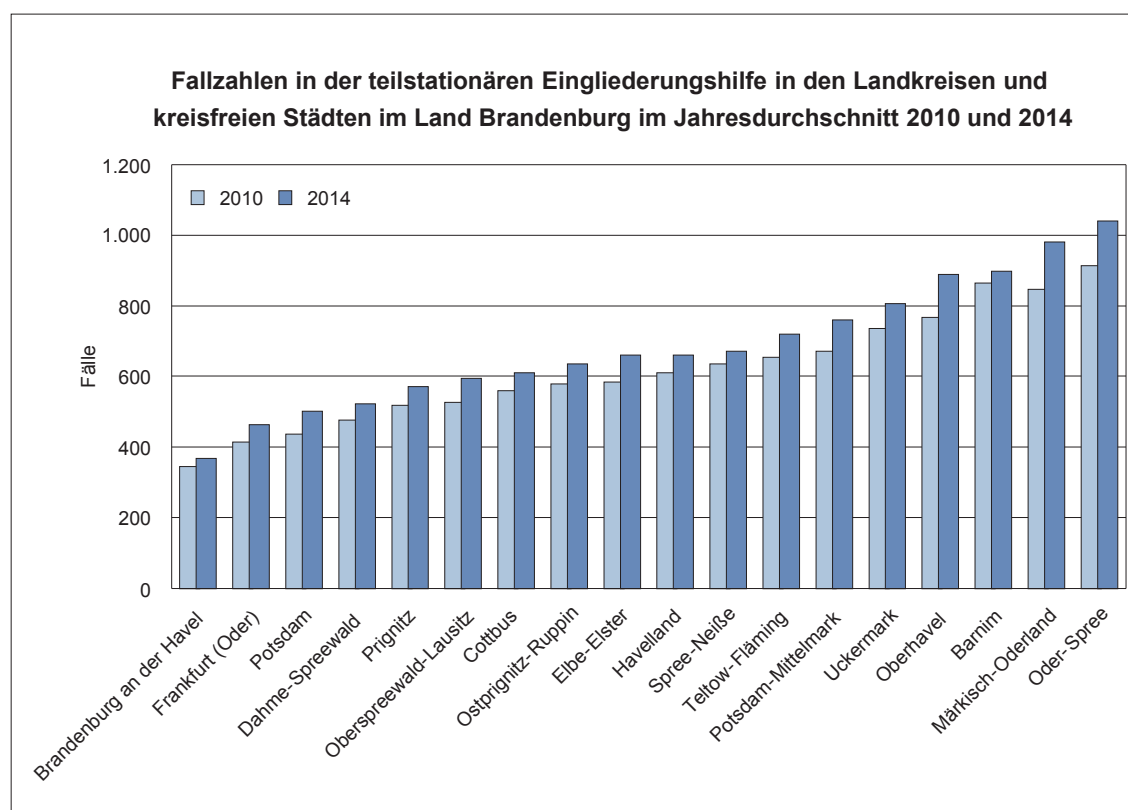


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.a Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2010	2011	2012	2013	2014
	Fälle				
Brandenburg an der Havel	348	350	362	368	371
Cottbus	560	606	586	604	610
Frankfurt (Oder)	418	433	452	464	464
Potsdam	436	449	479	486	501
Barnim	866	877	884	890	900
Dahme-Spreewald	477	490	507	511	524
Elbe-Elster	585	612	626	641	661
Havelland	608	620	636	649	664
Märkisch-Oderland	848	895	918	959	983
Oberhavel	765	802	846	867	892
Oberspreewald-Lausitz	528	538	556	578	595
Oder-Spree	917	960	1.001	1.024	1.041
Ostprignitz-Ruppin	576	589	616	636	633
Potsdam-Mittelmark	671	720	746	755	761
Prignitz	520	542	557	564	570
Spree-Neiße	634	658	675	671	675
Teltow-Fläming	657	667	690	719	721
Uckermark	737	753	781	807	811
Land Brandenburg	11.151	11.562	11.917	12.192	12.376

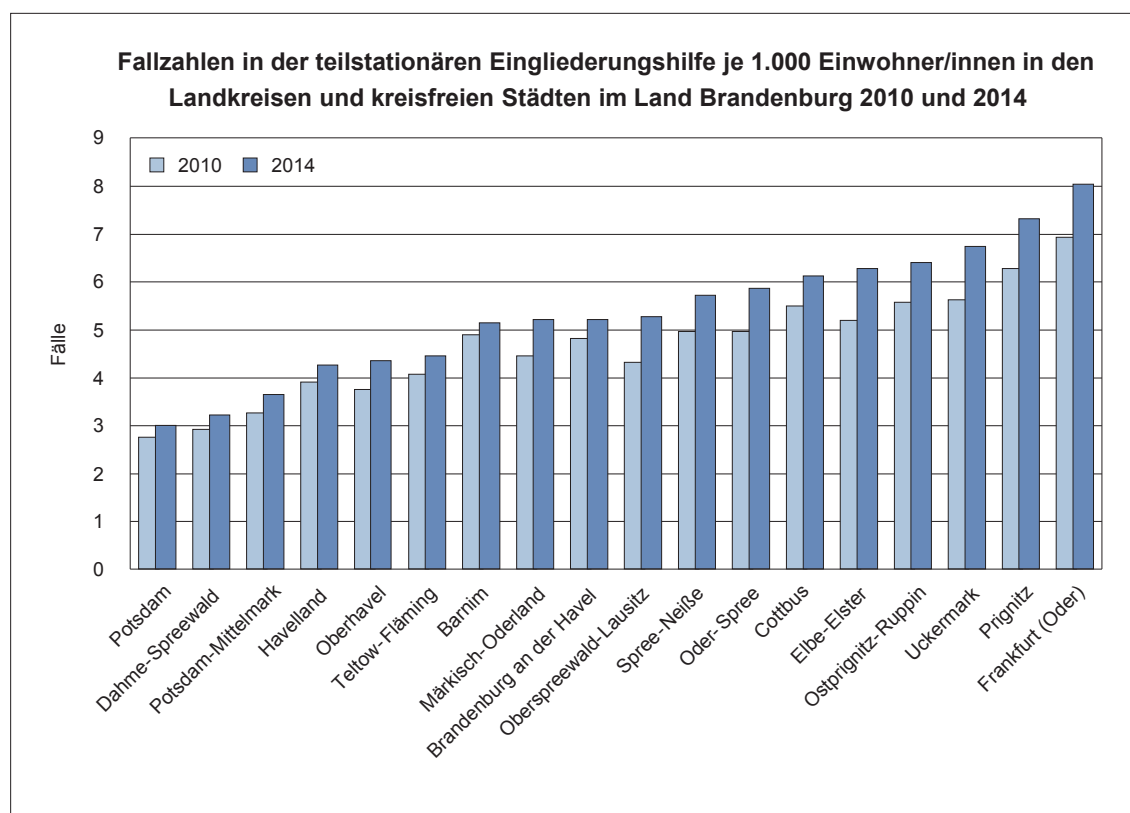


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.b Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2010	2011	2012	2013	2014
	je 1.000 Einwohner/innen				
Brandenburg an der Havel	4,83	4,91	5,09	5,17	5,22
Cottbus	5,50	6,06	5,86	6,06	6,13
Frankfurt (Oder)	6,92	7,33	7,72	8,00	8,05
Potsdam	2,80	2,85	3,00	3,01	3,05
Barnim	4,90	5,08	5,11	5,12	5,15
Dahme-Spreewald	2,95	3,06	3,16	3,18	3,24
Elbe-Elster	5,18	5,61	5,82	6,04	6,29
Havelland	3,92	4,05	4,15	4,22	4,27
Märkisch-Oderland	4,44	4,78	4,91	5,11	5,21
Oberhavel	3,77	3,99	4,19	4,27	4,36
Oberspreewald-Lausitz	4,31	4,61	4,82	5,07	5,27
Oder-Spree	4,97	5,40	5,65	5,79	5,86
Ostprignitz-Ruppin	5,57	5,90	6,21	6,43	6,40
Potsdam-Mittelmark	3,27	3,54	3,65	3,67	3,67
Prignitz	6,29	6,81	7,06	7,23	7,34
Spree-Neiße	4,98	5,41	5,62	5,64	5,72
Teltow-Fläming	4,07	4,18	4,32	4,48	4,47
Uckermark	5,65	6,08	6,38	6,65	6,71
Land Brandenburg	4,45	4,63	4,86	4,98	5,04

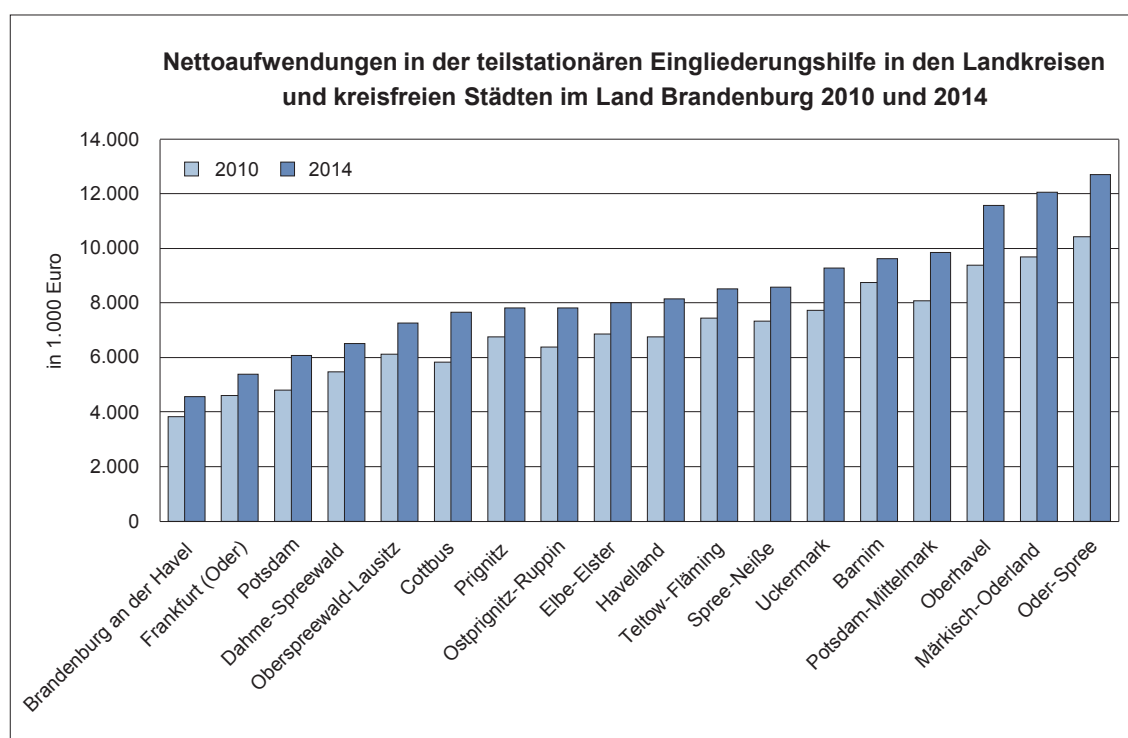


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.c Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010	2011	2012	2013	2014
	in 1.000 Euro				
Brandenburg an der Havel	3.817	3.892	4.216	4.392	4.563
Cottbus	5.816	6.745	7.149	7.492	7.662
Frankfurt (Oder)	4.594	4.774	5.083	5.313	5.382
Potsdam	4.814	5.231	5.848	5.895	6.080
Barnim	8.745	9.006	9.145	9.312	9.632
Dahme-Spreewald	5.468	5.666	6.027	6.341	6.517
Elbe-Elster	6.867	7.193	7.657	7.760	7.976
Havelland	6.766	7.043	7.409	7.722	8.143
Märkisch-Oderland	9.692	10.290	11.004	11.591	12.076
Oberhavel	9.383	9.950	10.748	11.169	11.582
Oberspreewald-Lausitz	6.126	6.303	6.645	6.964	7.274
Oder-Spree	10.428	10.964	11.640	12.501	12.698
Ostprignitz-Ruppin	6.396	6.522	7.068	7.344	7.827
Potsdam-Mittelmark	8.092	8.708	9.214	9.415	9.861
Prignitz	6.764	7.100	7.386	7.553	7.813
Spree-Neiße	7.338	7.779	8.715	8.467	8.579
Teltow-Fläming	7.456	7.642	8.109	8.613	8.514
Uckermark	7.746	8.076	8.582	9.061	9.271
Land Brandenburg	126.313	132.883	141.645	146.904	151.449

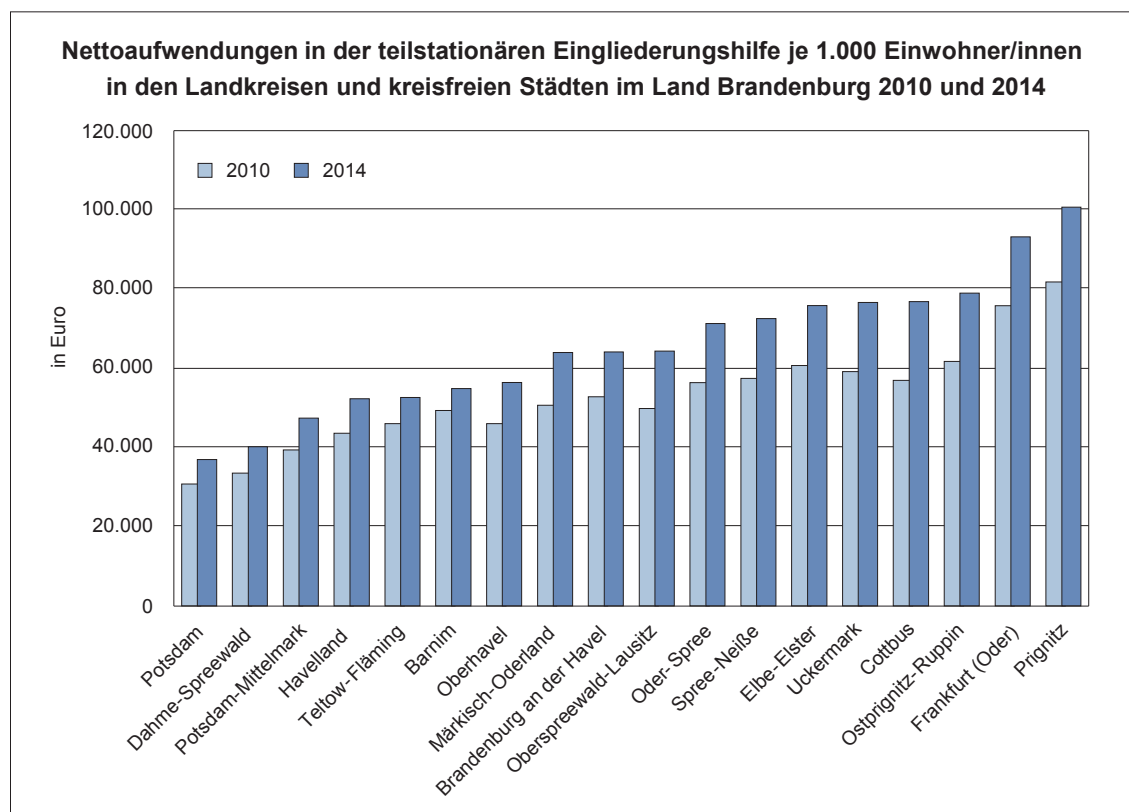


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.d Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010	2011	2012	2013	2014
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
Brandenburg an der Havel	52.997	54.521	59.258	61.825	64.239
Cottbus	57.114	67.464	71.553	75.225	77.017
Frankfurt (Oder)	76.015	80.828	86.833	91.566	93.349
Potsdam	30.957	33.192	36.674	36.510	37.062
Barnim	49.467	52.189	52.804	53.591	55.046
Dahme-Spreewald	33.780	35.391	37.596	39.438	40.243
Elbe-Elster	60.851	65.939	71.129	73.099	75.961
Havelland	43.666	46.060	48.331	50.184	52.399
Märkisch-Oderland	50.776	55.003	58.868	61.764	64.089
Oberhavel	46.229	49.452	53.165	55.015	56.526
Oberspreewald-Lausitz	49.978	53.917	57.673	61.174	64.435
Oder-Spree	56.543	61.675	65.747	70.684	71.408
Ostprignitz-Ruppin	61.877	65.382	71.305	74.221	79.148
Potsdam-Mittelmark	39.491	42.812	45.080	45.810	47.523
Prignitz	81.881	89.224	93.737	96.845	100.744
Spree-Neiße	57.594	63.986	72.520	71.214	72.684
Teltow-Fläming	46.145	47.908	50.779	53.681	52.725
Uckermark	59.332	65.269	70.066	74.681	76.725
Land Brandenburg	50.373	53.246	57.826	59.981	61.618

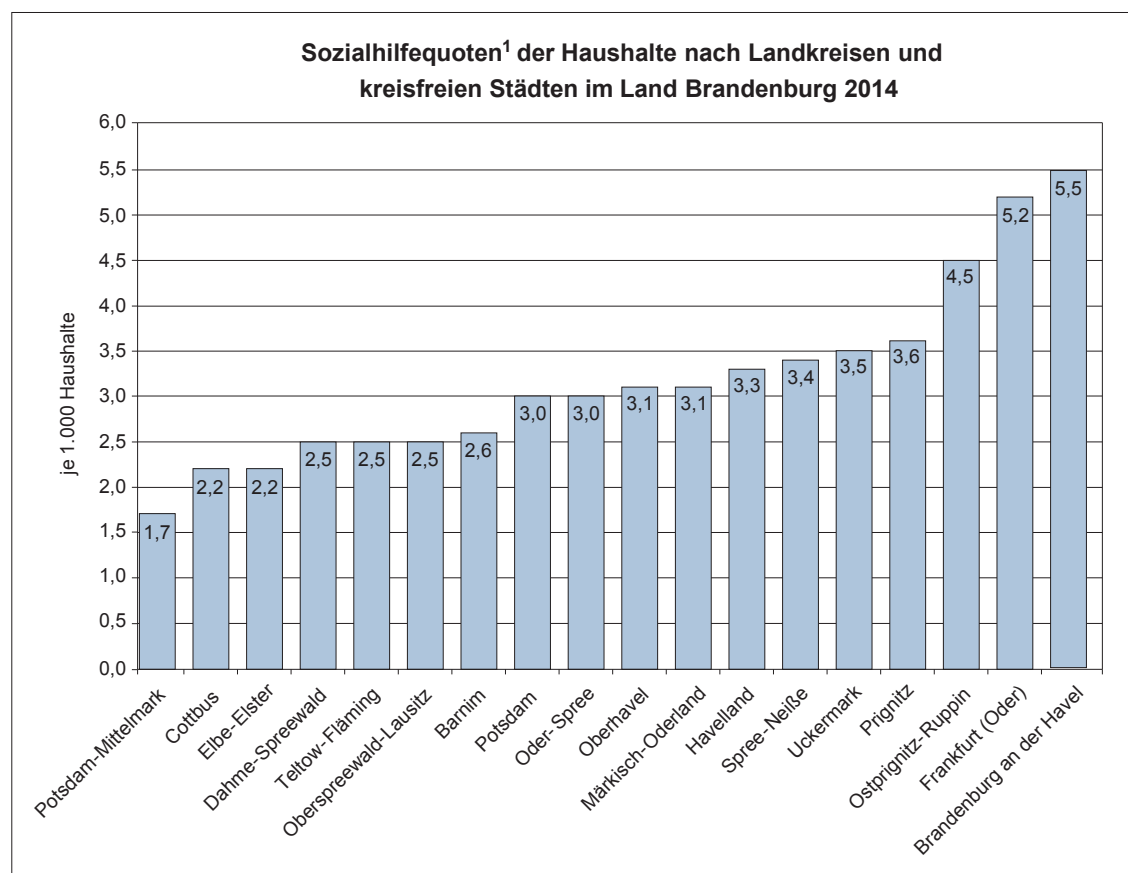


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

4.11 Sozialhilfehaushalte

4.11.a Sozialhilfebeziehende Haushalte nach Anzahl und Quoten¹ in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹
Brandenburg an der Havel	157	4,2	155	4,0	151	3,9	192	5,0	215	5,5
Cottbus	92	1,5	86	1,5	108	1,9	103	1,8	120	2,2
Frankfurt (Oder)	116	3,8	120	3,7	131	3,9	130	4,0	172	5,2
Potsdam	133	1,5	155	1,8	167	1,9	143	1,6	260	3,0
Barnim	105	1,2	116	1,3	147	1,7	168	2,0	215	2,6
Dahme-Spreewald	125	1,6	138	1,7	177	2,3	174	2,2	209	2,5
Elbe-Elster	75	1,3	83	1,5	95	1,6	110	2,0	122	2,2
Havelland	194	2,6	200	2,7	197	2,6	211	2,8	236	3,3
Märkisch-Oderland	182	2,0	230	2,4	231	2,4	254	2,7	289	3,1
Oberhavel	120	1,3	165	1,7	196	2,0	231	2,4	297	3,1
Oberspreewald-Lausitz	100	1,6	124	2,0	119	2,0	135	2,3	149	2,5
Oder-Spree	161	1,7	185	2,0	232	2,6	277	3,2	266	3,0
Ostprignitz-Ruppin	98	2,0	126	2,4	163	3,2	205	4,0	229	4,5
Potsdam-Mittelmark	137	1,4	117	1,2	146	1,5	142	1,5	163	1,7
Prignitz	103	2,3	125	2,8	155	3,6	140	3,3	149	3,6
Spree-Neiße	205	3,2	280	4,3	151	2,4	169	2,7	201	3,4
Teltow-Fläming	85	1,1	112	1,4	142	1,8	174	2,2	202	2,5
Uckermark	114	1,8	115	1,7	137	2,1	187	2,9	226	3,5
Land Brandenburg	2.302	1,8	2.632	2,1	2.845	2,3	3.145	2,5	3.720	3,0

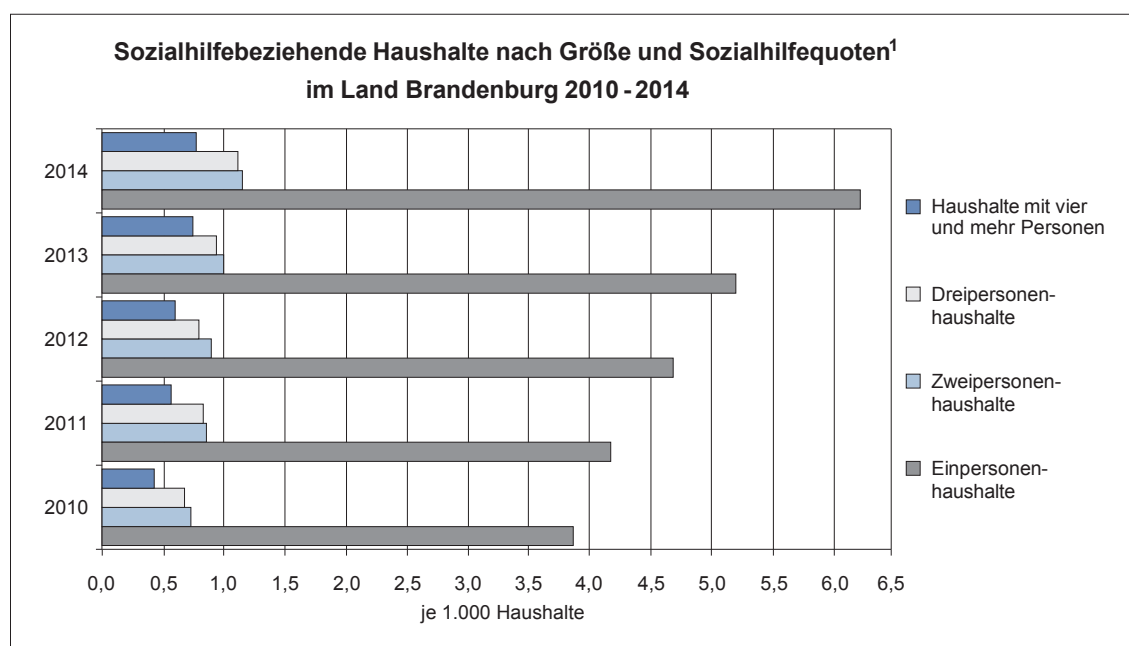


¹ Anteil der sozialhilfebeziehenden Bedarfsgemeinschaften an allen Haushalten je 1.000 Haushalte
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.11 Sozialhilfehaushalte

4.11.b Sozialhilfebeziehende Haushalte nach Größe, Anzahl und Sozialhilfequoten¹ im Land Brandenburg

	Jahr	Haushalte mit Sozialhilfebezug	Sozialhilfequote ¹ je 1.000 Haushalte
Einpersonenhaushalte	2010	1.767	3,87
	2011	1.995	4,18
	2012	2.189	4,70
	2013	2.405	5,21
	2014	2.881	6,23
Zweipersonenhaushalte	2010	353	0,73
	2011	418	0,86
	2012	431	0,90
	2013	488	1,00
	2014	562	1,15
Dreipersonenhaushalte	2010	129	0,68
	2011	153	0,83
	2012	152	0,80
	2013	169	0,95
	2014	189	1,12
Haushalte mit vier und mehr Personen	2010	53	0,44
	2011	66	0,57
	2012	73	0,60
	2013	83	0,75
	2014	88	0,77
insgesamt	2010	2.302	1,84
	2011	2.632	2,08
	2012	2.845	2,30
	2013	3.145	2,54
	2014	3.720	3,01

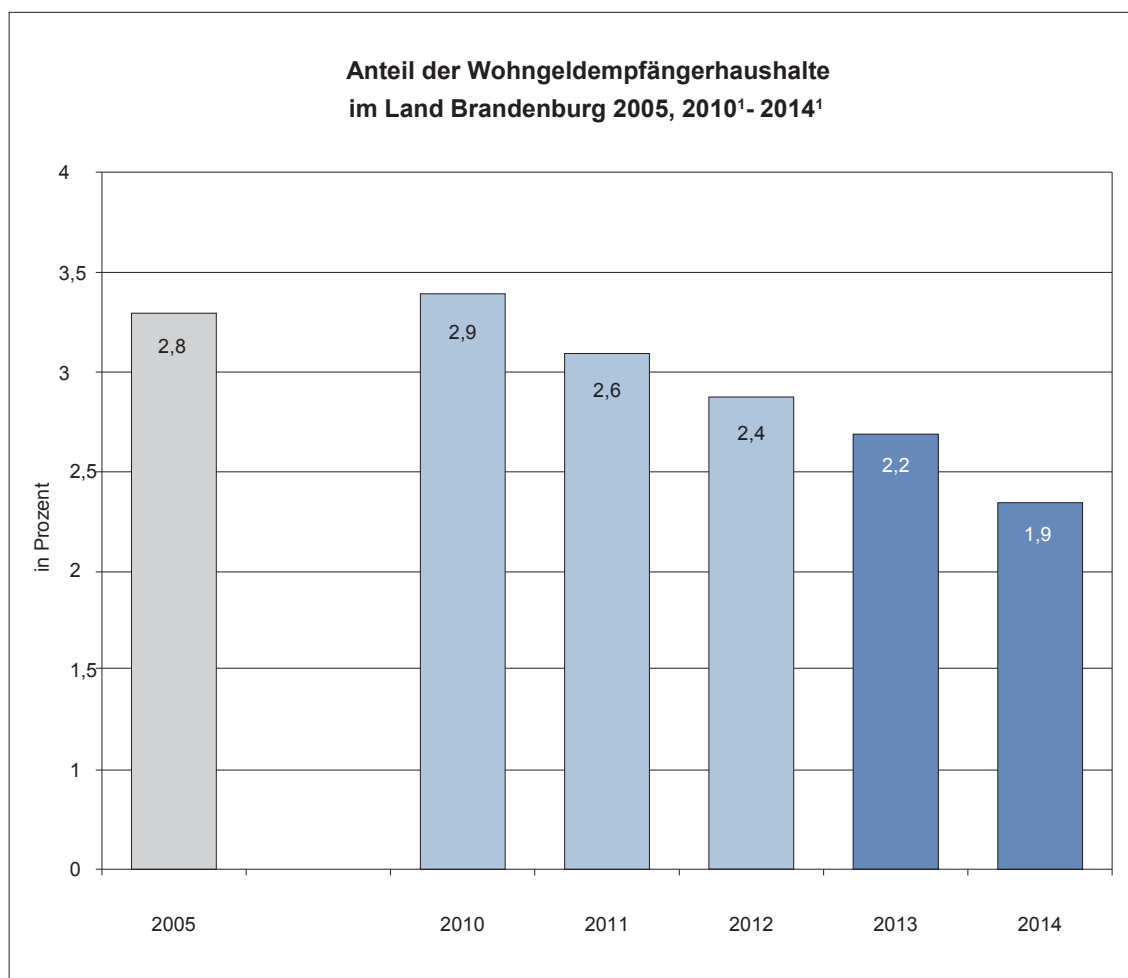


¹ Anteil der sozialhilfebeziehenden Haushaltstypen an den jeweiligen Haushaltstypen insgesamt
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.12 Wohngeld

4.12.a Anteil der Wohngeldempfängerhaushalte an allen Haushalten im Land Brandenburg

	Haushalte insgesamt	Empfängerhaushalte	Empfängerhaushalte in Prozent zu allen Haushalten
2005	1.218.300	33.944	2,79
2010¹	1.249.800	36.171	2,89
2011¹	1.265.700	32.730	2,59
2012¹	1.260.400	29.891	2,37
2013¹	1.237.600	27.127 ²	2,19 ²
2014¹	1.234.700	22.815	1,85



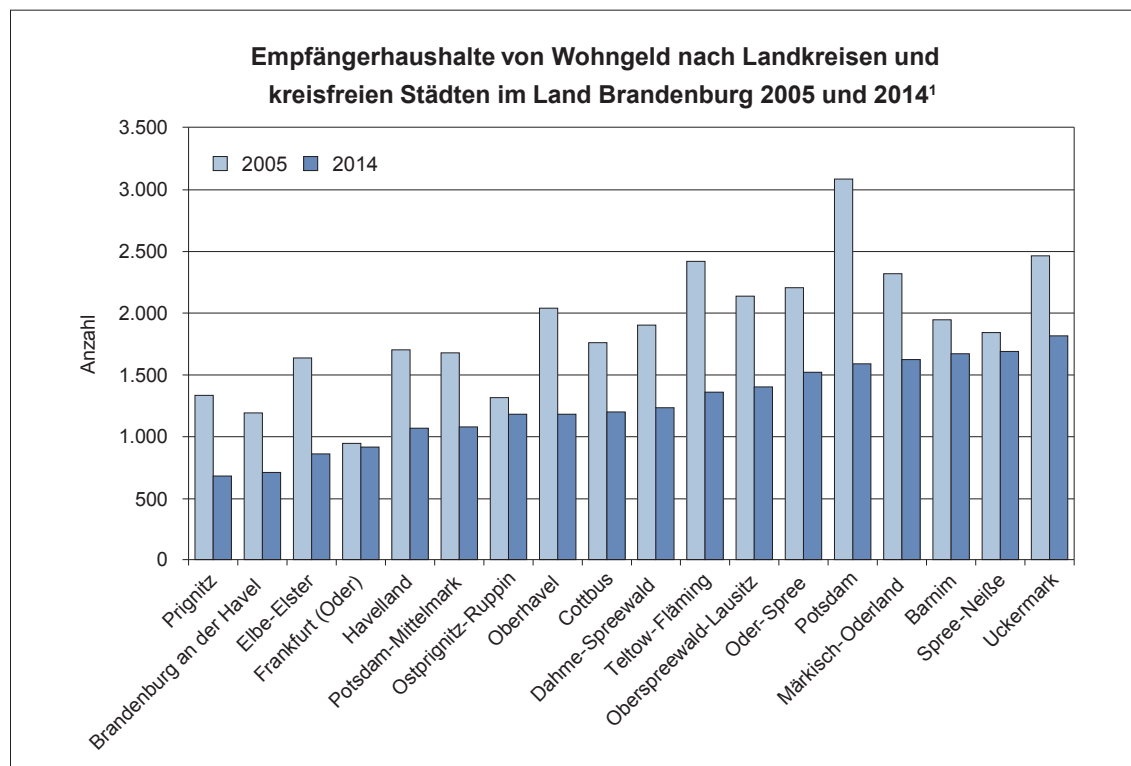
¹ bei Vorjahresvergleichen sind die gesetzlichen Änderungen in 2009 zu beachten (siehe Erläuterung zu diesem Kapitel)

² Korrektur der Wohngeldempfänger Berichtsjahr 2013 aufgrund umfangreicher Programmänderungen und Softwareumstellungen
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.12 Wohngeld

4.12.b Empfängerhaushalte von Wohngeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010 ¹	2011 ¹	2012 ¹	2013 ^{1,2}	2014 ¹
Brandenburg an der Havel	1.188	1.198	1.078	1.020	870	714
Cottbus	1.763	1.829	1.625	1.513	1.387	1.205
Frankfurt (Oder)	947	1.345	1.244	1.139	1.075	918
Potsdam	3.087	2.915	2.541	2.197	1.915	1.589
Barnim	1.946	2.331	2.210	2.043	1.859	1.673
Dahme-Spreewald	1.902	2.128	1.903	1.750	1.539	1.235
Elbe-Elster	1.638	1.434	1.345	1.249	1.176	865
Havelland	1.707	1.771	1.582	1.419	1.291	1.073
Märkisch-Oderland	2.323	2.506	2.251	2.037	1.932	1.625
Oberhavel	2.043	1.968	1.789	1.553	1.394	1.187
Oberspreewald-Lausitz	2.137	2.389	2.079	1.871	1.716	1.406
Oder-Spree	2.209	2.316	2.127	1.938	1.793	1.522
Ostprignitz-Ruppin	1.317	1.680	1.568	1.462	1.358	1.180
Potsdam-Mittelmark	1.677	1.660	1.557	1.429	1.258	1.077
Prignitz	1.332	1.172	1.068	956	841	681
Spree-Neiße	1.844	2.270	2.112	2.001	1.881	1.692
Teltow-Fläming	2.419	2.550	2.229	2.021	1.707	1.356
Uckermark	2.465	2.709	2.422	2.293	2.135	1.817
Land Brandenburg	33.944	36.171	32.730	29.891	27.127	22.815



¹ bei Vorjahresvergleichen sind die gesetzlichen Änderungen in 2009 zu beachten (siehe Erläuterung zu diesem Kapitel)

² Korrektur der Wohngeldempfänger Berichtsjahr 2013 aufgrund umfangreicher Programmänderungen und Softwareumstellungen
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Inhalt Kapitel 5

- 5 Kinderbetreuung und Bildung
 - 5.1 Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung
 - 5.1.a Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern
 - 5.2.a Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg
 - 5.2.b Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler
 - 5.3.a Schülerinnen und Schüler nach Schulstufen im Land Brandenburg
 - 5.3.b Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2014/2015 nach Schulstufen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.4 Schulabschlüsse
 - 5.4.a Anteil der Absolventen/innen und Abgänger/innen am Ende des Schuljahres aus allgemeinbildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg
 - 5.5 Bildungsabschlüsse
 - 5.5.a Bevölkerung nach allgemeinbildendem Schulabschluss in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.5.b Bevölkerung nach beruflichem oder Hochschulabschluss in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.5.c Prüfungszulassungen in den Berufen der Altenpflege im Land Brandenburg
 - 5.5.d Berufsbezeichnungserlaubnisse in den Berufen der Altenpflege im Land Brandenburg
 - 5.5.e Staatliche Anerkennungen der sozialen Berufe im Land Brandenburg
 - 5.6 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
 - 5.6.a Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.6.b Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Heimunterbringung (§ 34 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.6.c Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

5 Kinderbetreuung und Bildung

Schulstufen und Schultypen

Das brandenburgische Schulgesetz bildet die gesetzliche Grundlage für die Struktur des Schulwesens im Land Brandenburg, welches in seiner inneren Organisation nach Bildungsgängen und in seiner äußeren Organisation nach Schulstufen und Schulformen aufgebaut ist.

Die Schulen sind in Schulstufen und Jahrgangsstufen gegliedert. Die Jahrgangsstufen 1 bis 6 bilden die Primarstufe und die Jahrgangsstufen 7 bis 10 die Sekundarstufe I. Die Sekundarstufe II umfasst die Jahrgangsstufen, die der Jahrgangsstufe 10 folgen. In der Sekundarstufe II werden der Bildungsgang der gymnasialen Oberstufe in den Jahrgangsstufen 11 bis 12/13 und die Bildungsgänge der Berufsschule, der Be-

rufsfachschule, der Fachoberschule und der Fachschule durchgeführt.

Sozialstatus der Familien mit Einschülerinnen und Einschülern – der Brandenburger Sozialindex

Teil der Sozialanamnese bei den kinderärztlichen Einschulungsuntersuchungen ist die Frage nach der Schulbildung und dem Erwerbsstatus von Mutter und Vater. Mit diesen beiden Merkmalen wird ein additiver Sozialindex gebildet. Bei der Bestimmung des Sozialindex wird vorausgesetzt, dass jeweils mindestens eine Angabe zur Schulbildung und Erwerbstätigkeit von Vater oder Mutter in den Daten vorhanden ist. Wie im Detail die Schulbildung und der Erwerbsstatus für die Bildung des Sozialstatus im Einzelnen verarbeitet wurden, geht aus der Abbildung hervor.

	Punkte je Elternteil	
Schulbildung		
niedrige Schulbildung (fehlender Schulabschluss bzw. weniger als 10 Klassen)	1	
mittlere Schulbildung (10 Klassen)	2	
hohe Schulbildung (mehr als 10 Klassen)	3	
Erwerbstätigkeit		
nicht erwerbstätig	1	
erwerbstätig (Vollzeit und Teilzeit)	2	

Bei fehlender Angabe von einem Elternteil wurde die des anderen Elternteils doppelt gewichtet, analog bei Alleinerziehenden. Nach diesem Vorgehen ist die kleinste mögliche Summe 4, d. h., beide Eltern haben die niedrigste Schulbildung und beide sind erwerbslos. Die größte mögliche Summe ist 10. In diesem Fall sind beide Elternteile erwerbstätig und haben die höchste Schulbildung.

Nach diesem Algorithmus wurde für alle Jahre die Variable „Sozialstatus“ gebildet. Anhand der Verteilung aus dem Jahr 1994 wurden zwei Grenzwerte festgelegt, die eine Dreiteilung der Gesamtgruppe ermöglichen – niedriger, mittlerer und hoher Sozialstatus. Die Grenzwerte konnten nun auch für die Folgejahre Verwendung finden. Dieses Vorgehen erlaubt Trendaussagen über die soziale Lage der Familien von Einschulungskindern.

Das Merkmal „Sozialstatus“ wird in der Sozialberichterstattung genutzt, um die regionale Verteilung der Familien von Einschülerinnen und Einschülern nach Sozialstatus und ebenso Entwicklungen der letzten 10 Jahre im Land Brandenburg darzustellen. In der Gesundheitsberichterstattung erlaubt der Sozialstatus Auswertungen über sozioökonomisch bedingte gesundheitliche Ungleichheiten.

Seit Ende der 90er Jahre hat sich die Datengrundlage für den Index zunehmend verbessert. Der Anteil fehlender Werte ist kontinuierlich zurückgegangen.

Berufe der Altenpflege

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftebedarfs in der Altenpflege werden im Land Brandenburg bedarfsgerecht Fach- und Hilfskräfte für pflegerische Tätigkeiten ausgebildet.

Die Berufsbezeichnung der *Altenpflegerin/des Altenpflegers* ist gesetzlich geschützt und darf nur von Personen, denen die Erlaubnis zum Führen dieser Berufsbezeichnung erteilt worden ist, geführt werden. Voraussetzung

für die Erteilung ist die erfolgreiche Absolvierung der vorgeschriebenen dreijährigen Ausbildung, das Bestehen der staatlichen Prüfung sowie die persönliche und gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes.

Seit dem Jahr 2009 ist im Land Brandenburg der Beruf der Altenpflegehelferin/des Altenpflegehelfers durch das Brandenburgische Altenpflegehilfegesetz geregelt.

Die Berufsbezeichnung der *Altenpflegehelferin/des Altenpflegehelfers* ist gesetzlich geschützt und darf nur von Personen, denen die Erlaubnis zum Führen dieser Berufsbezeichnung erteilt worden ist, geführt werden. Voraussetzung für die Erteilung ist die erfolgreiche Absolvierung der vorgeschriebenen einjährigen Ausbildung, das Bestehen der staatlichen Prüfung sowie die persönliche und gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes.

Soziale Berufe

Die Erteilung der staatlichen Anerkennung sozialer Berufe ist landesrechtlich geregelt. Die Zuständigkeit für die Berufe der Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Heilpädagogik, Heilerziehungspfleger/in liegt beim Landesamt für Soziales und Versorgung Cottbus.

Leistungen der Jugendhilfe: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Vollzeitpflege – § 33 SGB VIII

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll, entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie, Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform – § 34 SGB VIII

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

1. eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
2. die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
3. eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbstständiges Leben vorbereiten.

Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen – § 42 SGB VIII

(1) Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

1. das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
2. eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und
 - a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
 - b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
3. ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet in die Bundesrepublik Deutschland kommt und sich weder Personensorge-

noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 1 Nr. 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen.

(2) Das Jugendamt hat während der Inobhutnahme die Situation, die zur Inobhutnahme geführt hat, zusammen mit dem Kind oder dem Jugendlichen zu klären und Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung aufzuzeigen. Dem Kind oder dem Jugendlichen ist unverzüglich Gelegenheit zu geben, eine Person seines Vertrauens zu benachrichtigen. Das Jugendamt hat während der Inobhutnahme für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen zu sorgen und dabei den notwendigen Unterhalt und die Krankenhilfe sicherzustellen. Das Jugendamt ist während der Inobhutnahme berechtigt, alle Rechtshandlungen vorzunehmen, die zum Wohl des Kindes oder Jugendlichen notwendig sind; der mutmaßliche Wille der Personensorge- oder der Erziehungsberechtigten ist dabei angemessen zu berücksichtigen.

(3) Das Jugendamt hat, im Fall des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten unverzüglich von der Inobhutnahme zu unterrichten und mit ihnen das Gefährdungsrisiko abzuschätzen. Widersprechen die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten der Inobhutnahme, so hat das Jugendamt unverzüglich

1. das Kind oder den Jugendlichen den Personensorge- oder Erziehungsberechtigten zu übergeben, sofern nach der Einschätzung des Jugendamts eine Ge-

fährdung des Kindeswohls nicht besteht oder die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten bereit und in der Lage sind, die Gefährdung abzuwenden oder

2. eine Entscheidung des Familiengerichts über die erforderlichen Maßnahmen zum Wohl des Kindes oder des Jugendlichen herbeizuführen.

Sind die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten nicht erreichbar, so gilt Satz 2 Nr. 2 entsprechend. Im Fall des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 3 ist unverzüglich die Bestellung eines Vormunds oder Pflegers zu veranlassen. Widersprechen die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten der Inobhutnahme nicht, so ist unverzüglich ein Hilfeplanverfahren zur Gewährung einer Hilfe einzuleiten.

- (4) Die Inobhutnahme endet mit

1. der Übergabe des Kindes oder Jugendlichen an die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten,
2. der Entscheidung über die Gewährung von Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch.

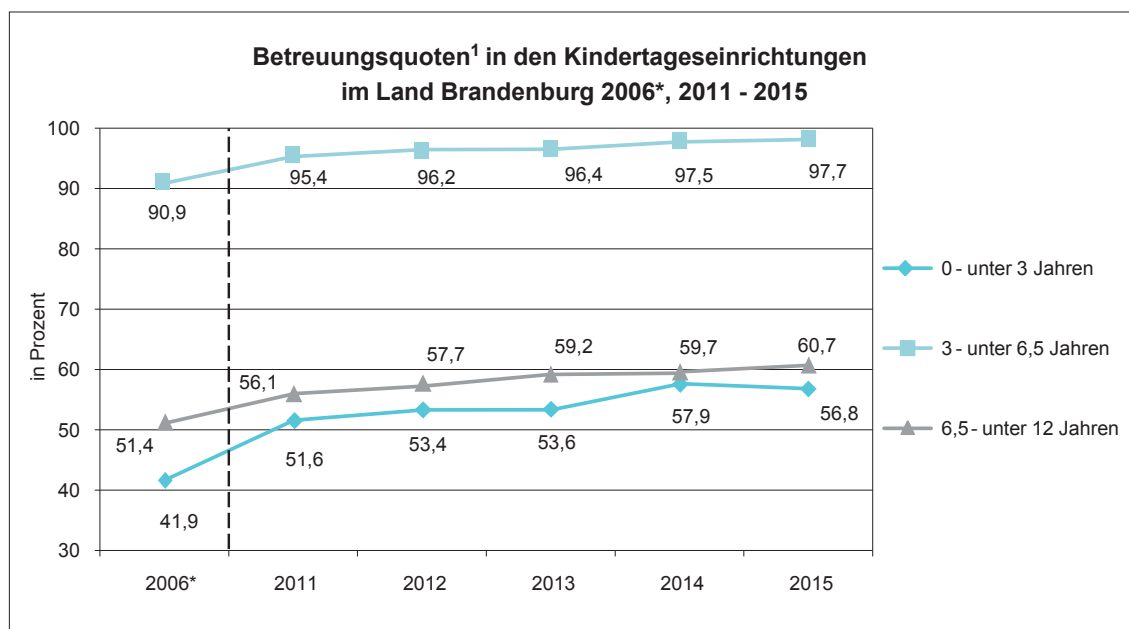
- (5) Freiheitsentziehende Maßnahmen im Rahmen der Inobhutnahme sind nur zulässig, wenn und soweit sie erforderlich sind, um eine Gefahr für Leib oder Leben des Kindes oder des Jugendlichen oder eine Gefahr für Leib oder Leben Dritter abzuwenden. Die Freiheitsentziehung ist ohne gerichtliche Entscheidung spätestens mit Ablauf des Tages nach ihrem Beginn zu beenden.

- (6) Ist bei der Inobhutnahme die Anwendung unmittelbaren Zwangs erforderlich, so sind die dazu befugten Stellen hinzuzuziehen.

5.1 Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung

5.1.a Betreuungsquoten¹ der Kindertagesbetreuung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011				2012				2013				2014				2015			
	0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren	
in Prozent																				
Brandenburg an der Havel	56,6	97,0	58,9	52,7	101,7	56,4	54,7	97,3	58,9	58,2	101,1	61,2	59,3	100,8	64,1					
Cottbus	53,4	101,9	63,8	55,3	100,8	67,2	56,3	99,0	68,0	56,8	100,8	67,4	57,5	100,4	68,3					
Frankfurt (Oder)	55,4	99,7	71,3	55,8	100,2	70,1	55,8	101,7	71,5	63,1	103,3	69,7	61,4	105,7	69,3					
Potsdam	53,5	98,0	70,5	58,4	101,6	73,2	55,9	100,0	75,9	58,2	99,6	76,3	56,6	102,1	76,7					
Barnim	51,0	95,2	60,0	52,3	96,5	61,1	52,9	95,4	61,0	57,6	95,7	60,7	55,6	95,4	62,1					
Dahme-Spreewald	51,4	97,0	53,4	54,2	95,8	51,5	52,8	97,5	54,5	56,8	98,4	56,0	57,4	97,5	56,7					
Elbe-Elster	55,9	99,2	58,3	55,9	99,9	59,7	55,4	99,0	61,4	63,0	99,6	61,2	62,3	101,5	61,7					
Havelland	48,4	94,8	47,5	49,8	94,8	50,0	49,6	96,5	51,6	55,2	97,1	53,5	53,4	97,4	53,5					
Märkisch-Oderland	52,7	94,9	58,7	56,0	94,3	61,1	56,9	94,3	61,8	58,9	94,6	61,3	56,3	96,4	62,6					
Oberhavel	46,8	92,4	51,4	50,9	94,6	53,0	51,1	95,7	52,7	55,4	96,4	52,6	55,5	96,4	53,4					
Oberspreewald-Lausitz	49,7	96,5	52,8	51,9	99,5	51,7	52,1	100,8	55,3	59,0	99,1	57,6	59,2	100,1	57,6					
Oder-Spree	53,8	95,2	58,7	55,2	95,5	60,3	56,0	95,3	60,4	58,8	97,5	62,0	58,3	96,6	61,9					
Ostprignitz-Ruppin	49,0	96,3	49,1	52,5	98,4	52,1	51,0	99,3	55,6	55,7	102,0	55,0	58,5	101,7	56,7					
Potsdam-Mittelmark	53,2	88,0	57,7	55,4	89,9	60,0	56,1	89,6	61,3	60,3	91,8	61,3	57,1	91,6	61,6					
Prignitz	53,2	101,4	54,2	48,8	99,2	55,5	49,7	99,9	55,7	55,9	99,1	55,1	53,4	99,7	54,5					
Spree-Neiße	52,3	96,4	57,2	52,7	95,9	59,9	55,1	95,6	62,1	60,3	96,7	62,8	60,2	96,0	64,8					
Teltow-Fläming	51,1	93,9	46,7	51,8	91,6	48,1	52,6	95,9	50,6	55,9	96,7	52,5	54,7	96,6	55,5					
Uckermark	47,0	96,9	53,2	47,1	96,3	55,0	49,1	96,6	55,9	57,8	100,3	55,8	54,3	99,5	56,4					
Land Brandenburg	51,6	95,4	56,1	53,4	96,2	57,7	53,6	96,4	59,2	57,9	97,5	59,7	56,8	97,7	60,7					



* Angaben des Landesjugendamtes

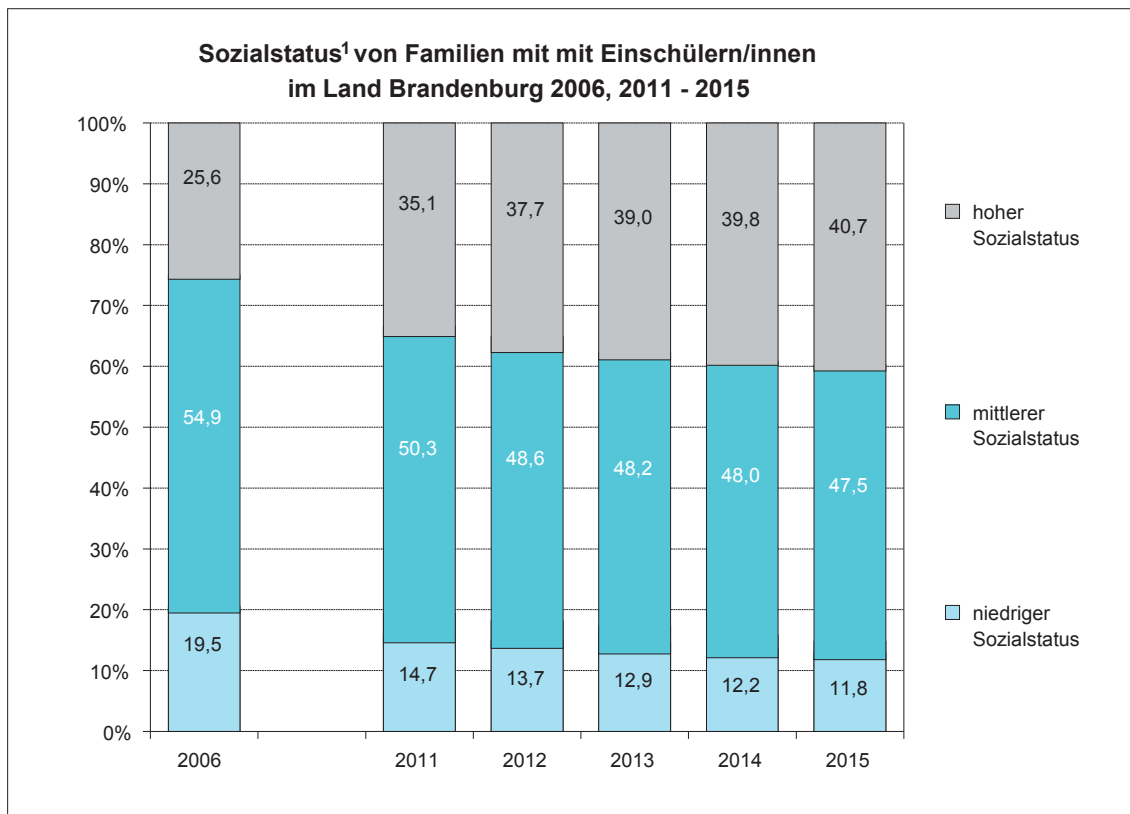
¹ Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) einschließlich Hort, gemessen an allen Kindern dieser Altersgruppe

Datenquelle: Berechnungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern

5.2.a Sozialstatus¹ von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

	untersuchte Kinder insgesamt	untersuchte Kinder mit Angaben zum Sozialstatus	Kinder mit niedrigem Sozialstatus	Kinder mit mittlerem Sozialstatus	Kinder mit hohem Sozialstatus
Jahr	Anzahl		Prozent		
2006	22.755	21.809	19,5	54,9	25,6
2011	21.178	19.376	14,7	50,3	35,1
2012	21.473	19.706	13,7	48,6	37,7
2013	22.050	20.132	12,9	48,2	39,0
2014	23.580	20.987	12,2	48,0	39,8
2015	23.826	21.026	11,8	47,5	40,7

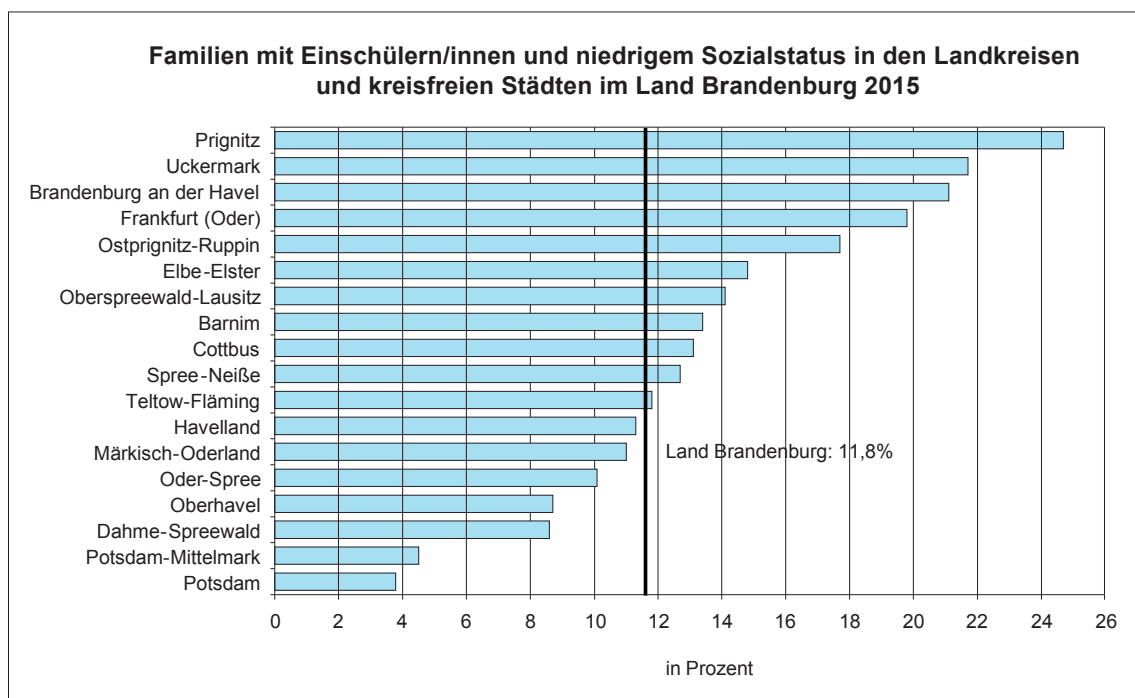


¹ Sozialstatus nach Brandenburger Sozialindex (Erwerbstätigkeit und Schulbildung; siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)
 Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern

5.2.b Sozialstatus¹ von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	untersuchte Kinder insgesamt	Kinder mit Angaben zum Sozialstatus	niedriger Sozialstatus	Hochrechnung ² niedriger Sozialstatus	mittlerer Sozialstatus	hoher Sozialstatus
	Anzahl		in Prozent	Anzahl	in Prozent	
Brandenburg an der Havel	604	525	21,1	128	41,0	37,9
Cottbus	828	764	13,1	108	42,5	44,4
Frankfurt (Oder)	544	500	19,8	108	45,8	34,4
Potsdam	1.914	1.525	3,8	73	28,4	67,8
Barnim	1.785	1.616	13,4	239	55,2	31,4
Dahme-Spreewald	1.663	1.529	8,6	144	49,2	42,2
Elbe-Elster	936	810	14,8	139	51,9	33,3
Havelland	1.620	1.510	11,3	183	47,2	41,5
Märkisch-Oderland	1.832	1.673	11,0	201	50,3	38,7
Oberhavel	2.065	1.768	8,7	179	49,6	41,7
Oberspreewald-Lausitz	919	896	14,1	129	56,8	29,1
Oder-Spree	1.624	1.250	10,1	164	47,8	42,1
Ostprignitz-Ruppin	948	880	17,7	168	50,9	31,4
Potsdam-Mittelmark	2.152	1.971	4,5	96	34,7	60,8
Prignitz	658	616	24,7	162	52,8	22,6
Spree-Neiße	973	872	12,7	124	52,1	35,2
Teltow-Fläming	1.614	1.251	11,8	191	51,8	36,4
Uckermark	1.147	1.070	21,7	249	57,4	20,9
Land Brandenburg	23.826	21.026	11,8	2.814	47,5	40,7



¹ Sozialstatus nach Brandenburger Sozialindex (Erwerbstätigkeit und Schulbildung; siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

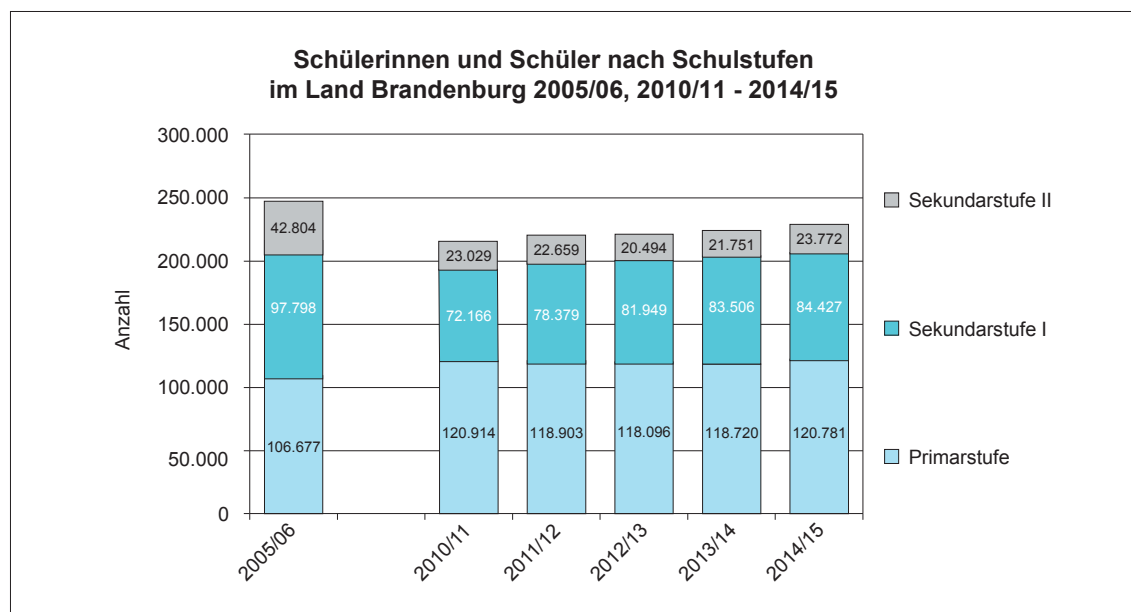
² berechnet auf alle untersuchten Kinder

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler

5.3.a Schülerinnen und Schüler nach Schulstufen im Land Brandenburg

	2005/06	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
insgesamt	250.274	218.796	222.714	223.411	226.889	231.969
Primarstufe						
insgesamt	106.677	120.914	118.903	118.096	118.720	120.781
Grundschule	92.518	108.143	105.745	105.048	105.648	107.254
Gesamtschule	820	1.027	1.031	1.056	1.069	1.103
Oberschule	7.649	6.273	7.006	7.161	7.466	8.134
Gymnasium	1.482	1.829	1.793	1.749	1.708	1.708
Förderschule	4.208	3.642	3.328	3.082	2.829	2.582
Sekundarstufe I						
insgesamt	97.798	72.166	78.379	81.949	83.506	84.427
Gesamtschule	17.104	9.168	10.058	10.664	10.939	11.330
Oberschule	42.634	27.165	29.480	30.846	31.676	32.506
Realschule	-	-	-	-	-	-
Gymnasium	31.670	30.980	33.908	35.645	36.190	36.088
Förderschule	5.425	3.436	3.513	3.423	3.335	3.190
Einrichtungen des zweiten Bildungsweges	965	1.417	1.420	1.371	1.366	1.313
Sekundarstufe II						
insgesamt	42.804	23.029	22.659	20.494	21.751	23.772
Gesamtschule	8.007	3.596	3.542	3.993	4.381	4.869
Gymnasium	29.301	16.068	15.781	12.796	13.443	14.538
Gymnasiale Oberstufe des OSZ	4.351	2.438	2.454	2.859	3.193	3.678
Förderschule	45	29	19	10	8	6
Einrichtungen des zweiten Bildungsweges	1.100	898	863	836	726	681
Förderschule ¹	2.995	2.687	2.773	2.872	2.912	2.989



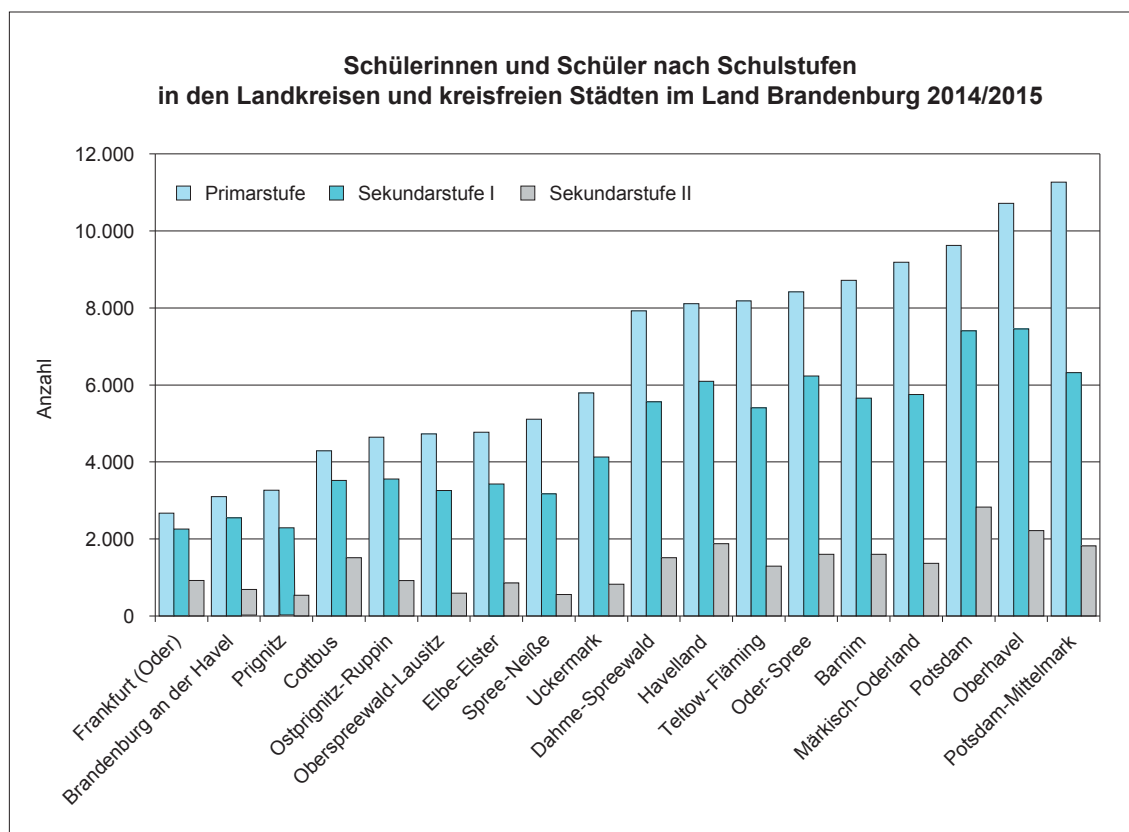
¹ Förderschulen für geistig behinderte Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf „geistige Entwicklung“ (Schüler/innen besuchen Lernstufen, keine Jahrgangsstufen)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler

5.3.b Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2014/2015 nach Schulstufen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II
Brandenburg an der Havel	3.118	2.564	720
Cottbus	4.295	3.521	1.523
Frankfurt (Oder)	2.688	2.268	931
Potsdam	9.646	7.429	2.842
Barnim	8.714	5.681	1.613
Dahme-Spreewald	7.947	5.594	1.544
Elbe-Elster	4.787	3.416	875
Havelland	8.125	6.113	1.893
Märkisch-Oderland	9.206	5.893	1.387
Oberhavel	10.730	7.478	2.235
Oberspreewald-Lausitz	4.747	3.245	602
Oder-Spree	8.434	6.261	1.620
Ostprignitz-Ruppin	4.624	3.576	880
Potsdam-Mittelmark	11.293	6.367	1.862
Prignitz	3.288	2.299	537
Spree-Neiße	5.132	3.169	582
Teltow-Fläming	8.198	5.410	1.291
Uckermark	5.809	4.143	835
Land Brandenburg	120.781	84.427	23.772

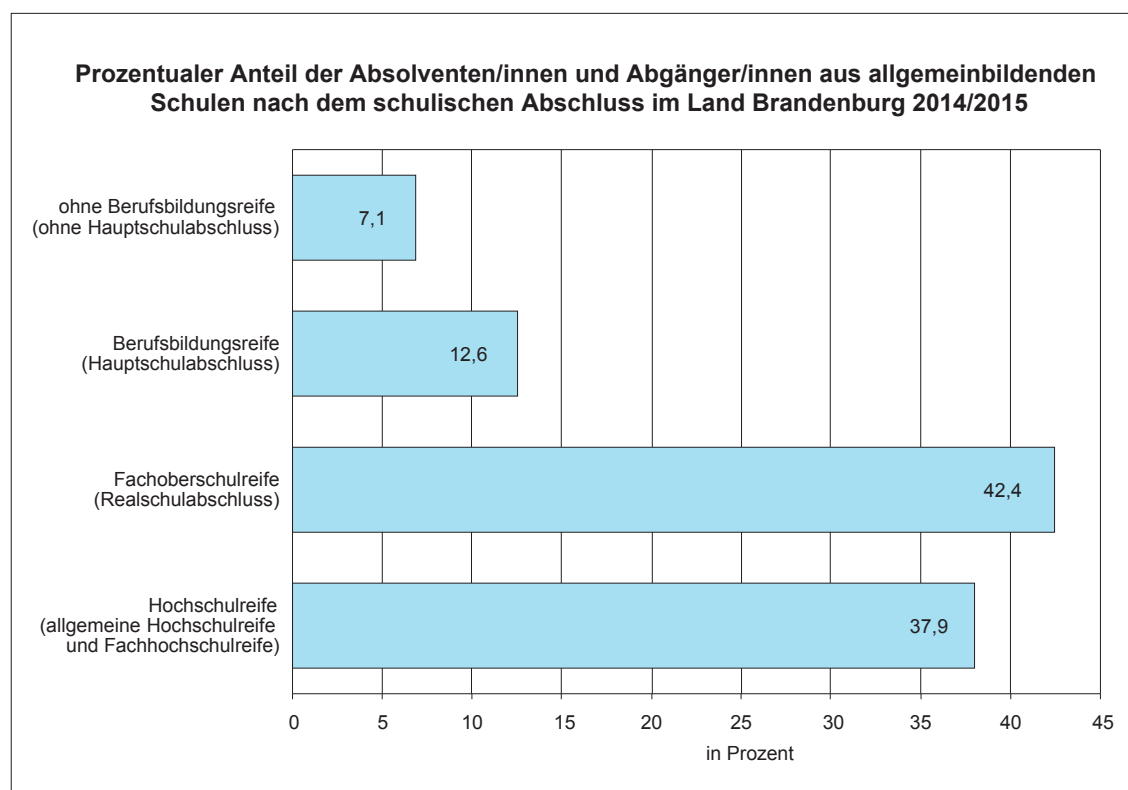


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.4 Schulabschlüsse

5.4.a Anteil der Absolventen/innen und Abgänger/innen am Ende des Schuljahres aus allgemeinbildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg

	2004/2005		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
ohne Berufsbildungsreife (ohne Hauptschulabschluss)	3.397	9,3	1.439	6,9	1.432	7,6	1.462	7,7	1.556	7,1
Berufsbildungsreife (Hauptschulabschluss)	6.244	17,1	2.474	11,8	2.645	14,0	2.616	13,7	2.757	12,6
Fachoberschulreife (Realschulabschluss)	15.631	42,7	7.020	33,4	7.396	39,2	7.880	41,2	9.246	42,4
Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife und Fachhochschulreife)	11.312	30,9	10.055	47,9	7.381	39,1	7.149	37,4	8.271	37,9
insgesamt	36.584	100,0	20.988	100,0	18.854	100,0	19.107	100,0	21.830	100,0

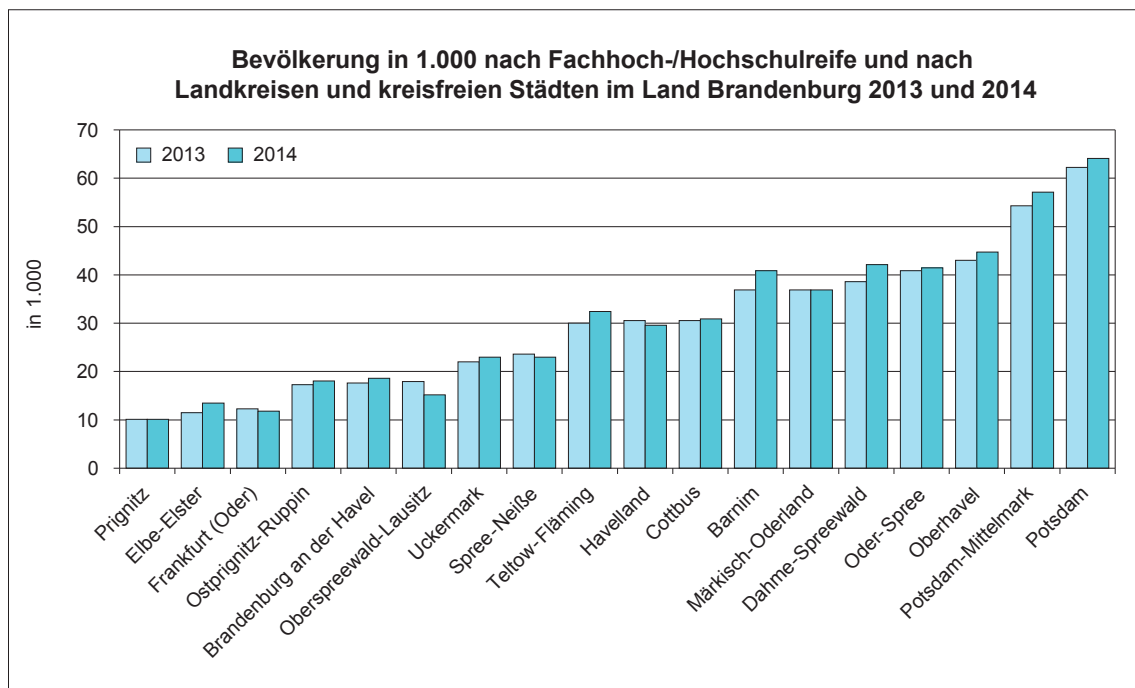


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5 Bildungsabschlüsse

5.5.a Bevölkerung nach allgemeinbildendem Schulabschluss in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Haupt- (Volks-)schulabschluss		Realschulabschluss		POS ¹		Fachhoch-/Hochschulreife	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
	in 1.000							
Brandenburg an der Havel	15,0	11,9	7,6	8,5	21,0	22,1	17,3	18,2
Cottbus	9,8	10,1	10,6	10,8	33,8	32,2	30,8	30,9
Frankfurt (Oder)	5,5	5,0	5,7	7,1	25,0	25,3	12,0	11,4
Potsdam	15,2	12,9	18,2	19,7	34,4	35,2	61,8	63,9
Barnim	19,0	15,4	22,5	21,0	65,8	65,6	36,5	40,7
Dahme-Spreewald	20,1	19,6	23,0	20,6	51,7	52,3	38,6	42,0
Elbe-Elster	24,1	24,8	8,9	9,4	46,8	44,1	11,3	13,2
Havelland	26,2	21,9	23,0	24,6	46,1	49,2	30,2	29,3
Märkisch-Oderland	27,8	23,6	25,7	25,5	69,4	71,3	36,8	36,7
Oberhavel	26,0	29,0	32,7	31,9	63,2	57,5	42,8	44,5
Oberspreewald-Lausitz	20,7	19,6	11,9	11,5	45,3	47,4	18,0	15,1
Oder-Spree	23,5	23,8	16,5	19,1	64,1	65,4	40,8	41,3
Ostprignitz-Ruppin	17,5	17,7	10,3	10,3	37,8	37,2	17,2	17,9
Potsdam-Mittelmark	22,8	21,7	24,8	22,2	63,5	65,3	54,1	56,9
Prignitz	22,1	19,9	8,4	9,5	25,2	25,6	10,0	10,1
Spree-Neiße	21,6	20,9	10,6	11,8	46,7	45,2	23,4	22,5
Teltow-Fläming	22,2	22,3	28,3	27,0	52,8	53,2	29,9	32,3
Uckermark	20,5	20,3	13,0	14,7	48,7	48,5	21,8	22,8
Land Brandenburg	359,5	340,2	301,7	305,2	841,3	842,8	533,4	549,9

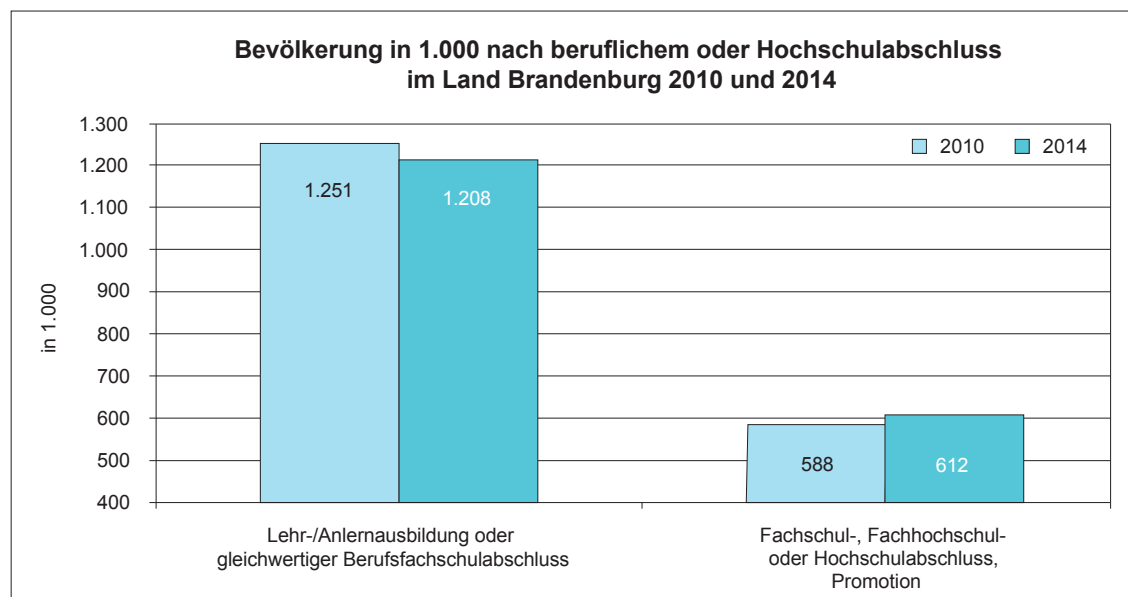


¹ Abschluss der allgemein bildenden polytechnischen Oberschule (POS) der DDR
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

5.5 Bildungsabschlüsse

5.5.b Bevölkerung nach beruflichem oder Hochschulabschluss in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss ¹		Fachschul- ² , Fachhochschul- ³ oder Hochschulabschluss ⁴ , Promotion		darunter Fachhochschul- ³ , Hochschulabschluss ⁴ , Promotion	
	in 1.000					
	2010	2014	2010	2014	2010	2014
Brandenburg an der Havel	40,1	36,2	15,5	20,4	7,4	9,4
Cottbus	49,0	47,1	31,2	28,8	13,9	16,4
Frankfurt (Oder)	23,5	31,1	18,1	13,1	11,2	/
Potsdam	59,2	58,4	52,7	56,7	36,1	38,3
Barnim	91,4	78,9	43,9	47,5	18,9	25,2
Dahme-Spreewald	74,3	76,5	42,6	44,2	23,6	21,5
Elbe-Elster	60,9	64,9	24,1	19,8	8,7	6,8
Havelland	77,1	78,7	32,0	33,5	17,7	15,4
Märkisch-Oderland	96,3	96,3	41,6	46,2	19,3	23,4
Oberhavel	104,8	98,5	40,9	46,3	21,8	25,9
Oberspreewald-Lausitz	67,6	63,6	22,9	20,5	11,3	7,8
Oder-Spree	89,3	87,7	46,4	45,7	21,1	20,4
Ostprignitz-Ruppin	51,9	52,9	20,2	18,9	8,4	8,7
Potsdam-Mittelmark	98,4	87,8	49,3	62,4	27,3	34,4
Prignitz	46,6	40,1	15,2	15,1	5,4	5,7
Spree-Neiße	70,2	65,4	27,0	24,9	11,6	12,4
Teltow-Fläming	83,0	78,5	38,1	39,9	17,6	18,4
Uckermark	67,1	65,3	26,2	28,5	10,3	12,2
Land Brandenburg	1 251,0	1 208,0	588,0	612,3	291,6	307,4



/ Zahlenwert nicht sicher genug (Fälle der Stichproben < 5,0)

¹ einschließlich berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens

² einschließlich einer Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss in der DDR, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fach- oder Berufsakademie

³ einschließlich Ingenieurabschluss und Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule

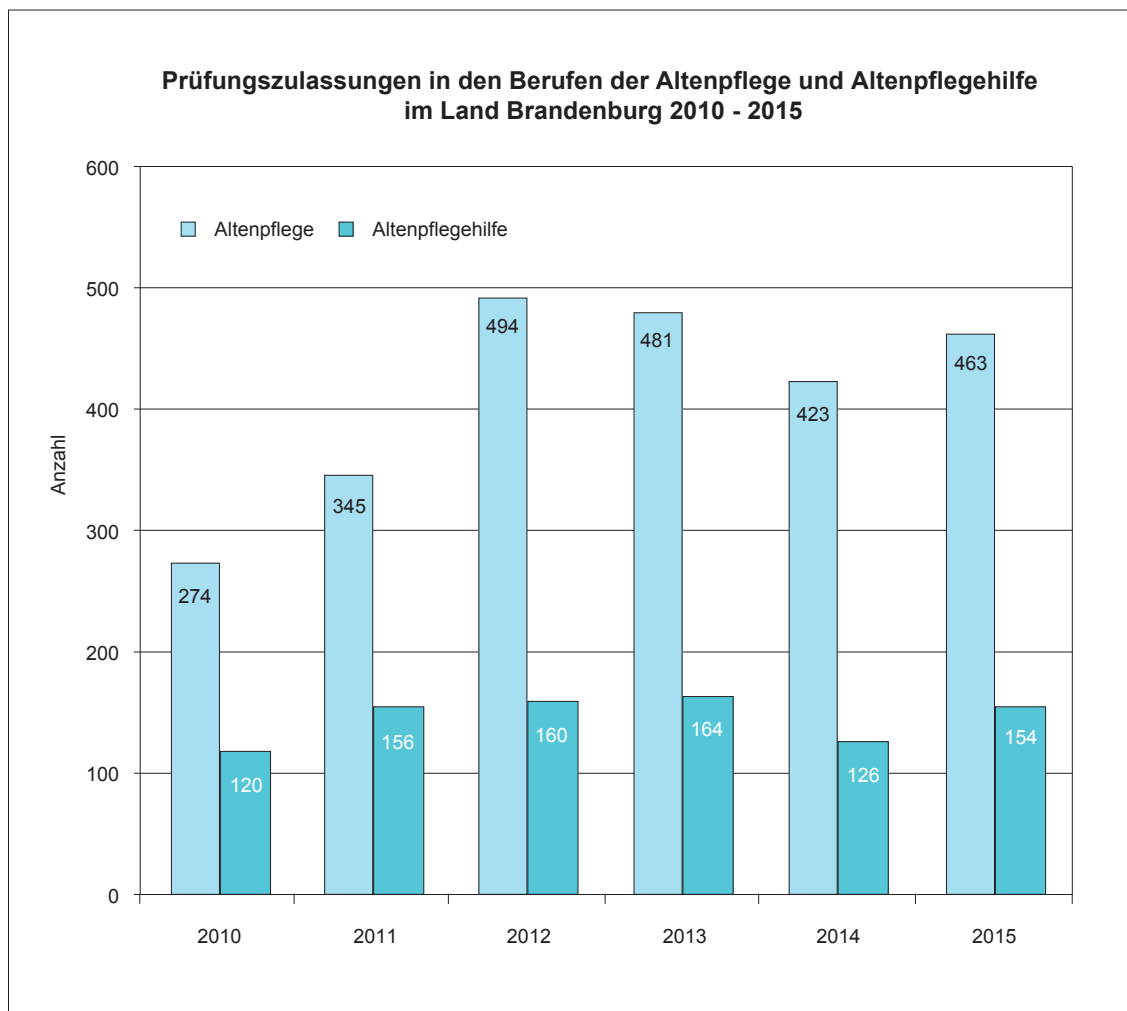
⁴ Abschluss einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

5.5 Bildungsabschlüsse

5.5.c Prüfungszulassungen in den Berufen der Altenpflege im Land Brandenburg

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Beruf der Altenpflege	274	345	494	481	423	463
Beruf der Altenpflegehilfe¹	120	156	160	164	126	154



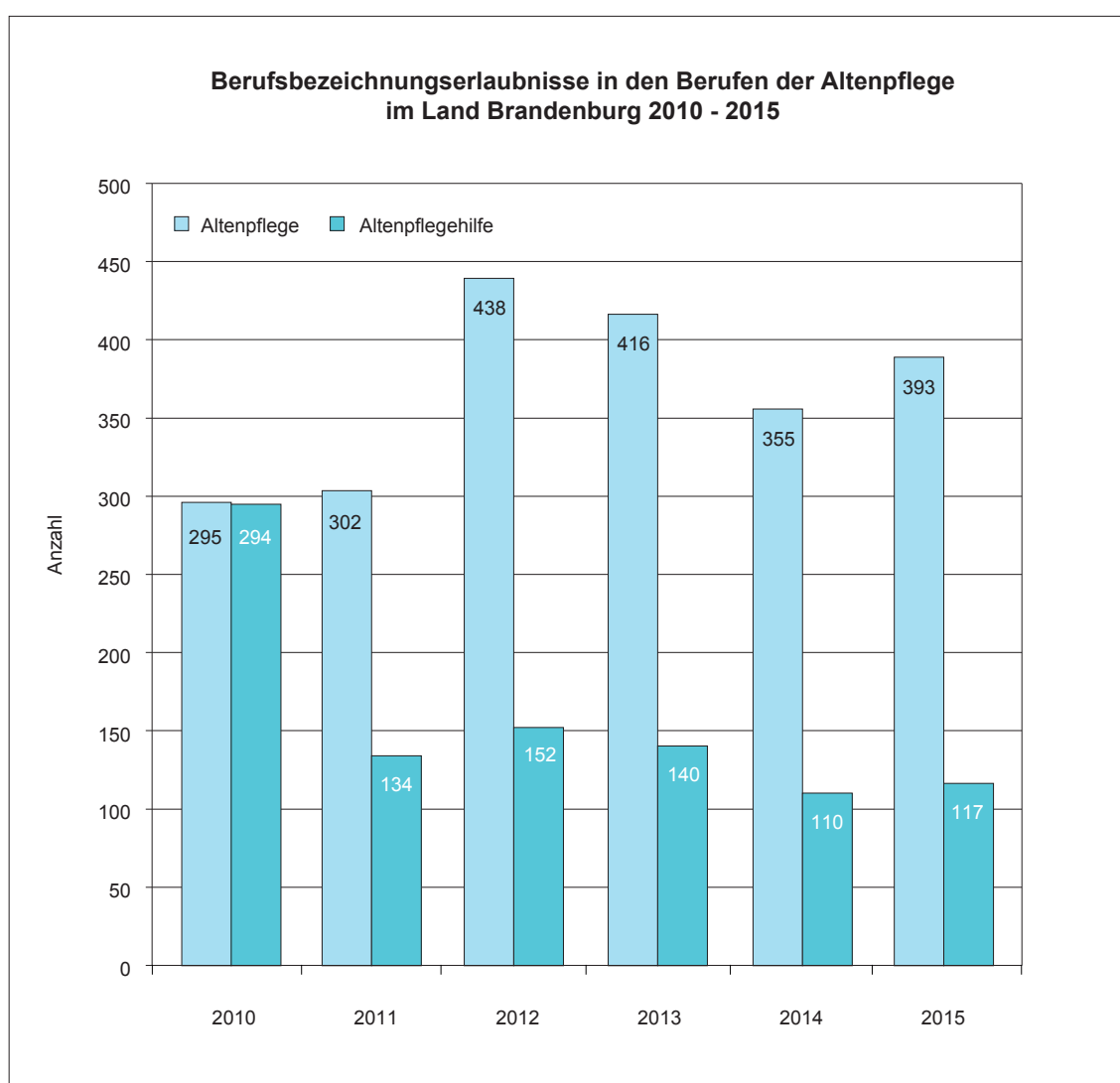
¹ zum 04.06.2009 wurde der Beruf erstmalig rechtlich geregelt

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Aufsicht, Berufe und Zuwendungen

5.5 Bildungsabschlüsse

5.5.d Berufsbezeichnungserlaubnisse in den Berufen der Altenpflege im Land Brandenburg

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Beruf der Altenpflege	295	302	438	415	355	393
Beruf der Altenpflegehilfe¹	294	134	152	140	110	117



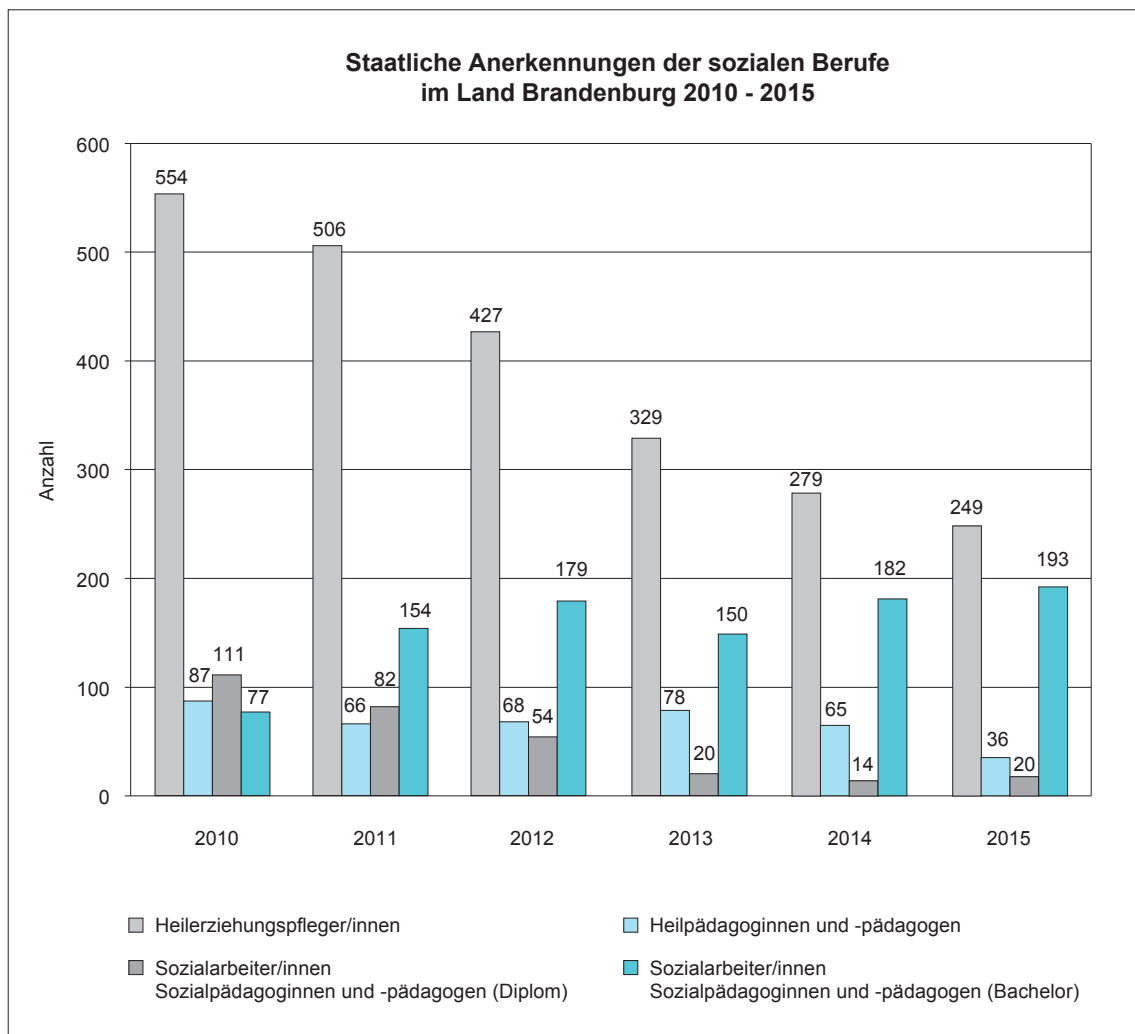
¹ zum 04.06.2009 wurde der Beruf erstmalig rechtlich geregelt

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Aufsicht, Berufe und Zuwendungen

5.5 Bildungsabschlüsse

5.5.e Staatliche Anerkennungen der sozialen Berufe im Land Brandenburg

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Heilerziehungspfleger/innen	554	506	427	329	279	249
Heilpädagoginnen und -pädagogen	87	66	68	78	65	36
Sozialarbeiter/innen Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Diplom)	111	82	54	20	14	20
Sozialarbeiter/innen Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Bachelor)	77	154	179	150	182	193

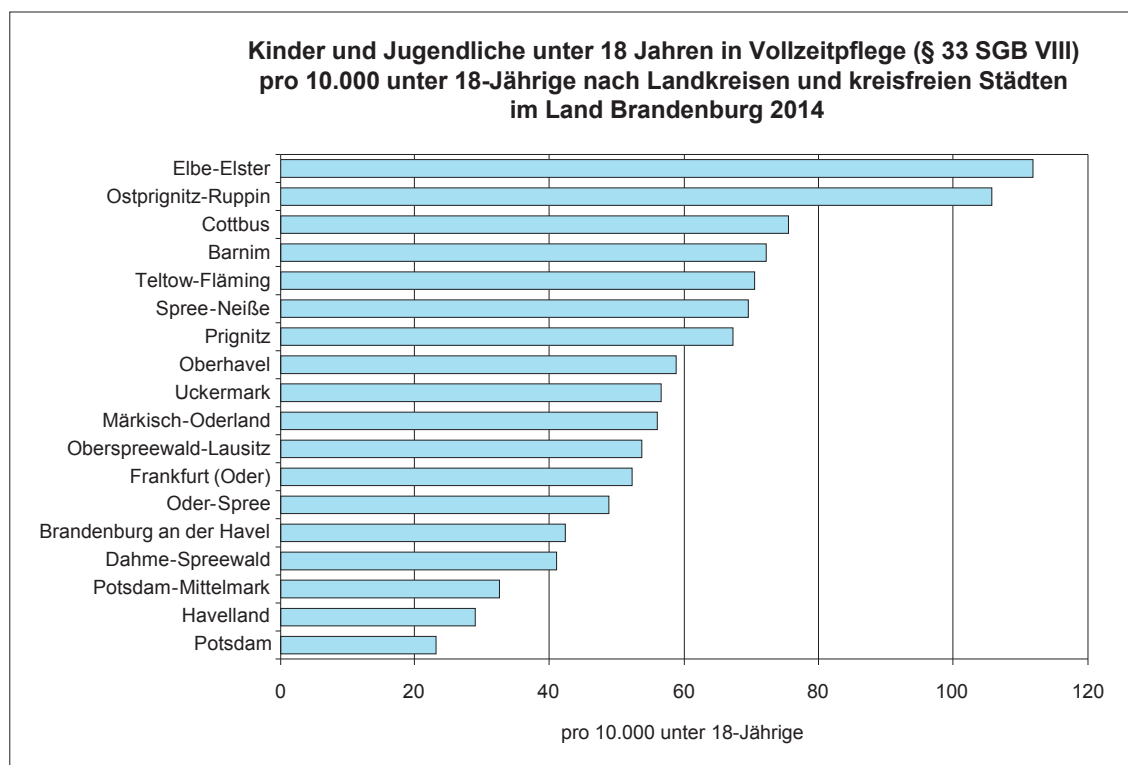


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Aufsicht, Berufe und Zuwendungen

5.6 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

5.6.a Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹
Brandenburg an der Havel	59,9	32,2	32,8	30,8	40,3	42,6
Cottbus	44,6	54,4	64,9	67,4	69,9	75,6
Frankfurt (Oder)	36,6	71,8	70,7	87,3	69,9	52,4
Potsdam	24,0	29,8	28,2	23,8	22,6	23,2
Barnim	63,6	74,9	69,5	75,0	67,3	72,3
Dahme-Spreewald	38,5	45,4	45,0	39,4	38,6	41,2
Elbe-Elster	9,4	70,6	80,6	91,6	95,2	111,8
Havelland	33,7	31,2	32,7	33,0	30,6	29,2
Märkisch-Oderland	81,4	75,6	79,3	72,0	61,9	56,2
Oberhavel	38,0	51,8	51,2	55,0	56,0	58,9
Oberspreewald-Lausitz	31,9	52,9	50,9	55,8	55,4	53,8
Oder-Spree	51,0	57,5	32,8	53,0	50,8	49,0
Ostprignitz-Ruppin	72,2	96,3	105,2	76,5	87,2	105,8
Potsdam-Mittelmark	28,0	26,2	27,4	26,4	28,8	32,8
Prignitz	42,5	52,0	62,3	62,9	68,7	67,4
Spree-Neiße	49,5	67,8	57,1	74,9	79,5	69,6
Teltow-Fläming	33,5	48,4	47,0	53,9	62,9	70,6
Uckermark	42,9	69,9	70,9	64,4	56,9	56,8
Land Brandenburg	43,4	53,8	52,7	54,3	53,9	55,6

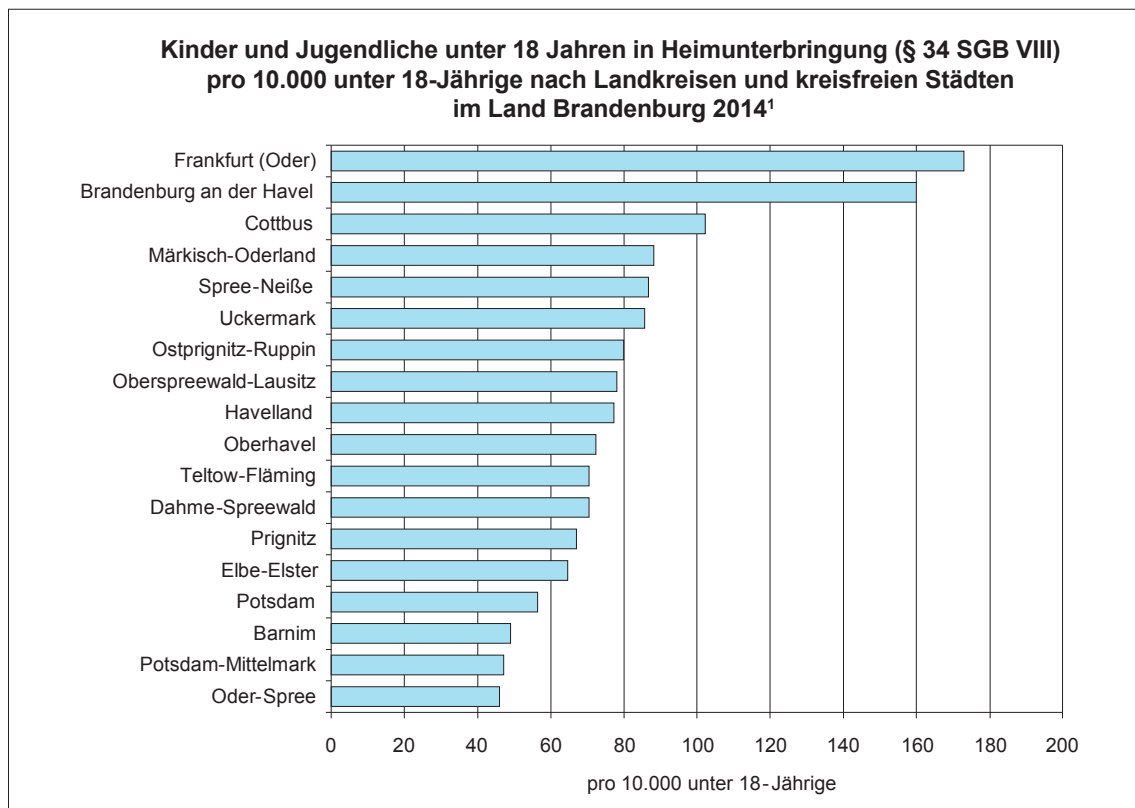


¹ Bevölkerung am 31.12. jedes Jahres - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.6 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

5.6.b Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Heimunterbringung (§ 34 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹
Brandenburg an der Havel	175,3	164,7	188,5	127,9	152,3	159,5
Cottbus	107,1	108,0	99,0	86,9	111,2	102,1
Frankfurt (Oder)	114,5	203,2	198,9	197,1	191,3	173,0
Potsdam	80,8	76,4	63,8	63,8	62,7	56,4
Barnim	52,4	39,1	47,0	41,7	52,5	48,9
Dahme-Spreewald	51,5	63,8	71,1	72,3	71,3	72,4
Elbe-Elster	51,7	45,9	60,1	58,2	67,6	64,6
Havelland	73,1	81,5	84,1	90,6	87,3	77,1
Märkisch-Oderland	83,5	85,0	88,9	86,8	89,2	86,9
Oberhavel	51,5	69,7	66,7	69,2	73,8	67,2
Oberspreewald-Lausitz	72,4	83,3	87,7	78,8	76,9	80,0
Oder-Spree	33,3	26,2	46,4	26,7	21,9	70,3
Ostprignitz-Ruppin	90,8	76,0	80,8	74,2	82,7	78,3
Potsdam-Mittelmark	57,4	43,5	41,0	36,1	36,2	46,0
Prignitz	79,3	60,1	73,5	60,9	68,7	47,3
Spree-Neiße	45,8	75,8	70,4	82,1	92,5	88,3
Teltow-Fläming	49,2	64,3	67,7	66,9	69,9	70,6
Uckermark	63,0	77,8	82,6	90,8	92,4	85,8
Land Brandenburg	66,6	70,6	73,8	70,0	73,5	73,9

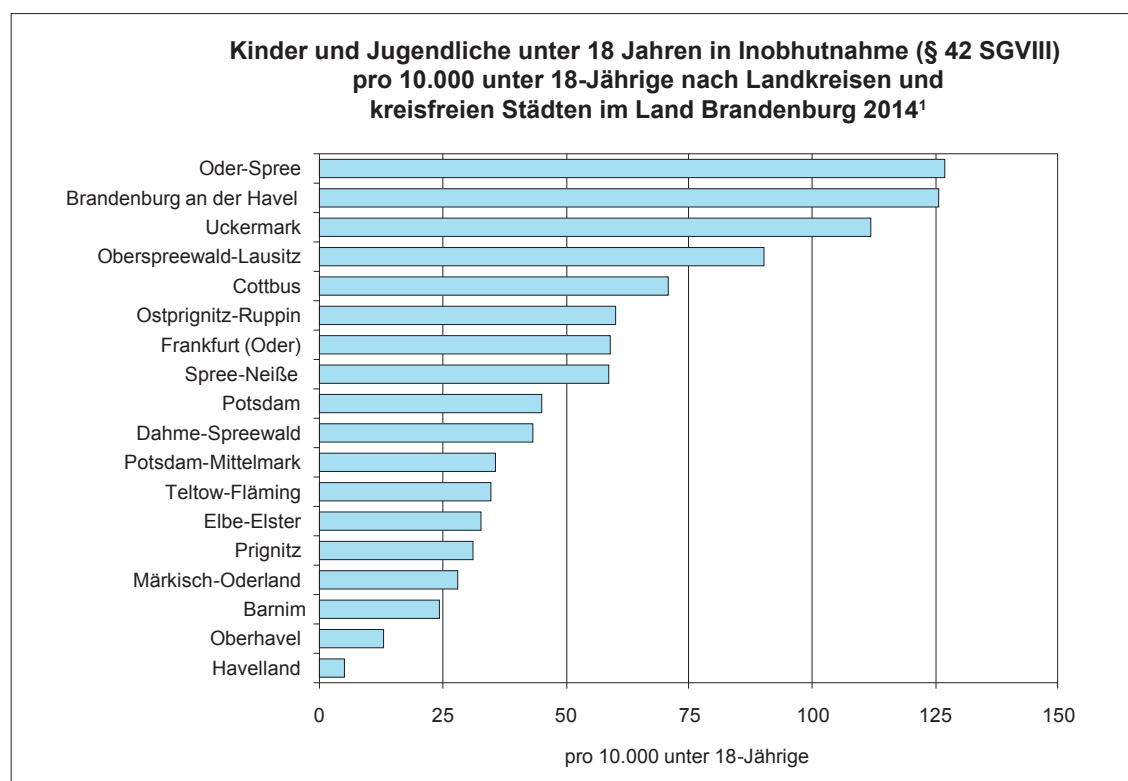


¹ Bevölkerung am 31.12. jedes Jahres - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.6 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

5.6.c Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹
Brandenburg an der Havel	198,9	232,7	165,1	193,1	131,0	125,7
Cottbus	107,1	106,3	74,8	66,6	64,3	70,9
Frankfurt (Oder)	85,0	79,9	97,4	82,0	75,2	59,0
Potsdam	49,8	41,9	38,8	43,2	40,2	45,0
Barnim	19,7	3,7	31,5	15,9	12,4	24,2
Dahme-Spreewald	24,3	30,5	30,0	25,1	38,2	43,3
Elbe-Elster	18,8	22,6	17,6	19,6	32,0	32,7
Havelland	19,9	2,1	7,5	2,4	9,3	5,1
Märkisch-Oderland	15,7	37,0	30,5	36,0	32,8	28,1
Oberhavel	11,6	31,3	30,0	20,2	17,7	13,1
Oberspreewald-Lausitz	43,9	57,9	130,1	66,3	82,4	90,3
Oder-Spree	25,9	26,6	24,7	35,0	28,0	127,1
Ostprignitz-Ruppin	31,3	36,9	61,7	66,0	68,7	60,1
Potsdam-Mittelmark	24,6	28,4	29,0	35,2	30,0	35,6
Prignitz	14,7	40,8	22,5	33,5	37,4	31,2
Spree-Neiße	45,8	67,8	67,1	57,8	43,6	58,7
Teltow-Fläming	39,8	53,1	38,9	44,3	34,1	34,7
Uckermark	38,4	74,2	73,4	82,2	103,4	111,8
Land Brandenburg	35,7	42,9	44,1	41,8	40,4	49,0



¹ Bevölkerung am 31.12. jedes Jahres - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Inhalt Kapitel 6

- 6 Wohnen
 - 6.1 Wohnungsbestand
 - 6.1.a Wohnungen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 6.1.b Wohnungen je 1.000 Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 6.2 Wohnungsgrößen
 - 6.2.a Durchschnittliche Wohnfläche in m² und Anzahl der Räume je Wohnung im Land Brandenburg
 - 6.2.b Durchschnittliche Wohnfläche in m² und Anzahl der Wohnräume je Einwohner/in im Land Brandenburg
 - 6.2.c Durchschnittliche Wohnfläche in m² je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 6.3 Wohnungslosigkeit
 - 6.3.a Schätzung der Anzahl der Wohnungslosen in der Bundesrepublik Deutschland

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zuhöräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

Räume der Wohnung

Zu den Räumen einer Wohnung zählen alle Zimmer (Wohn- und Schlafräume) und Küchen. Die Räume sind für Wohnzwecke bestimmt und haben mindestens 6 m² Wohnfläche. Küchen werden unabhängig von ihrer Fläche einbezogen. Nicht zu den Räumen einer Wohnung zählen Zimmer unter 6 m² Wohnfläche sowie Nebenräume, wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten.

Hinweis

Im Rahmen des Zensus erfolgte zum Stichtag 9. Mai 2011 eine Gebäude und Wohnungszählung (GWZ). Mit der geänderten Wohnungsdefinition werden erstmals auch Wohnheime erfasst. Infolgedessen basieren die vorliegenden Ergebnisse der Fortschreibung des Wohnungsbestandes auf dieser Zählung.

Schätzung der Zahl der Wohnungslosen

Für Brandenburg sowie für die Bundesrepublik Deutschland gibt es keine bundeseinheitliche Berichterstattung über Wohnungslose. Deswegen werden hier die Schätzungen zur Zahl der Wohnungslosen verwendet, die die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW) jedes Jahr vorlegt. Kern des BAGW Schätzmodells ist die Beobachtung der Veränderungen des Wohnungs- und Arbeitsmarktes, der Zuwanderung, der Sozialhilfebedürftigkeit sowie regionaler Wohnungslosenstatistiken. Die Schätzung der BAGW differenziert zwischen wohnungslosen Personen in Mehrpersonenhaushalten (Familien, Alleinerziehende, Paare), alleinstehenden Wohnungslosen (Einpersen-

haushalte) und wohnungslosen Aussiedlerinnen und Aussiedlern in Übergangsunterkünften. Diese Daten werden nur für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt vorgestellt.

Hinweis

Ab dem Jahr 2011 wird ein optimiertes Schätzungsmodell verwandt, das zu einer höheren Anzahl von Einpersonenhaushalten führt. Der für das Jahr 2011 ausgewiesene Rückgang der Mehrpersonenhaushalte gegenüber dem Jahr 2010 ergibt sich modellbedingt.

Wohnungslose

Wohnungslos ist, wer nicht über einen mietvertraglich abgesicherten Wohnraum bzw. nicht über Wohneigentum verfügt. Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind danach:

im ordnungsrechtlichen Sektor

Personen, die aufgrund ordnungsrechtlicher Maßnahmen ohne Mietvertrag, d. h. lediglich mit Nutzungsverträgen in Wohnraum eingewiesen oder in Notunterkünften untergebracht werden;

im sozialhilferechtlichen Sektor

Personen, die

- ohne Mietvertrag untergebracht sind, die sich in Heimen, Anstalten, Notübernachtungen, Frauenhäusern aufhalten, weil keine Wohnung zur Verfügung steht,
- die als Selbstzahler in Billigpensionen leben,
- die bei Verwandten, Freunden und Bekannten vorübergehend unterkommen,
- die ohne jegliche Unterkunft sind;

im Zuwanderersektor

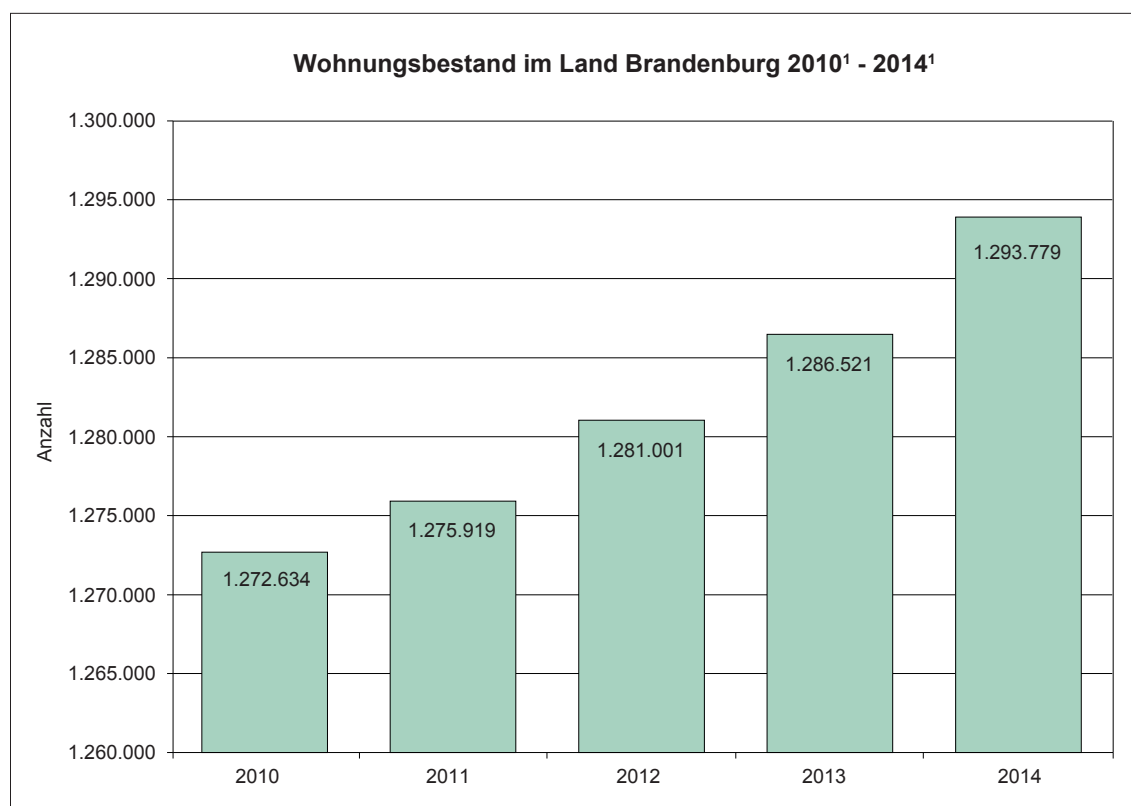
Aussiedlerinnen und Aussiedler, die noch keinen Mietwohnraum finden können und in Aussiedlerunterkünften untergebracht sind.

Anerkannte Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Notunterkünften zählen im Sinne der Definition zwar zu den Wohnungslosen, können aber bei den Wohnungslosenzahlen aufgrund fehlender Daten nicht berücksichtigt werden.

6.1 Wohnungsbestand

6.1.a Wohnungen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010 ¹	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹
	am 31.12. des jeweiligen Jahres					
Brandenburg an der Havel	45.154	42.753	42.925	42.972	43.128	43.074
Cottbus	60.486	56.771	56.989	57.178	57.154	57.319
Frankfurt (Oder)	37.378	35.054	34.630	34.424	34.190	34.080
Potsdam	79.520	85.660	86.230	86.822	87.682	88.735
Barnim	84.593	86.152	86.656	87.266	87.768	88.633
Dahme-Spreewald	73.539	79.043	79.565	80.181	80.852	81.492
Elbe-Elster	61.403	56.562	56.607	56.660	56.718	56.820
Havelland	72.962	75.056	75.494	75.880	76.616	77.565
Märkisch-Oderland	91.586	93.956	94.382	94.913	95.405	96.082
Oberhavel	96.101	98.832	99.218	99.941	100.560	101.456
Oberspreewald-Lausitz	69.069	64.549	64.364	64.353	64.286	64.013
Oder-Spree	93.088	92.614	92.536	92.678	93.094	93.650
Ostprignitz-Ruppin	52.348	53.198	52.984	53.103	53.257	53.646
Potsdam-Mittelmark	90.207	93.641	94.277	95.220	96.061	96.903
Prignitz	48.130	45.443	45.267	45.236	45.295	45.370
Spree-Neiße	68.776	64.929	64.916	64.876	64.778	64.622
Teltow-Fläming	79.225	80.983	81.342	81.684	82.089	82.533
Uckermark	69.070	67.438	67.537	67.614	67.588	67.786
Land Brandenburg	1.272.635	1.272.634	1.275.919	1.281.001	1.286.521	1.293.779

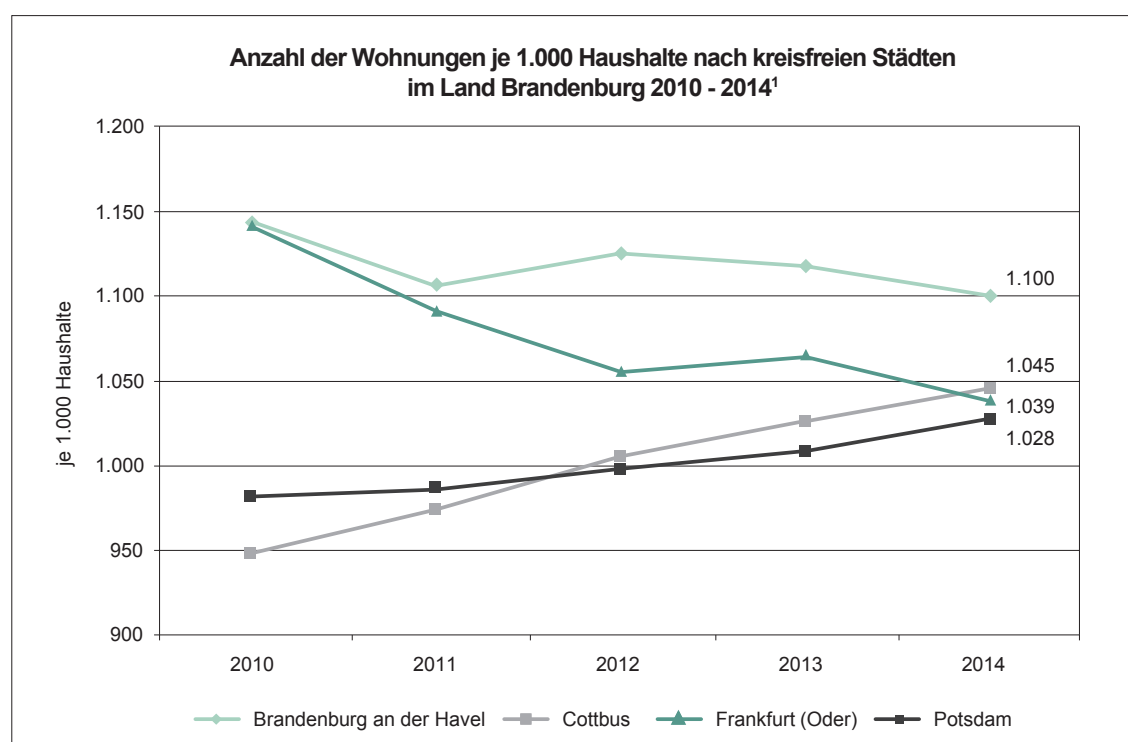


¹ Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.1 Wohnungsbestand

6.1.b Wohnungen je 1.000 Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹
	am 31.12. des jeweiligen Jahres					
Brandenburg an der Havel	1.240	1.143	1.106	1.125	1.117	1.100
Cottbus	1.096	949	974	1.005	1.026	1.045
Frankfurt (Oder)	1.175	1.142	1.092	1.056	1.065	1.039
Potsdam	984	982	987	999	1.008	1.028
Barnim	1.068	1.010	1.029	1.045	1.036	1.083
Dahme-Spreewald	954	998	1.019	1.028	1.017	990
Elbe-Elster	1.042	1.010	1.035	996	1.033	1.031
Havelland	1.054	1.005	1.022	1.030	1.020	1.069
Märkisch-Oderland	1.028	1.010	1.017	1.017	1.003	1.036
Oberhavel	1.069	1.038	1.026	1.019	1.034	1.051
Oberspreewald-Lausitz	1.031	1.038	1.084	1.117	1.114	1.088
Oder-Spree	1.032	1.006	1.048	1.057	1.091	1.069
Ostprignitz-Ruppin	1.011	1.077	1.047	1.058	1.044	1.054
Potsdam-Mittelmark	1.019	989	999	995	1.008	996
Prignitz	1.055	1.010	1.036	1.082	1.058	1.107
Spree-Neiße	1.039	1.018	1.034	1.079	1.053	1.084
Teltow-Fläming	1.090	1.020	1.026	1.039	1.034	1.033
Uckermark	1.031	1.041	1.065	1.055	1.046	1.040
Land Brandenburg	1.045	1.018	1.030	1.038	1.040	1.048

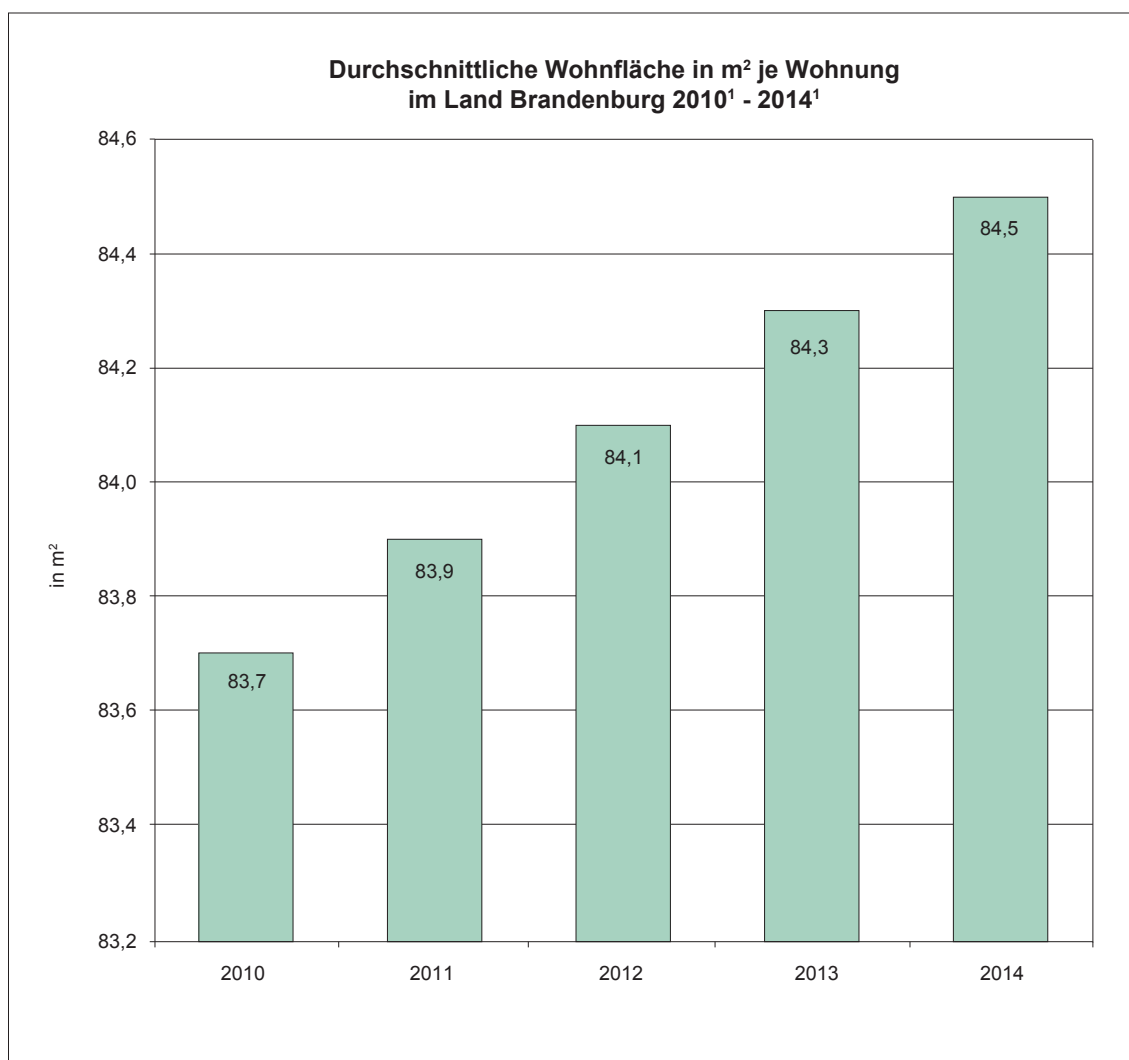


¹ Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2 Wohnungsgrößen

6.2.a Durchschnittliche Wohnfläche in m² und Anzahl der Räume je Wohnung im Land Brandenburg

	2005		2010 ¹		2011 ¹		2012 ¹		2013 ¹		2014 ¹	
	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl
Land Brandenburg	77,1	4,2	83,7	4,1	83,9	4,2	84,1	4,2	84,3	4,2	84,5	4,2

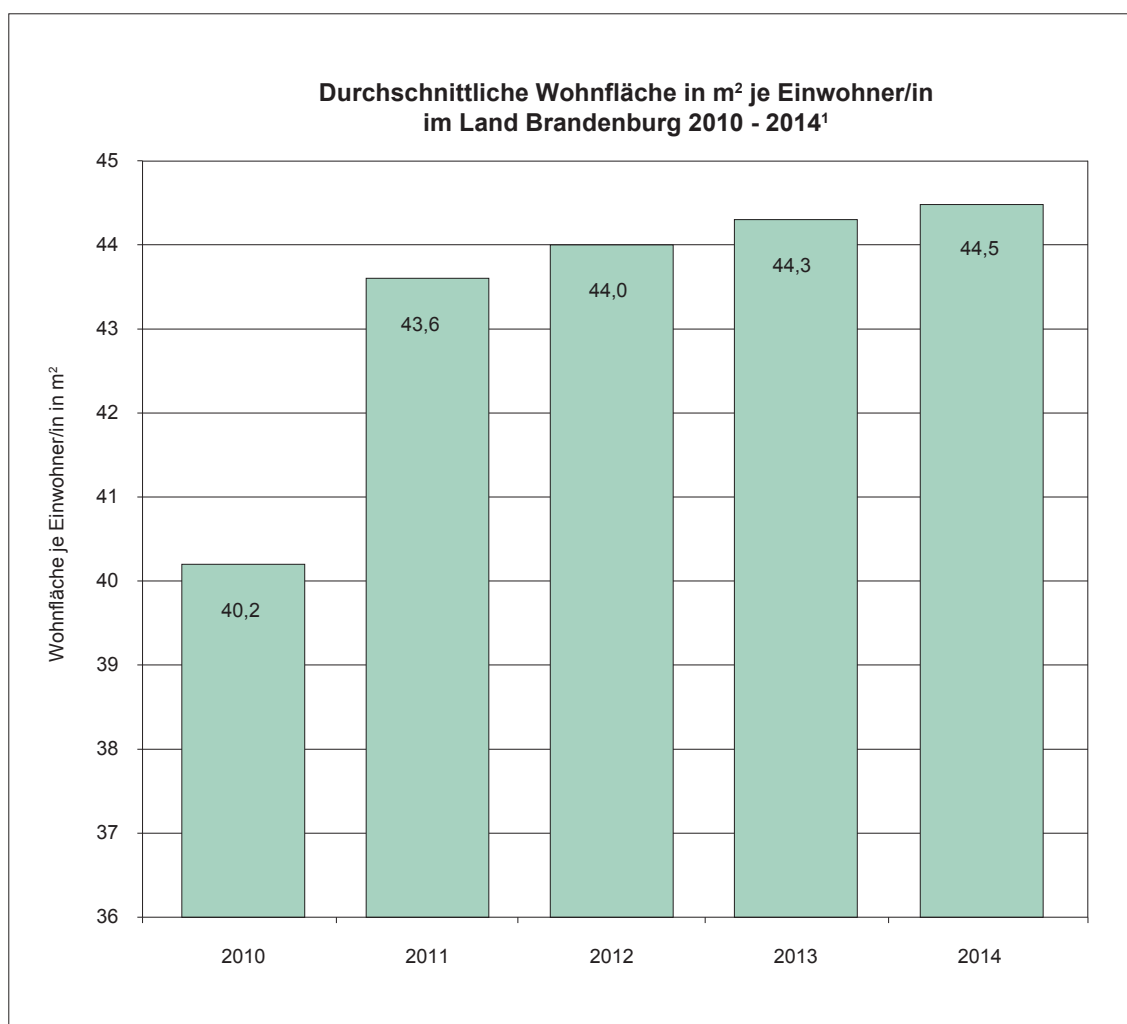


¹ Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2 Wohnungsgrößen

6.2.b Durchschnittliche Wohnfläche in m² und Anzahl der Wohnräume je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2005	2010	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹
	Wohnfläche in m ² je Einwohner/in						Wohnräume je Einwohner/in					
Land Brandenburg	38,4	40,2	43,6	44,0	44,3	44,5	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2

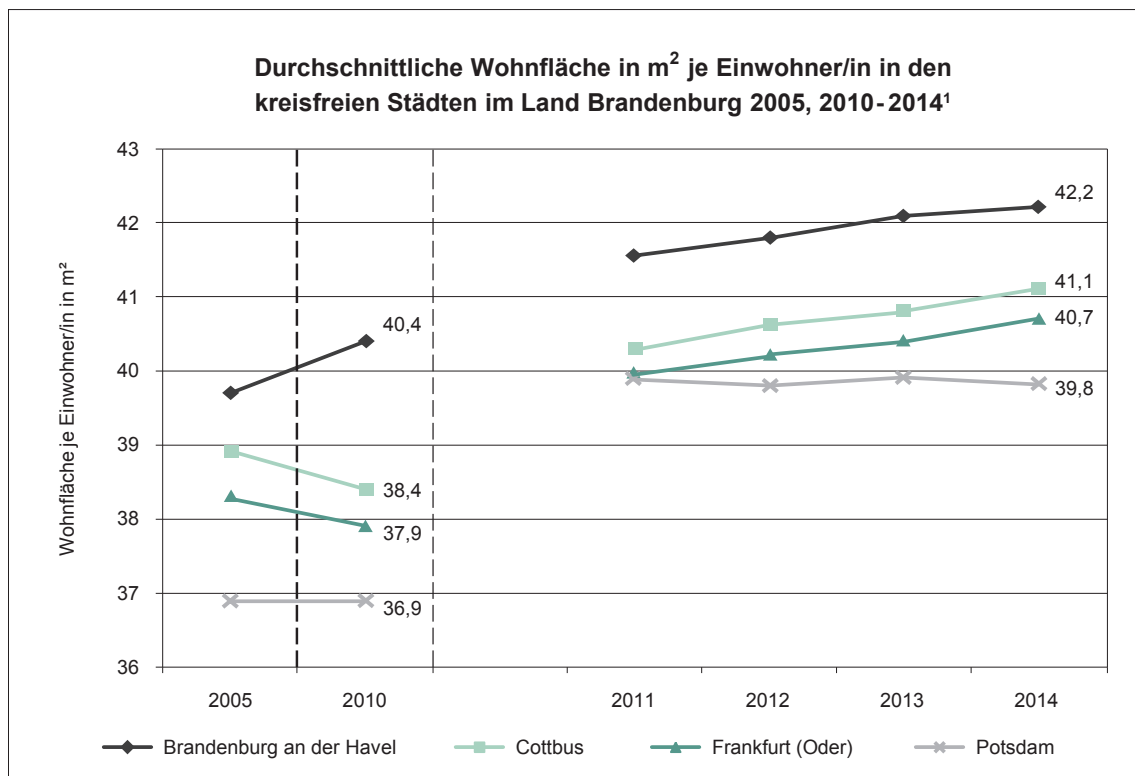


¹ Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2 Wohnungsgrößen

6.2.c Durchschnittliche Wohnfläche in m² je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011 ¹	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹
Brandenburg an der Havel	39,7	40,4	41,5	41,8	42,1	42,2
Cottbus	38,9	38,4	40,3	40,6	40,8	41,1
Frankfurt (Oder)	38,3	37,9	39,9	40,2	40,4	40,7
Potsdam	36,9	36,9	39,9	39,8	39,9	39,8
Barnim	37,8	39,6	43,5	43,8	44,1	44,3
Dahme-Spreewald	37,2	39,3	43,8	44,2	44,5	44,7
Elbe-Elster	40,0	44,0	44,7	45,4	46,0	46,7
Havelland	37,3	39,8	43,9	44,2	44,7	44,9
Märkisch-Oderland	39,1	41,4	44,3	44,7	44,9	45,1
Oberhavel	38,4	39,8	43,2	43,4	43,6	43,7
Oberspreewald-Lausitz	37,9	40,1	43,1	43,7	44,3	44,6
Oder-Spree	37,5	39,0	43,8	44,2	44,5	44,7
Ostprignitz-Ruppin	38,4	41,1	45,4	45,9	46,2	46,5
Potsdam-Mittelmark	38,4	40,8	44,8	45,2	45,4	45,5
Prignitz	42,4	46,0	47,8	48,4	48,9	49,4
Spree-Neiße	38,8	41,9	45,0	45,6	46,1	46,6
Teltow-Fläming	39,1	40,6	44,2	44,4	44,5	44,6
Uckermark	37,2	39,7	44,3	44,9	45,3	45,8
Land Brandenburg	38,4	40,2	43,6	44,0	44,3	44,5

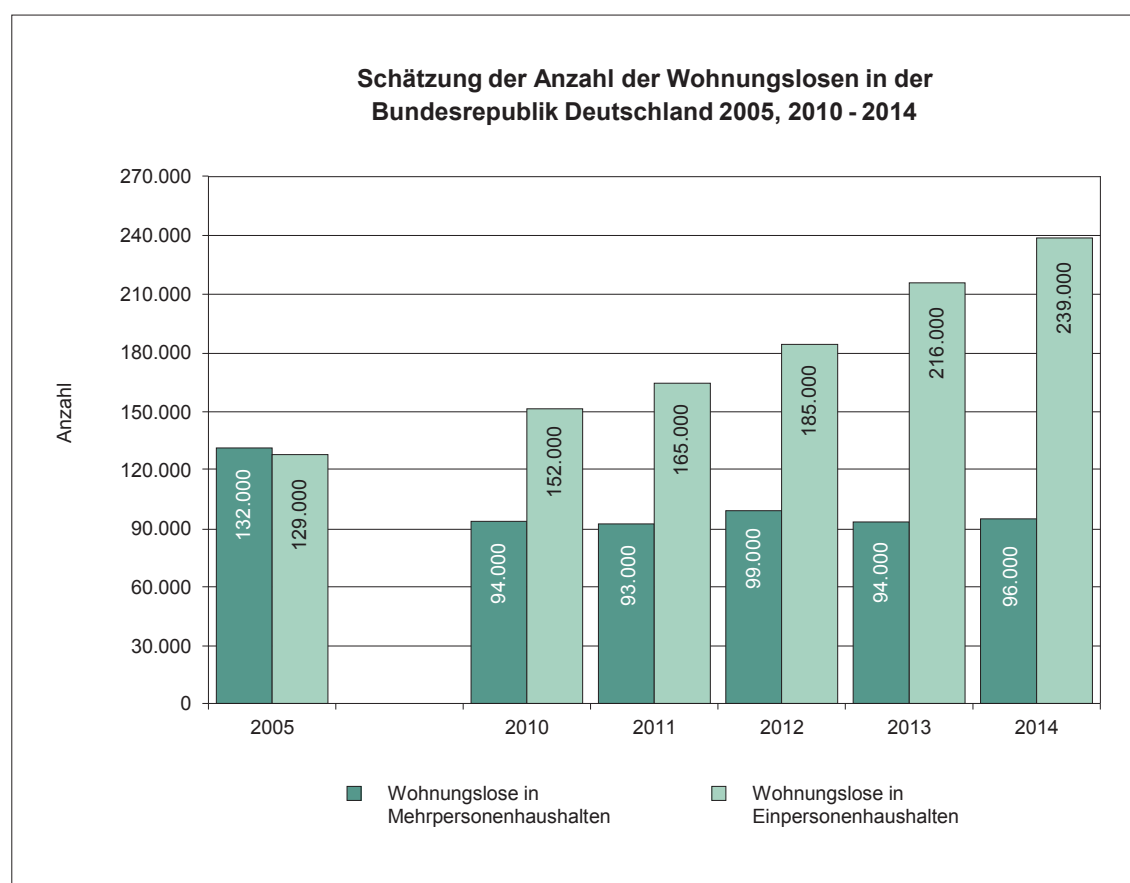


¹ Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.3 Wohnungslosigkeit

6.3.a Schätzung der Anzahl der Wohnungslosen in der Bundesrepublik Deutschland

Haushaltsstruktur	2005	2010	2011*	2012	2013	2014
Wohnungslose in Mehrpersonenhaushalten	132.000	94.000	93.000	99.000	94.000	96.000
Wohnungslose in Einpersonenhaushalten	129.000	152.000	165.000	185.000	216.000	239.000
wohnungslose Aussiedlerinnen und Aussiedler	37.000	2.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
alle Wohnungslosen	298.000	248.000	258.000	284.000	310.000	335.000



* ab 2011 optimiertes Schätzungsmodell (siehe Erläuterungen zum Kapitel)

k.A. keine Angaben (aufgrund Geringfügigkeit)

Datenquelle: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, Bielefeld

Inhalt Kapitel 7

- 7 Gesundheit
 - 7.1 Lebenserwartung
 - 7.1.a Lebenserwartung nach Geschlecht in der Bundesrepublik Deutschland und im Land Brandenburg
 - 7.2 Krankenstand nach soziodemographischen Faktoren
 - 7.2.a Krankenstand der AOK-Mitglieder nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 7.2.b Krankenstand nach Ausbildung der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg
 - 7.2.c Krankenstand nach Geschlecht der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg
 - 7.3 Krankheitsbedingte Frühverrentungen
 - 7.3.a Anteil der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an Rentenzugängen aus Altersgründen im Land Brandenburg und in der Bundesrepublik Deutschland
 - 7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung
 - 7.4.a Subjektive Krankheitseinschätzung nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 7.4.b Subjektive Krankheitseinschätzung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 7.5 Zigarettenkonsum
 - 7.5.a Rauchen nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 7.5.b Rauchen nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter
 - 7.6.a Ärztlich erhobene Befunde des Kindes- und Jugendgesundheitsdienstes bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus im Land Brandenburg
 - 7.6.b Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus im Land Brandenburg

Krankenstand

ist ein statistischer Anhaltspunkt dafür, in welchem Ausmaß Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Laufe eines Jahres aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeiten. Der Krankenstand beziffert die Zahl der arbeitsunfähig geschriebenen Kranken bezogen auf 100 Mitglieder einer Krankenkasse. Die Krankenkassen ermitteln regelmäßig, wie viele Pflichtmitglieder wegen Krankheit als arbeitsunfähig gemeldet sind. Die Statistik basiert somit allein auf den von Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Bescheinigungen über die Arbeitsunfähigkeit. In den Berechnungen sind Schwangerschaften und Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder nicht enthalten. Auf der Ebene der Bundesländer gibt es keine zusammenfassende Statistik für die verschiedenen Krankenkassen. Daher geben die Zahlen einer großen Krankenkasse wichtige Anhaltspunkte.

Krankheitsbedingte Frühverrentungen

Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten werden als „Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit“ oder auch als „Frührenten“ bezeichnet. Hiervon ist ein Anteil auf arbeitsbedingte Erkrankungen zurückzuführen, sodass sich Hinweise auf besondere Beanspruchungen der Beschäftigten in der Arbeitswelt ergeben können. Auswertungen nach Berufen können belastungstypische Erkrankungen erkennbar machen und auffällige Häufungen anzeigen. Anzumerken ist jedoch, dass die Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit – neben den arbeitsbedingten Belastungen und deren Auswirkungen – auch durch persönliche Gesundheitsprobleme und durch rechtliche Veränderungen beeinflusst werden.

Subjektive Krankheitseinschätzung

beruht auf einer Frage zur Gesundheit im Mikrozensus, der bundesweiten amtlichen Haus-

haltsbefragung und ist eine Selbsteinschätzung („Waren Sie in den letzten vier Wochen krank bzw. unfallverletzt?“). Die Gesundheitsfragen im Mikrozensus werden im Abstand von vier Jahren gestellt. Sie gehören zum freiwilligen Teil der Befragung. Die Verweigerungsrate ist allerdings sehr niedrig. Die Daten können als valide gelten.

Rauchen

Ebenso wie die subjektive Krankheitseinschätzung kommen die Daten über die Rauchgewohnheiten (gegenwärtig, regelmäßig oder gelegentlich) aus dem Mikrozensus (vgl. oben).

Sozialstatus der Familien mit Einschülerinnen und Einschülern – der Brandenburger Sozialindex

Teil der Sozialanamnese bei den kinderärztlichen Einschulungsuntersuchungen ist die Frage nach der Schulbildung und dem Erwerbsstatus von Mutter und Vater. Mit diesen beiden Merkmalen wird ein additiver Sozialindex gebildet. Bei der Bestimmung des Sozialindex wird vorausgesetzt, dass jeweils mindestens eine Angabe zur Schulbildung und Erwerbstätigkeit von Vater oder Mutter in den Daten vorhanden ist. Wie die Schulbildung und der Erwerbsstatus für die Bildung des Sozialstatus im Einzelnen verarbeitet wurden, geht aus der Abbildung hervor.

	Punkte je Elternteil	
Schulbildung		
niedrige Schulbildung (fehlender Schulabschluss bzw. weniger als 10 Klassen)	1	
mittlere Schulbildung (10 Klassen)	2	
hohe Schulbildung (mehr als 10 Klassen)	3	
Erwerbstätigkeit		
nicht erwerbstätig	1	
erwerbstätig (Vollzeit und Teilzeit)	2	

Bei fehlender Angabe eines Elternteils wurde die des anderen Elternteils doppelt gewichtet, analog bei Alleinerziehenden. Nach diesem Vorgehen ist die kleinste mögliche Summe vier, d. h., beide Eltern haben die niedrigste Schulbildung und beide sind erwerbslos. Die größte mögliche Summe ist 10. In diesem Fall sind beide Elternteile erwerbstätig und haben die höchste Schulbildung.

Nach diesem Algorithmus wurde für alle Jahre die Variable „Sozialstatus“ gebildet. Anhand der Verteilung aus dem Jahr 1994 wurden zwei Grenzwerte festgelegt, die eine Dreiteilung der Gesamtgruppe ermöglichen – niedriger, mittlerer und hoher Sozialstatus. Die Grenzwerte konnten nun auch für die Folgejahre Verwendung finden. Dieses Vorgehen erlaubt Trendaussagen über die soziale Lage der Familien von Einschulungskindern.

Das Merkmal „Sozialstatus“ wird in der Sozialberichterstattung genutzt, um die regionale Verteilung der Familien von Einschülerinnen und Einschülern nach Sozialstatus und Entwicklungen der letzten 10

Jahre im Land Brandenburg darzustellen. In der Gesundheitsberichterstattung erlaubt der Sozialstatus Auswertungen über sozioökonomisch bedingte gesundheitliche Ungleichheiten.

Seit Ende der 90er Jahre hat sich die Datengrundlage für den Index zunehmend verbessert. Der Anteil fehlender Werte liegt etwa bei 10 Prozent aller untersuchten Kinder.

Ärztlich erhobene Befunde

Hierunter werden Erkrankungen, körperliche und seelische Gesundheitsstörungen mit medizinischer Relevanz sowie Entwicklungsstörungen und Behinderungen erfasst, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) der Gesundheitsämter ärztlich befundet wurden.

Atopien

Hierzu zählen die Befunde Asthma, Rhinitis/Konjunktivitis oder Neurodermitis. Die Befunde werden auf Grundlage der kinderärztlichen Anamnese (Arzt diagnose vorhanden) bzw. bezogen auf einen positiven Screeningbefund zugeordnet.

Sprach- und Sprechstörungen

sind ärztliche Befunde, die auf der Grundlage des Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreenings für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS) erhoben wurden.

Emotionale/Soziale Störungen

sind psychische Befunde, die sowohl über die kinderärztliche Anamnese als auch durch Beobachtung während der Untersuchung festgestellt werden bzw. bereits vor der Einschulungsuntersuchung ärztlich diagnostiziert wurden.

Bewegungsstörungen

sind definiert als grobmotorische Störungen, die anhand von drei motorischen Tests (Einbeinhüpfer, Einbeinstand, Seiltänzergang vorwärts) festgestellt wurden. Hierzu gehören ebenso Bewegungsstörungen als Folge von neurologischen und/oder orthopädischen Erkrankungen.

Erhebliches Übergewicht/Adipositas

Als stark übergewichtig oder adipös gelten Einschülerinnen und Einschüler, deren Body Mass Index einen alters- und geschlechtsspezifischen Wert überschreitet. Zur Ermittlung von Übergewicht und Adipositas werden die von der WHO empfohlenen internationalen Grenzwerte des Body Mass Index (BMI; kg/m^2) von Cole et al. (2000) verwendet. Die Grenzwerte für Übergewicht und Adipositas sind so angelegt, dass sie im Alter von 18 Jahren den bei Erwachsenen verwendeten und von der WHO empfohlenen kritischen BMI-Werten von 25 und 30 kg/m^2 entsprechen. Bei 6-jährigen Jungen liegt der BMI-Grenzwert bei 19,78, für Mädchen bei 19,65.

Hinweis

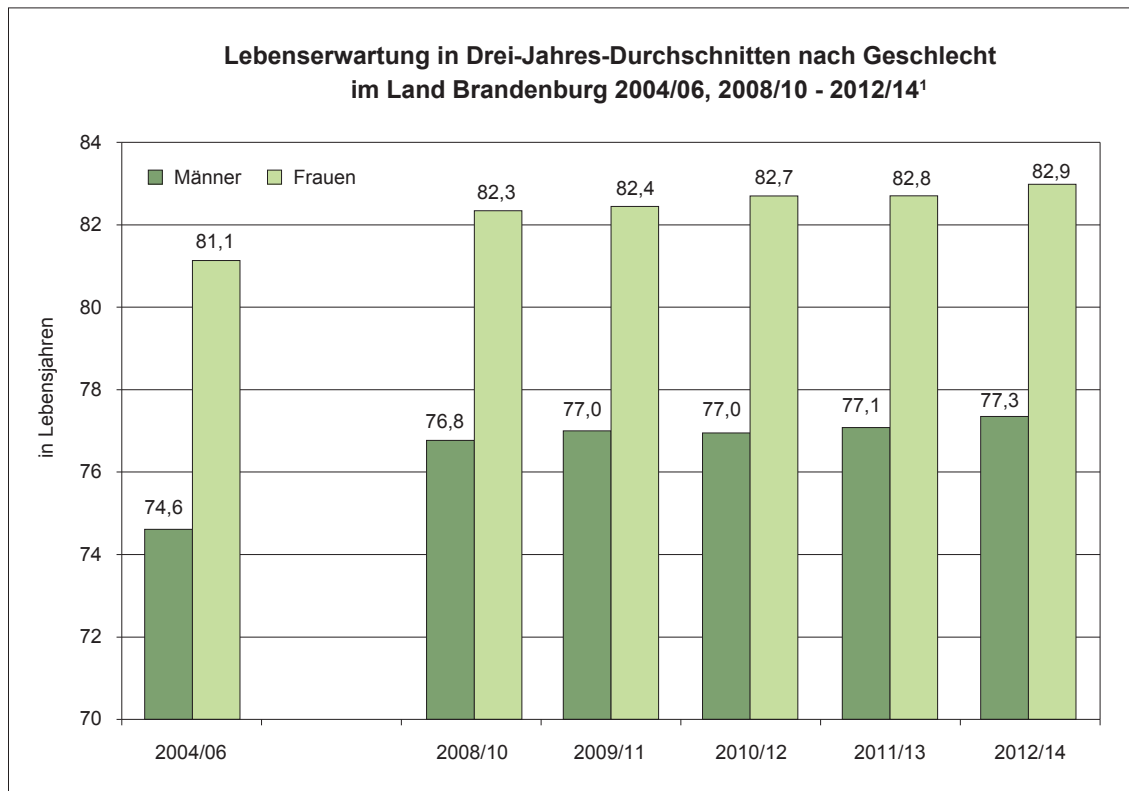
Die Anwendung neuer Testverfahren für Schuleingangsuntersuchungen zog eine Änderung der Auswertungen nach sich. Somit wird die bisherige Auswertung „Schulärztliche Empfehlung bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus“

durch „Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus“ und „Medizinisch relevante Befunde“ durch „Ärztlich erhobene Befunde“ ersetzt. Dementsprechend wurden die Daten rückwirkend überarbeitet.

7.1 Lebenserwartung

7.1.a Lebenserwartung nach Geschlecht in der Bundesrepublik Deutschland und im Land Brandenburg

Drei-Jahres-Durchschnitt		Bundesrepublik Deutschland	Land Brandenburg	Differenz Frau – Mann	
				Bundesrepublik Deutschland	Land Brandenburg
in Lebensjahren					
2004/06	Männer	75,89	74,60		
	Frauen	81,55	81,11	5,66	6,52
2008/10	Männer	77,51	76,77		
	Frauen	82,59	82,34	5,08	5,57
2009/11	Männer	77,72	76,97		
	Frauen	82,73	82,44	5,01	5,47
2010/12 ¹	Männer	77,72	76,95		
	Frauen	82,80	82,70	5,08	5,75
2011/13	Männer	77,90	77,09		
	Frauen	82,88	82,76	4,98	5,67
2012/14	Männer	78,13	77,33		
	Frauen	83,05	82,94	4,92	5,62

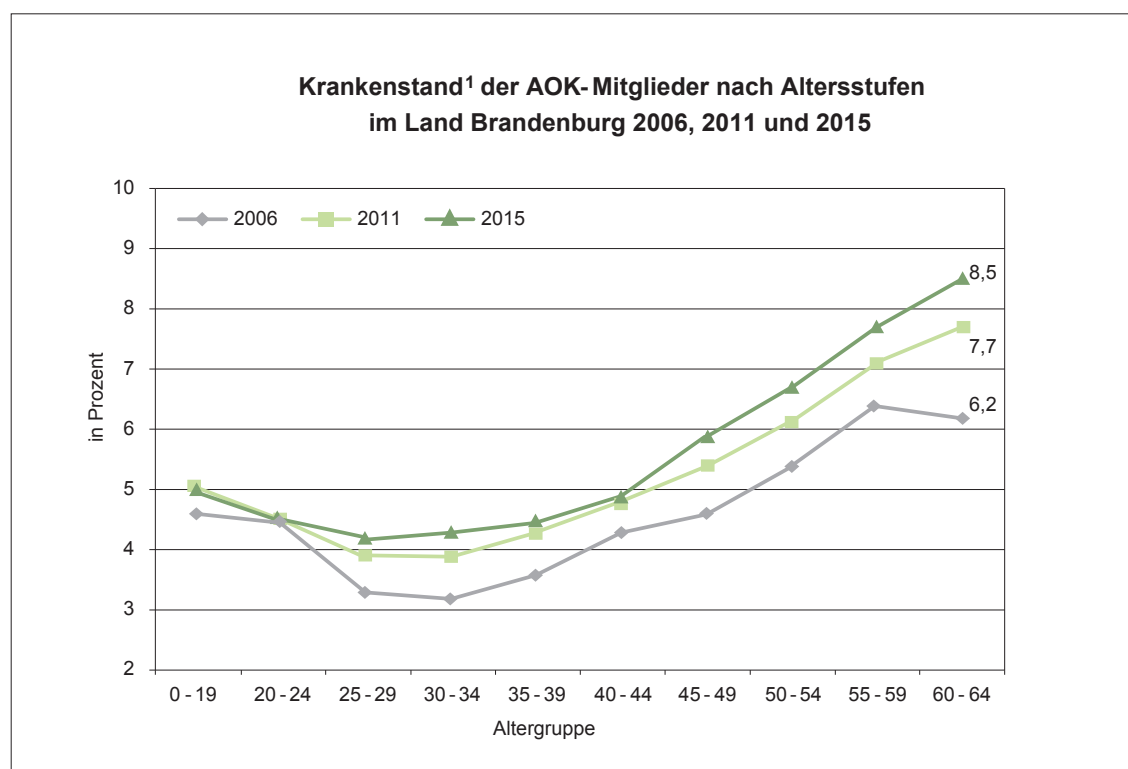


¹ ab 2012: allgemeine Sterbetafel auf Basis des Zensus
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

7.2.a Krankenstand¹ der AOK-Mitglieder nach Altersstufen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
0 - 19	4,6	5,1	4,9	5,0	4,9	5,1
20 - 24	4,5	4,5	4,5	4,5	4,4	4,5
25 - 29	3,3	3,9	3,9	4,0	4,0	4,2
30 - 34	3,2	3,9	3,8	4,0	4,1	4,3
35 - 39	3,6	4,3	4,3	4,2	4,4	4,5
40 - 44	4,3	4,8	4,8	5,0	4,8	4,9
45 - 49	4,6	5,4	5,4	5,6	5,7	5,9
50 - 54	5,4	6,1	6,2	6,4	6,4	6,7
55 - 59	6,4	7,1	7,0	7,6	7,5	7,7
60 - 64	6,2	7,7	7,8	7,9	8,1	8,5
65 und älter	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
insgesamt	4,6	5,3	5,4	5,6	5,6	5,8



k.A. keine Angaben

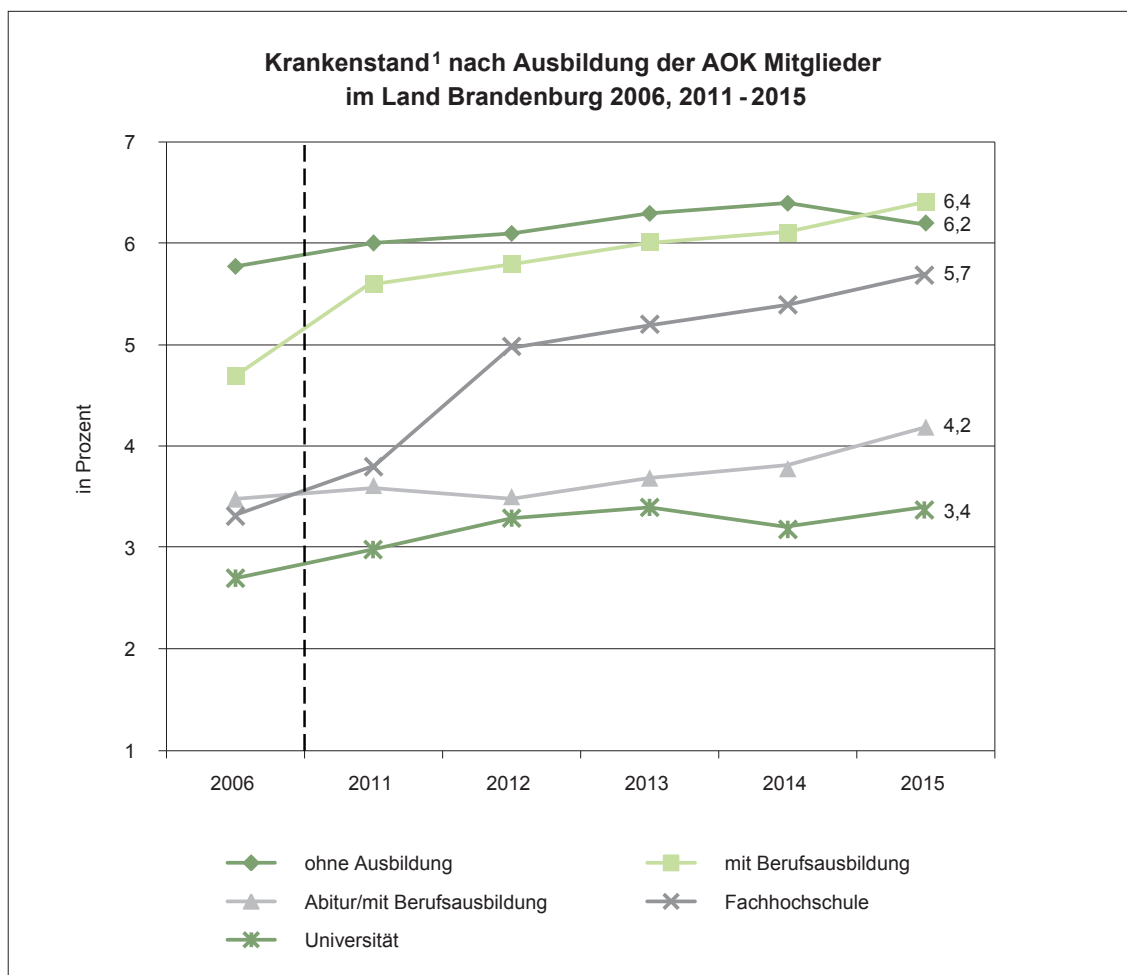
¹ Krankenstand: Personen, die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet wurden, je 100 beschäftigte Versicherte; Berechnungen ohne Schwangerschaften und ohne Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder

Datenquelle: AOK Land Brandenburg

7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

7.2.b Krankenstand¹ nach Ausbildung der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
ohne Ausbildung	5,8	6,0	6,1	6,3	6,4	6,2
mit Berufsausbildung	4,7	5,6	5,8	6,0	6,1	6,4
Abitur/mit Berufsausbildung	3,5	3,6	3,5	3,7	3,8	4,2
Fachhochschule	3,3	3,8	5,0	5,2	5,4	5,7
Universität	2,7	3,0	3,3	3,4	3,2	3,4
insgesamt	4,6	5,3	5,4	5,6	5,6	5,8

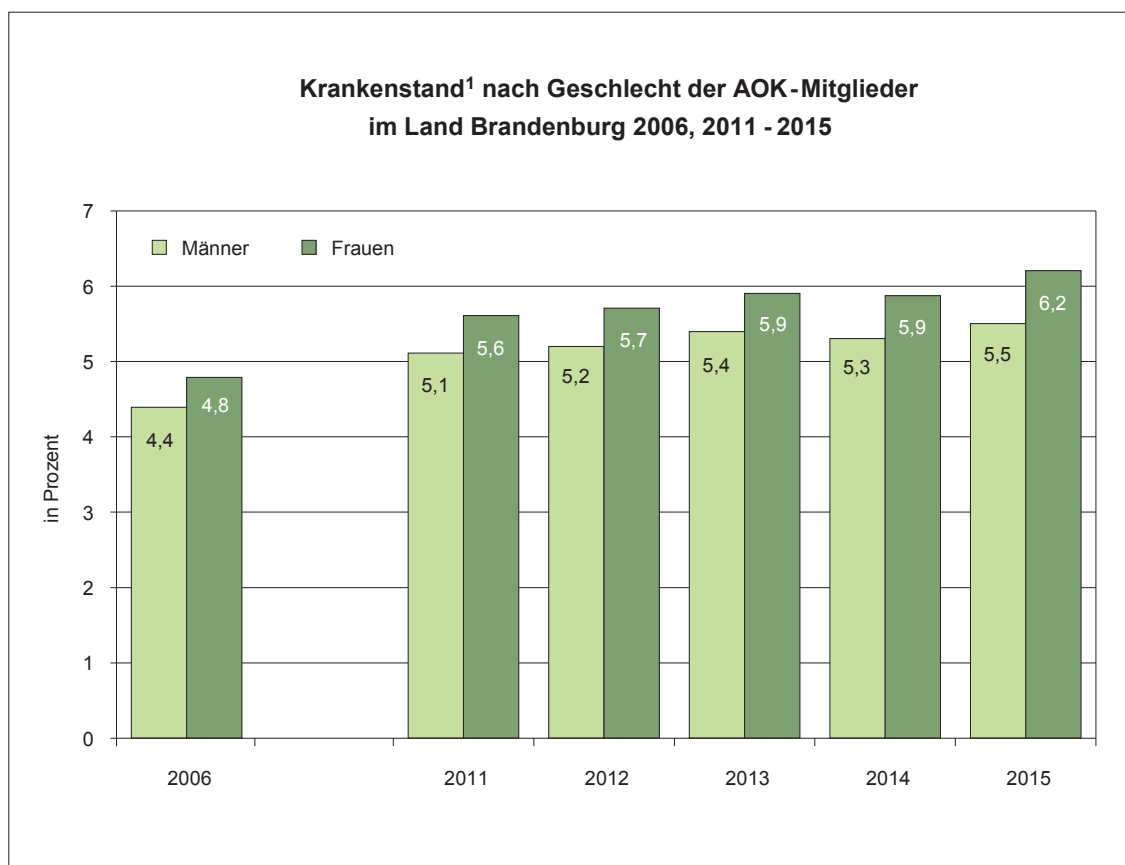


¹ Krankenstand: Personen, die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet wurden, je 100 beschäftigte Versicherte; Berechnungen ohne Schwangerschaften und ohne Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder
 Datenquelle: AOK Land Brandenburg

7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

7.2.c Krankenstand¹ nach Geschlecht der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg

	insgesamt	Männer	Frauen
	in Prozent		
2006	4,6	4,4	4,8
2011	5,3	5,1	5,6
2012	5,4	5,2	5,7
2013	5,6	5,4	5,9
2014	5,6	5,3	5,9
2015	5,8	5,5	6,2



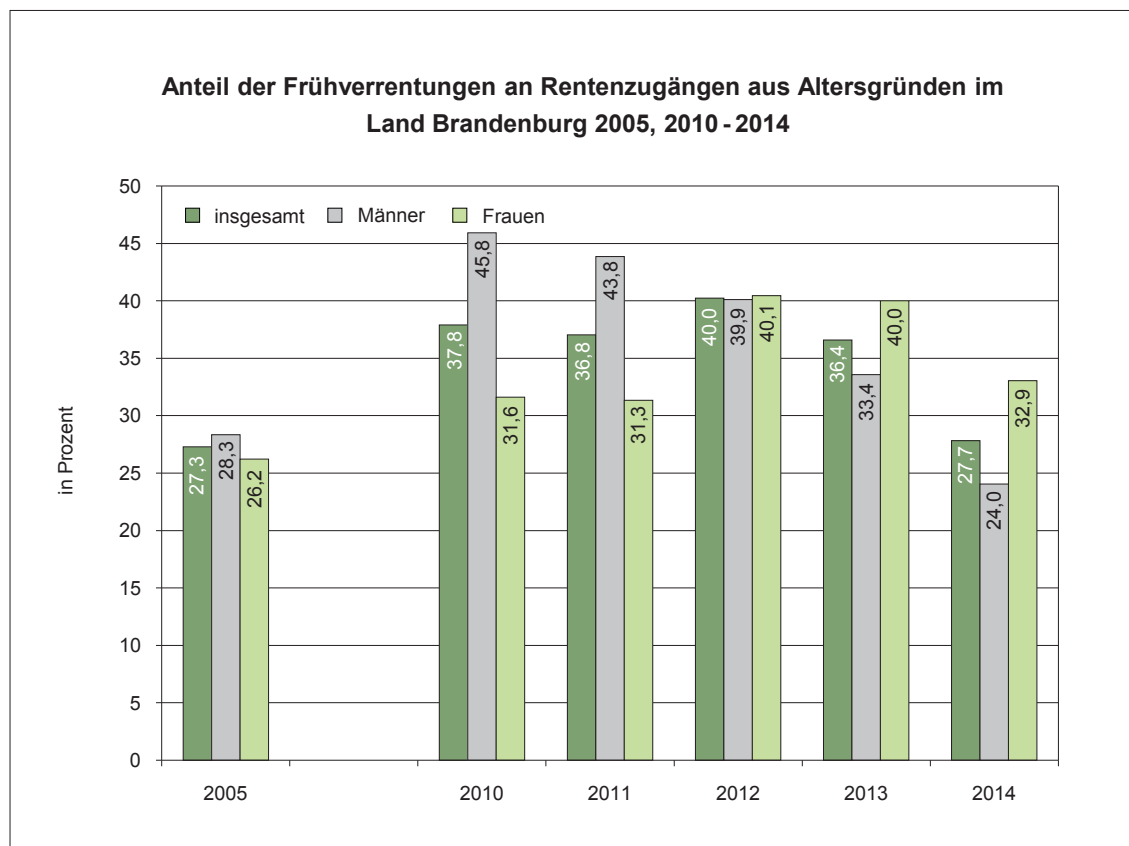
¹ Krankenstand: Personen, die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet wurden, je 100 beschäftigte Versicherte; Berechnungen ohne Schwangerschaften und ohne Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder
Datenquelle: AOK Land Brandenburg

7.3 Krankheitsbedingte Frühverrentungen

7.3.a Anteil der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an Rentenzugängen aus Altersgründen im Land Brandenburg und in der Bundesrepublik Deutschland

	Land Brandenburg					
	2005	2010	2011	2012	2013	2014
	in Prozent					
insgesamt	27,3	37,8	36,8	40,0	36,4	27,7
Männer	28,3	45,8	43,8	39,9	33,4	24,0
Frauen	26,2	31,6	31,3	40,1	40,0	32,9

	Bundesrepublik Deutschland					
	2005	2010	2011	2012	2013	2014
	in Prozent					
insgesamt	22,3	29,5	27,8	27,5	27,3	20,7
Männer	25,5	34,6	32,2	28,2	26,7	21,2
Frauen	19,3	25,4	24,2	26,7	27,8	20,3

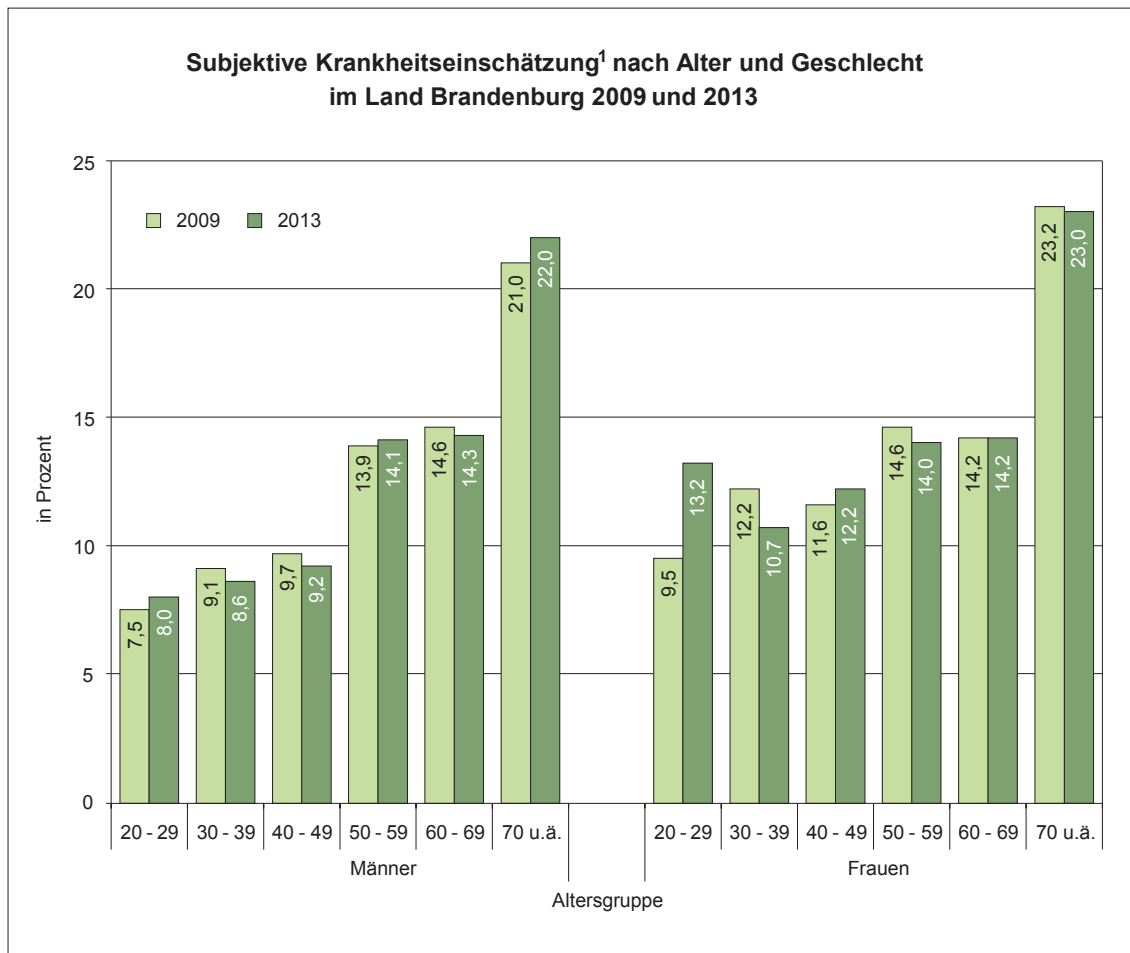


Datenquelle: www.forschung.deutsche-rentenversicherung.de, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung

7.4.a Subjektive Krankheitseinschätzung¹ nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer			Frauen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013
	in Prozent					
20 - 30	6,8	7,5	8,0	8,8	9,5	13,2
30 - 40	7,6	9,1	8,6	8,5	12,2	10,7
40 - 50	9,1	9,7	9,2	10,6	11,6	12,2
50 - 60	13,3	13,9	14,1	13,4	14,6	14,0
60 - 70	14,9	14,6	14,3	15,8	14,2	14,2
70 und älter	23,9	21,0	22,0	25,9	23,2	23,0



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

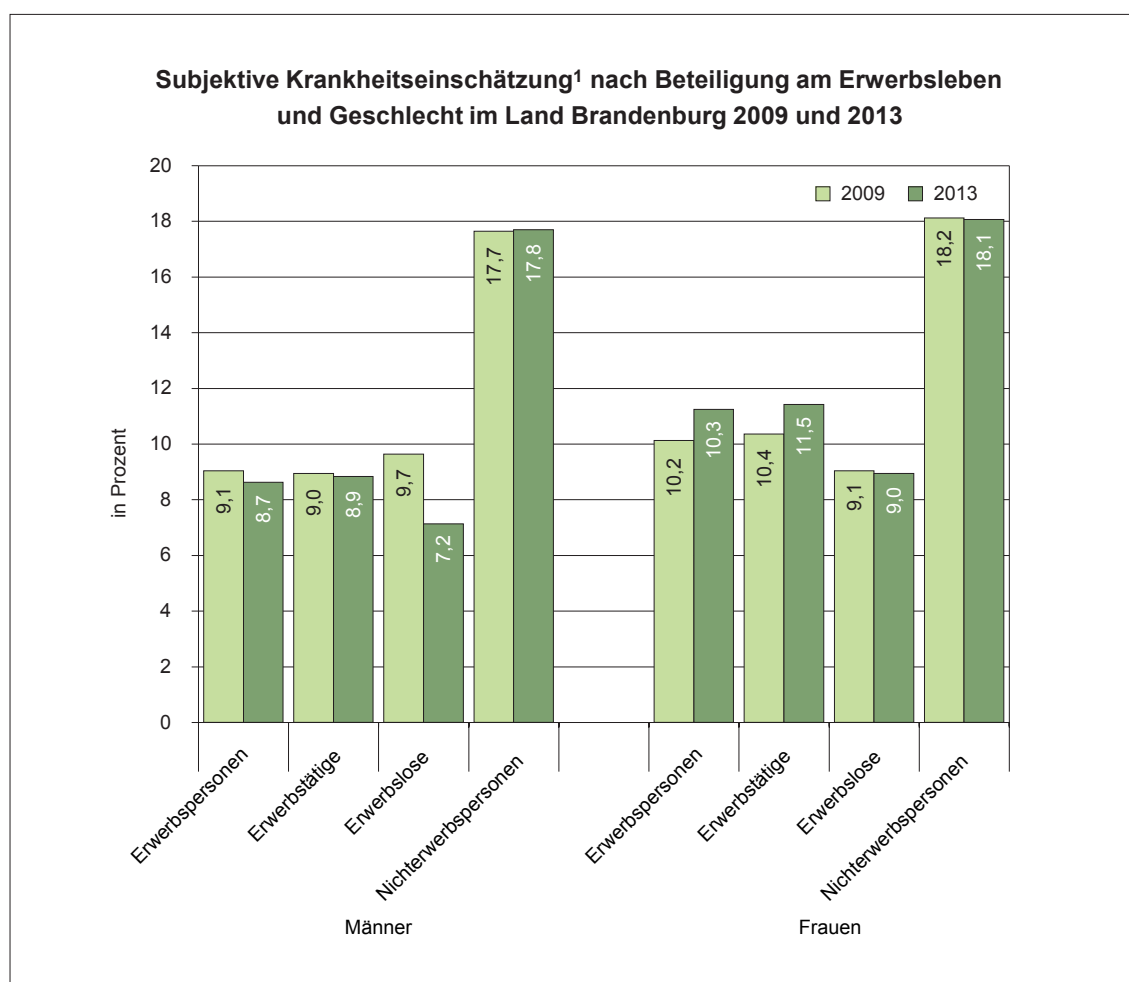
¹ krank oder unfallverletzt in den letzten vier Wochen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung

7.4.b Subjektive Krankheitseinschätzung¹ nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

Beteiligung am Erwerbsleben	Männer			Frauen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013
	in Prozent					
Erwerbspersonen ²	8,4	9,1	8,7	9,9	10,2	11,3
Erwerbstätige ²	8,3	9,0	8,9	10,2	10,4	11,5
Erwerbslose ²	8,8	9,7	7,2	8,8	9,1*	9,0
Nichterwerbspersonen ²	15,9	17,7	17,8	17,1	18,2	18,1



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

* Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

¹ krank oder unfallverletzt in den letzten vier Wochen

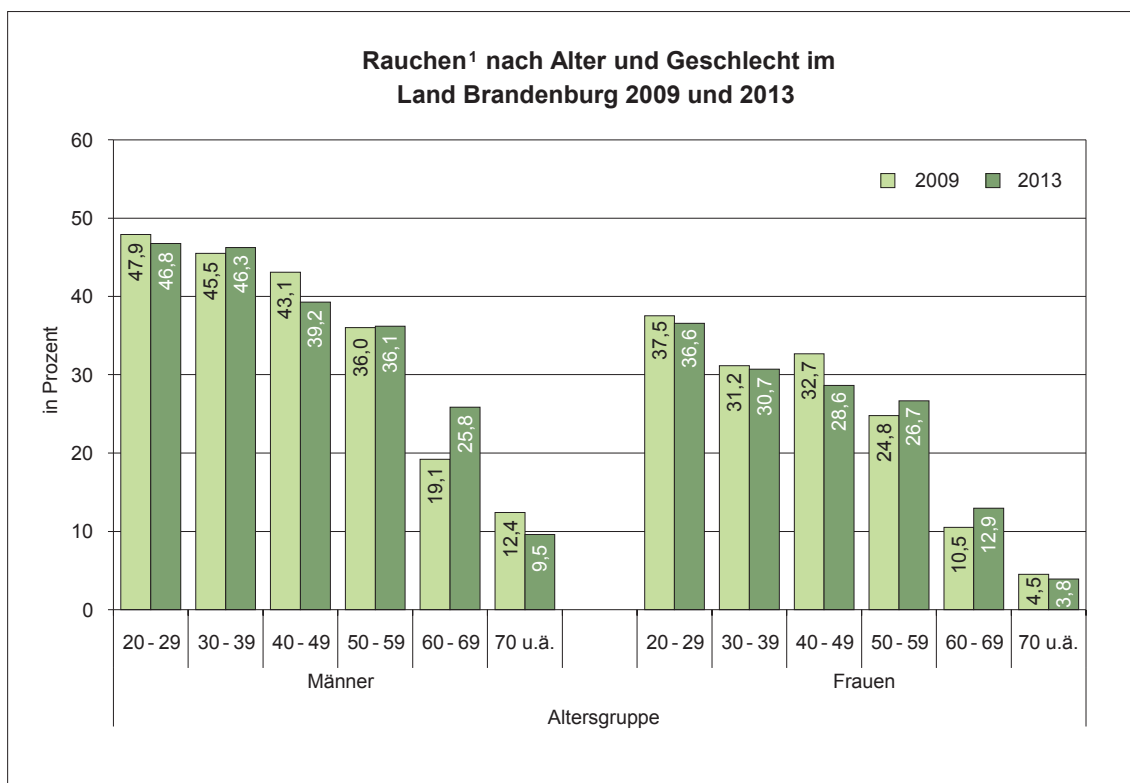
² siehe Erläuterung in Kapitel 3

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

7.5 Zigarettenkonsum

7.5.a Rauchen¹ nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer			Frauen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013
	in Prozent					
20 - 30	51,3	47,9	46,8	39,2	37,5	36,6
30 - 40	44,2	45,5	46,3	35,0	31,2	30,7
40 - 50	45,4	43,1	39,2	35,0	32,7	28,6
50 - 60	33,3	36,0	36,1	21,1	24,8	26,7
60 - 70	19,2	19,1	25,8	9,3	10,5	12,9
70 und älter	11,6	12,4	9,5	4,2	4,5	3,8
insgesamt	35,0	34,2	31,6	23,3	21,9	30,0



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

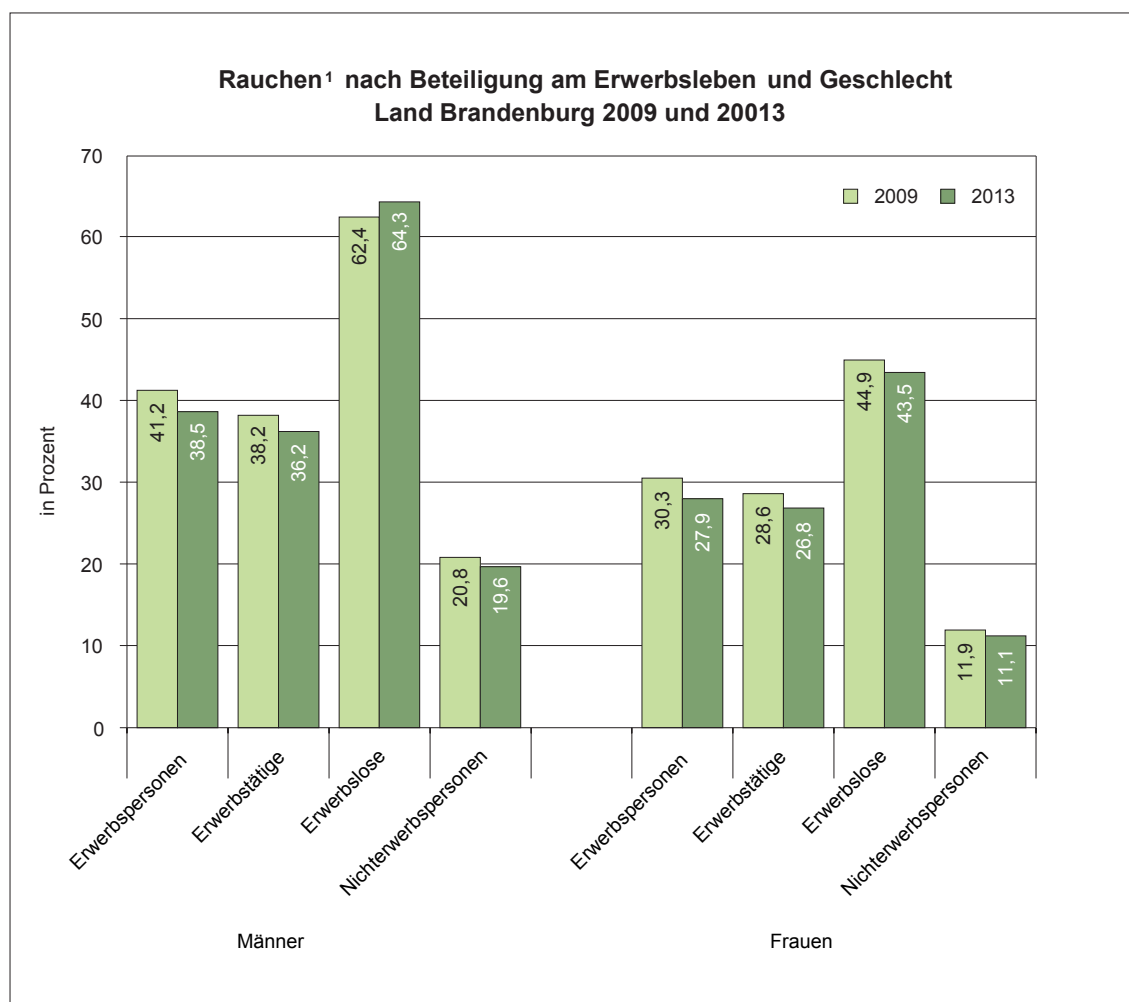
¹ gegenwärtige, regelmäßige oder gelegentliche Raucher

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

7.5 Zigarettenkonsum

7.5.b Rauchen¹ nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

Beteiligung am Erwerbsleben	Männer			Frauen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013
	in Prozent					
Erwerbspersonen ²	43,0	41,2	38,5	32,5	30,3	27,9
Erwerbstätige ²	38,9	38,2	36,2	30,1	28,6	26,8
Erwerbslose ²	59,6	62,4	64,3	42,0	44,9	43,5
Nichterwerbspersonen ²	19,8	20,8	19,6	11,7	11,9	11,1



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

¹ gegenwärtige, regelmäßige oder gelegentliche Raucher

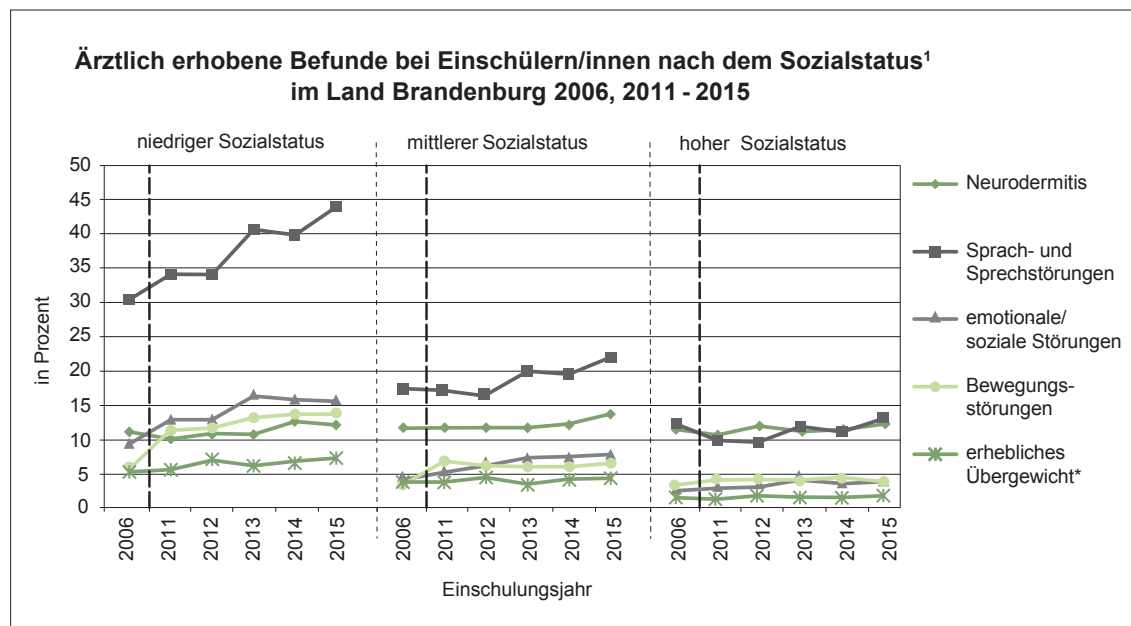
² siehe Erläuterung in Kapitel 3

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter

7.6.a Ärztlich erhobene Befunde des Kindes- und Jugendgesundheitsdienstes bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus¹ im Land Brandenburg

Befund	Einschulungsjahr					
	2006	2011	2012	2013	2014	2015
in Prozent						
bei Kindern mit niedrigem Sozialstatus						
Neurodermitis	11,0	10,3	11,0	10,7	12,6	12,1
Sprach- und Sprechstörungen	30,4	34,0	34,0	40,6	39,7	43,9
emotionale/soziale Störungen	9,4	12,9	12,8	16,6	15,9	15,7
Bewegungsstörungen	6,0	11,5	11,6	13,1	13,7	13,9
erhebliches Übergewicht*	5,5	5,6	7,2	6,1	6,7	7,3
bei Kindern mit mittlerem Sozialstatus						
Neurodermitis	11,7	11,8	11,9	11,8	12,4	13,6
Sprach- und Sprechstörungen	17,3	17,2	16,5	19,8	19,4	22,1
emotionale/soziale Störungen	4,5	5,7	6,4	7,3	7,5	7,8
Bewegungsstörungen	3,4	6,8	6,3	6,2	6,0	6,6
erhebliches Übergewicht*	4,0	3,9	4,8	3,7	4,2	4,4
bei Kindern mit hohem Sozialstatus						
Neurodermitis	11,8	10,4	11,8	11,2	11,4	12,4
Sprach- und Sprechstörungen	12,3	9,8	9,6	12,0	11,2	13,2
emotionale/soziale Störungen	2,6	3,2	3,5	4,6	3,8	4,0
Bewegungsstörungen	3,3	4,3	4,2	4,0	4,3	3,8
erhebliches Übergewicht*	1,5	1,5	1,9	1,6	1,7	1,8
alle Einschülerinnen und Einschüler						
Neurodermitis	11,6	11,0	11,6	11,2	11,8	12,6
Sprach- und Sprechstörungen	18,9	17,8	16,9	20,4	19,3	22,0
emotionale/soziale Störungen	5,3	6,4	6,9	8,2	7,6	7,7
Bewegungsstörungen	4,0	6,9	6,6	6,6	6,6	6,7
erhebliches Übergewicht*	3,7	3,3	4,0	3,2	3,5	3,6



* Adipositas, Referenzwerte nach Cole et al, 2000

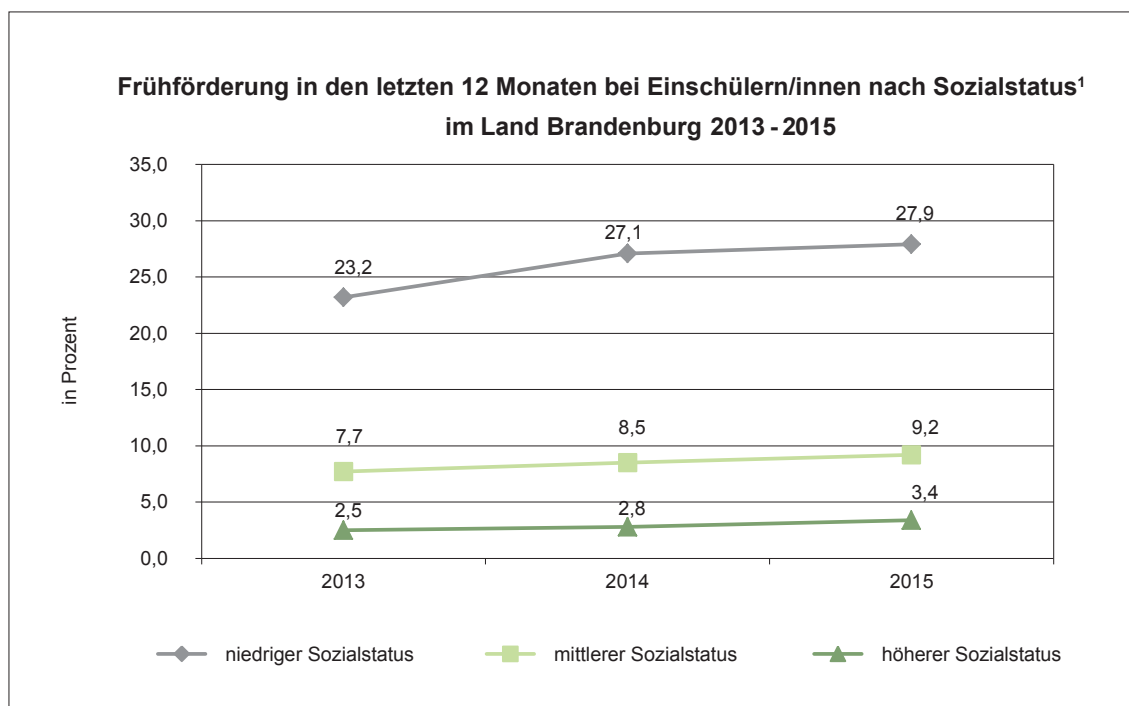
¹ Index, additiv gebildet aus Schulbildung (3-stufig) und Erwerbstätigkeit (erwerbstätig vs. nicht erwerbstätig) der Eltern

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter

7.6.b Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus¹ im Land Brandenburg

	Einschulungsjahr		
	2013	2014	2015
	in Prozent		
bei Kindern mit niedrigem Sozialstatus			
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	23,2	27,1	27,9
bei Kindern mit mittlerem Sozialstatus			
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	7,7	8,5	9,2
bei Kindern mit hohem Sozialstatus			
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	2,5	2,8	3,4



¹ Index, additiv gebildet aus Schulbildung (3-stufig) und Erwerbstätigkeit (erwerbstätig vs. nicht erwerbstätig) der Eltern (siehe Erläuterungen zum Kapitel)

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

Inhalt Kapitel 8

- 8 Behinderung und Pflege
 - 8.1 Schwerbehinderte Menschen
 - 8.1.a Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 8.1.b Schwerbehinderte Menschen nach dem Grad der Behinderung im Land Brandenburg
 - 8.1.c Schwerbehinderte Menschen je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 8.2 Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen
 - 8.2.a Pflegebedürftige nach Art der Versorgung in den Bundesländern 2013
 - 8.2.b Pflegebedürftige in Pflegeheimen in den Bundesländern 2013
 - 8.2.c Pflegebedürftige in Pflegeheimen im Land Brandenburg 2013
 - 8.2.d Anteil der Pflegebedürftigen nach Pflegestufen in den Bundesländern 2013
 - 8.2.e Pflegebedürftige nach Pflegestufen und Geschlecht im Land Brandenburg
 - 8.3 Pflegequoten
 - 8.3.a Pflegequoten nach Bundesländern
 - 8.3.b Pflegequoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 8.3.c Pflegequoten nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
 - 8.3.d Pflegequoten nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 8.3.e Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 8.3.f Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
 - 8.4 Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45 b Abs. 1 Nr. 4 SGB XI
 - 8.4.a Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 8.4.b Anzahl der Standorte von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 8.4.c Anzahl ehrenamtlich tätiger Helferinnen und Helfer in niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten
 - 8.4.d Geleistete Betreuungsstunden von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten durch ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer im Land Brandenburg

8 Behinderung und Pflege

Schwerbehinderte Menschen

Menschen sind im gesetzlichen Sinne „behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist“ (§ 2 Abs.1 SGB IX). Die Auswirkungen der Funktionsbeeinträchtigung werden als Grad der Behinderung (GdB), nach Zehnergraden abgestuft, von 20 bis 100 festgestellt. Als „schwerbehindert“ im Sinne des Teils 2 des SGB IX (Schwerbehindertenrecht) gelten Menschen mit einem GdB von wenigstens 50.

Gleichgestellte

Eine gesetzliche Gleichstellung behinderter Menschen mit schwerbehinderten Menschen ist unter bestimmten Voraussetzungen ab einem Grad der Behinderung von wenigstens 30 möglich (siehe § 2 Abs. 3 i. V. m. § 2 Abs. 2 SGB IX). Diese Gleichstellung zieht vor allem im Bereich der beruflichen Integration Rechte nach sich.

Soziale Pflegeversicherung

Zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit wurde als neuer eigenständiger Zweig der Sozialversicherung 1995 eine soziale Pflegeversicherung geschaffen. In den Schutz der sozialen Pflegeversicherung sind kraft Gesetzes alle einbezogen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind. Wer gegen Krankheit bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen versichert ist, muss eine private Pflegeversicherung abschließen.

Pflegebedürftige

im Sinne des SGB XI – Soziale Pflegeversicherung – sind Personen, die wegen ei-

ner körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

Stufen der Pflegebedürftigkeit

Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen einer der folgenden drei Pflegestufen zuzuordnen (§ 15 SGB XI)

1. Pflegebedürftige der Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
2. Pflegebedürftige der Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
3. Pflegebedürftige der Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Hinweis

Durch die Pflegereform (Pflegerweiterentwicklungsgesetz, 01.07.2008) sind eine Reihe von Änderungen eingetreten, die teilweise auch Auswirkungen auf die Pflegestatistik haben. Zeitvergleiche zwischen den Angaben von 2007 zu 2009 sind auch vor diesem Hintergrund zu bewerten.

Erst die Anerkennung niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote berechtigt, die erbrachten Leistungen mit der zuständigen Pflegekasse abzurechnen.

Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote

Durch das „Erste Gesetz zur Stärkung der pflegerischen Versorgung“ (PSG I) wurden die Pflegeleistungen zum 1. Januar 2015 angepasst.

Alle Pflegebedürftigen und Versicherte mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, die häuslich gepflegt werden, haben Anspruch auf zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45 b SGB XI.

Niedrigschwellige Betreuungsangebote beinhalten Angebote der Betreuung im häuslichen Bereich oder in Betreuungsgruppen zur stundenweisen Entlastung pflegender Angehöriger.

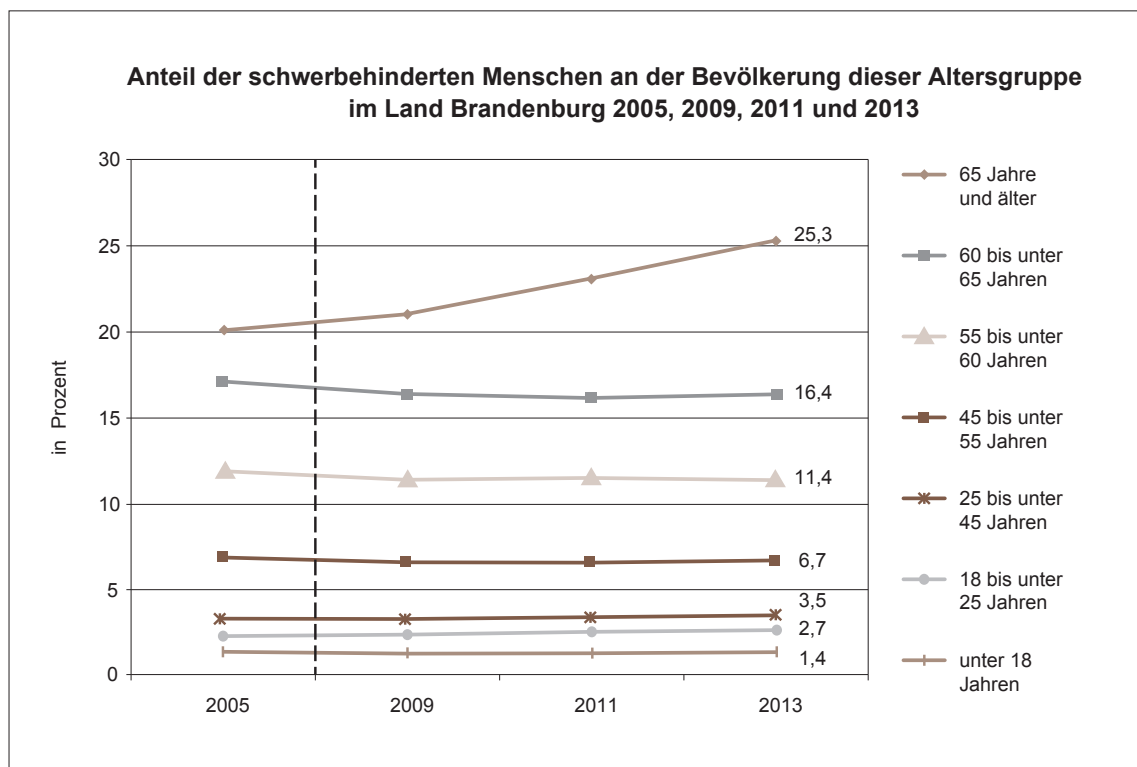
Niedrigschwellige Entlastungsangebote sind Angebote haushaltsnaher Dienstleistungen und Angebote, die den Anspruchsberechtigten zur Bewältigung von allgemeinen oder pflegebedingten Anforderungen des Alltags (Alltagsbegleitung) oder bei deren eigenverantwortlicher Organisation benötigter Hilfeleistungen (Pflegebegleitung) dienen.

Die Anerkennung von Betreuungs- und Entlastungsangeboten ist in schriftlicher Form beim Landesamt für Soziales und Versorgung, als zuständige Behörde, zu beantragen. Die Rechtsgrundlage hierfür ist die am 09.01.2016 in Kraft getretene Landesverordnung der Anerkennung niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45 b Abs. 1 Ziffer 4 SGB XI (Anerkennungsverordnung – NBEA – AnerkV).

8.1 Schwerbehinderte Menschen

8.1.a Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2005		2009		2011		2013	
	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent
unter 18	5.146	1,4	4.402	1,3	4.619	1,3	4.899	1,4
18 - 25	5.345	2,3	4.990	2,4	4.323	2,6	3.490	2,7
25 - 45	23.591	3,3	20.532	3,3	19.997	3,4	19.970	3,5
45 - 55	29.737	6,9	30.536	6,6	31.024	6,6	30.628	6,7
55 - 60	16.722	11,9	22.478	11,4	23.650	11,5	23.382	11,4
60 - 65	27.579	17,1	19.980	16,4	25.401	16,2	29.379	16,4
65 und älter	101.939	20,1	118.711	21,0	128.733	23,1	141.198	25,3
insgesamt	210.059	8,2	221.629	8,8	237.747	9,5	252.946	10,3

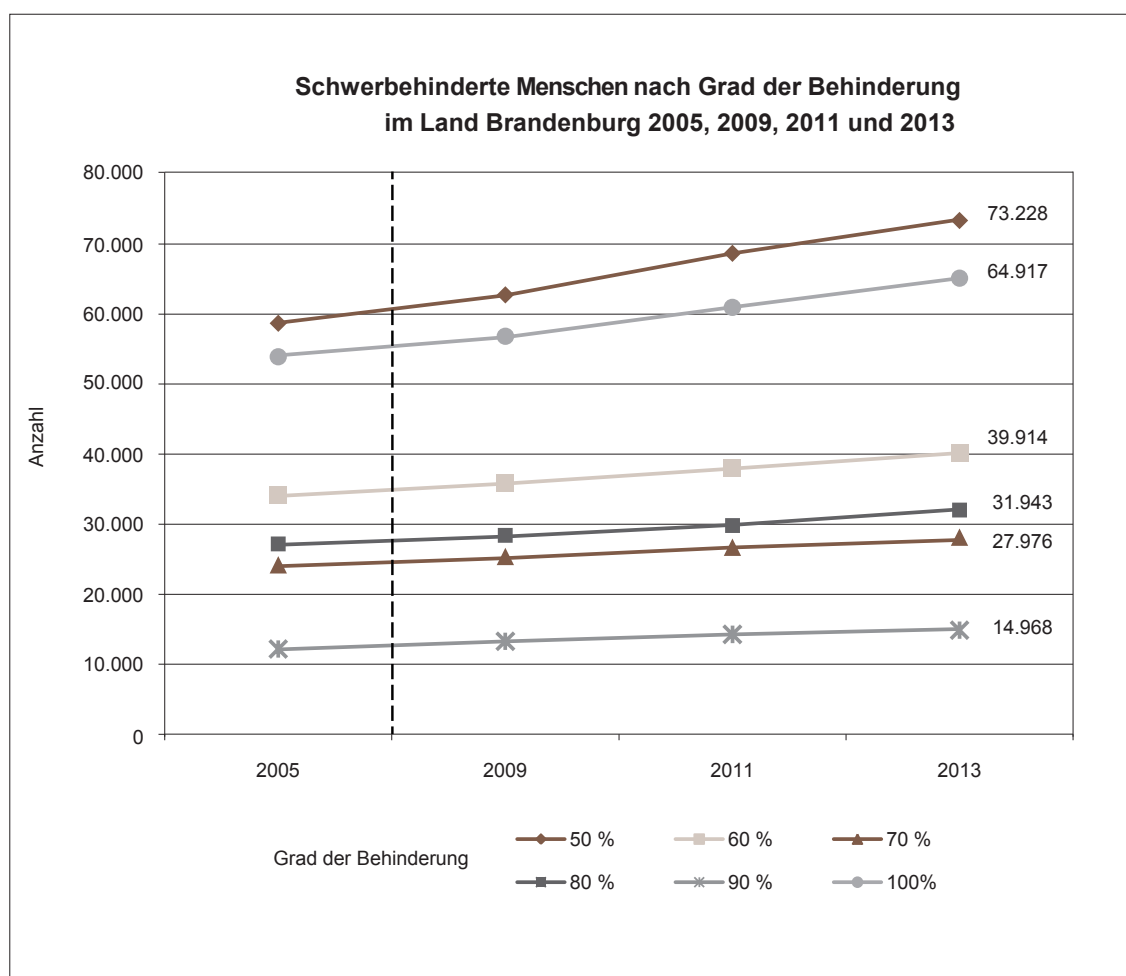


Daten sind alle zwei Jahre verfügbar
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.1 Schwerbehinderte Menschen

8.1.b Schwerbehinderte Menschen nach dem Grad der Behinderung im Land Brandenburg

Grad der Behinderung in Prozent	2005	2009	2011	2013
50	58.791	62.587	68.443	73.228
60	34.044	35.712	37.838	39.914
70	24.211	25.131	26.693	27.976
80	27.029	28.203	29.729	31.943
90	12.160	13.335	14.240	14.968
100	53.824	56.661	60.804	64.917
insgesamt	210.059	221.629	237.747	252.946



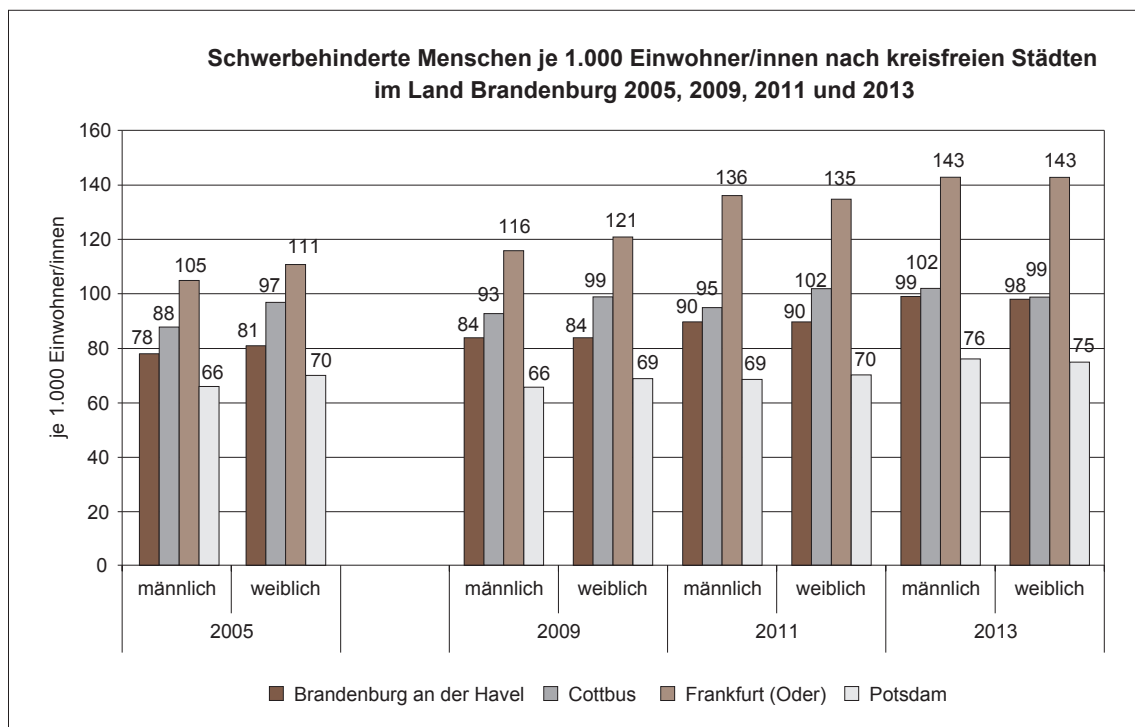
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.1 Schwerbehinderte Menschen

8.1.c Schwerbehinderte Menschen je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005			2009			2011			2013		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	79	78	81	83	84	84	90	90	90	99	99	98
Cottbus	92	88	97	96	93	99	100	97	102	102	99	105
Frankfurt (Oder)	108	105	111	117	116	121	136	136	135	143	143	144
Potsdam	68	66	70	69	66	69	69	69	70	76	75	77
Barnim	104	106	102	111	114	109	126	129	123	135	137	133
Dahme-Spreewald	88	90	86	94	96	92	98	101	95	102	104	99
Elbe-Elster	93	97	88	100	107	95	110	118	103	115	122	109
Havelland	64	66	63	69	71	66	75	79	72	83	86	79
Märkisch-Oderland	90	91	89	98	100	97	112	114	111	119	120	118
Oberhavel	69	71	68	74	75	72	79	81	77	87	89	85
Oberspreewald-Lausitz	91	92	90	96	100	96	108	111	105	110	113	107
Oder-Spree	98	99	97	106	107	106	123	124	121	131	133	128
Ostprignitz-Ruppin	73	70	69	78	84	74	90	96	84	97	104	91
Potsdam-Mittelmark	58	57	58	62	62	60	66	68	64	72	74	70
Prignitz	67	72	62	74	81	69	86	93	78	93	100	86
Spree-Neiße	91	91	90	97	99	98	110	112	108	114	115	112
Teltow-Fläming	69	70	68	78	80	76	83	85	81	89	90	87
Uckermark	90	92	87	100	104	99	121	127	115	127	134	122
Land Brandenburg	82	83	81	88	90	87	97	100	95	103	106	101



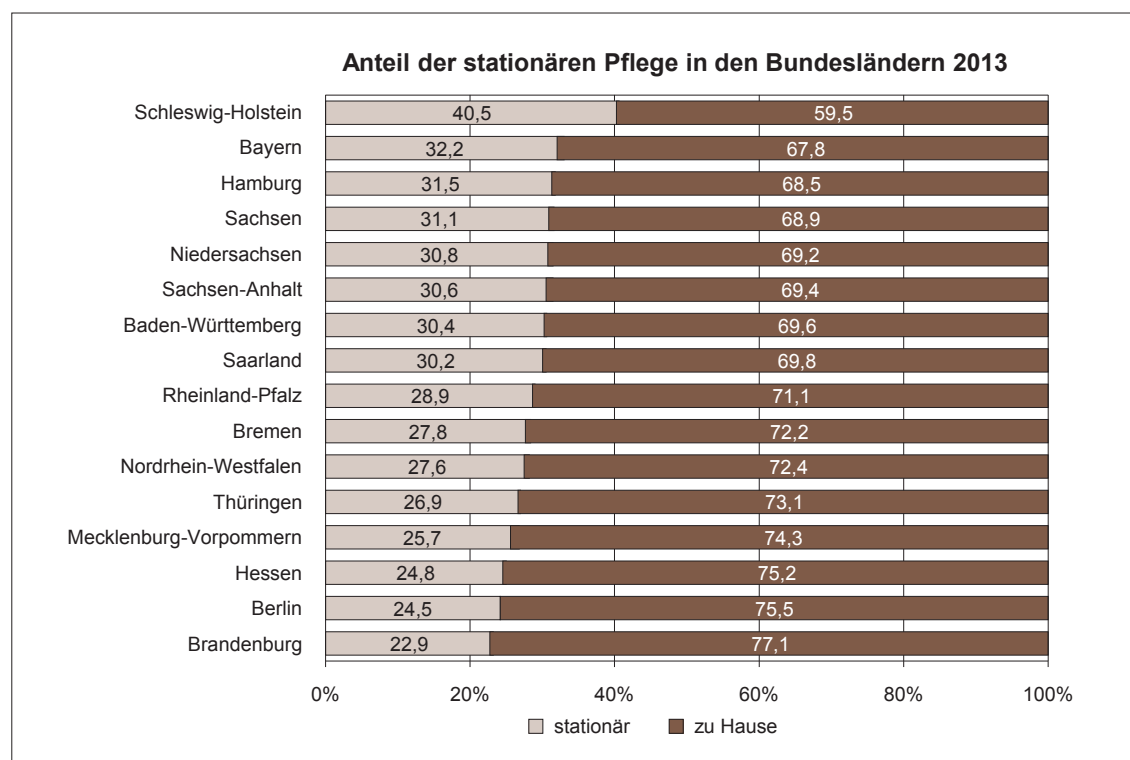
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

8.2.a Pflegebedürftige nach Art der Versorgung in den Bundesländern 2013

	insgesamt	in Heimen		zu Hause		in Prozent
		stationär ¹		ambulant ²	Angehörige ³	
		absolut	in Prozent	absolut		
Baden-Württemberg	298.769	90.845	30,4	63.331	144.593	69,6
Bayern	329.016	105.985	32,2	74.852	148.179	67,8
Berlin	112.509	27.528	24,5	27.769	57.212	75,5
Brandenburg	102.953	23.526	22,9	29.391	50.036	77,1
Bremen	22.564	6.281	27,8	6.476	9.807	72,2
Hamburg	49.566	15.595	31,5	14.480	19.491	68,5
Hessen	205.126	50.816	24,8	44.605	109.705	75,2
Mecklenburg-Vorpommern	72.445	18.597	25,7	19.060	34.788	74,3
Niedersachsen	288.296	88.891	30,8	67.997	131.408	69,2
Nordrhein-Westfalen	581.492	160.324	27,6	131.431	289.737	72,4
Rheinland-Pfalz	117.910	34.089	28,9	25.125	58.696	71,1
Saarland	34.102	10.293	30,2	7.230	16.579	69,8
Sachsen	149.461	46.509	31,1	43.359	59.593	68,9
Sachsen-Anhalt	92.416	28.283	30,6	23.031	41.102	69,4
Schleswig-Holstein	82.692	33.483	40,5	16.751	32.458	59,5
Thüringen	86.889	23.386	26,9	20.958	42.545	73,1
Bundesrepublik Deutschland	2.626.206	764.431	29,1	615.846	1.245.929	70,9



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

¹ beinhaltet vollstationäre Dauerpflege, Kurzzeitpflege, nicht die Tagespflege und Nachtpflege (siehe Erläuterungen)

² Leistungen der ambulanten Pflegedienste (einschließlich der Kombinationsleistungen und Verhinderungspflege) und der teilstationären Pflege (siehe Erläuterungen)

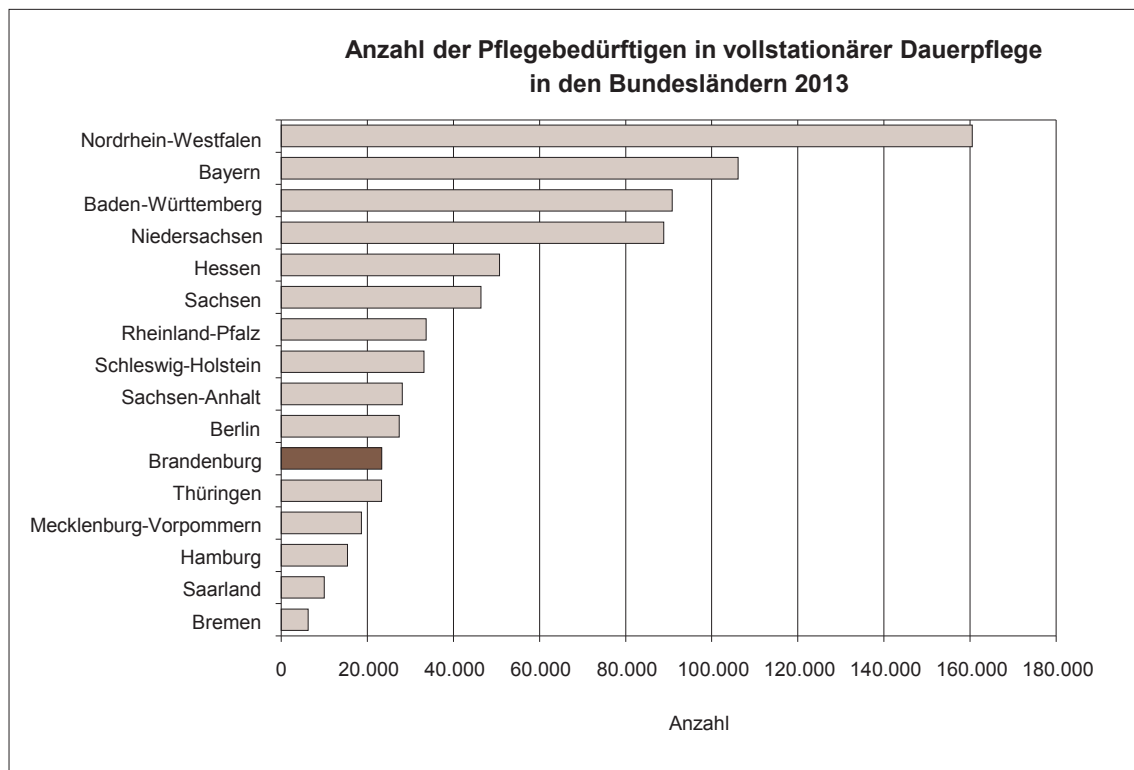
³ entspricht den Empfänger/innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

8.2.b Pflegebedürftige in Pflegeheimen in den Bundesländern 2013

	insgesamt	in Heimen					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Baden-Württemberg	98.781	90.845	87.971	2.874	7.936	7.930	6
Bayern	112.010	105.985	102.896	3.089	6.025	6.025	-
Berlin	29.920	27.528	27.233	295	2.392	2.392	-
Brandenburg	27.226	23.526	23.098	428	3.700	3.698	2
Bremen	6.986	6.281	6.030	251	705	705	-
Hamburg	16.694	15.595	15.139	456	1.099	1.099	-
Hessen	53.718	50.816	48.958	1.858	2.902	2.896	6
Mecklenburg- Vorpommern	20.952	18.597	18.453	144	2.355	2.355	-
Niedersachsen	97.619	88.891	85.945	2.946	8.728	8.728	-
Nordrhein-Westfalen	169.978	160.324	155.733	4.591	9.654	9.631	23
Rheinland-Pfalz	35.923	34.089	32.952	1.137	1.834	1.833	1
Saarland	10.729	10.293	10.006	287	436	436	-
Sachsen	50.534	46.509	45.641	868	4.025	4.024	1
Sachsen-Anhalt	29.790	28.283	27.614	669	1.507	1.507	-
Schleswig-Holstein	35.248	33.483	32.716	767	1.765	1.764	1
Thüringen	25.539	23.386	23.045	341	2.153	2.150	3
Bundesrepublik Deutschland	821.647	764.431	743.430	21.001	57.216	57.173	43



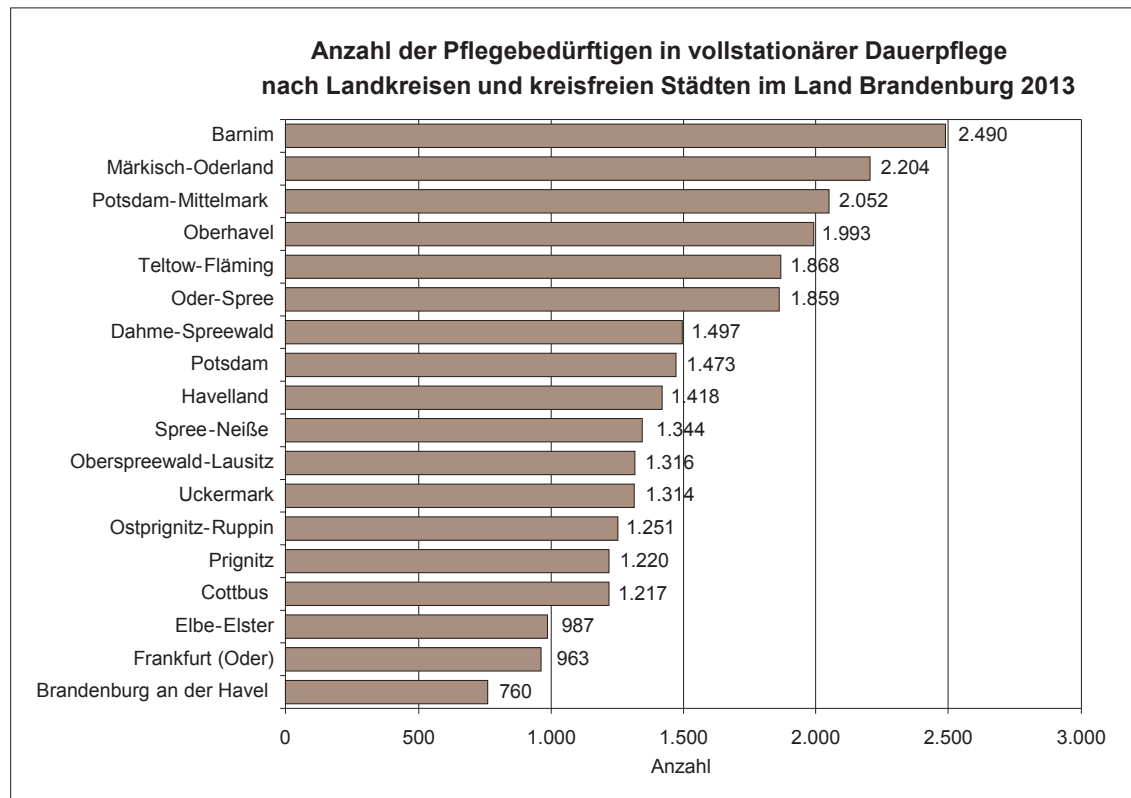
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

8.2.c Pflegebedürftige in Pflegeheimen im Land Brandenburg 2013

	insgesamt	in Heimen					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Brandenburg an der Havel	760	637	610	27	123	123	–
Cottbus	1.217	1.085	1.069	16	132	132	–
Frankfurt (Oder)	963	853	833	20	110	110	–
Potsdam	1.473	1.326	1.299	27	147	147	–
Barnim	2.490	2.294	2.263	31	196	194	2
Dahme-Spreewald	1.497	1.286	1.269	17	211	211	–
Elbe-Elster	987	870	854	16	117	117	–
Havelland	1.418	1.195	1.178	17	223	223	–
Märkisch-Oderland	2.204	1.850	1.822	28	354	354	–
Oberhavel	1.993	1.742	1.710	32	251	251	–
Oberspreewald-Lausitz	1.316	1.165	1.136	29	151	151	–
Oder-Spree	1.859	1.609	1.584	25	250	250	–
Ostprignitz-Ruppin	1.251	992	976	16	259	259	–
Potsdam-Mittelmark	2.052	1.722	1.699	23	330	330	–
Prignitz	1.220	946	918	28	274	274	–
Spree-Neiße	1.344	1.119	1.101	18	225	225	–
Teltow-Fläming	1.868	1.700	1.660	40	168	168	–
Uckermark	1.314	1.135	1.117	18	179	179	–
Land Brandenburg	27.226	23.526	23.098	428	3.700	3.698	2



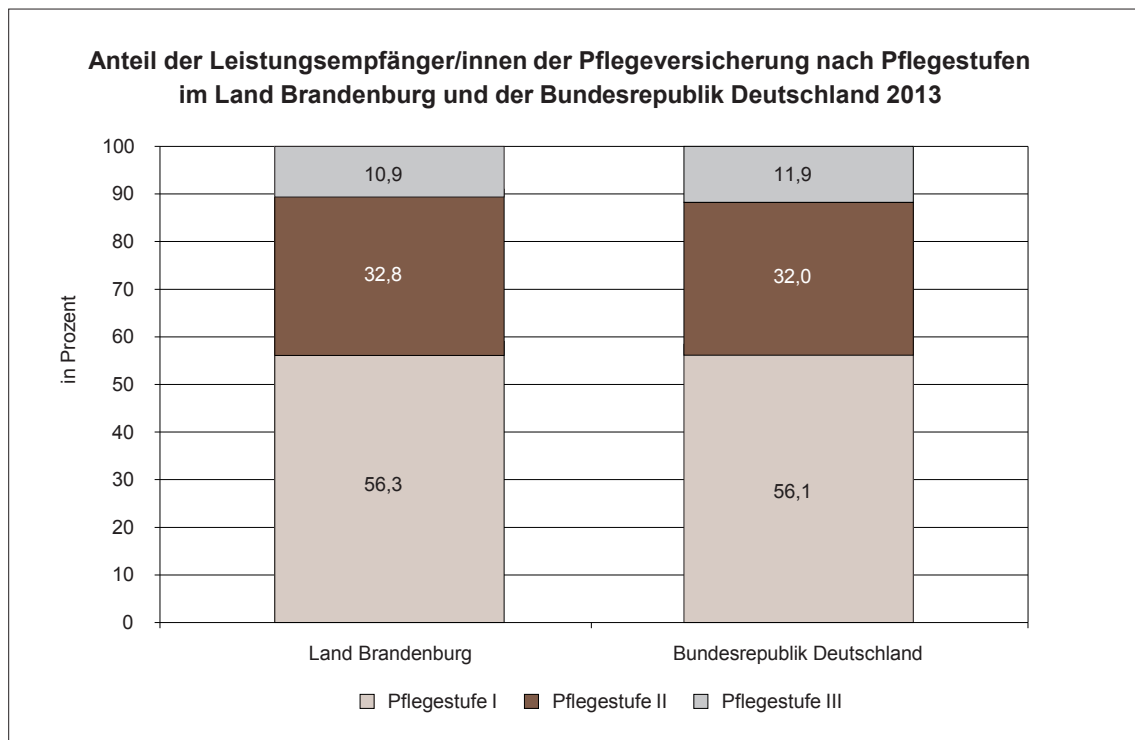
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

8.2.d Anteil der Pflegebedürftigen nach Pflegestufen in den Bundesländern 2013

	insgesamt	Pflegestufe I ¹	Pflegestufe II ¹	Pflegestufe III ¹
	in Prozent			
Baden-Württemberg	100,0	52,8	34,3	12,9
Bayern	100,0	53,4	32,2	14,4
Berlin	100,0	60,9	29,3	9,8
Brandenburg	100,0	56,3	32,8	10,9
Bremen	100,0	58,5	29,9	11,6
Hamburg	100,0	56,9	31,3	11,8
Hessen	100,0	55,5	32,1	12,4
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	59,3	31,2	9,5
Niedersachsen	100,0	56,9	31,0	12,1
Nordrhein-Westfalen	100,0	57,2	31,3	11,5
Rheinland-Pfalz	100,0	55,1	34,2	10,6
Saarland	100,0	57,5	32,0	10,5
Sachsen	100,0	56,4	32,4	11,2
Sachsen-Anhalt	100,0	57,9	32,4	9,7
Schleswig-Holstein	100,0	56,5	31,7	11,8
Thüringen	100,0	56,5	32,2	11,3
Bundesrepublik Deutschland	100,0	56,1	32,0	11,9



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

¹ Pflegebedürftige ohne Zuordnung zu einer Pflegestufe sind hier nicht einbezogen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

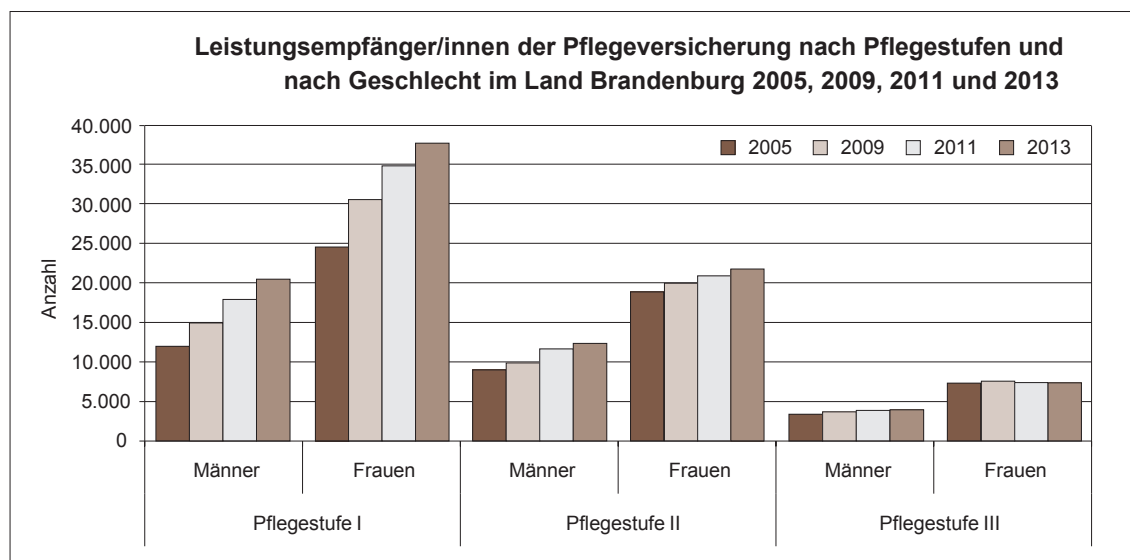
8.2.e Pflegebedürftige nach Pflegestufen und Geschlecht im Land Brandenburg

Jahr	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
ambulante Pflege									
2005	2.625	7.616	10.241	2.131	5.575	7.706	930	1.762	2.692
2009	3.827	9.669	13.496	2.875	6.369	9.244	1.209	2.119	3.328
2011	4.250	10.664	14.914	3.186	6.597	9.783	1.192	2.003	3.195
2013	4.759	11.302	16.061	3.343	6.832	10.175	1.187	1.968	3.155

Jahr	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
stationäre Pflege									
2005	1.532	4.032	5.564	2.123	7.222	9.345	1.166	3.840	5.006
2009	1.814	4.521	6.335	2.374	7.198	9.572	1.407	4.103	5.510
2011	1.914	4.876	6.790	2.673	7.308	9.981	1.423	3.980	5.403
2013	2.166	5.205	7.371	2.903	7.759	10.662	1.419	4.003	5.422

Jahr	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
Pflegegeld									
2005	7.649	12.788	20.437	4.561	5.981	10.542	1.304	1.610	2.914
2009	9.120	16.234	25.354	4.402	6.183	10.585	1.002	1.315	2.317
2011	11.603	19.187	30.790	5.550	6.823	12.373	1.254	1.437	2.691
2013	13.381	21.073	34.454	5.877	7.033	12.910	1.307	1.365	2.672

Jahr	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
insgesamt									
2005	11.806	24.436	36.242	8.815	18.778	27.593	3.400	7.212	10.612
2009	14.761	30.424	45.185	9.651	19.750	29.401	3.618	7.537	11.155
2011	17.767	34.727	52.494	11.409	20.728	32.137	3.869	7.420	11.289
2013	20.306	37.580	57.886	12.123	21.624	33.747	3.913	7.336	11.249



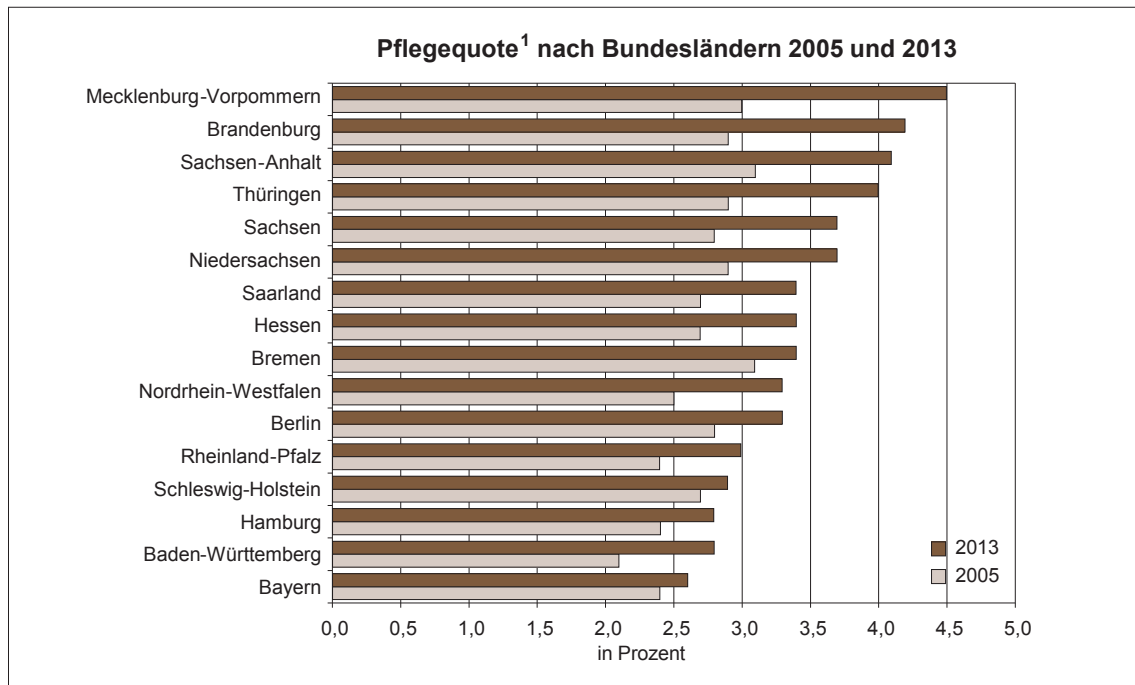
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.a Pflegequote¹ nach Bundesländern

	2005		2009 ²		2011		2013	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Baden-Württemberg	225.367	2,1	246.038	2,3	278.295	2,6	298.769	2,8
Bayern	302.706	2,4	318.479	2,5	329.341	2,6	329.016	2,6
Berlin	96.134	2,8	101.351	2,9	107.917	3,1	112.509	3,3
Brandenburg	74.600	2,9	85.801	3,5	95.970	3,9	102.953	4,2
Bremen	20.306	3,1	-	-	22.178	3,4	22.564	3,4
Hamburg	41.416	2,4	45.997	2,6	47.207	2,6	49.566	2,8
Hessen	163.291	2,7	186.893	3,1	199.655	3,3	205.126	3,4
Mecklenburg-Vorpommern	51.168	3,0	61.442	3,7	67.559	4,1	72.445	4,5
Niedersachsen	227.923	2,9	256.085	3,2	270.399	3,4	288.296	3,7
Nordrhein-Westfalen	458.433	2,5	509.145	2,8	547.833	3,1	581.492	3,3
Rheinland-Pfalz	97.882	2,4	105.800	2,6	112.743	2,8	117.910	3,0
Saarland	28.406	2,7	30.380	3,0	32.793	3,2	34.102	3,4
Sachsen	119.905	2,8	131.714	3,2	138.987	3,4	149.461	3,7
Sachsen-Anhalt	75.614	3,1	80.667	3,4	88.021	3,8	92.416	4,1
Schleswig-Holstein	77.503	2,7	79.507	2,8	80.221	2,8	82.692	2,9
Thüringen	67.027	2,9	76.967	3,4	82.322	3,7	86.889	4,0
Bundesrepublik Deutschland	2.128.550	2,6	2.338.252	2,9	2.501.441	3,1	2.626.206	3,3



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der jeweiligen Bevölkerung in Prozent

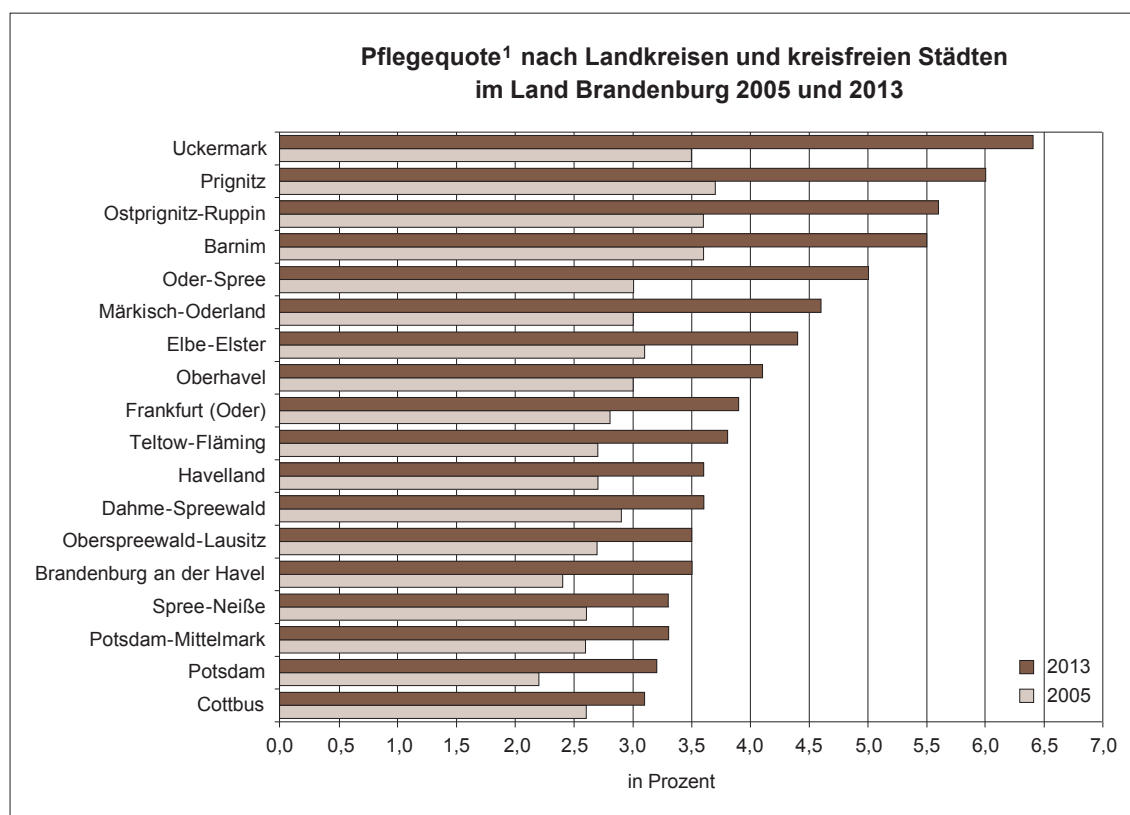
² für Bremen lagen zum Meldetermin der Statistik keine Daten vor; um trotzdem ein Bundesergebnis ausweisen zu können, wurden die Ergebnisse für Bremen seitens des Statistischen Bundesamtes für die Summe auf Bundesebene geschätzt

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.b Pflegequote¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005		2009		2011		2013	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Brandenburg an der Havel	1.776	2,4	2.184	3,1	2.309	3,2	2.521	3,5
Cottbus	2.688	2,6	2.681	2,8	2.809	2,8	3.077	3,1
Frankfurt (Oder)	1.794	2,8	1.980	3,4	2.140	3,6	2.276	3,9
Potsdam	3.304	2,2	3.984	2,6	4.584	2,9	5.095	3,2
Barnim	6.292	3,6	7.629	4,4	8.692	5,0	9.496	5,5
Dahme-Spreewald	4.674	2,9	5.438	3,4	5.472	3,4	5.770	3,6
Elbe-Elster	3.734	3,1	4.141	3,7	4.447	4,1	4.636	4,4
Havelland	4.242	2,7	4.485	3,0	4.915	3,2	5.607	3,6
Märkisch-Oderland	5.749	3,0	7.185	3,8	8.006	4,3	8.606	4,6
Oberhavel	5.898	3,0	6.949	3,5	8.056	4,0	8.248	4,1
Oberspreewald-Lausitz	3.616	2,7	3.817	3,1	3.997	3,4	4.025	3,5
Oder-Spree	5.622	3,0	7.139	3,9	8.501	4,8	8.788	5,0
Ostprignitz-Ruppin	3.928	3,6	4.400	4,4	4.943	5,0	5.563	5,6
Potsdam-Mittelmark	5.263	2,6	5.641	2,8	6.402	3,1	6.774	3,3
Prignitz	3.260	3,7	3.822	4,8	4.388	5,5	4.681	6,0
Spree-Neiße	3.552	2,6	3.560	2,9	3.635	3,0	3.975	3,3
Teltow-Fläming	4.349	2,7	4.876	3,1	5.787	3,6	6.093	3,8
Uckermark	4.859	3,5	5.890	4,6	6.887	5,6	7.722	6,4
Land Brandenburg	74.600	2,9	85.801	3,5	95.970	3,9	102.953	4,2



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

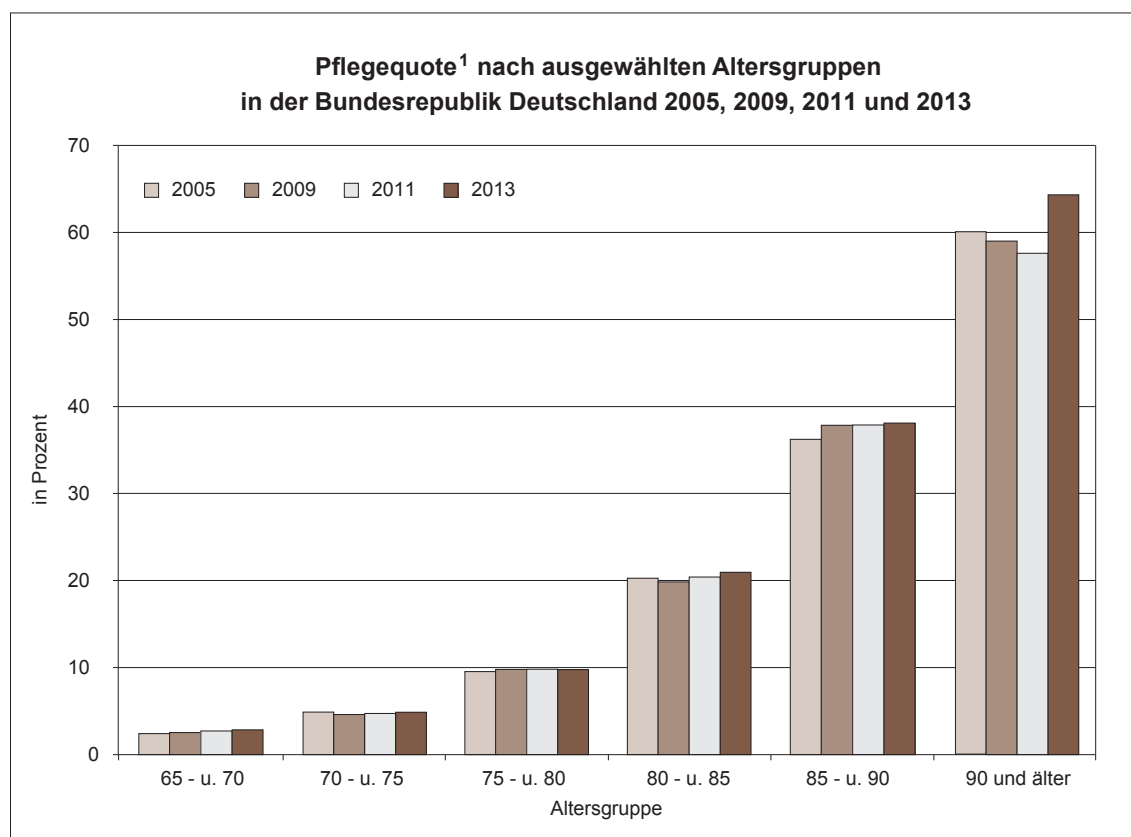
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der jeweiligen Bevölkerung in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.c Pflegequote¹ nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2005		2009		2011		2013	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
unter 15	61.687	0,5	66.474	0,6	67.734	0,6	73.848	0,7
15 - 60	241.412	0,5	256.336	0,5	268.672	0,5	283.762	0,6
60 - 65	74.208	1,6	71.370	1,7	85.761	1,8	95.262	1,9
65 - 70	137.818	2,6	129.687	2,7	114.504	2,8	117.682	3,0
70 - 75	184.954	4,9	224.803	4,7	238.982	4,8	233.249	5,0
75 - 80	293.027	9,6	306.923	9,9	337.058	9,8	380.906	9,8
80 - 85	437.640	20,3	460.129	19,9	484.818	20,5	482.827	21,0
85 - 90	333.741	36,3	509.383	38,0	522.001	38,0	538.799	38,2
90 und älter	364.063	60,2	313.149	59,1	381.911	57,8	419.871	64,4
insgesamt	2.128.550	2,6	2.338.252	2,9	2.501.441	3,1	2.626.206	3,3



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

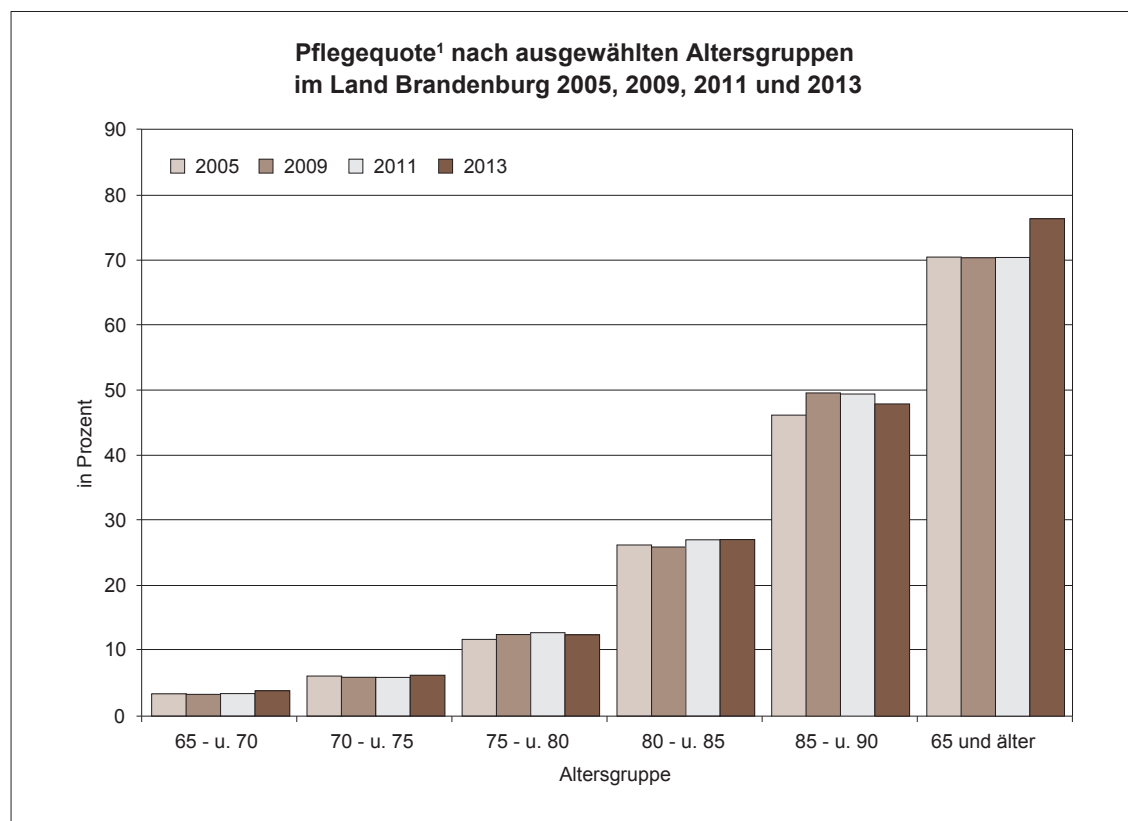
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.d Pflegequote¹ nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2005		2009		2011		2013	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
unter 15	1.559	0,6	1.961	0,7	2.246	0,8	2.567	0,9
15 - 60	9.259	0,6	8.517	0,6	9.521	0,7	10.237	0,7
60 - 65	3.028	1,9	2.342	1,9	3.365	2,2	4.187	2,3
65 - 70	5.735	3,0	5.562	3,2	4.598	3,5	4.382	3,8
70 - 75	7.644	5,9	9.902	5,9	10.707	6,0	10.659	6,2
75 - 80	10.717	11,6	13.298	12,6	15.535	13,0	17.401	12,5
80 - 85	14.547	26,1	17.551	26,0	20.144	27,3	20.751	27,1
85 - 90	10.659	46,2	17.170	49,6	17.981	49,6	19.476	48,0
90 und älter	11.452	70,4	9.498	70,4	11.873	76,5	13.293	76,5
insgesamt	74.600	2,9	85.801	3,4	95.970	3,9	102.953	4,2



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

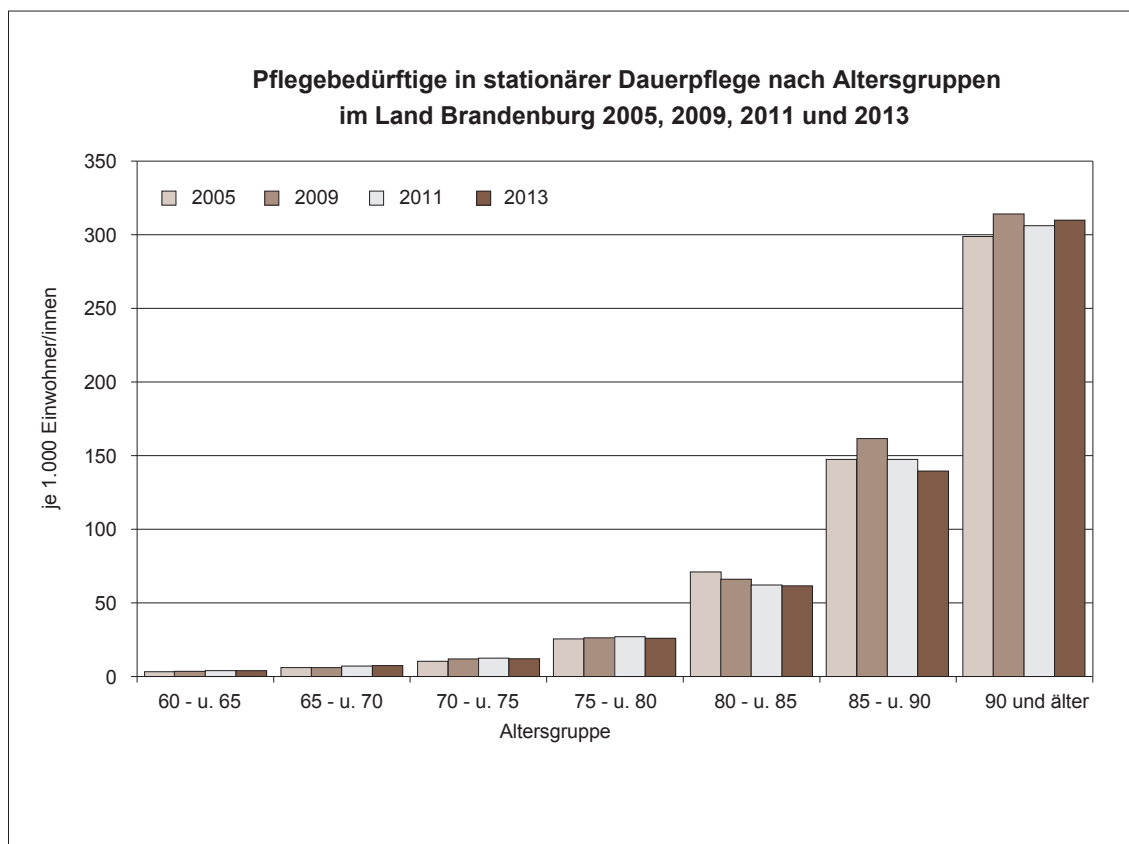
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.e Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2005	2009	2011	2013
unter 15	-	-	-	-
15 - 60	0,6	0,7	0,7	0,7
60 - 65	3,5	3,3	3,2	3,4
65 - 70	6,1	5,9	6,0	5,9
70 - 75	11,0	12,0	10,9	10,9
75 - 80	25,7	26,0	25,5	24,6
80 - 85	70,4	65,5	60,8	60,2
85 - 90	146,9	160,7	145,1	138,0
90 und älter	298,6	313,9	304,3	308,4
insgesamt	7,3	8,6	8,9	9,4



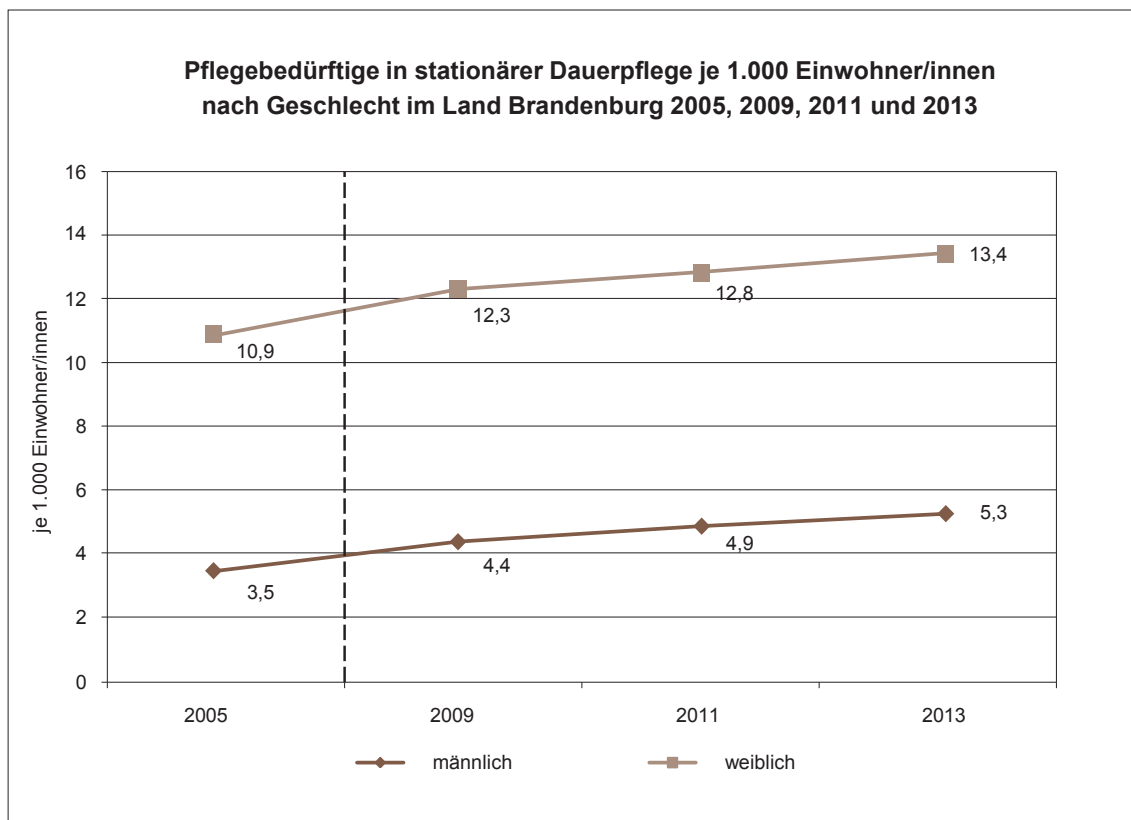
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.f Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2005		2009		2011		2013	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	0,7	0,4	0,8	0,5	0,8	0,5	0,8	0,5
60 - 65	4,4	2,6	4,0	2,5	4,0	2,4	4,5	2,3
65 - 70	6,6	5,7	6,8	5,0	6,6	5,3	6,8	5,0
70 - 75	11,2	10,9	11,7	11,9	11,0	10,7	10,9	10,9
75 - 80	17,9	30,6	19,3	29,8	20,1	29,4	19,3	28,6
80 - 85	42,9	81,0	43,4	74,7	41,0	72,1	42,0	71,9
85 - 90	84,2	165,4	92,7	178,0	91,5	163,1	86,7	159,4
90 und älter	170,5	326,2	178,6	337,9	158,9	311,6	198,6	335,3
insgesamt	3,5	10,9	4,4	12,3	4,7	12,6	5,3	13,4



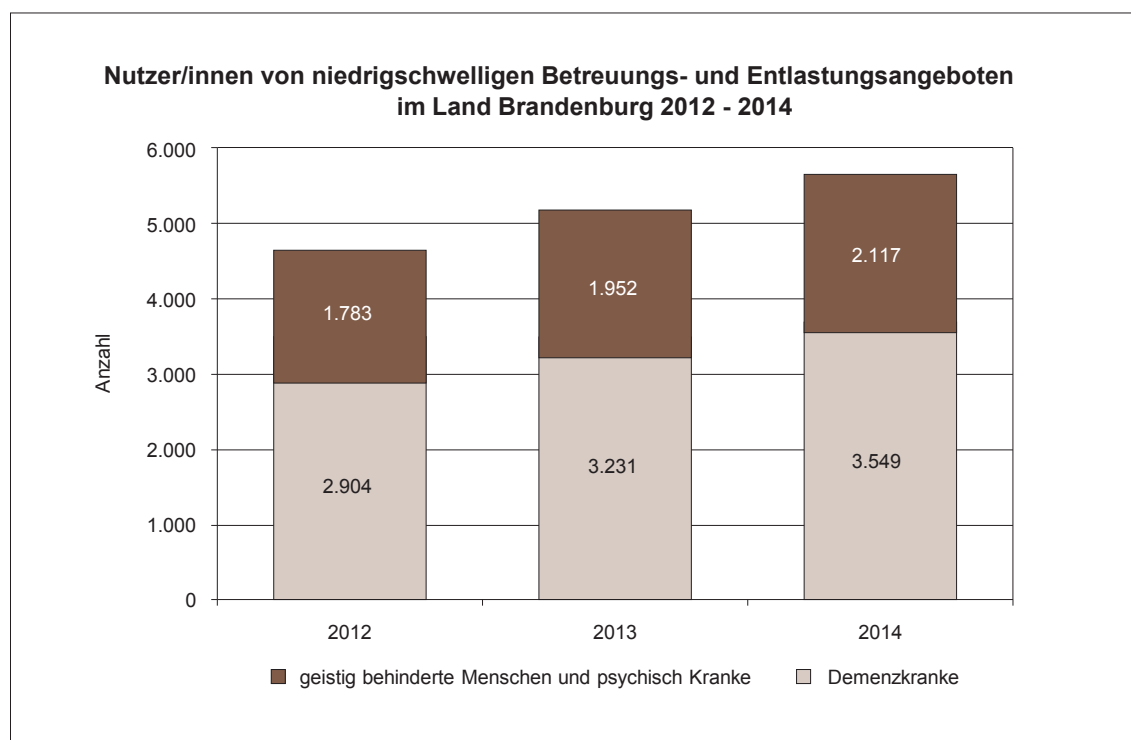
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.4. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs.1 Nr.4 SGB XI

8.4.a Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Anzahl der Nutzer/innen im Jahr					
	gesamt			davon Demenzkranke		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Brandenburg an der Havel	287	276	319	116	102	106
Cottbus	229	243	220	77	53	61
Frankfurt (Oder)	127	126	133	89	87	82
Potsdam	297	335	318	213	270	278
Barnim	252	286	326	125	136	135
Dahme-Spreewald	279	326	429	249	283	383
Elbe-Elster	128	186	197	128	186	197
Havelland	235	284	329	163	192	217
Märkisch-Oderland	339	411	564	123	177	244
Oberhavel	131	150	177	81	96	122
Oberspreewald-Lausitz	300	279	270	258	239	230
Oder-Spree	365	424	422	156	185	189
Ostprignitz-Ruppin	298	268	321	260	240	285
Potsdam-Mittelmark	157	184	217	74	77	105
Prignitz	211	221	223	176	183	199
Spree-Neiße	347	388	356	198	225	186
Teltow-Fläming	326	363	416	186	204	245
Uckermark	379	433	429	232	296	285
Land Brandenburg	4.687	5.183	5.666	2.904	3.231	3.549

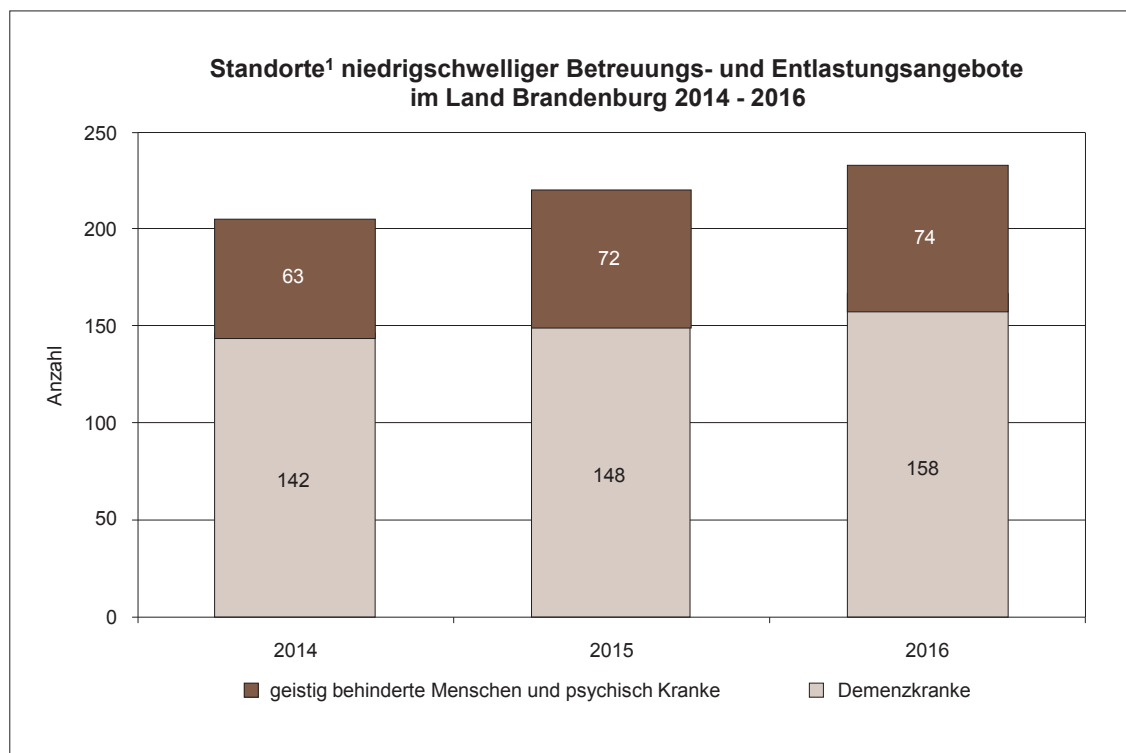


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

8.4. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs.1 Nr.4 SGB XI

8.4.b Anzahl der Standorte¹ von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Standorte ¹ am 31.03. des Jahres					
	gesamt			davon für Demenzkranke		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Brandenburg an der Havel	6	6	6	2	2	2
Cottbus	11	12	12	5	5	5
Frankfurt (Oder)	3	5	6	1	1	2
Potsdam	10	9	12	7	6	9
Barnim	12	19	19	7	10	10
Dahme-Spreewald	19	19	19	16	16	16
Elbe-Elster	10	10	11	10	10	11
Havelland	13	13	14	9	9	10
Märkisch-Oderland	12	13	14	7	8	8
Oberhavel	4	4	6	3	3	5
Oberspreewald-Lausitz	13	13	15	12	12	14
Oder-Spree	14	15	16	9	9	10
Ostprignitz-Ruppin	10	11	11	8	9	9
Potsdam-Mittelmark	10	10	10	6	6	6
Prignitz	7	7	7	6	6	6
Spree-Neiße	19	18	19	13	12	12
Teltow-Fläming	15	18	17	12	15	14
Uckermark	17	18	18	9	9	9
Land Brandenburg	205	220	232	142	148	158



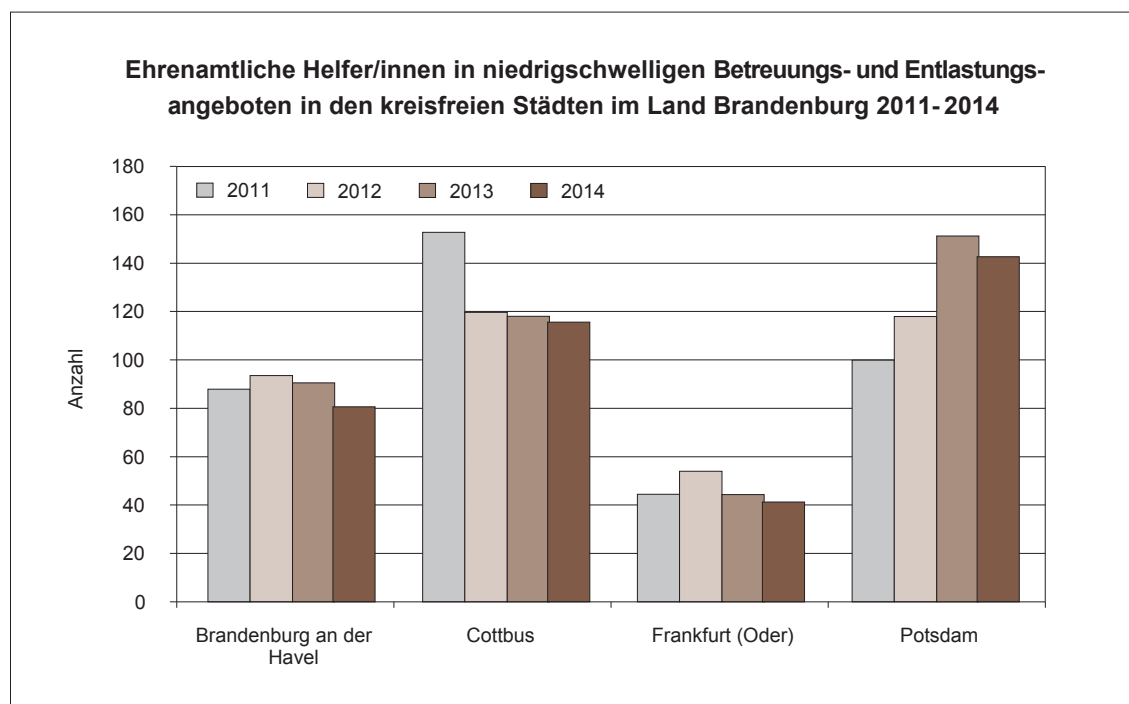
¹ Standorte im Sinne von Betreuungsgruppen, Helfer/innenkreis, Tagesbetreuung und familienentlastender Dienst

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

8.4. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs.1 Nr.4 SGB XI

8.4.c Anzahl ehrenamtlich tätiger Helferinnen und Helfer in niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014
	im Jahr			
Brandenburg an der Havel	88	94	91	81
Cottbus	154	120	118	116
Frankfurt (Oder)	54	45	41	47
Potsdam	100	118	152	143
Barnim	87	89	88	105
Dahme-Spreewald	159	155	194	257
Elbe-Elster	51	72	94	116
Havelland	87	97	111	119
Märkisch-Oderland	122	122	127	157
Oberhavel	45	51	60	85
Oberspreewald-Lausitz	142	147	157	163
Oder-Spree	107	117	134	157
Ostprignitz-Ruppin	109	97	86	140
Potsdam-Mittelmark	104	104	106	134
Prignitz	54	54	70	69
Spree-Neiße	98	115	114	117
Teltow-Fläming	112	118	134	153
Uckermark	123	109	116	125
Land Brandenburg	1.796	1.824	1.993	2.284

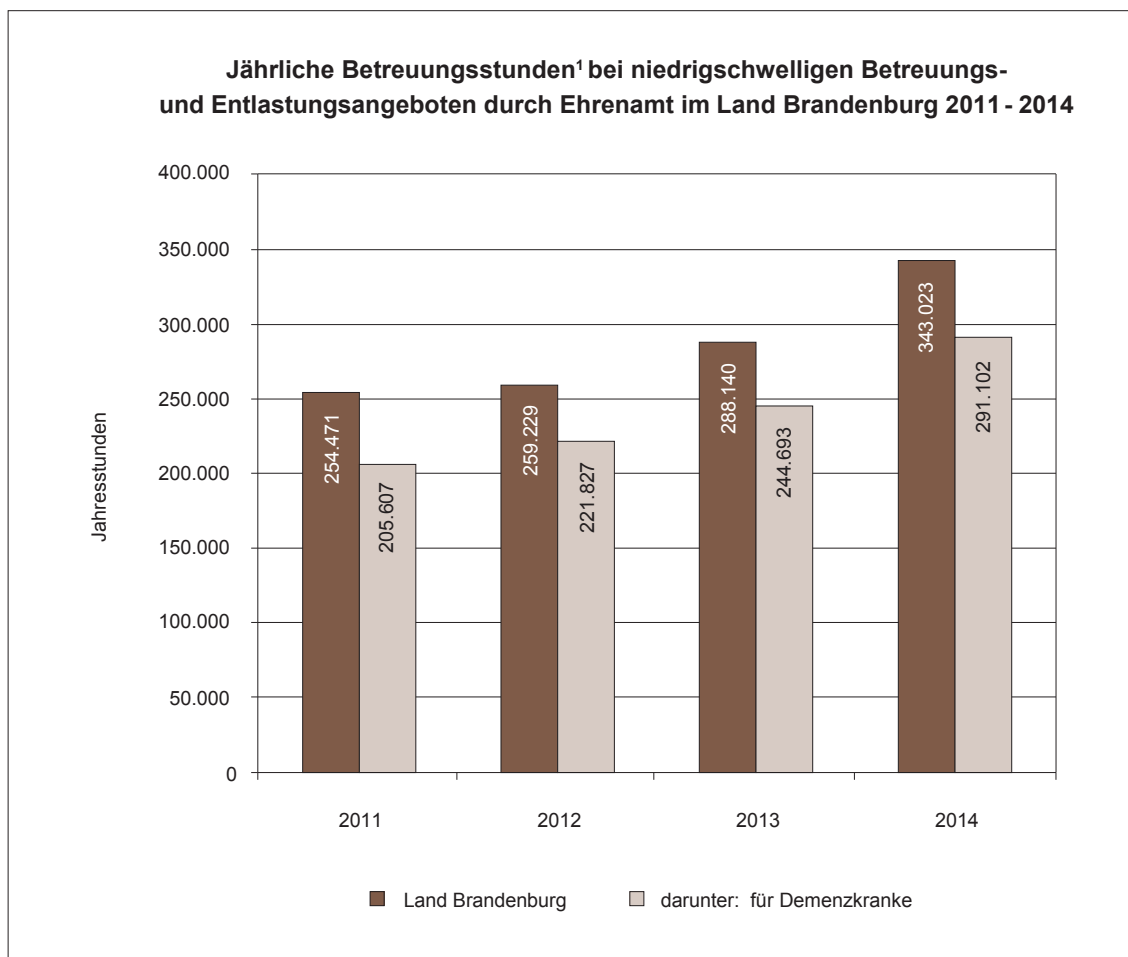


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

8.4. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs. 1 Nr. 4 SGB XI

8.4.d Geleistete Betreuungsstunden¹ von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten durch ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014
	geleistete Betreuungsstunden¹			
Land Brandenburg	254.471	259.229	288.140	343.023
darunter: für Demenzkranke	205.607	221.827	244.693	291.102



¹ Einzelbetreuung ausschließlich in der Häuslichkeit (Gruppenbetreuung ist hier nicht erfasst)

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

Inhalt Kapitel 9

- 9 Zivilgesellschaft
 - 9.1 Wahlbeteiligung
 - 9.1.a Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 9.1.b Wahlbeteiligung an den Landtagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 9.2 Bürgerschaftliches Engagement
 - 9.2.a Freiwillig Engagierte in den alten und neuen Bundesländern sowie im Land Brandenburg
 - 9.2.b Engagementpotential – freiwillig Engagierte und Bereitschaft zum freiwilligen Engagement im Land Brandenburg
 - 9.2.c Engagementbereiche – freiwilliges Engagement in 14 Bereichen im Land Brandenburg
 - 9.2.d Freiwilligige im Bundesfreiwilligendienst
 - 9.3 Straftatenquoten
 - 9.3.a Straftatenhäufigkeit in den Bundesländern
 - 9.3.b Erfasste Straftaten nach Polizeidirektionen und -inspektionen des Landes Brandenburg
 - 9.3.c Rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Land Brandenburg

Bundestagswahl

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden auf vier Jahre gewählt. Durch das 13. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 15. November 1996 (BGBl. I S. 1712) hat sich die Anzahl der Abgeordneten von 656 auf 598 reduziert, was gleichzeitig auch eine Verringerung der Wahlkreise bedeutet. Aus diesem Grund gibt es für das Land Brandenburg bei der Bundestagswahl seit 2002 statt 12 nur noch 10 Bundestagswahlkreise.

Landtagswahl

Der Landtag Brandenburg wird auf fünf Jahre gewählt und besteht, vorbehaltlich der sich aus dem Gesetz ergebenden Abweichungen, aus 88 Abgeordneten. Das Land Brandenburg ist in 44 Wahlkreise eingeteilt.

44 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen, die Übrigen durch Verhältniswahl nach den Landeslisten der Parteien, politischen Vereinigungen oder Listenvereinigungen auf der Grundlage der im Land abgegebenen Stimmen und unter Berücksichtigung der in den Wahlkreisen erfolgreichen Bewerber gewählt. Jeder Wähler hat bei der Landtagswahl zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten, eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

Bürgerschaftliches Engagement

Datengrundlage zur Beschreibung der Lage und der Entwicklung der Zivilgesellschaft und des freiwilligen Engagements im Land Brandenburg ist die Landesstudie „Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg 1999-2004-2009“ von TNS Infratest München, in der die Ergebnisse des bundesweiten Freiwilligensurveys aus dem Jahr 2009 auf Landesebene ausgewertet

und analysiert werden. Der Freiwilligensurvey verwendet ein besonderes Verfahren, um freiwilliges Engagement in möglichst all seinen Formen zu erfassen. Es geht sowohl um Tätigkeiten die als Ehrenamt verstanden werden, als auch um solche, die als Freiwilligenarbeit gesehen werden. Darüber hinaus werden die vielfältigen Formen des bürgerschaftlichen Engagements sowie der Initiativen- und Projektarbeit, ggf. der Selbsthilfe, berücksichtigt.

Bundesfreiwilligendienst

Im Zusammenhang mit der Aussetzung der Wehrpflicht und dem daraus resultierendem Wegfall des Zivildienstes als Wehersatzdienst wurde zum 01. Juli 2011 der Bundesfreiwilligendienst als neue Möglichkeit des freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements eingeführt. Anders als der bisherige Zivildienst beruht der Bundesfreiwilligendienst auf der rein freiwilligen Bereitschaft der darin Tätigen zum bürgerschaftlichen Engagement.

Der Bundesfreiwilligendienst steht Männern und Frauen jeden Alters (auch Senioren) nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht offen. Die Einsatzzeit dauert in der Regel 12, mindestens jedoch sechs und höchstens 24 Monate. Der Bundesfreiwilligendienst wird grundsätzlich vergleichbar einer Vollzeitbeschäftigung geleistet. Sofern die Freiwilligen älter als 27 Jahre sind, ist auch eine Teilzeittätigkeit von mindestens 20 Wochenstunden möglich. Der Bundesfreiwilligendienst kann in allen Einsatzgebieten des früheren Zivildienstes geleistet werden. Darüber hinaus sind Tätigkeiten in weiteren Bereichen, wie z. B. Sport, Integration, Kultur und Bildung möglich. Die Freiwilligen werden gesetzlich sozialversichert (Renten-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung) und erhalten ein Taschengeld.

Fall/Straftat

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine sogenannte Ausgangsstatistik, die bundeseinheitlich durch die PKS-Richtlinien geregelt wird. Es werden hier keine Anzeigen, sondern nur hinreichend konkretisierte Delikte mit PKS-Relevanz (Fall) registriert. Dementsprechend werden lediglich die der Polizei bekannt gewordenen Fälle als Grundlage genommen. Eine Dunkelfeldanalyse ist nicht möglich.

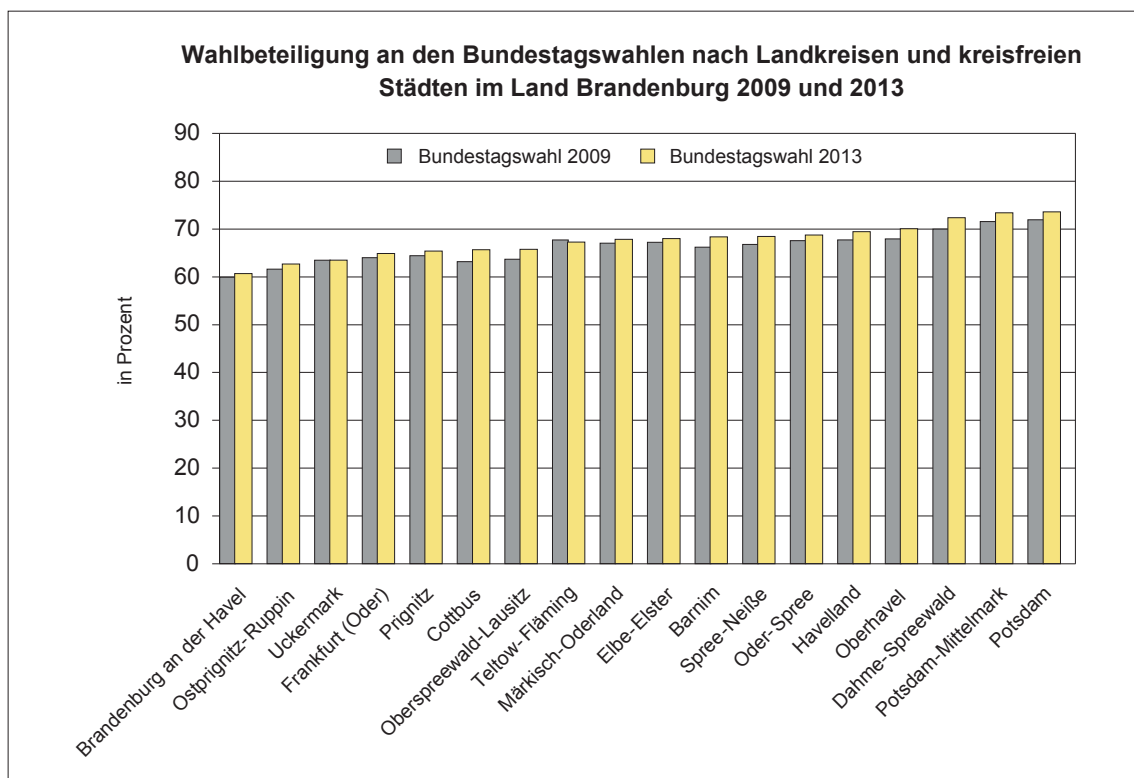
Häufigkeitszahl

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, bezogen auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und das u. a. ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

9.1 Wahlbeteiligung

9.1.a Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Bundestagswahl 2005		Bundestagswahl 2009		Bundestagswahl 2013	
	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Brandenburg an der Havel	63.725	68,4	62.606	60,1	60.766	60,7
Cottbus	87.624	72,0	85.352	63,3	83.462	65,7
Frankfurt (Oder)	52.865	72,8	50.820	64,1	47.973	64,9
Potsdam	119.241	78,8	125.004	72,0	128.279	73,6
Barnim	147.549	75,3	150.447	66,3	148.254	68,4
Dahme-Spreewald	134.371	77,3	137.721	70,0	134.465	72,4
Elbe-Elster	103.994	75,6	99.931	67,3	92.466	68,0
Havelland	125.835	75,3	128.630	67,8	127.579	69,5
Märkisch-Oderland	160.013	75,3	163.003	67,1	158.789	67,9
Oberhavel	164.628	76,4	169.577	68,0	168.699	70,1
Oberspreewald-Lausitz	112.038	73,4	107.772	63,7	99.396	65,8
Oder-Spree	159.230	75,7	157.705	67,6	151.368	68,8
Ostprignitz-Ruppin	90.590	70,2	89.101	61,7	85.241	62,7
Potsdam-Mittelmark	166.077	78,4	170.167	71,6	168.912	73,4
Prignitz	75.316	73,5	72.455	64,5	67.889	65,4
Spree-Neiße	115.599	74,4	111.037	66,8	103.695	68,5
Teltow-Fläming	133.880	75,3	136.388	67,8	133.937	67,3
Uckermark	115.777	71,4	110.999	63,5	104.774	63,5
Land Brandenburg	2.128.352	74,9	2.128.715	67,0	2.065.944	68,4

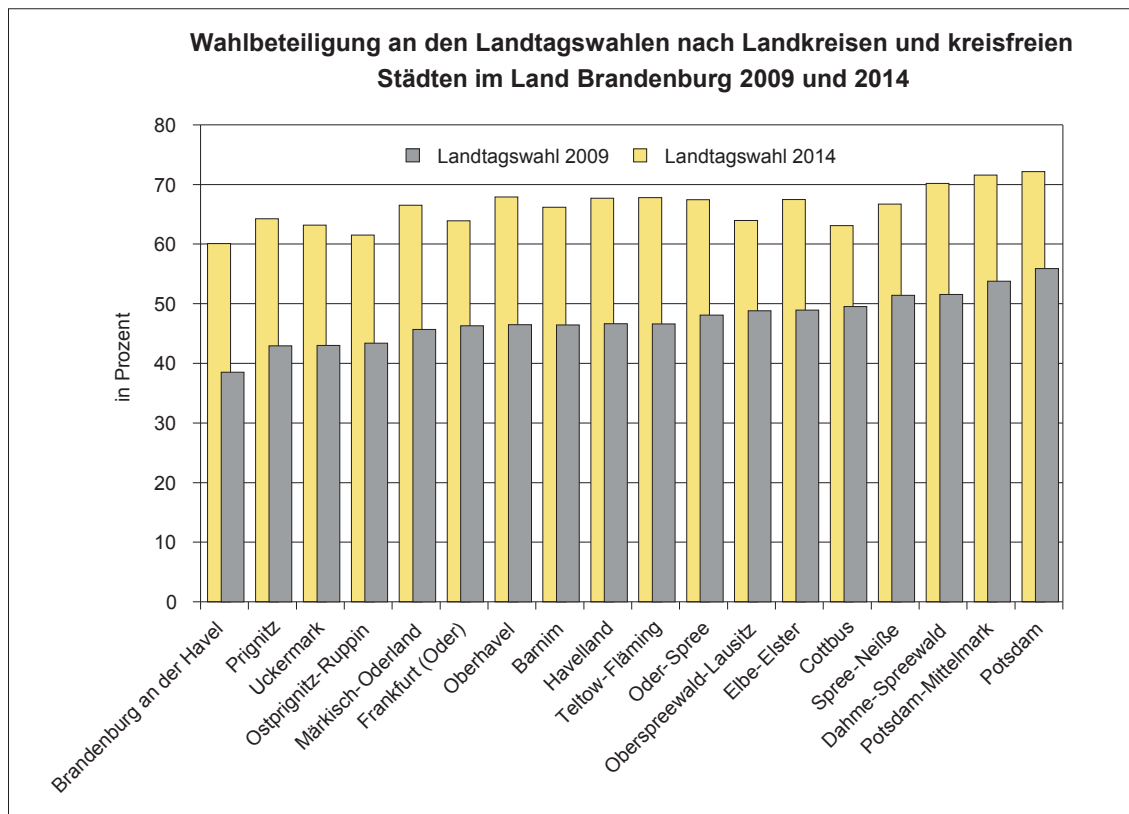


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

9.1 Wahlbeteiligung

9.1.b Wahlbeteiligung an den Landtagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Landtagswahl 2009		Landtagswahl 2014	
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Brandenburg an der Havel	62.618	60,1	61.179	38,2
Cottbus	85.115	63,4	83.652	49,5
Frankfurt (Oder)	50.817	64,1	48.117	46,2
Potsdam	124.894	72,2	130.541	55,7
Barnim	150.441	66,3	150.801	46,4
Dahme-Spreewald	137.191	70,2	137.035	51,5
Elbe-Elster	99.526	67,5	92.811	48,9
Havelland	128.555	67,9	130.938	46,4
Märkisch-Oderland	163.707	66,7	161.298	45,5
Oberhavel	169.428	68,0	172.512	46,3
Oberspreewald-Lausitz	106.841	64,2	99.470	48,8
Oder-Spree	157.554	67,7	153.142	48,0
Ostprignitz-Ruppin	89.172	61,7	86.088	43,2
Potsdam-Mittelmark	169.934	71,6	172.832	53,7
Prignitz	72.400	64,5	68.211	42,6
Spree-Neiße	110.944	66,8	103.993	51,5
Teltow-Fläming	136.097	68,0	136.419	46,5
Uckermark	111.123	63,5	105.419	42,7
Land Brandenburg	2.126.357	67,0	2.094.458	47,9

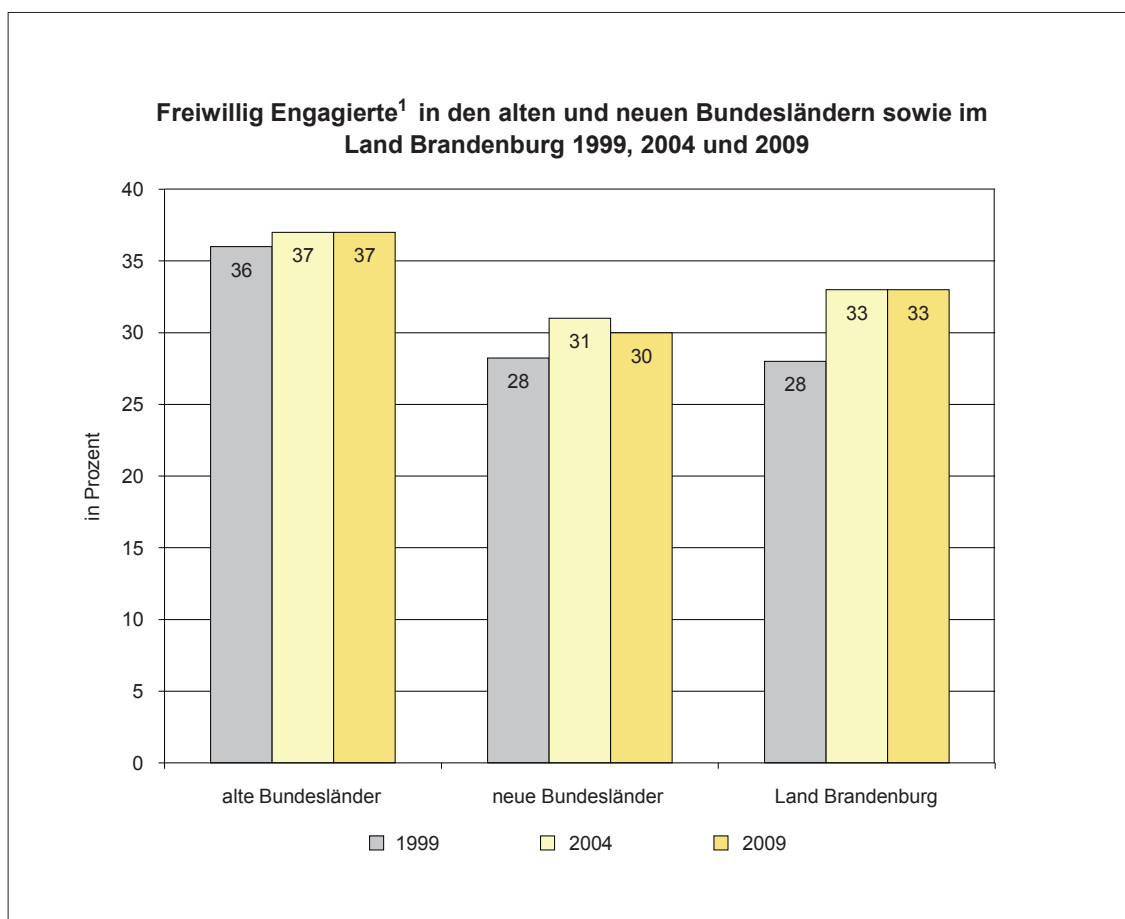


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

9.2 Bürgerschaftliches Engagement

9.2.a Freiwillig Engagierte¹ in den alten und neuen Bundesländern sowie im Land Brandenburg

	1999 ²	2004 ²	2009 ²	2014 ³
	im Jahr in Prozent			
alte Bundesländer	36	37	37	45
neue Bundesländer	28	31	30	39
Land Brandenburg	28	33	33	...



... für das Land Brandenburg lagen zum Redaktionsschluss noch keine Werte aus der aktuellsten Erhebung des Freiwilligensurveys 2014 vor

¹ Bevölkerung ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

² Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg - TNS Infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

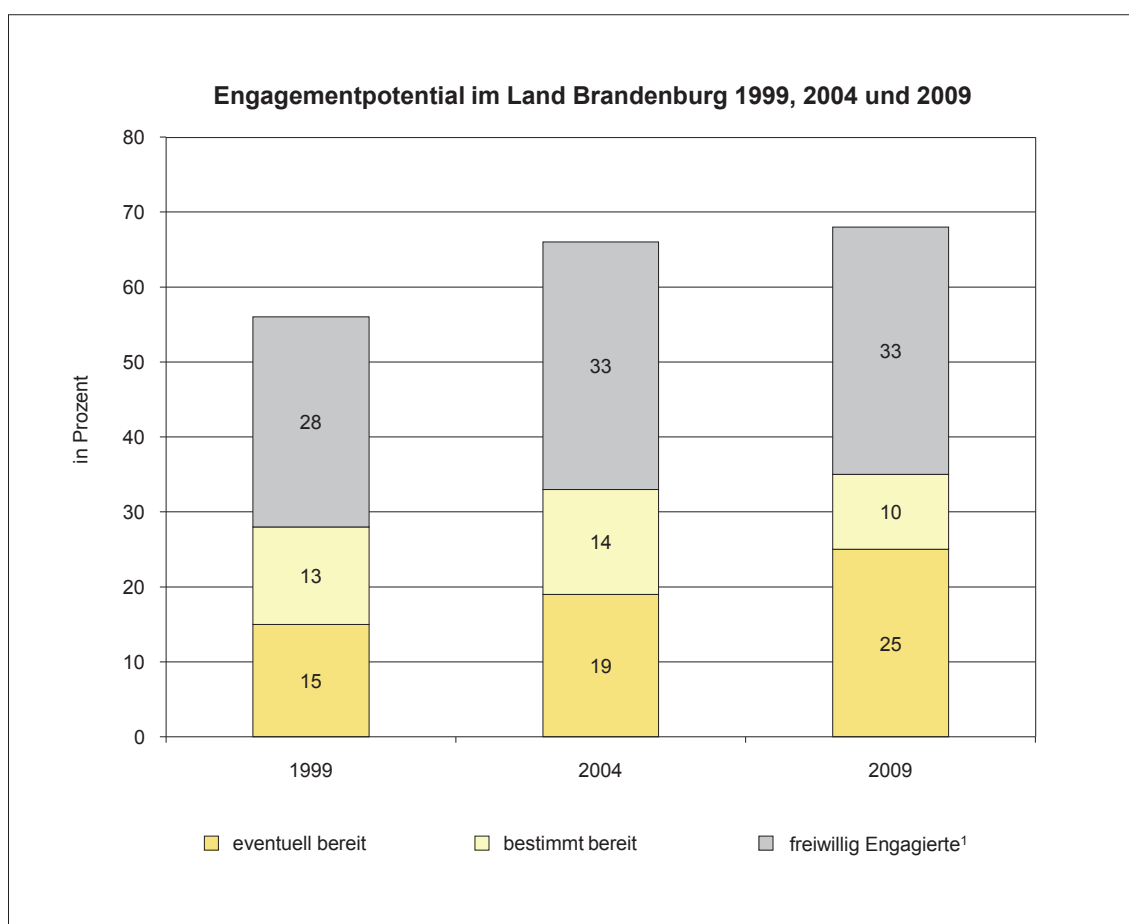
³ Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg - TNS Infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

9.2 Bürgerschaftliches Engagement

9.2.b Engagementpotential – freiwillig Engagierte¹ und Bereitschaft² zum freiwilligen Engagement im Land Brandenburg

	1999	2004	2009
	im Jahr in Prozent		
eventuell bereit ²	15	19	25
bestimmt bereit ²	13	14	10
freiwillig Engagierte ¹	28	33	33



Für das Land Brandenburg lagen zum Redaktionsschluss noch keine Werte aus der aktuellsten Erhebung des Freiwilligensurveys 2014 vor.

¹ Bevölkerung ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

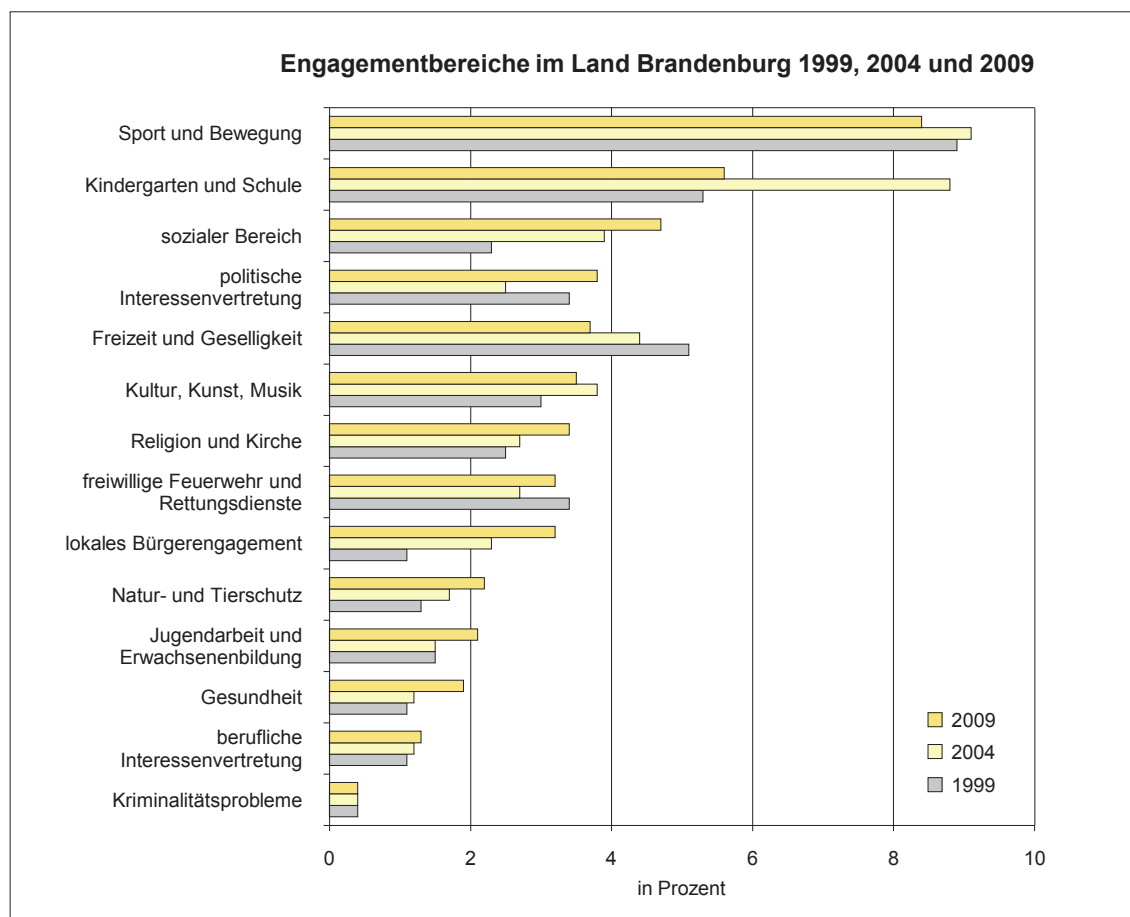
² nichtengagierte Personen ab 14 Jahre, die eventuell bereit sind oder bestimmt bereit sind, sich zukünftig zu engagieren, im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg - TNS Infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

9.2 Bürgerschaftliches Engagement

9.2.c Engagementbereiche – freiwilliges Engagement¹ in 14 Bereichen im Land Brandenburg

	1999	2004	2009
	im Jahr in Prozent		
Sport und Bewegung	8,9	9,1	8,4
Kindergarten und Schule	5,3	8,8	5,6
sozialer Bereich	2,3	3,9	4,7
politische Interessenvertretung	3,4	2,5	3,8
Freizeit und Geselligkeit	5,1	4,4	3,7
Kultur, Kunst, Musik	3,0	3,8	3,5
Religion und Kirche	2,5	2,7	3,4
lokales Bürgerengagement	1,1	2,3	3,2
freiwillige Feuerwehr und Rettungsdienste	3,4	2,7	3,2
Natur- und Tierschutz	1,3	1,7	2,2
Jugendarbeit und Erwachsenenbildung	1,5	1,5	2,1
Gesundheit	1,1	1,2	1,9
berufliche Interessenvertretung	1,1	1,2	1,3
Kriminalitätsprobleme	0,4	0,4	0,4



Für das Land Brandenburg lagen zum Redaktionsschluss noch keine Werte aus der aktuellsten Erhebung des Freiwilligensurveys 2014 vor.

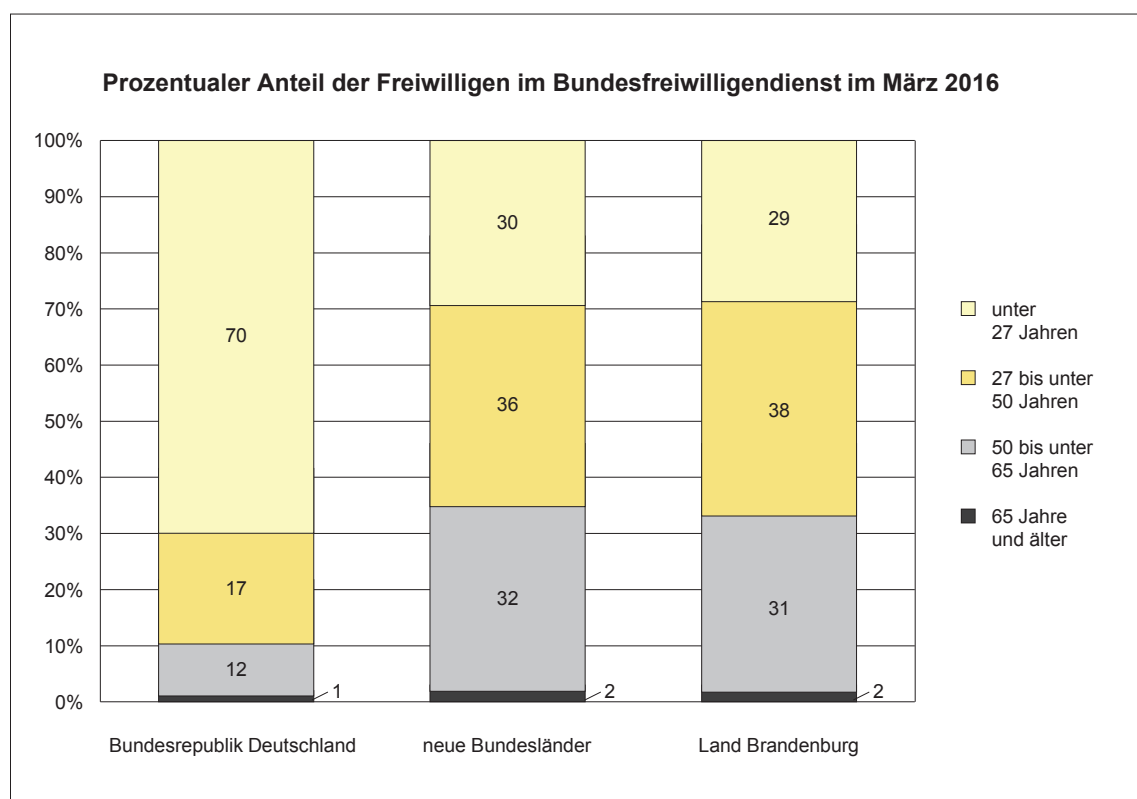
¹ Bevölkerung ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg - TNS Infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

9.2 Bürgerschaftliches Engagement

9.2.d Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst

	im Alter von ... bis unter ... Jahren	Dezember 2013		Dezember 2014		Dezember 2015		März 2016	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Bundesrepublik Deutschland	unter 27	28.908	59	26.448	67	29.490	71	28.988	70
	27 - 50	9.607	20	6.416	16	6.644	16	6.913	17
	50 - 65	9.553	20	6.001	15	5.226	13	4.995	12
	65 und älter	815	2	497	1	352	1	360	1
	insgesamt	48.883	100	39.362	100	41.712	100	41.256	100
neue Bundesländer (inklusive Berlin)	unter 27	2.578	15	3.239	25	3.795	30	3.765	30
	27 - 50	6.571	38	4.398	34	4.485	35	4.543	36
	50 - 65	7.470	44	4.955	38	4.327	34	4.112	32
	65 und älter	497	3	321	2	254	2	262	2
	insgesamt	17.116	100	12.913	100	12.861	100	12.682	100
Land Brandenburg	unter 27	382	15	332	20	490	28	509	29
	27 - 50	1.027	40	645	38	665	38	675	38
	50 - 65	1.106	43	663	40	563	32	546	31
	65 und älter	72	3	37	2	27	2	33	2
	insgesamt	2.587	100	1.677	100	1.745	100	1.763	100

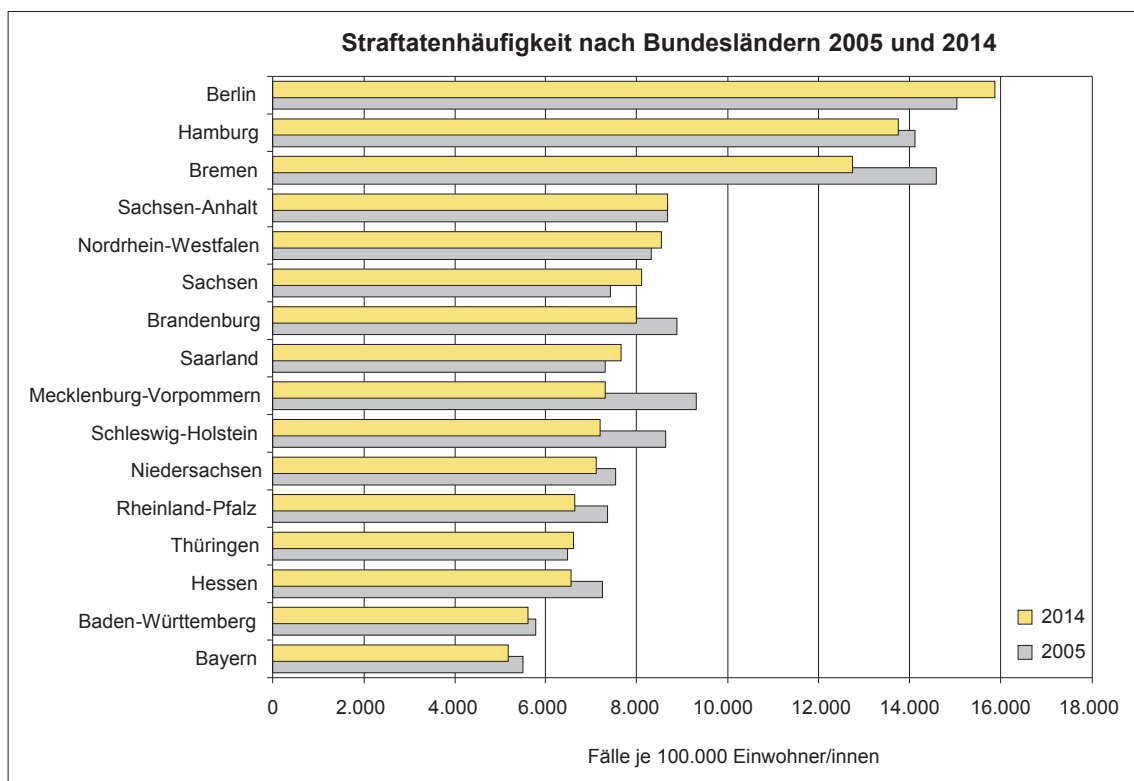


Datenquelle: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

9.3 Straftatenquote

9.3.a Straftatenhäufigkeit in den Bundesländern

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2005	2010	2011	2012	2013	2014
	Fälle je 100.000 Einwohner/innen						Rang					
Baden-Württemberg	5.773	5.324	5.420	5.317	5.451	5.592	15	15	15	15	15	15
Bayern	5.483	4.958	4.969	4.977	5.073	5.164	16	16	16	16	16	16
Berlin	15.030	13.798	14.286	14.144	14.908	15.873	1	1	1	1	1	1
Brandenburg	8.868	8.135	7.896	7.820	8.052	8.004	5	4	6	6	6	7
Bremen	14.573	13.463	14.077	13.128	13.059	12.744	2	2	2	2	3	3
Hamburg	14.111	12.669	12.812	12.651	13.724	13.743	3	3	3	3	2	2
Hessen	7.246	6.629	6.541	6.494	6.429	6.566	13	13	13	13	14	14
Mecklenburg-Vorpommern	9.298	7.842	7.820	7.749	7.529	7.304	4	7	7	7	8	9
Niedersachsen	7.519	7.347	6.974	7.041	7.015	7.095	9	9	10	11	11	11
Nordrhein-Westfalen	8.318	8.073	8.470	8.510	8.459	8.543	8	5	4	4	5	5
Rheinland-Pfalz	7.332	6.974	6.861	6.688	6.702	6.623	11	11	11	12	12	12
Saarland	7.306	7.030	6.807	7.191	7.296	7.642	12	10	12	10	9	8
Sachsen	7.406	6.972	7.083	7.551	7.716	8.086	10	12	9	8	7	6
Sachsen-Anhalt	8.667	8.028	8.021	8.180	8.581	8.665	6	6	5	5	4	4
Schleswig-Holstein	8.623	7.822	7.751	7.469	7.125	7.184	7	8	8	9	10	10
Thüringen	6.470	6.136	6.128	6.307	6.557	6.574	14	14	14	14	13	13
Bundesrepublik Deutschland	7.747	7.253	7.328	7.327	7.404	7.530	-	-	-	-	-	-

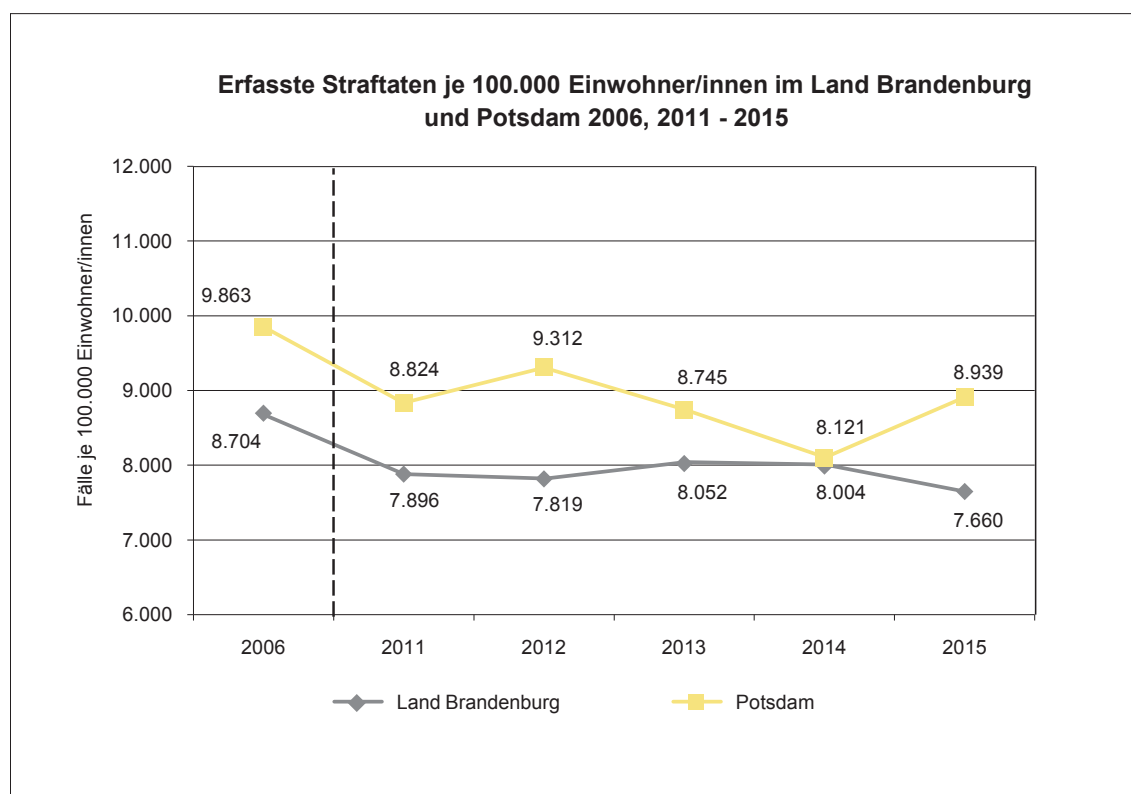


Datenquelle: Bundeskriminalamt, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

9.3 Straftatenquote

9.3.b Erfasste Straftaten nach Polizeidirektionen und -inspektionen des Landes Brandenburg

Polizeidirektion (PD) Polizeiinspektion (PI)	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	Fälle je 100.000 Einwohner/innen					
PD Nord	8.331	7.620	7.457	7.767	7.761	6.692
PI Ostprignitz-Ruppin	8.534	8.131	7.917	8.170	7.943	7.546
PI Prignitz	7.507	7.695	7.649	7.740	8.235	6.493
PI Oberhavel	8.584	7.330	7.151	7.580	7.490	6.356
PD Ost	9.131	7.870	7.826	8.076	7.590	7.292
PI Oder-Spree/Frankfurt (Oder)	10.220	8.028	7.836	8.840	8.013	8.060
PI Märkisch-Oderland	8.039	7.443	7.405	7.804	7.465	6.571
PI Barnim	9.689	8.062	7.983	7.754	7.245	6.926
PI Uckermark	7.946	7.940	8.215	7.478	7.457	7.450
PD Süd	8.595	7.481	7.829	8.199	9.077	8.102
PI Cottbus/Spree-Neiße	9.732	7.784	7.735	8.608	10.065	8.660
PI Elbe-Elster	5.755	5.595	6.452	6.361	6.541	6.005
PI Dahme-Spreewald	8.428	7.256	8.214	7.555	7.860	6.833
PI Oberspreewald-Lausitz	8.078	7.180	6.900	7.968	9.423	8.473
PD West	8.521	8.380	7.944	8.018	7.612	8.085
PI Brandenburg an der Havel	8.491	9.474	7.874	8.405	7.687	8.641
PI Potsdam	9.863	8.824	9.312	8.745	8.121	8.939
PI Havelland	8.052	7.274	7.213	7.597	7.228	6.992
PI Teltow-Fläming	7.012	7.529	6.532	6.817	7.065	7.118
Land Brandenburg ¹	8.704	7.896	7.819	8.052	8.004	7.660

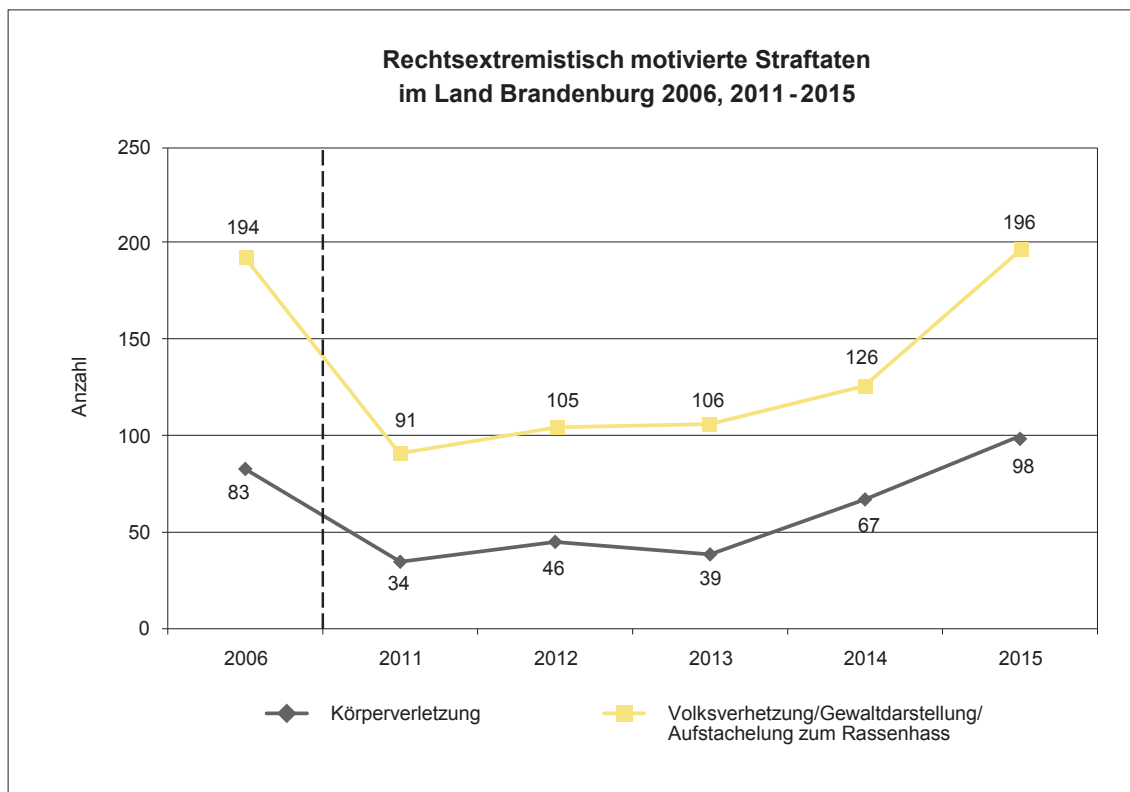


¹ enthält Fälle von Straftaten, die nicht eindeutig einem Tatort zugeordnet werden können
Datenquelle: Landeskriminalamt Brandenburg

9.3 Straftatenquote

9.3.c Rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
vollendete Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0
versuchte Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	1
Körperverletzung	83	34	46	39	67	98
Brandstiftungsdelikte	1	1	3	3	0	15
Landfriedensbruch, Hausfriedensbruch	3	2	3	4	3	8
Sachbeschädigung	53	114	111	108	97	122
Volksverhetzung/Gewaltdarstellung/ Aufstachelung zum Rassenhass	194	91	105	106	126	196
Verwendung von Kennzeichen/ Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen	989	821	956	915	791	873
sonstige	76	77	130	204	197	268
insgesamt	1.399	1.140	1.354	1.379	1.281	1.581



Datenquelle: Landeskriminalamt Brandenburg

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Übersicht der Landkreise und kreisfreien Städte



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Soziales und Versorgung
Lipezker Straße 45
03048 Cottbus
E-Mail: post@lasv.brandenburg.de
www.lasv.brandenburg.de

im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie

Redaktion und Bearbeitung

Kostenerstattung, Sozialberichterstattung und Benchmarks
Cornelia Fischer

Wir danken für die Unterstützung:
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Bundesagentur für Arbeit

Layout und Druck

Werbestudio Zum weissen Roessl, Schäpe

Fotos

Fotolia.com: pdesign, Ramona Heim, Ingo Bartussek

Auflage: 360
Download unter www.lasv.brandenburg.de

April 2016

Landesamt für Soziales und
Versorgung des Landes Brandenburg
Lipezker Straße 45
03048 Cottbus
post@lasv.brandenburg.de
www.lasv.brandenburg.de

Eine Veröffentlichung
im Rahmen der Sozial-
berichterstattung des
Landes Brandenburg

